

HP MediaSmart Server – Benutzerhandbuch

Version Update 1.1.1

Überarbeitet 05 November 2007

Inhalt

Willkommen beim HP MediaSmart Server

Kapitel 1: Installieren

- Überblick über die HP MediaSmart Server-Einrichtung 1-1
- Vor dem Beginn 1-2
- Anschließen des Servers 1-5
- Einschalten des HP MediaSmart Servers 1-7
- Überprüfen der Server-LEDs 1-8
- Aktualisieren der Liste der vertrauenswürdigen Programme Ihrer Firewall 1-8
- Installieren der Software auf dem ersten Computer 1-9
- Glückwunsch! Der Server ist jetzt betriebsbereit 1-15

Kapitel 2: Erste Schritte

- Öffnen der Windows Home Server-Konsole 2-1
- Einrichten des HP MediaSmart Servers mit dem Assistenten 2-2
- Aufgabe 1 von 7: HP Software Update einrichten 2-6
- Aufgabe 2 von 7: Benutzerkonten erstellen 2-9
- Aufgabe 3 von 7: Remotezugriff konfigurieren 2-16
- Aufgabe 4 von 7: HP Photo Webshare konfigurieren 2-20
- Aufgabe 5 von 7: Server-Add-ins installieren 2-22
- Aufgabe 6 von 7: Medienfreigabe aktivieren 2-25
- Aufgabe 7 von 7: Weitere Informationen zu Ihrem HP MediaSmart Server 2-27
- Installieren der Software auf weiteren Computern im Heimnetzwerk 2-29
- Einrichten weiterer Computer im Heimnetzwerk 2-32

Kapitel 3: Server-Konsole

- Registerkarte „MediaSmart Server“ 3-1
- Windows Home Server-Registerkarten 3-2

Kapitel 4: Control Center

- Zugreifen auf das Control Center 4-1
- Registerkarte „MediaSmart“ 4-1
- Registerkarte „Extras“ 4-3
- Registerkarte „Hilfe und Support“ 4-3

Kapitel 5: Photo Webshare

- Bevor Sie beginnen 5-2
- Anmelden bei HP Photo Webshare 5-5
- Webshare-Homepage 5-6
- Verwalten von Webshare-Benutzerkonten 5-8
 - Webshare-Benutzerkontotypen 5-8
 - Verwalten von Besuchern 5-9
 - Verwalten von Gruppen 5-15
- Erstellen eines freizugebenden Albums 5-17
 - Benennen des Albums 5-17
 - Hinzufügen von Fotos zu Ihrem Album 5-18
 - Freigeben eines Albums 5-21
- Benachrichtigen von Besuchern per E-Mail 5-22
- Anzeigen, Drucken und Speichern von Fotos 5-23
 - Anzeigen von Fotos 5-23
 - Bestellen von Abzügen 5-25
 - Speichern von Fotos 5-26
 - Anzeigen von Diashows 5-28
- Ändern des Kennworts eines Besuchers 5-29
- Häufig gestellte Fragen 5-29

Kapitel 6: Verwenden des Servers

- Freigegebene Ordner 6-2
 - Windows Home Server-Konsole – Hilfe zu freigegebenen Ordnern 6-3
 - Zugreifen auf freigegebene Ordner vom Computer aus 6-3
- Sichern und Wiederherstellen eines Computers 6-5
- Erweitern des Serverspeicherplatzes 6-6
 - Installieren eines internen SATA-Laufwerks 6-6
 - Installieren und Entfernen eines externen USB-Plattenlaufwerks, eSATA-Laufwerks oder SATA-Port-Multipliers 6-11
 - Hinzufügen und Entfernen von Laufwerken aus dem Serverspeicherplatz 6-12
 - Entfernen einer Festplatte aus dem Server 6-13
- Ersetzen des Systemlaufwerks 6-18
 - Entnehmen des Systemlaufwerks 6-19
 - Einbau des neuen Systemlaufwerks 6-22
- Schützen des Servers vor unbefugtem Zugriff 6-24
- Streaming von Medien 6-30
- Einrichten von iTunes auf dem Server und dem Client-Computer 6-31
- Netzwerkintegrität 6-33
- Hinzufügen von freigegebenen Ordnern in der Netzwerkumgebung 6-33
- Hardwarestatus 6-36
- Remotezugriff 6-36
- Zuordnen von Laufwerksbuchstaben und Entfernen einer Zuordnung 6-37

Kapitel 7: Fehlerbehebung

- Lösungsvorschläge für Probleme mit dem HP MediaSmart Server 7-1
 - Was tun, wenn der Server nicht reagiert? 7-2
 - Stromversorgungs-LED leuchtet nicht 7-3
 - Warum leuchtet die Festplatten-LED lila? 7-3
 - Warum leuchtet die Festplatten-LED rot? 7-4
 - Warum leuchtet die Serverzustands-LED rot? 7-4
 - Computerwiederherstellung 7-5

- Was mache ich bei Warnmeldungen zu Hardwareproblemen? 7-6
- Serverwiederherstellung und Zurücksetzen auf die Werkseinstellungen 7-8
- Fehler bei der Datenübertragung 7-14
- Kein Zugriff auf den Windows Home Server möglich 7-15
- Zustandsanzeigecodes 7-16
- Lösungsvorschläge für Netzwerkverbindungsprobleme 7-18
 - Probleme mit der Netzwerkverbindung 7-18
 - Kein Anschluss am Netzwerkrouter frei 7-22
 - Warum hat die URL nicht funktioniert? 7-23
 - Was bedeuten Meldungen über durch die Firewall blockierten Verkehr? 7-23
- Lösungsvorschläge für Webshare-Probleme 7-24
 - Warum kann ich mein Album nicht freigeben? 7-25
 - So fügen Sie Fotos vom freigegebenen Ordner „Fotos“ zum Webshare hinzu 7-25
 - Bilder können nicht hochgeladen werden. 7-25
 - Wie wird Webshare zu Hause eingesetzt? 7-26
 - Warum erhalte ich einen Zertifikatsfehler? 7-26
 - Erfordert das Programm zum Hochladen von Fotos das Laden von ActiveX-Steuerelementen? 7-26
 - Beim Klicken auf „Photo Webshare“ im CC wird nichts geöffnet. 7-27
 - Webshare-Administrator kann ein Besucherkonto nicht löschen. 7-27
 - Besucher kann Fotoalbum erstellen und Bilder hinzufügen, aber das Album wird nicht angezeigt. 7-27
 - Besucher kann Fotoalbum erstellen und Bilder hinzufügen, aber das Album wird nicht angezeigt. 7-27
 - Besucher kann Bilder nicht herunterladen und sieht eine Meldung, dass Bilder nicht heruntergeladen werden können. 7-27
 - Besucher kann Bilder nicht hinzufügen und sieht eine Meldung, dass Bilder nicht hinzugefügt werden können. 7-27
 - Besucher hat ein Album (oder mehrere Alben) erstellt und versucht vergeblich, das Album zu löschen. 7-28
 - Besucher hat sein Kennwort geändert. Er kann sich jetzt nicht mehr bei Webshare anmelden. 7-28

- Das Auswählen von URL aus dem Adressfeld im Webbrowser lädt „Seite, die geöffnet wird, kann nicht geschlossen werden, ohne dass die gesamte Anwendung geschlossen wird“. 7-28
- Webshare-Benutzer kann sich nicht mehr bei Webshare abmelden. 7-28
- Probleme beim Hochladen von großen Dateien zu Webshare 7-29
- Klicken auf „Photo Webshare“ in CC verursacht Befehlsfehler. 7-29
- Browser kann die Seite nicht anzeigen, wenn sie über eine URL geöffnet wird. 7-29
- Weitere allgemeine Lösungsvorschläge 7-29
 - Wo finde ich Informationen zur Serversoftware und -firmware? 7-30
 - Die erste Sicherung dauert lange. 7-30
 - Was sind die optimalen Datendurchsatzraten für die verschiedenen Netzwerkschnittstellen? 7-30
- Lösungsvorschläge für iTunes-Probleme 7-31
 - iTunes-Aggregator scheint nicht zu funktionieren. 7-31
 - Trotz neu hinzugefügter Titel ändert sich die Titelauswahl auf Server nicht. 7-32
 - In der Wiedergabeliste werden keine Podcasts angezeigt. 7-32
- Lösungsvorschläge für Windows Home Server-Probleme 7-32
 - Auf dem Server ist nur wenig freier Speicherplatz vorhanden. 7-32
 - Kann keine Verbindung zu Serverfreigaben herstellen. 7-32
- Lösungsvorschläge für E-Mail-Probleme 7-33
 - Wozu brauche ich E-Mail-Adressen für Besucher und Home Server-Benutzer? 7-33
 - Warum muss ich Webshare-Benachrichtigungen einrichten? 7-33
 - Wie bringe ich die Einstellungen für den SMTP-Server in Erfahrung? 7-34
 - Muss ich eine SMTP-E-Mail-Konfiguration vornehmen? 7-34
 - Wenn Sie für das Versenden von Photo Webshare-Benachrichtigungen Ihren eigenen E-Mail-Anbieter verwenden und die Empfänger keine E-Mail-Benachrichtigungen erhalten haben, gehen Sie wie folgt vor: 7-34
 - Per E-Mail geschickter Link funktioniert nicht. 7-34
 - E-Mail nicht erhalten 7-34
- Lösungsvorschläge für Probleme mit dem Medien-Streaming 7-35
 - Warum werden meine Dateien im DMA nicht angezeigt? 7-35

Datei wird nicht angezeigt. 7-37

Server wird nicht angezeigt. 7-37

Mediendateien (Audio/Video) im unterstützten Format werden vom Gerät nicht erkannt. 7-37

Warum kann ich DRM-Inhalte zwar auf meinem Heimcomputer abspielen und streamen, aber nicht vom HP MediaSmart Server aus? 7-37

Welche Vorteile haben TZO-Domännennamen jenseits der Microsoft Live-Option? 7-38

Kapitel 8: Informationen zum Gerät

Produktdaten 8-1

Behördliche Vorschriften 8-5

Lizenzierte WM-DRM 10-Technologie 8-9

Beschränkte Gewährleistung und Angaben zum technischen Support 8-9

Kapitel 9: Lizenzen, Urheberrechtsvermerke und Hinweise für Open Source-Komponenten

Lizenz von Apache 9-1

Lizenz von BSD 9-8

Lizenz von ImageMagick 9-10

Lizenz von JSON 9-14

Lizenz für Codehaus 9-15

GNU General Public License (GPL, Version 2, Juni 1991) 9-16

Glossar

Willkommen beim HP MediaSmart Server

Der HP MediaSmart Server ist ein Server für Familien mit mehreren Computern in einem Heimnetzwerk, mit dessen Hilfe alle Familienmitglieder jederzeit und überall unabhängig voneinander auf digitale Medien zugreifen können. Der HP MediaSmart Server bietet Remotezugriff auf Dateien, die Möglichkeit automatischer Computersicherungen, praktisch uneingeschränkte Speichererweiterbarkeit, die Möglichkeit, Medien per Streaming an das Entertainment Center zu übertragen sowie Zugriff auf den neuen [Photo Webshare](#) von HP.

In den meisten HP MediaSmart Server-Fenstern kann direkt auf die Online-Hilfe zugegriffen werden.

HP Hilfe

Die HP Hilfe besteht aus den in der folgenden Tabelle dargestellten Komponenten. Im Online-Benutzerhandbuch finden Sie darüber hinaus Links zu Themen in der Windows Home Server-Hilfe.



Benutzerhandbuch: Das Benutzerhandbuch enthält u. a. die Online-Hilfe, Installationsanweisungen, Anleitungen zur Einrichtung und Verwendung des Produkts sowie Informationen zur Wiederherstellung.



Online-Hilfe: Auf den meisten Seiten steht eine Schaltfläche zum direkten Zugriff auf die Online-Hilfe zur Verfügung.



HP Support-Website: Wenn Sie weitere Unterstützung benötigen oder sich eingehender informieren möchten, besuchen Sie die HP Support-Website unter <http://www.hp.com/support>.

Windows Home Server-Konsole – Hilfe

Für einige Aufgaben, wie das Erstellen von Benutzern und das Verwenden freigegebener Ordner, ist die Windows Home Server-Konsole zu verwenden.

- 1 Doppelklicken Sie auf dem Computer auf das Windows Home Server-Symbol  in der Taskleiste.
- 2 Melden Sie sich bei der Windows Home Server-Konsole an.

- 3 Klicken Sie oben rechts auf das **Hilfe**-Symbol  oder auf die in den Dialogfeldern angezeigten Hilfe-Schaltflächen.

Tabelle 1: Windows Home Server-Konsole – Hilfe

Hauptthemen	Beschreibung
Willkommen bei der Windows Home Server-Konsole	Hier erfahren Sie, was die verschiedenen Farben des Windows Home Server-Symbols im Infobereich der Taskleiste bedeuten. Außerdem erhalten Sie einen Überblick darüber, wie Sie Benutzerkonten hinzufügen, Dateien organisieren, Sicherungen konfigurieren und Servereinstellungen anpassen können.
Computer und Sicherung	Hier wird erläutert, wie Sicherungen funktionieren und wie Sie Sicherungen konfigurieren und wiederherstellen sowie Probleme beseitigen können.
Benutzerkonten	Hier erfahren Sie, wie Sie Ihrem Server Benutzer hinzufügen können.
Freigegebene Ordner	Hier erfahren Sie, wie Sie freigegebene Ordner hinzufügen, öffnen, entfernen und deren Verlaufshistorie anzeigen sowie die Ordnerduplikation verwenden können.
Serverspeicher	Hier erfahren Sie, wie Sie Festplattenlaufwerke anzeigen, hinzufügen, reparieren und aus Ihrem Gesamtspeicher entfernen können.
Netzwerkintegrität	Hier erfahren Sie, was die einzelnen Statusbenachrichtigungen bedeuten und welche Maßnahmen Sie einleiten sollten.
Registerkarte „Windows Home Server-Einstellungen“	Hier erfahren Sie, wie Sie Sicherungen, Kennwörter, die Freigabe von Medien, den Remotezugriff, Add-ins, Ressourcen und vieles mehr konfigurieren können.
Remotezugriff	Hier erfahren Sie, wie Sie den Server so einrichten können, dass Sie auch von unterwegs problemlos auf Ihre Dateien zugreifen können.

1 Installieren

In diesem Kapitel wird beschrieben, wie Sie den HP MediaSmart Server an Ihr Heimnetzwerk anschließen und die Software auf dem ersten Heimcomputer installieren können.

Inhalt dieses Kapitels

- » [Überblick über die HP MediaSmart Server-Einrichtung](#)
- » [Vor dem Beginn](#)
- » [Anschließen des Servers](#)
- » [Einschalten des HP MediaSmart Servers](#)
- » [Überprüfen der Server-LEDs](#)
- » [Aktualisieren der Liste der vertrauenswürdigen Programme Ihrer Firewall](#)
- » [Installieren der Software auf dem ersten Computer](#)
- » [Glückwunsch! Der Server ist jetzt betriebsbereit](#)

Überblick über die HP MediaSmart Server-Einrichtung

Befolgen Sie die folgenden Anweisungen, um den HP MediaSmart Server für den Betrieb in Ihrem Heimnetzwerk einzurichten.

So richten Sie den HP MediaSmart Server ein

- 1** Verbinden Sie den HP MediaSmart Server mit dem Netzwerk, und schalten Sie ihn ein.
Weitere Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt [„Anschließen des Servers“](#) auf Seite 1-5.
- 2** Tragen Sie die auf Ihrem Computer aktive Firewall- bzw. Virenschutzsoftware in die Liste der vertrauenswürdigen Programme ein.
Weitere Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt [„Aktualisieren der Liste der vertrauenswürdigen Programme Ihrer Firewall“](#) auf Seite 1-8.
- 3** Installieren Sie die HP MediaSmart Server-Software auf einem der Computer im Heimnetzwerk.
Weitere Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt [„Installieren der Software auf dem ersten Computer“](#) auf Seite 1-9.

- 4 Befolgen Sie die Anweisungen des Einrichtungsassistenten in der Windows Home Server-Konsole.

Weitere Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt „[Einrichten des HP MediaSmart Servers mit dem Assistenten](#)“ auf Seite 2-2.

- 5 Installieren Sie die HP MediaSmart Server-Software auf den anderen Computern im Heimnetzwerk.

Weitere Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt „[Installieren der Software auf weiteren Computern im Heimnetzwerk](#)“ auf Seite 2-29.

Vor dem Beginn

Wichtige Informationen zum Aufstellen und Verwenden des HP MediaSmart Servers

- [Aufstellen des Servers](#)
- [Netzwerkanforderungen](#)
- [Unterstützte Betriebssysteme](#)
- [Wireless-Support](#)
- [Zusätzliche Software](#)

Aufstellen des Servers

Wählen Sie einen passenden Standort für den HP MediaSmart Server aus, bevor Sie die Software auf den Computern installieren. Am gewählten Standort muss es möglich sein, den HP MediaSmart Server per Kabel entweder direkt mit Ihrem Breitband-[Router](#) oder mit einem Switch zu verbinden, der seinerseits mit dem Breitbandrouter verbunden ist.

Zudem ist für den Server eine ausreichende Luftversorgung erforderlich, damit er nicht zu heiß wird:

- Stellen Sie den Server nicht in einem Raum ohne Luftzirkulation auf.
- Stellen Sie sicher, dass die Vorder- und Rückseite des Servers erreichbar sind.
- Stellen Sie sicher, dass der Standort des Servers nicht zu heiß ist. Im Betriebszustand darf sich die Umgebungstemperatur nicht über 35 °C erwärmen.

Netzwerkanforderungen

Um den HP MediaSmart Server erfolgreich nutzen zu können, muss das Netzwerk die folgenden Anforderungen erfüllen:

Tabelle 1: Netzwerkanforderungen

Komponente	Empfehlung
Serveranschluss	100 MB/s bis 1000 MB/s (Gigabit-Ethernet), kabelgebundene Verbindung
Heimcomputer	Mindestens ein Computer mit einem der unterstützten Betriebssysteme und kabelgebundenem oder kabellosem Netzwerkanschluss. Eine Liste der unterstützten Betriebssysteme finden Sie unter „Unterstützte Betriebssysteme“ auf Seite 1-4.
Internetverbindung	Für die Remotezugriffsfunktion ist ein Breitbandanschluss (z. B. DSL oder Kabel) erforderlich.
Router	Externer Internet-Breitbandrouter mit einer Ethernet-Verbindung von mindestens 100 MBit/s zum Server für die Remotezugriffsfunktion und einer kabelgebundenen oder kabellosen Verbindung zu den Computern im Netzwerk. Zudem muss der Router für DHCP aktiviert sein, um dem Server eine automatische IP-Adresse zuzuteilen.

Unterstützte Betriebssysteme

Die folgenden Betriebssysteme unterstützen den HP MediaSmart Server:

Tabelle 2: Unterstützte Betriebssysteme

Windows Vista ^a	Windows XP ^b
Windows Vista Home Basic	Windows XP Home mit Service Pack 2 (SP2)
Windows Vista Home N (nur EU)	Windows XP Professional mit SP2
Windows Vista Home Premium	Windows XP Media Center Edition 2005 mit SP2 und Rollup 2
Windows Vista Business	Windows XP Media Center Edition 2005 mit SP2
Windows Vista Business N (nur EU)	Windows XP Media Center Edition 2004 mit SP2
Windows Vista Enterprise	Windows XP Tablet Edition mit SP2
Windows Vista Ultimate	
Windows Vista x64 Editions	

- a. Windows Vista Home (alle Versionen) bietet keine Unterstützung für den Remotezugriff. Windows Vista Business, Enterprise und Ultimate unterstützen den Remotezugriff. Weitere Informationen finden Sie unter „[Warum kann ich mit einigen Computern keine Verbindung herstellen?](#)“ in der Hilfe zur Windows Home Server-Konsole.
- b. Windows XP Professional und Windows XP Media Center unterstützen den Remotezugriff. Windows XP Home bietet keine Unterstützung für den Remotezugriff.

Hinweis: Der HP MediaSmart Server unterstützt keine Client-Computer mit Windows XP Professional x64 Edition.

Wireless-Support

Der HP MediaSmart Server muss mit dem [Router](#) (oder Switch) über ein Ethernet-Kabel verbunden sein. Er unterstützt keine drahtlose Verbindung zum Router. Computer, die drahtlos mit einem Wireless Access Point oder Router verbunden sind, werden jedoch unterstützt.

Zusätzliche Software

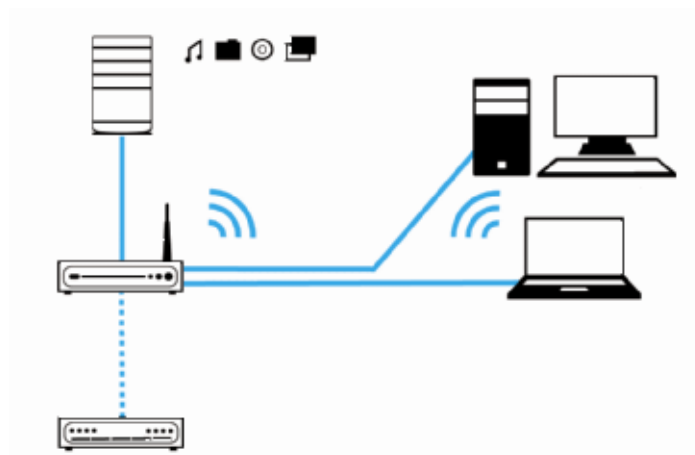
Zur Ausführung der HP MediaSmart Server-Software wird Internet Explorer 6.0 oder höher benötigt. Laden Sie den Internet Explorer von www.microsoft.com/downloads herunter.

Zur Zusammenstellung von Musikbibliotheken für den Haushalt und für das Streaming von Musik mit iTunes wird iTunes 7.1 oder höher benötigt. Laden Sie iTunes von www.apple.com/itunes/download herunter.

Anschließen des Servers

Wie Sie den HP MediaSmart Server an das Netzwerk anschließen müssen, hängt von der Netzwerkkonfiguration ab.

Abbildung 1: Verbinden des HP MediaSmart Servers mit dem Netzwerk



Dieses Beispiel zeigt einen Breitbandrouter, der mit folgenden Geräten bzw. Benutzern verbunden ist:

- HP MediaSmart Server
- Desktop-Computer
- Laptop mit WLAN-Adapter
- Fernsehgerät mit Anschluss an ein netzwerkfähiges Gerät zum Streamen von Mediendateien, z. B. eine Xbox 360

- Benutzer, die sich von einem Standort außerhalb des Heimnetzwerks aus über einen Internetbrowser mit dem HP MediaSmart Server und dem Heimnetzwerk verbinden („Remotebenutzer“)

Der Server benötigt einen für [DHCP](#) aktivierten Router, um eine [IP-Adresse](#) zu erhalten. Die meisten Router enthalten standardmäßig einen DHCP-Server. Weitere Informationen hierzu finden Sie in der Router-Dokumentation.

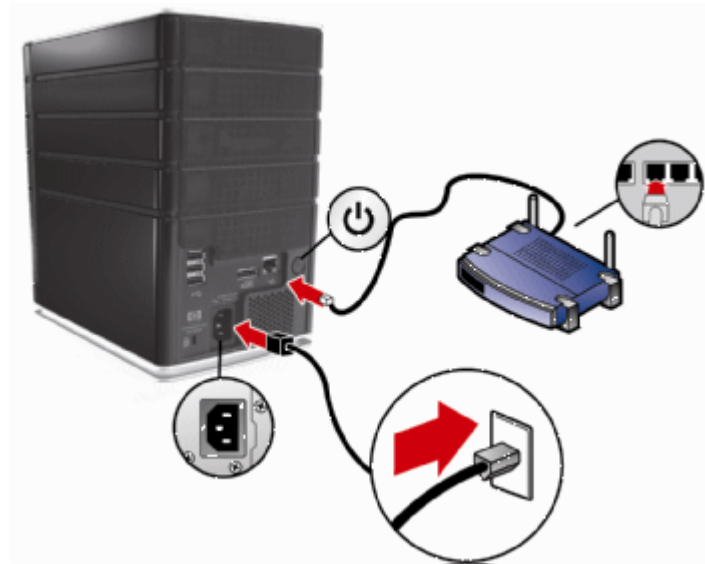


Vorsicht: Bei Wireless-Funktionalität im Netzwerk müssen Sie sicherstellen, dass die Sicherheitseinstellungen des Routers, wie [WPA](#) oder [WEP](#), für den Schutz des Netzwerks aktiviert sind. Die entsprechenden Informationen finden Sie in der mit dem Router gelieferten Dokumentation.

Einschalten des HP MediaSmart Servers

Schließen Sie den HP MediaSmart Server an das Stromnetz und einen Router an.

Abbildung 2: Verbinden mit der Stromversorgung und Einschalten des Geräts



So schalten Sie den Server ein

- 1 Anschließen.** Schließen Sie das eine Ende des Netzkabels an die Netzbuchse des Servers und das andere Ende an eine Steckdose an.
- 2 Verbinden.** Verbinden Sie das eine Ende des Ethernet-Kabels mit dem Server und das andere Ende mit einem freien Ethernet-Anschluss am Router oder mit einem Switch, der mit dem Router verbunden ist.
- 3 Einschalten.** Drücken Sie kurz den Netzschalter auf der Rückseite des Servers.

Dieser Vorgang dauert ungefähr 60 Sekunden. Während des Startvorgangs blinken die LEDs für die Anzeige und ändern ihre Farbe. Warten Sie, bis alle LEDs am Server dauerhaft leuchten, bevor Sie mit der Softwareinstallation fortfahren.



Wichtig: Verbinden Sie während der Ersteinrichtung keine USB-Geräte mit dem HP MediaSmart Server. Weitere Informationen finden Sie unter „Fehlerbehebung“ auf Seite 7-1.

Überprüfen der Server-LEDs

Die LEDs auf der Vorderseite des HP MediaSmart Server geben den Status des Servers an. Nachdem der HP MediaSmart Server gestartet und bevor überhaupt Software installiert wurde, leuchten die LEDs wie folgt:

- **Festplatten-LEDs** – permanent lila 
- **Netzwerkverbindungs-LED** – permanent blau 
- **Zustands-LED** – permanent lila 

Nach Abschluss der Softwareinstallation sollten alle LEDs permanent blau leuchten.

Wenn die LEDs nicht konstant blau leuchten, lesen Sie die folgenden Themen:

- „Warum leuchtet die Festplatten-LED lila?“ auf Seite 7-3
- „Warum leuchtet die Festplatten-LED rot?“ auf Seite 7-4
- „Stromversorgungs-LED leuchtet nicht“ auf Seite 7-3
- „Warum leuchtet die Serverzustands-LED rot?“ auf Seite 7-4

Aktualisieren der Liste der vertrauenswürdigen Programme Ihrer Firewall

Die HP MediaSmart Server-Softwareinstallations-CD installiert mehrere Programme, mit deren Hilfe Ihr Computer in die Lage versetzt wird, über das Netzwerk mit dem HP MediaSmart Server zu kommunizieren. Auf Ihrem Computer installierte Software-Firewalls können diese Kommunikation blockieren und den Computer am Auffinden des HP MediaSmart Servers in Ihrem Netzwerk hindern. Vor der Installation der HP MediaSmart Server-Programme sollten Sie die folgenden Schritte ausführen:

- Starten Sie Ihre Firewall und Antivirensoftware, und aktualisieren Sie die Liste der vertrauenswürdigen Programme.
- Stellen Sie sicher, dass Ihre Firewall- und Antivirensoftware so eingerichtet ist, dass sie neu hinzukommende Programme „lernt“. Nach Abschluss der Installation der HP MediaSmart Server-Software sollte die Firewall Sie auffordern, die installierten Programme für die Kommunikation mit dem Server zuzulassen.

- Wenn Sie eine Firewall- oder Antivirensoftware verwenden, die nicht die Möglichkeit der automatischen Aktualisierung der vertrauenswürdigen Programme bietet, erkundigen Sie sich beim Hersteller der Software nach Wegen, die Liste der vertrauenswürdigen Software manuell zu bearbeiten. Rufen Sie anschließend <http://www.hp.com/go/support> auf, um eine Liste der hinzuzufügenden Software anzuzeigen.

Seitenleiste: Hubs und Netzwerkzustands-LED

Einige Netzwerk-Hubs können, im Gegensatz zu Switches oder Routern, zu Einbußen bei der Geschwindigkeit der Datenübertragung zwischen Ihrem Computer und dem HP MediaSmart Server führen. Es kann auch passieren, dass der Hub die Kommunikation zwischen Ihrem Computer und dem Server ganz verhindert. Wenn dies ein Problem darstellen sollte, ist die Netzwerkintegritäts-LED an der Vorderseite des Servers ausgeschaltet. Das Ersetzen des Hubs durch einen Switch kann die Netzwerkleistung erhöhen bzw. die Konnektivität wiederherstellen.

Installieren der Software auf dem ersten Computer

Verwenden Sie die Softwareinstallations-CD, um die HP MediaSmart Server-Software und die Windows Home Server-Connector-Software zu installieren.

Die Softwareinstallation besteht aus folgenden Elementen:

- HP Update (falls noch nicht installiert)
- Windows-Komponenten – Windows Installer 3.1 und .NET 2.0 oder aktuellere Software (werden nur installiert, wenn sie sich noch nicht auf dem Computer befinden)
- HP MediaSmart Server-Software
- Windows Home Server-Connector
- Windows Home Server Setup – Das Setup wird nur auf dem ersten Computer ausgeführt, auf dem die Software installiert ist

Prüfen auf Vorhandensein von Administratorberechtigungen

Sie müssen über Administratorberechtigungen verfügen, um die Software auf Ihrem Heimcomputer installieren zu können. Führen Sie die folgenden Schritte durch, um in Windows Vista oder Windows XP die Benutzerkontoeinstellungen anzuzeigen oder zu ändern.

- Klicken Sie in Windows Vista auf **Start, Systemsteuerung** und anschließend auf **Benutzerkonten und Jugendschutz**.
- Klicken Sie in Windows XP auf **Start, Systemsteuerung** und anschließend auf **Benutzerkonten**.

Einlegen der Softwareinstallations-CD

Mit der Softwareinstallations-CD (Software Installation Disc) wird zunächst die HP MediaSmart Server-Software und anschließend die Microsoft Home Server-Connector-Software auf dem Computer installiert.

- 1 Legen Sie die Softwareinstallations-CD in das Laufwerk eines Computers in Ihrem Netzwerk ein. Das Installationsprogramm wird gestartet.
- 2 Folgen Sie den auf den entsprechenden Seiten des Installationsprogramms angezeigten Anweisungen. In den folgenden Abschnitten erhalten Sie einen Überblick über andere wichtige Aspekte der Installation, ohne dass jeder einzelne Schritt detailliert beschrieben wird.

Hinweis: Bei Computern, die unter Windows Vista ausgeführt werden, werden möglicherweise Meldungen zur Benutzerkontensteuerung angezeigt, z. B. „Zur Fortsetzung des Programms ist Ihre Zustimmung erforderlich.“ Klicken Sie auf **Weiter**.

Die HP MediaSmart Server-Software

Die HP MediaSmart Server-Software wird als erstes installiert. Diese Software bietet die folgenden Möglichkeiten:

- Bereitstellen eines zentralen Zugriffspunkts für alle Serverfunktionen,
- schnelles und sicheres Bereitstellen von Fotos und Videos über das Web mit Hilfe von HP Photo Webshare,
- Zentralisierung Ihrer iTunes-Musikbibliothek und vieles andere mehr!

Hinweis: Wenn Sie zusätzliche Unterstützung bei der Installation und Einrichtung benötigen, können Sie in diesem Dialogfeld auf **Benutzerhandbuch** klicken.

Klicken Sie auf **Weiter**, um den Endbenutzer-Lizenzvertrag anzuzeigen.

Installieren des HP MediaSmart Servers

Klicken Sie auf **Installieren**, und befolgen Sie die Anweisungen auf den einzelnen Bildschirmseiten.

Während der Installation werden die folgenden Komponenten installiert, sofern sie sich nicht bereits auf Ihrem Computer befinden. Bei dieser Installation kann Ihr Computer neu gestartet werden. Dieser Installationsvorgang kann mehrere Minuten dauern.

- Windows Installer 3.1
- Microsoft .NET Framework 2.0
- HP Update

Im Anschluss an die Installation der genannten Komponenten wird automatisch mit der Installation der HP MediaSmart Server-Software begonnen. Wenn die HP Software installiert ist, wird der Windows Home Server-Connector installiert.

Der Windows Home Server-Connector

Der Windows Home Server-Connector führt Folgendes aus:

- Zwischen dem Computer und dem Server wird eine Verbindung hergestellt.
- Der Computer wird jede Nacht gesichert.
- Der Zustand des Netzwerks und der Computer, auf denen das Betriebssystem Windows Vista ausgeführt wird, wird überwacht.
- Der Server kann vom Computer aus konfiguriert werden.

Windows Home Server Setup kann nur einmal ausgeführt werden, nämlich auf dem Computer, auf dem die Windows Home Server-Connector-Software zuerst installiert wird.

Automatisches Erkennen des Servers

Im Rahmen der Installation des Windows Home Server-Connectors sucht das Installationsprogramm nach dem HP MediaSmart Server und stellt automatisch eine Verbindung mit dem Server her. Informationen dazu, was Sie tun sollten, falls der Server nicht gefunden wird, erhalten Sie unter „[Fehlerbehebung](#)“ auf [Seite 7-1](#).

Klicken Sie auf **Weiter**, sobald der Server gefunden wurde, um mit der Installation fortzufahren.

Initialisieren des Windows Home Servers

Die Windows Home Server-Initialisierung beginnt. Diese kann, abhängig von der jeweiligen Hardware, mehrere Stunden dauern. In dieser Zeit geschieht Folgendes:

- Ihre Hardware wird konfiguriert.
- Ihre Daten werden wiederhergestellt.
- Windows Home Server wird gestartet.

Benennen des HP MediaSmart Servers

Geben Sie einen Namen für Ihren Server ein. Für Servernamen gelten die folgenden Einschränkungen:

- Sie dürfen maximal 15 Zeichen enthalten. Leerzeichen sind nicht erlaubt.
- Sie müssen mindestens einen Buchstaben enthalten und dürfen nur aus Buchstaben, Zahlen und Bindestrichen bestehen.

Hinweis: Beachten Sie, dass der Server nur an dieser Stelle mit einem Namen versehen werden kann. Eine spätere Änderung des Servernamens ist nicht möglich. Der Standardname lautet **HPSERVER**. Notieren Sie sich den neuen Servernamen, falls Sie ihn geändert haben.

Einrichten des Serverkennworts

Sie werden während der Einrichtung des Windows Home Servers aufgefordert, ein sicheres Kennwort zu erstellen. Ein sicheres Kennwort muss aus mindestens 7 Zeichen bestehen und drei der folgenden vier Elemente enthalten:

- Großbuchstaben
- Kleinbuchstaben
- Zahlen
- Symbole (z. B. !, @ oder #)

Hinweis: Eine Kennwort-Merkhilfe wird jedem Benutzer angezeigt, der auf die Schaltfläche „Kennwort-Merkhilfe“ klickt. Es wird empfohlen, das Kennwort zu notieren und an einem sicheren Ort aufzubewahren.



Wichtig: Das Serverkennwort ist nicht mit einem Benutzerkennwort identisch. Weitere Informationen zu Benutzerkonten und Kennwörtern finden Sie unter [„Aufgabe 2 von 7: Benutzerkonten erstellen“ auf Seite 2-9](#).

Schützen Ihres Windows Home Servers durch automatische Aktualisierung

Das Windows Home Server-Installationsprogramm lädt automatisch die zugehörigen Aktualisierungen von der Windows Update-Website herunter und installiert sie.

Geben Sie an, ob Windows Home Server auch nach der Installation weiterhin automatisch Aktualisierungen herunterladen soll, und klicken Sie dann auf „Weiter“.

Hinweis: Es wird empfohlen, die Option **Automatische Windows-Updates** zu aktivieren.

Programm zur Verbesserung der Benutzerfreundlichkeit

Beteiligen Sie sich am Programm zur Verbesserung der Benutzerfreundlichkeit, und helfen Sie so mit, Windows Home Server weiter zu verbessern. Das Programm zur Verbesserung der Benutzerfreundlichkeit erfasst Informationen zu Ihrer Hardware und zur Nutzung des Windows Home Servers, ohne Sie dabei zu stören. Die so erfassten Informationen werden weder dazu verwendet, Sie zu identifizieren, noch mit Ihnen in Kontakt zu treten.

Geben Sie an, ob Sie an diesem Programm teilnehmen möchten, und klicken Sie dann auf „Weiter“.

Windows-Fehlerberichterstattung

Damit Microsoft die Probleme, die bei der Nutzung des Windows Home Servers auftreten können, besser untersuchen kann, erfasst die Funktion „Windows-Fehlerberichterstattung“ Fehlermeldungen und leitet diese automatisch an Microsoft weiter. Die persönlichen Daten, die in diesem Rahmen möglicherweise mit gesammelt werden, werden in keinem Fall genutzt.

Geben Sie an, ob Sie an diesem Programm teilnehmen möchten, und klicken Sie dann auf „Weiter“.

Überprüfen auf Windows Home Server-Aktualisierungen

Windows Home Server prüft, ob relevante Aktualisierungen bereitgestellt wurden. Dies kann einen Moment dauern, Sie müssen jedoch nichts unternehmen oder eingeben.



Wichtig: Lassen Sie Ihren Windows Home Server während der Aktualisierung laufen, ohne ihn auszuschalten oder neu zu starten.

Überprüfen auf HP MediaSmart Server-Aktualisierungen

Die HP MediaSmart Server-Installation sucht nach eventuell bereitgestellten Updates. Durch das Installieren von Aktualisierungen sorgen Sie dafür, dass Ihr HP MediaSmart Server stets mit optimaler Leistung und vollem Funktionsumfang arbeitet.



Wichtig: Lassen Sie Ihren Windows Home Server während der Aktualisierung laufen, ohne ihn auszuschalten oder neu zu starten.

Wann beim Server anmelden?

Einführung in den HP MediaSmart Server-Assistenten

Die Serverinstallation ist damit abgeschlossen. Wenn Sie auf **OK** klicken, bleibt der **Assistent** am unteren Rand der Seite verfügbar und führt Sie durch die Einrichtung des HP MediaSmart Servers.

Jeder abgeschlossene Schritt wird durch ein grünes Häkchen gekennzeichnet. Nach Abschluss aller Schritte ändert der „Assistent“-Link am oberen Rand der Seite seine Farbe in grün. Weitere Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt [„Einrichten des HP MediaSmart Servers mit dem Assistenten“](#) auf [Seite 2-2](#).

Glückwunsch! Der Server ist jetzt betriebsbereit

Einige HP MediaSmart Server-Funktionen, wie Sicherungen und freigegebene Ordner, sind vorkonfiguriert und stehen sofort nach Abschluss der Softwareinstallation bereit. Andere Funktionen müssen erst eingerichtet werden, bevor Sie sie nutzen können.

Sicherungen

Nachdem Sie die Software mit Hilfe der Softwareinstallations-CD auf dem ersten Computer in Ihrem Heimnetzwerk installiert haben, wird dieser automatisch in die Liste der Computer aufgenommen, die jede Nacht vom HP MediaSmart Server gesichert werden. Installieren Sie die Software dann auf den anderen Computern in Ihrem Netzwerk, damit diese mit dem Server kommunizieren können und in die Liste der jede Nacht zu sichernden Computer aufgenommen werden.

So legen Sie fest, welche Festplattenvolumes gesichert bzw. welche Ordner aus der Sicherung ausgeschlossen werden

- 1 Doppelklicken Sie auf dem Computer auf das Windows Home Server-Symbol in der Taskleiste, und melden Sie sich an.

Abbildung 3: Taskleistensymbol für den Windows Home Server



- 2 Klicken Sie auf die Registerkarte **Computer und Sicherung**.

Freigegebene Ordner und Medienfreigabe

Beginnen Sie damit, digitale Mediendateien von Ihrem Computer in die freigegebenen Ordner auf dem HP MediaSmart Server zu kopieren.

- 1 Doppelklicken Sie auf dem Computer-Desktop auf das Symbol für den HP MediaSmart Server.

Abbildung 4: HP MediaSmart Server-Desktop-Symbol



- 2 Kopieren Sie Fotos, Musik oder Videos in die entsprechenden freigegebenen Ordner, oder klicken Sie auf „Server“, um freigegebene Ordner für andere digitale Inhalte zu erstellen.

Hinweis: Auf der Seite **Medienfreigabe** auf der Windows Home Server-Registerkarte **Einstellungen** können Sie das Streaming digitaler Medien für die freigegebenen Ordner „Fotos“, „Musik“ und/oder „Video“ aktivieren. Klicken Sie für jeden Ordner, aus dem Sie Dateien streamen möchten, auf **Ein**.

Einrichten zusätzlicher Features

Features wie HP Software Update, Benutzerkonten, Remotezugriff, Photo Webshare und Medienfreigabe müssen zunächst eingerichtet werden, bevor Sie sie nutzen können. Der Assistent führt Sie durch die Einrichtung Ihres Servers. Die Nutzung des Assistenten ist optional, wird aber empfohlen. Mit dem Assistenten wird sichergestellt, dass die am häufigsten verwendeten Server-Features korrekt eingerichtet sind.

- 1 Doppelklicken Sie auf dem Computer auf das Windows Home Server-Symbol  in der Taskleiste, und melden Sie sich an.

Die Registerkarte **MediaSmart Server** wird angezeigt.

- 2 Befolgen Sie die Anweisungen im **Assistenten** am unteren Rand der Seite.

Ausführliche Anleitungen zur Verwendung des Assistenten finden Sie unter [„Einrichten des HP MediaSmart Servers mit dem Assistenten“](#) auf Seite 2-2.

2 Erste Schritte

In diesem Kapitel erfahren Sie, wie Sie den HP MediaSmart Server nach Abschluss der ersten Installation einrichten können.

Inhalt dieses Kapitels

- » Öffnen der Windows Home Server-Konsole
- » Einrichten des HP MediaSmart Servers mit dem Assistenten
- » Aufgabe 1 von 7: HP Software Update einrichten
- » Aufgabe 2 von 7: Benutzerkonten erstellen
- » Aufgabe 3 von 7: Remotezugriff konfigurieren
- » Aufgabe 4 von 7: HP Photo Webshare konfigurieren
- » Aufgabe 5 von 7: Server-Add-ins installieren
- » Aufgabe 6 von 7: Medienfreigabe aktivieren
- » Aufgabe 7 von 7: Weitere Informationen zu Ihrem HP MediaSmart Server
- » Installieren der Software auf weiteren Computern im Heimnetzwerk
- » Einrichten weiterer Computer im Heimnetzwerk

Öffnen der Windows Home Server-Konsole

Für den Zugriff auf die Windows Home Server-Konsole gibt es die folgenden Möglichkeiten:

- So öffnen Sie die Windows Home Server-Konsole über das Startmenü
- So öffnen Sie die Windows Home Server-Konsole über das HP MediaSmart Server-Desktop-Symbol
- So öffnen Sie die Windows Home Server-Konsole über das Symbol im Infobereich der Taskleiste

So öffnen Sie die Windows Home Server-Konsole über das Startmenü

- 1 Klicken Sie auf **Start, Alle Programme**, und wählen Sie dann **Windows Home Server-Konsole**.
- 2 Melden Sie sich bei der Windows Home Server-Konsole an.

So öffnen Sie die Windows Home Server-Konsole über das HP MediaSmart Server-Desktop-Symbol

Um diese Methode verwenden zu können, müssen Sie während der Installation eine Desktop-Verknüpfung für den HP MediaSmart Server erstellt haben.

- 1 Doppelklicken Sie auf dem Computer-Desktop auf das Symbol für den HP MediaSmart Server.

Abbildung 5: Desktop-Symbol für den HP MediaSmart Server



- 2 Klicken Sie im Control Center auf die Registerkarte **Extras**.
- 3 Klicken Sie auf **Home Server-Konsole**.
- 4 Melden Sie sich bei der Windows Home Server-Konsole an.

So öffnen Sie die Windows Home Server-Konsole über das Symbol im Infobereich der Taskleiste

- 1 Doppelklicken Sie auf dem Computer auf das Windows Home Server-Symbol  im Infobereich der Taskleiste.
- 2 Melden Sie sich bei der Windows Home Server-Konsole an.

Einrichten des HP MediaSmart Servers mit dem Assistenten

Nach dem Installieren der Windows Home Server-Software mit der Softwareinstallations-CD zeigt das Installationsprogramm die Windows Home Server-Konsole an und öffnet die Registerkarte „MediaSmart Server“. Außerdem wird im unteren Bereich der Seite der Assistent mit den wichtigsten Aufgaben zum Konfigurieren des HP MediaSmart Servers angezeigt.

Dieser Abschnitt beschäftigt sich mit den folgenden Themen:

- Der Assistent
- Öffnen und Schließen des Assistenten
- Verwenden der Aufgabenfertigstellungsanzeige im Assistenten
- Weitere HP MediaSmart Server-Einstellungen

Abbildung 6: Der Assistent führt Sie durch die erforderlichen Konfigurationsschritte



Der Assistent

Der Assistent führt Sie durch die Einrichtung Ihres Servers. Die Nutzung des Assistenten ist optional, wird aber empfohlen. Mit dem Assistenten wird sichergestellt, dass die am häufigsten verwendeten Server-Features korrekt eingerichtet sind.

- **Aufgabe 1 von 7: HP Software Update einrichten:** Richten Sie HP Software Update so ein, dass automatisch nach Updates für den HP MediaSmart Server und die Computer gesucht wird. Weitere Informationen hierzu finden Sie unter „Aufgabe 1 von 7: HP Software Update einrichten“ auf Seite 2-6.

- **Aufgabe 2 von 7: Benutzerkonten erstellen:** Erstellen Sie ein Gastserverkonto oder Einzelbenutzerkonten, um von Ihren Heimcomputern aus nahtlos auf die freigegebenen Ordner auf dem HP MediaSmart Server zugreifen zu können. Wenn von unterwegs aus auf den Server zugegriffen werden soll oder wenn Sie HP Photo Webshare einrichten möchten, sind Einzelbenutzerkonten mit sicheren Kennwörtern erforderlich. Außerdem muss für das Einrichten von Webshare der Remotezugriff aktiviert sein.
Aufgabe 3 von 7: Remotezugriff konfigurieren: Befolgen Sie die Anweisungen, um den Remotezugriff einzurichten. Weitere Informationen hierzu finden Sie unter „[Aufgabe 2 von 7: Benutzerkonten erstellen](#)“ auf [Seite 2-9](#).
- **Aufgabe 3 von 7: Remotezugriff konfigurieren:** Erstellen Sie einen Domänennamen, und konfigurieren Sie Ihren Router für den Zugriff auf Ihren HP MediaSmart Server und HP Photo Webshare über einen beliebigen Internetbrowser. Weitere Informationen hierzu finden Sie unter „[Aufgabe 3 von 7: Remotezugriff konfigurieren](#)“ auf [Seite 2-16](#).
- **Aufgabe 4 von 7: HP Photo Webshare konfigurieren:** Hier können Sie Webshare-Manager einrichten, E-Mail-Benachrichtigungsoptionen festlegen und die maximale Hochladekapazität für Besucher angeben. Vor dem Konfigurieren von Webshare muss mindestens ein Benutzerkonto mit aktiviertem Remotezugriff erstellt werden, und Sie müssen entsprechende Remotezugriffseinstellungen festlegen. Weitere Informationen hierzu finden Sie unter „[Aufgabe 4 von 7: HP Photo Webshare konfigurieren](#)“ auf [Seite 2-20](#).
- **Aufgabe 5 von 7: Server-Add-ins installieren:** Erweitern Sie den Funktionsumfang von Windows Home Server durch ergänzende Programme, so genannte Add-ins. Mit dem HP MediaSmart Server mitgelieferte Add-ins stellen Virenschutz sowie bessere Medien-Streaming-Funktionen für den Server bereit. Weitere Informationen hierzu finden Sie unter „[Aufgabe 5 von 7: Server-Add-ins installieren](#)“ auf [Seite 2-22](#).
- **Aufgabe 6 von 7: Medienfreigabe aktivieren:** Aktivieren Sie die Medienfreigabe für das Streamen von Musik, Videos oder Bildern auf unterstützte digitale Media-Player oder Media-Receiver in Ihrem Heimnetzwerk. Weitere Informationen hierzu finden Sie unter „[Aufgabe 6 von 7: Medienfreigabe aktivieren](#)“ auf [Seite 2-25](#).

- **Aufgabe 7 von 7: Weitere Informationen zu Ihrem HP MediaSmart Server:** Klicken Sie auf den Link, um das Online-Benutzerhandbuch zu öffnen. Darin finden Sie Informationen zu allen Funktionen des HP MediaSmart Servers. Weitere Informationen hierzu finden Sie unter [„Aufgabe 7 von 7: Weitere Informationen zu Ihrem HP MediaSmart Server“](#) auf Seite 2-27.

Öffnen und Schließen des Assistenten

- 1 Doppelklicken Sie auf dem Computer auf das Windows Home Server-Symbol  in der Taskleiste, und melden Sie sich an.
- 2 Klicken Sie auf die Registerkarte **MediaSmart Server**.
- 3 Klicken Sie in der rechten oberen Ecke auf **Assistent**, um den Assistenten ein- oder auszublenden.

Der Assistent wird entweder geöffnet und zeigt die nächste noch auszuführende Aufgabe an, oder er wird geschlossen und im unteren Teil der Windows Home Server-Konsole angezeigt.

Verwenden der Aufgabenfertigstellungsanzeige im Assistenten

Die Aufgabenfertigstellungsanzeige wird im Assistenten rechts unten angezeigt. Dieser Anzeige können Sie auf einen Blick entnehmen, welche Aufgaben Sie bereits erledigt haben und welche Aufgaben noch erledigt werden müssen.

- **Noch nicht erledigte Aufgaben:** Die Kästchen für noch nicht erledigte Aufgaben werden gelb angezeigt. Wenn Sie mit der Maus auf ein solches gelbes Kästchen gehen, wird eine Beschreibung der betreffenden Aufgabe angezeigt. Klicken Sie auf ein gelbes Kästchen, um direkt zum entsprechenden Schritt im Assistenten zu gehen.

Hinweis: Wenn vor dem von Ihnen ausgewählten Schritt zunächst ein vorhergehender Schritt ausgeführt werden muss, wird die Schaltfläche **Konfigurieren** abgeblendet dargestellt, und dem Text über der Schaltfläche können Sie entnehmen, welcher Schritt zuvor noch ausgeführt werden muss.

- **Erledigte Aufgaben:** Erledigte Aufgaben werden mit einem grünen Häkchen gekennzeichnet. Nach Abschluss aller Schritte wird die Schaltfläche „Assistent“ am oberen Rand der Seite grün angezeigt.

Weitere HP MediaSmart Server-Einstellungen

Der Assistent leitet Sie zwar durch den Einrichtungsvorgang einiger, aber nicht aller HP MediaSmart Server-Funktionen. Die Windows Home Server-Registerkarte „MediaSmart Server“ enthält darüber hinaus die folgenden Bereiche:

- **LED-Helligkeitssteuerung** – Bewegen Sie den Schieberegler, um die Helligkeit der LEDs auf der Vorderseite des HP MediaSmart Servers anzupassen.
- **Servereinstellungen für iTunes** – Aktivieren oder deaktivieren Sie diese Funktion, richten Sie ein Kennwort ein, oder ändern Sie den Namen, der für den HP MediaSmart Server in iTunes angezeigt wird. Weitere Informationen hierzu finden Sie unter [„Einrichten von iTunes auf dem Server und dem Client-Computer“](#) auf Seite 6-31.

Aufgabe 1 von 7: HP Software Update einrichten

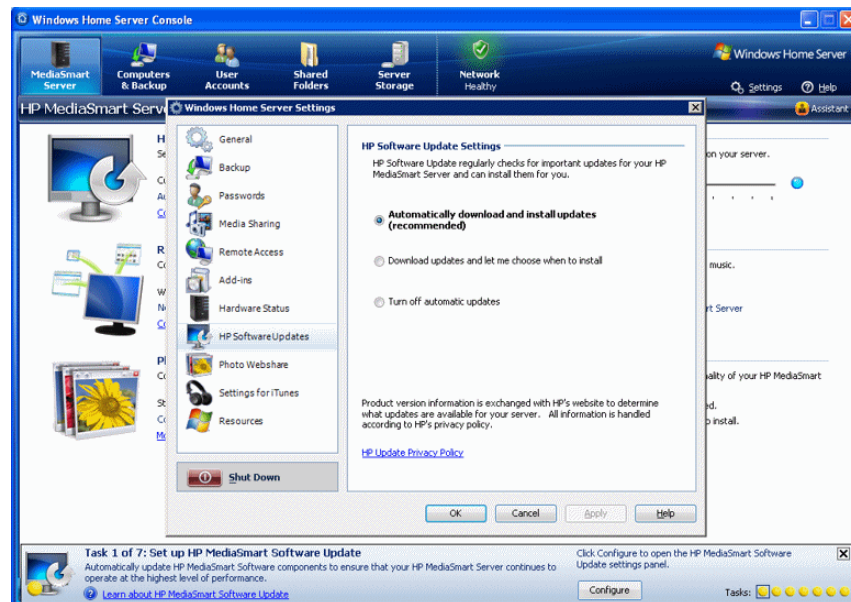
Mit der Funktion „HP MediaSmart Software-Update“ können Sie Ihren Server und die Heimcomputer mit der neuesten HP Software, der Online-Hilfe und neuen Funktionen versorgen.

HP MediaSmart Software-Update nimmt keine Aktualisierung von Microsoft Windows Home Server vor. Informationen zum Aktualisieren von Windows Home Server erhalten Sie unter [„Konfigurieren von Windows Update“](#) in der Hilfe zur Windows Home Server-Konsole.

Dieser Abschnitt beschäftigt sich mit den folgenden Themen:

- [So konfigurieren Sie das HP MediaSmart Software Update](#)
- [So aktualisieren Sie Clientcomputer](#)

Abbildung 7: Aufgabe 1 von 7: HP Software Update einrichten



So konfigurieren Sie das HP MediaSmart Software Update

- 1 Doppelklicken Sie auf dem Computer auf das Windows Home Server-Symbol  in der Taskleiste.
- 2 Melden Sie sich bei der Windows Home Server-Konsole an.
- 3 Gehen Sie zu Aufgabe 1 des Assistenten, und klicken Sie auf **Konfigurieren**.

Weitere Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt „[Öffnen und Schließen des Assistenten](#)“ auf Seite 2-5. Wenn Sie nicht den Assistenten nutzen, klicken Sie auf die Registerkarte **MediaSmart Server**, und klicken Sie unter **HP MediaSmart Software-Update** auf **Konfigurieren**.

Die Seite **Windows Home Server-Einstellungen** wird angezeigt, und im linken Menü ist **HP Software Update** ausgewählt.

- 4 Wählen Sie unter **HP Software Update** eine der folgenden Optionen aus:

Tabelle 3: Einstellungsoptionen für HP Software Update

Option	Ergänzende Informationen
Aktualisierungen automatisch herunterladen und installieren (empfohlen)	Keine Benutzeraktion erforderlich. Lädt im Hintergrund Updates auf den Server herunter und installiert sie. Der Server wird automatisch neu gestartet.
Aktualisierungen herunterladen, keine automatische Installation	Keine Benutzeraktion erforderlich. Der Computer benachrichtigt Sie, dass ein Update heruntergeladen wurde und nun auf dem Server installiert werden kann. Zudem wird die Verknüpfung Installieren unter den HP MediaSmart Software Updates blau angezeigt. Um den Server zu aktualisieren, nachdem ein Update heruntergeladen wurde, klicken Sie in der Windows Home Server-Konsole unter HP MediaSmart Software Updates auf Installieren .
Automatische Aktualisierungen deaktivieren	Nicht empfohlen.

So aktualisieren Sie Clientcomputer

Wenn für das Update eine Änderung an der Software auf den Netzwerkcomputern erforderlich ist, wird die aktualisierte Software vom Server auf den Computern installiert. Dabei geschieht Folgendes:

- 1 Auf den **Client-Computern** wird eine Benachrichtigung angezeigt, die darauf hinweist, dass der HP MediaSmart Server das HP Software-Update auf die Computer herunterladen möchte.
- 2 Nach dem Herunterladen beginnt die Installation.

Hinweis: Die an das Heimnetzwerk angeschlossenen Computer können u. U. nicht mit dem Server kommunizieren, wenn Updates zwar auf dem Server, nicht aber auf den an das Netzwerk angeschlossenen Computern installiert werden.

Aufgabe 2 von 7: Benutzerkonten erstellen

Nach der Installation der HP MediaSmart Server- und Windows Home Server-Connector-Software auf dem Computer können Sie Benutzerkonten für andere Familienmitglieder im Haushalt hinzufügen. Der HP MediaSmart Server unterstützt zwei Arten von Benutzerkonten: Gastkonten und Einzelbenutzerkonten.

Der folgenden Tabelle können Sie entnehmen, welche dieser beiden Arten Ihren Anforderungen am ehesten gerecht wird.

Tabelle 4: Auswahl des geeigneten Benutzerkontotyps

Benutzerkonto	Beschreibung	Ordner	Remotezugriff	Photo Webshare
Gastkonto	Alle benutzen dasselbe Konto. Es gibt normalerweise kein Kennwort, so dass auch keine Anmeldung erforderlich ist.	Alle Benutzer können in vollem Umfang auf alle freigegebenen Ordner zugreifen.	Ein Remotezugriff ist nicht möglich.	Der Zugriff auf Webshare ist nicht möglich.
Einzelbenutzerkonto	Jedes Familienmitglied besitzt einen eigenen Benutzernamen und ein eigenes Kennwort. Für den Zugriff von den Computern im Heimnetzwerk ist eine Anmeldung erforderlich.	Für jede Person können andere Zugriffsberechtigungen für die freigegebenen Ordner eingerichtet werden.	Verfügbar. Erfordert ein sicheres Kennwort.	Verfügbar. Erfordert bei Anmeldung als Webshare-Manager ein sicheres Kennwort.

Dieser Abschnitt beschäftigt sich mit den folgenden Themen:

- [Aktivieren des Gastkontos](#)
- [Erstellen von Einzelbenutzerkonten](#)

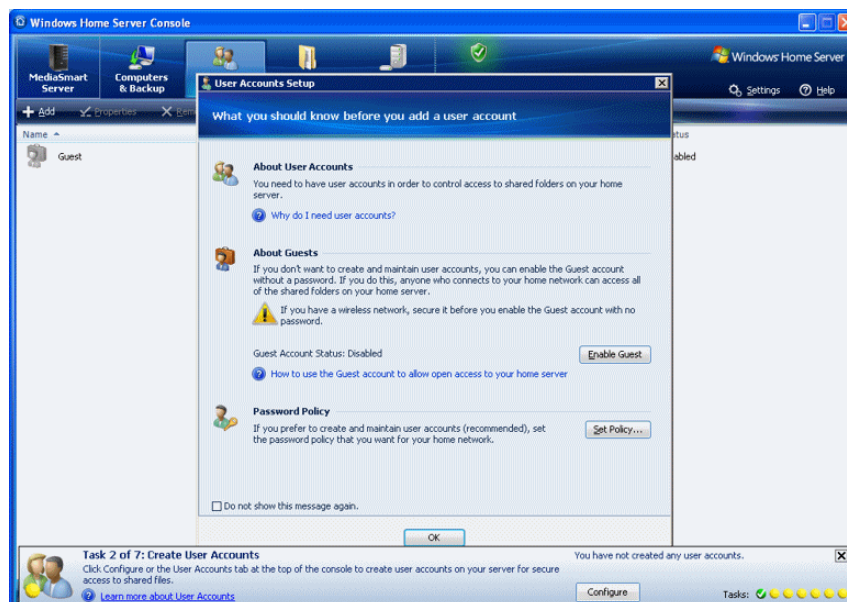
Weitere Informationen zu Benutzerkonten finden Sie in den Hilfethemen der Windows Home Server-Hilfe.

- [Wozu brauche ich Benutzerkonten?](#)
- [Warum sollten die Anmeldenamen übereinstimmen?](#)
- [Welche Kennwortrichtlinie sollte ich für die Benutzerkonten verwenden?](#)

Aktivieren des Gastkontos

Wenn alle Familienmitglieder über dasselbe Anmeldekonto auf den HP MediaSmart Server zugreifen sollen, aktivieren Sie das Gastkonto. Wurde das Gastkonto ohne Kennwort eingerichtet, müssen sich die Familienmitglieder auch nicht anmelden, wenn sie Computer innerhalb des Heimnetzwerks benutzen. Außerdem können alle Familienmitglieder über das Gastkonto in vollem Umfang auf alle freigegebenen Ordner zugreifen.

Abbildung 8: Aufgabe 2 von 7: Benutzerkonto erstellen, Gastkonto aktivieren



Wichtig: Wenn Sie das Gastkonto aktivieren, gelten für alle Personen, die eine Verbindung zu Ihrem Heimnetzwerk herstellen, dieselben Berechtigungen. Das kann zur Folge haben, dass alle Benutzer in vollem Umfang auf die freigegebenen Ordner und anderen Ressourcen auf Ihrem Server zugreifen können. Wie Sie Ihr Heimnetzwerk vor unerwünschten Verbindungen schützen können, erfahren Sie unter „Schützen des Servers vor unbefugtem Zugriff“ auf [Seite 6-24](#).

Hinweis: Über das Gastkonto kann nicht per Remotezugriff von außerhalb auf den Server zugegriffen werden, und auch HP Photo Webshare kann mit dem Gastkonto nicht genutzt werden.

So aktivieren Sie das Gastkonto

- 1 Doppelklicken Sie auf dem Computer auf das Windows Home Server-Symbol  in der Taskleiste.
- 2 Melden Sie sich bei der Windows Home Server-Konsole an.
- 3 Gehen Sie zu Aufgabe 2 im Assistenten, und klicken Sie auf der Seite oben auf **Benutzerkonten**.

Weitere Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt „[Öffnen und Schließen des Assistenten](#)“ auf Seite 2-5. Wenn Sie nicht den Assistenten verwenden, klicken Sie auf die Registerkarte **Benutzerkonten**.

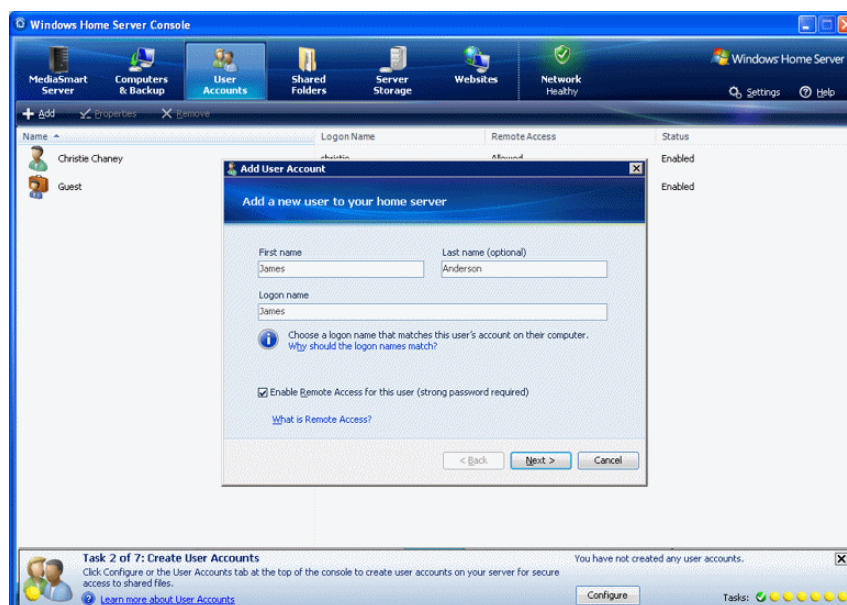
Das Dialogfeld **Setup von Benutzerkonten** wird geöffnet.

- 4 Klicken Sie auf **Gastkonto aktivieren**.

Erstellen von Einzelbenutzerkonten

Wenn Familienmitglieder die Möglichkeit haben möchten, von einem Internet- oder Straßencafé oder von einem anderen Ort außerhalb Ihres Heimnetzwerks auf Dateien in Ihrem Heimnetzwerk zugreifen zu können, müssen für sie Einzelbenutzerkonten mit sicheren Kennwörtern eingerichtet werden. Mindestens ein Einzelbenutzerkonto mit einem sicheren Kennwort ist auch dann erforderlich, wenn ein Webshare-Manager erstellt und HP Photo Webshare eingerichtet werden soll. Weitere Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt „Aufgabe 4 von 7: HP Photo Webshare konfigurieren“ auf Seite 2-20.

Abbildung 9: Aufgabe 2 von 7: Benutzerkonten erstellen, Einzelbenutzerkonten erstellen



Wichtig: Wenn Sie Benutzerkonten auf dem Server erstellen, verwenden Sie als Anmeldenamen und Kennwörter die Anmeldenamen und Kennwörter der vorhandenen Benutzerkonten auf den Computern in Ihrem Heimnetzwerk. Auf diese Weise werden die Familienmitglieder beim Anmelden auf ihrem Heimcomputer auch automatisch beim Server angemeldet.

Stimmen die Benutzerkonten und Kennwörter nicht überein, werden Sie aufgefordert, Benutzernamen und Kennwort einzugeben, wenn Sie die freigegebenen Ordner auf dem Server öffnen.

Wenn der Computer nicht über ein Kennwort verfügt oder wenn der Computer einen werkseitig vordefinierten Standardbenutzernamen verwendet, können Sie diese Parameter ändern, damit Sie beim Zugreifen auf einen freigegebenen Ordner nicht jedes Mal Ihren Benutzernamen und das Kennwort eingeben müssen.

Muss ich auf jedem Computer im Heimnetzwerk Benutzerkonten erstellen?

Computerbenutzerkonten müssen auf allen Heimcomputern erstellt werden, die eine Verbindung zum Server herstellen. Dementsprechend sollte z. B. in einer Familie, in der drei Mitglieder ein und denselben Heimcomputer benutzen, für jedes Familienmitglied ein eigenes Einzelbenutzerkonto auf diesem Computer eingerichtet werden.

Wenn z. B. Mutter und Vater einen Computer gemeinsam nutzen, erstellen Sie für beide auf diesem Computer jeweils ein eigenes Benutzerkonto. Wenn die Kinder Nina und Martin eigene Computer besitzen, erstellen Sie auf dem Computer des jeweiligen Kinds ein Benutzerkonto für dieses Kind.

Es ist aber auch möglich, Benutzerkonten für alle Familienmitglieder auf allen Computern einzurichten. Jedes Familienmitglied kann sich dann auf jedem beliebigen Heimcomputer anmelden und nahtlos auf den Server zugreifen.

So erstellen Sie ein Benutzerkonto für einen Heimcomputer, auf dem Windows XP ausgeführt wird

- 1** Klicken Sie auf dem Computer auf **Start, Systemsteuerung** und **Benutzerkonten**.
- 2** Klicken Sie auf **Neues Konto erstellen**, um ein Benutzerkonto zu erstellen.
- oder -

Klicken Sie auf **Konto ändern**, um den Anmeldenamen oder das Kennwort für ein vorhandenes Konto zu ändern.

Verwenden Sie ein sicheres Kennwort. Damit erhöhen Sie nicht nur die Sicherheit, sondern Sie machen so auch die Verwendung des Remotezugriffs oder von HP Photo Webshare erst möglich. Ein sicheres Kennwort muss aus mindestens 7 Zeichen bestehen und *drei* der folgenden vier Elemente enthalten:

- Großbuchstaben
- Kleinbuchstaben

- Zahlen
- Symbole (z. B. !, @ oder #)

Ein Kennworthinweis hilft Ihnen dabei, sich an Ihr Kennwort zu erinnern. Der Kennworthinweis kann von allen Personen eingesehen werden, die auf die Verknüpfung klicken.

So erstellen Sie ein Benutzerkonto für einen Heimcomputer, auf dem Windows Vista ausgeführt wird

- 1 Klicken Sie auf dem Computer auf **Start** und anschließend auf **Systemsteuerung**.
- 2 Wählen Sie unter **Benutzerkonten und Jugendschutz** den Eintrag **Benutzerkonten hinzufügen/entfernen**.

Fügen Sie Benutzerkonten hinzu, oder nehmen Sie Änderungen an vorhandenen Benutzerkonten vor.

Verwenden Sie ein sicheres Kennwort, um maximale Sicherheit zu gewährleisten. Ein sicheres Kennwort muss aus mindestens 7 Zeichen bestehen und *drei* der folgenden vier Elemente enthalten:

- Großbuchstaben
- Kleinbuchstaben
- Zahlen
- Symbole (z. B. !, @ oder #)

Ein Kennworthinweis hilft Ihnen dabei, sich an Ihr Kennwort zu erinnern. Der Kennworthinweis kann von allen Personen eingesehen werden, die auf die Verknüpfung klicken.

So erstellen Sie Benutzerkonten auf dem Server

- 1 Doppelklicken Sie auf dem Computer auf das Windows Home Server-Symbol  in der Taskleiste.
- 2 Melden Sie sich bei der Windows Home Server-Konsole an.
- 3 Gehen Sie zu Aufgabe 2 im Assistenten, und klicken Sie auf der Seite oben auf **Benutzerkonten**.

Weitere Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt „[Öffnen und Schließen des Assistenten](#)“ auf Seite 2-5. Wenn Sie nicht den Assistenten verwenden, klicken Sie auf die Registerkarte **Benutzerkonten**.

Das Dialogfeld **Setup von Benutzerkonten** wird geöffnet.

- 4 Klicken Sie auf **Richtlinie festlegen**, um die Verwendung sicherer Kennwörter für alle Benutzerkonten durchzusetzen, und klicken Sie dann auf **OK** (optional).

Für Benutzerkonten, für die weiter unten in Schritt 6 des Assistenten zum Hinzufügen von Benutzerkonten der Remotezugriff aktiviert wird, ist unabhängig von der gewählten Einstellung auf der Seite **Richtlinie festlegen** ein sicheres Kennwort erforderlich.

- 5 Klicken Sie im Dialogfeld **Setup von Benutzerkonten** auf **OK**, um mit dem Erstellen von Benutzerkonten zu beginnen.
- 6 Klicken Sie auf **Hinzufügen**, und befolgen Sie die Anweisungen des Assistenten zum Erstellen von Benutzerkonten.

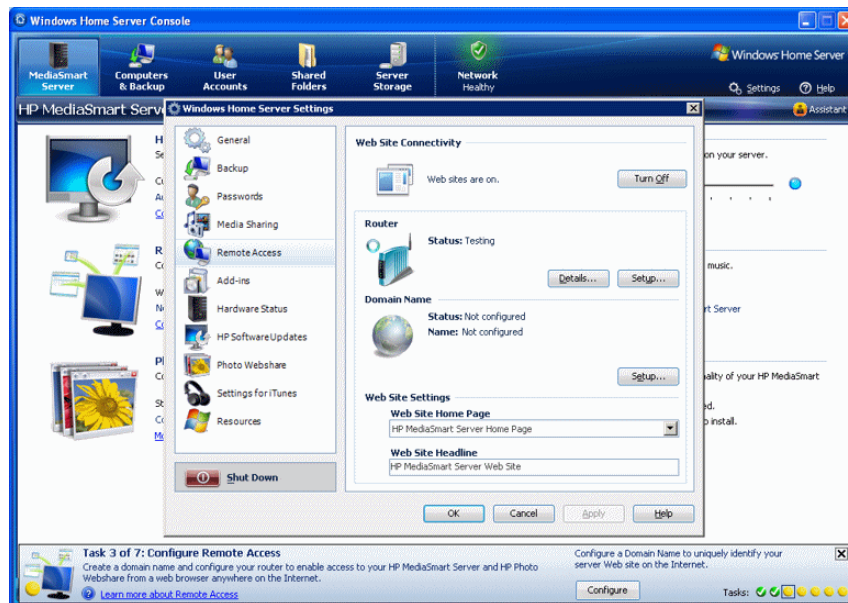
Verwenden Sie für Namen nur die folgenden Zeichen:

- Großbuchstaben – A, B, C usw.
 - Kleinbuchstaben – a, b, c usw.
 - Ziffern – 0, 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9
 - Symbole – nur: Bindestrich - Unterstrich _ Punkt . Leerzeichen []
- 7 Aktivieren Sie die Option für den Remotezugriff, wenn das betreffende Familienmitglied von außerhalb auf das Heimnetzwerk zugreifen oder HP Photo Webshare nutzen möchte.
 - 8 Wiederholen Sie den Vorgang für jedes Konto, das Sie hinzufügen möchten.

Aufgabe 3 von 7: Remotezugriff konfigurieren

Um von einem [Webbrowser](#) außerhalb Ihres Heimnetzwerks auf Photo Webshare oder von unterwegs auf die Dateien und Heimcomputer in Ihrem Heimnetzwerk zugreifen zu können, müssen Sie den Remotezugriff konfigurieren.

Abbildung 10: Aufgabe 3 von 7: Remotezugriff konfigurieren



So greifen Sie auf die Remotezugriffskonfiguration zu

- 1 Doppelklicken Sie auf dem Computer auf das Windows Home Server-Symbol  in der Taskleiste.
- 2 Melden Sie sich bei der Windows Home Server-Konsole an.
- 3 Gehen Sie zu Aufgabe 3 des Assistenten, und klicken Sie auf **Konfigurieren**.

Weitere Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt „[Öffnen und Schließen des Assistenten](#)“ auf Seite 2-5. Wenn Sie nicht den Assistenten nutzen, klicken Sie auf die Registerkarte **MediaSmart Server**, und klicken Sie unter **Einstellungen für den Remotezugriff** auf **Konfigurieren**.

Die Seite **Windows Home Server-Einstellungen** wird angezeigt, und im linken Menü ist **Remotezugriff** ausgewählt.

Websitekonnektivität

Sie müssen die Option „Websitekonnektivität“ aktivieren, wenn Sie den Remotezugriff nutzen und Besuchern den Zugriff auf Ihren Photo Webshare erlauben möchten. Weitere Informationen finden Sie unter [„Aktivieren oder Deaktivieren der Konnektivität der Website“](#) in der Hilfe zur Windows Home Server-Konsole.

Router

Sie müssen Ihren Router konfigurieren, damit Sie von außerhalb des Heimnetzwerks auf HP Photo Webshare zugreifen und den Remotezugriff verwenden können. Wenn Sie auf **Setup** klicken, konfiguriert der Server den Breitbandrouter automatisch. Weitere Informationen erhalten Sie unter [Konfigurieren des Breitbandrouters](#) in der Hilfe zur Windows Home Server-Konsole.

Domänenname

Ein Domänenname ist eine Webadresse. Mit Hilfe dieser Webadresse können Sie über das Internet auf den HP MediaSmart Server und HP Photo Webshare zugreifen. Wenn Sie z. B. für Ihren HP MediaSmart Server `MeineFamilie.hpshare.net` registriert haben, können Sie über diese Adresse von überall her auf Ihren Server zugreifen. Außerdem ist diese Adresse ein Teil der URL, die den Zugriff auf die Photo Webshare-Alben ermöglicht.

So richten Sie einen Domännennamen ein

- 1 Klicken Sie unter „Domänenname“ auf **Setup**.
- 2 Befolgen Sie die Anweisungen für das Domännennamensetup. Die folgenden Themen bieten Ihnen Hilfe bei der Einrichtung eines Domännennamens:
 - [Auswählen des Domännennamens und DNS-Hosting-Diensts](#)
 - [Informationen zum persönlichen HP Domännennamen von TZO.COM](#)
 - [Informationen zum benutzerdefinierten TZO.COM-Domännennamen](#)
 - [Informationen zu persönlichen Windows-Live-Domännennamen](#)

Auswählen des Domänennamens und DNS-Hosting-Diensts

Der HP MediaSmart Server bietet drei Alternativen zum Einrichten eines Domänennamens:

- persönlicher HP Domänenname von TZO.COM
- benutzerdefinierter TZO.COM-Domänenname
- benutzerdefinierte Windows-Live-Domänen

Wenn Sie einen Service auswählen, bedenken Sie die folgenden Punkte:

- TZO-Domänennamen ermöglichen die automatische Benachrichtigung von Webshare-Besuchern per E-Mail, wenn neue Fotos verfügbar sind, ohne dass dafür ein [SMTP](#)-E-Mail-Server eingerichtet werden muss.
- TZO-Domänennamen ermöglichen einen einfachen Remotezugriff, auch wenn der Breitband-Internetdienstanbieter [Port 80](#) blockiert. Wenn der Port (auch Anschluss genannt) 80 blockiert ist, kann der Webbrowser nicht auf den Server zugreifen.
- Mit der Option für den benutzerdefinierten TZO.COM-Domänennamen können Sie einen Domänennamen mit einem beliebigen Namen erstellen, der noch nicht registriert ist.

Informationen zum persönlichen HP Domänennamen von TZO.COM

Der persönliche HP Domänenname ist im ersten Jahr kostenlos. Danach betragen die Kosten 9,99 US-Dollar pro Jahr (Stand: September 2007).

Ein persönlicher HP Domänenname besteht aus zwei Teilen:

- Personalisierter Name: Geben Sie einen Namen Ihrer Wahl an. TZO.COM überprüft, ob dieser Name bereits vorhanden ist. Wenn der ausgewählte Name schon existiert, bietet TZO eine Liste mit Alternativen an.
- Zweiter Teil des Namens: Wählen Sie aus einer Sammlung von Domänennamen einen Namen aus, z. B. **hphomeserver.com** oder **hpshare.net**.

Die beiden Teile werden kombiniert, so dass der Domänenname z. B. folgendermaßen aussieht: **MeineFamilie.hphomeserver.com**.

Informationen zum benutzerdefinierten TZO.COM-Domännennamen

Mit dieser Option können Sie einen Domännennamen mit einem beliebigen Namen, z. B. **MeinName.com**, auswählen, sofern dieser Name nicht bereits registriert ist.

Ein Domänenname besteht aus mehreren Komponenten.

- Domännennamen erster oder oberster Ebene: Alle Domännennamen haben eine begrenzte Auswahl an generischen Endungen, z. B. **.com** oder **.net**, oder eine Länderendung wie **.de** oder **.fr**.
- Domännennamen zweiter Ebene: Der Teil oder die Teile des Domännennamens, die sich links neben dem Domännennamen der ersten Ebene befinden. Beispiel: „MeinName“ in MeinName.com.

Informationen zu persönlichen Windows-Live-Domännennamen

Microsoft bietet ebenfalls persönlichen Domännennamen für Ihren Server an. Bei der Verwendung persönlicher Windows Live-Domännennamen müssen Sie einen SMTP-Server angeben, um die Webshare-Benachrichtigungsfunktionen nutzen zu können.

So richten Sie die SMTP-Einstellungen für die Webshare-E-Mail-Benachrichtigung ein

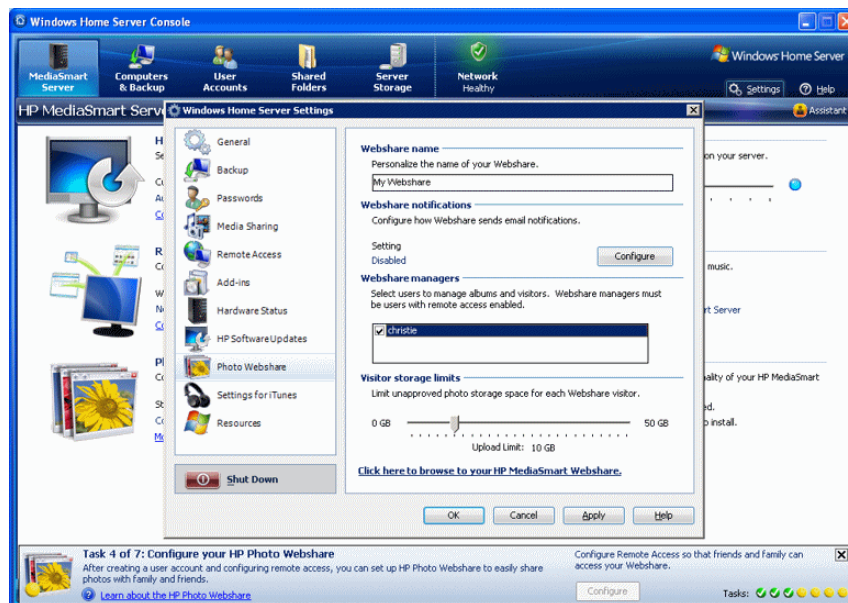
- 1 Doppelklicken Sie auf das Windows Home Server-Symbol  in der Taskleiste.
- 2 Melden Sie sich bei der Windows Home Server-Konsole an.
- 3 Klicken Sie in der rechten oberen Ecke auf **Einstellungen**.
- 4 Klicken Sie im linken Menü auf **Photo Webshare**.
- 5 Klicken Sie auf der rechten Seite unter **Webshare-Benachrichtigungen** auf **Konfigurieren**.
- 6 Aktivieren Sie die Option **Webshare-Benachrichtigungen über meinen eigenen E-Mail-Anbieter senden**, und klicken Sie auf **Weiter**.
- 7 Geben Sie den Namen und die E-Mail-Adresse ein, die Sie in Ihren Webshare-Benachrichtigungen verwenden möchten, und klicken Sie auf **Weiter**.

- 8 Geben Sie die SMTP-Serverinformationen ein, und klicken Sie auf **Weiter**.
Wenn Sie die Angaben zum SMTP-Server nicht zur Hand haben, erfragen Sie diese bei Ihrem Internetdienstanbieter.
- 9 Klicken Sie auf **Beispielbenachrichtigung senden**, um die Konfiguration zu testen.
- 10 Klicken Sie auf **Fertig stellen**.

Aufgabe 4 von 7: HP Photo Webshare konfigurieren

Personalisieren Sie Ihr Photo Webshare, richten Sie E-Mail-Benachrichtigungen ein, erstellen Sie Webshare-Manager, und legen Sie fest, wie viel Speicherplatz Besucher beim Hochladen von Fotos belegen dürfen.

Abbildung 11: Aufgabe 4 von 7: HP Photo Webshare konfigurieren



So greifen Sie auf Photo Webshare-Einstellungen zu

- 1 Doppelklicken Sie auf das Windows Home Server-Symbol  in der Taskleiste.
- 2 Melden Sie sich bei der Windows Home Server-Konsole an.

- 3 Gehen Sie zu Aufgabe 4 des Assistenten, und klicken Sie auf **Konfigurieren**.

Weitere Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt „[Öffnen und Schließen des Assistenten](#)“ auf Seite 2-5. Wenn Sie nicht den Assistenten nutzen, klicken Sie auf die Registerkarte **MediaSmart Server**, und klicken Sie unter **Photo Webshare-Einstellungen** auf **Konfigurieren**.

Die Seite **Windows Home Server-Einstellungen** wird angezeigt, und im linken Menü ist **HP Photo Webshare** ausgewählt.

Folgende Optionen sind verfügbar:

- **Webshare-Name** – Name des Photo Webshare. Dieser Name wird oben auf jeder Photo Webshare-Seite und in den E-Mail-Benachrichtigungen angezeigt.
- **Webshare-Benachrichtigungen** – Hier können Sie die erforderlichen Einstellungen vornehmen, damit Ihre Freunde und Verwandten E-Mail-Benachrichtigungen erhalten, sobald der Inhalt eines Photo Webshare-Albums ergänzt oder geändert wurde. Weitere Informationen hierzu finden Sie unter „[Benachrichtigen von Besuchern per E-Mail](#)“ auf Seite 5-22.

Klicken Sie für die Konfiguration auf **Konfigurieren** oder **Bearbeiten**. Weitere Informationen über das Konfigurieren dieser Option finden Sie unter „[Photo Webshare-Benachrichtigungen](#)“ auf Seite 2-22.

- **Webshare-Manager** – Hier werden alle Benutzer aufgeführt. Ein Häkchen gibt an, wer Alben und Besucher erstellen, bearbeiten oder entfernen darf.
- **Max. Speicherplatz für Besucher** – Legt die Größe des Speicherplatzes fest, die Besucher nutzen können, um Fotos und Videos hochzuladen, die dann noch von einem Webshare-Manager genehmigt werden müssen.

Photo Webshare-Benachrichtigungen

Folgende Optionen sind verfügbar:

- Mit dem TZO-Service können Sie Photo Webshare-Benachrichtigungen senden. Diese Option steht nur zur Verfügung, wenn Sie zuvor den TZO-Service ausgewählt haben. Weitere Informationen finden Sie unter [„Informationen zum persönlichen HP Domännennamen von TZO.COM“ auf Seite 2-18](#) oder [„Informationen zum benutzerdefinierten TZO.COM-Domännennamen“ auf Seite 2-19](#).
- Verwenden Sie Ihren eigenen E-Mail-Anbieter, um Photo Webshare-Benachrichtigungen zu versenden. Einige webbasierte E-Mail-Dienste wie Hotmail werden nicht unterstützt.

Wenn Sie Ihren eigenen E-Mail-Anbieter für das Versenden von Photo Webshare-Benachrichtigungen auswählen, müssen Sie die Daten Ihres E-Mail-Kontos eingeben, einschließlich des Namens des [SMTP-Servers](#). Diese Informationen erhalten Sie von Ihrem E-Mail-Dienstanbieter oder in den E-Mail-Kontoeinstellungen im E-Mail-Programm.

- Es werden keine Photo Webshare-Benachrichtigungen gesendet.

Aufgabe 5 von 7: Server-Add-ins installieren

HP Add-ins sind Softwareprogramme, die den Funktionsumfang von Windows Home Server erweitern. HP arbeitet mit PacketVideo zusammen, um verbesserte Medien-Streaming-Funktionen in Form des PVConnect-Add-in bereitzustellen. Das McAfee-Add-in stellt serverseitigen Virenschutz bereit.

- **PacketVideo PVConnect:** Mit dem PVConnect-Add-in für verbessertes Medien-Streaming für den HP MediaSmart Server können Sie Miniaturansichten von Fotos und verfügbare Albumcover zu Musikdateien betrachten sowie Inhalte aus freigegebenen Ordnern als Stream mit einem digitalen Medien-Player oder einem digitalen Medien-Receiver wiedergeben.

Hinweis: Es wird empfohlen, nur ein Medien-Streaming-Programm zu verwenden, entweder Windows Media Connect oder das oben beschriebene PVConnect. Windows Media Connect ist Bestandteil von Windows Home Server und auf dem HP MediaSmart Server bereits installiert. Zusätzlich jedoch arbeitet Hewlett-Packard mit PacketVideo zusammen, um das PVConnect-Add-in bereitzustellen. Einen Vergleich dieser Programme finden Sie unter [„Windows Media Connect 2.0 und PVConnect im Vergleich“ auf Seite 1-4](#).

- **McAfee Virenschutz:** Das McAfee Virenschutz-Add-in* mit Total Protection Service ist eine umfassende Sicherheitslösung, die unter anderem folgende Funktionen bietet:
 - Prüfen auf Viren, Spyware, unerwünschte Programme und andere potenzielle Gefahren. Bei jedem Zugriff auf eine Datei auf Ihrem Windows Home Server scannt Total Protection Service die Datei, um sicherzustellen, dass sie keine Viren oder Spyware enthält.
 - Senden von Sicherheitsstatusinformationen des Servers an das McAfee SecurityCenter, eine speziell für Ihr Konto eingerichtete Administrationswebsite. Sie können das SecurityCenter aufrufen, um Berichte über Virenfunde zu prüfen oder als Richtlinien bezeichnete Sicherheitsregeln festzulegen, in denen die Programme angegeben werden, die kein Sicherheitsrisiko darstellen.
 - Regelmäßiges automatisches Aktualisieren auf die neueste Version der Komponenten und der Virendefinitionsdateien (.dat). Dadurch wird sichergestellt, dass Total Protection Service Sie jederzeit vor den neuesten Bedrohungen schützen kann.

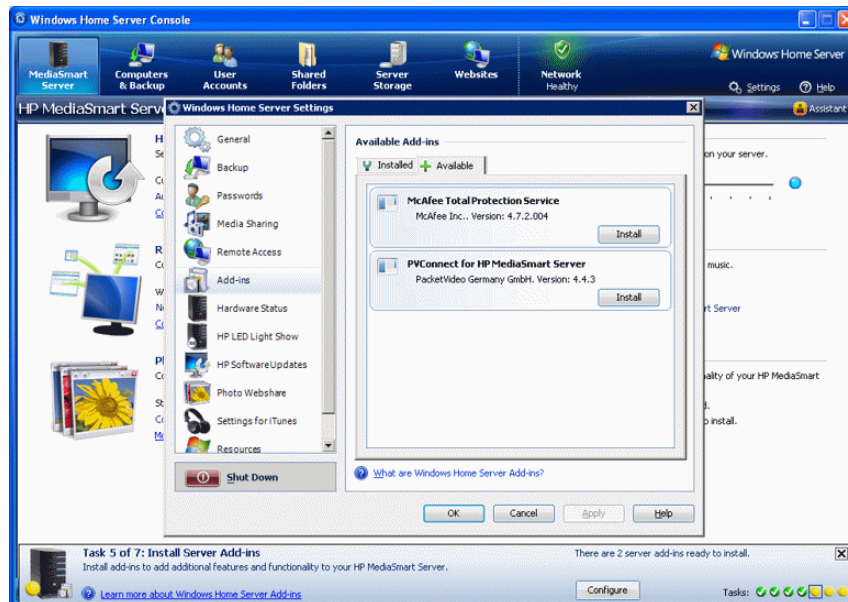
Total Protection Service läuft normalerweise im Hintergrund und benötigt kein Eingreifen von Ihrer Seite.

Weitere Informationen zum McAfee Virenschutz-Add-in finden Sie in der zugehörigen Online-Dokumentation, die in den folgenden Sprachen verfügbar ist:

- **Englisch:** <http://us.mcafee.com/root/campaign.asp?cid=39906&l=enu&action=whshelp>
- **Französisch:** <http://us.mcafee.com/root/campaign.asp?cid=39906&l=fra&action=whshelp>
- **Deutsch:** <http://us.mcafee.com/root/campaign.asp?cid=39906&l=deu&action=whshelp>
- **Spanisch:** <http://us.mcafee.com/root/campaign.asp?cid=39906&l=esp&action=whshelp>

*Testversion mit sieben Monaten Laufzeit. Für die Updates ist ein Internetzugang erforderlich. Nach Ablauf des Testzeitraums müssen Updates abonniert werden.

Abbildung 12: Aufgabe 5 von 7: Server-Add-ins installieren



So installieren Sie Add-ins

Das HP MediaSmart Software-Update legt die Add-ins in einem freigegebenen Ordner auf dem Server ab: \\Hpserver\\Software\\Add-Ins. Sie können über die Windows Home Server-Konsole installiert werden.

- 1 Doppelklicken Sie auf das Windows Home Server-Symbol  in der Taskleiste.
- 2 Melden Sie sich bei der Windows Home Server-Konsole an.
- 3 Gehen Sie zu Aufgabe 5 des Assistenten, und klicken Sie auf **Konfigurieren**.

Weitere Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt „[Öffnen und Schließen des Assistenten](#)“ auf Seite 2-5. Wenn Sie nicht den Assistenten nutzen, klicken Sie in der rechten oberen Ecke der Windows Home Server-Konsole auf **Einstellungen**, und klicken Sie dann auf **Add-ins**.

- 4 Wählen Sie auf der Registerkarte **Verfügbar** ein Add-in aus, und klicken Sie auf **Installieren**.
- 5 Klicken Sie auf **OK**.

Weitere Informationen

Weitere Informationen finden Sie in der Windows Home Server-Hilfe unter „[Add-ins](#)“.

Aufgabe 6 von 7: Medienfreigabe aktivieren

Aktivieren Sie die Medienfreigabe für das Streamen von Musik, Videos oder Bildern auf unterstützte digitale Media-Player oder Media-Receiver.

Der HP MediaSmart Server wird mit zwei Programmen für die Medienfreigabe geliefert. Eines ist Windows Media Connect, das mit Windows Home Server installiert wird. Weitere Informationen zu diesem Programm finden Sie in der Hilfe zur Windows Home Server-Konsole unter „[Medienfreigabe](#)“. Standardmäßig werden Sie in **Aufgabe 6 von 7: Medienfreigabe aktivieren** durch die Schritte zur Konfiguration von Windows Media Connect geleitet.

Außerdem wird mit dem HP MediaSmart Server das Medienfreigabe-Add-in PacketVideo PVConnect mitgeliefert, das unter „[Aufgabe 5 von 7: Server-Add-ins installieren](#)“ auf Seite 2-22 beschrieben ist. Wenn Sie dieses Add-in installiert haben, öffnet die aktuelle Aufgabe die PVConnect-Konfigurationsseite.

Dieses Hilfethema führt Sie durch die Aufgabe

- „Windows Media Connect konfigurieren“ oder
- „Konfigurationsseite für PacketVideo PVConnect öffnen“, falls Sie dieses Add-in installiert haben. Wenn Sie sich für die Verwendung der PVConnect-StandardEinstellungen entscheiden, sind zur Verwendung dieses Medienservers keine weiteren Einrichtungsschritte erforderlich.

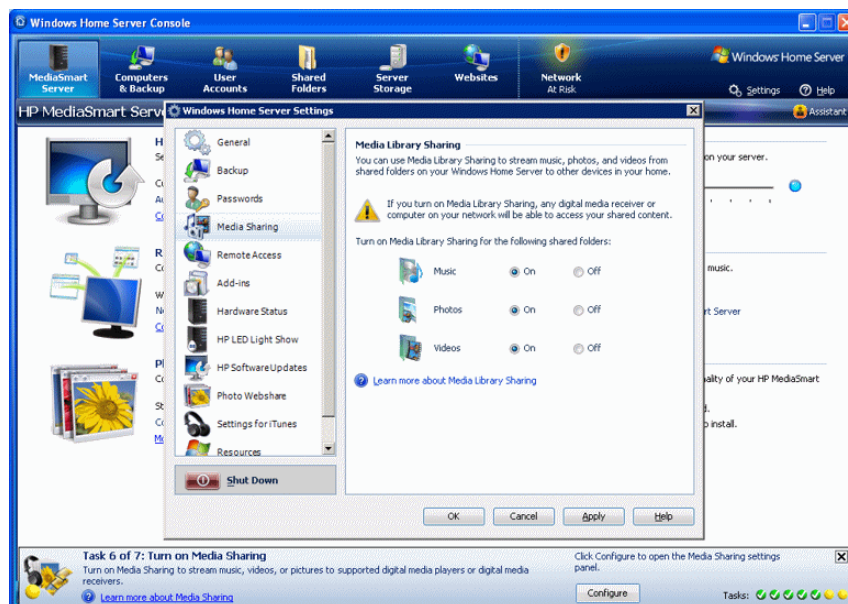
So konfigurieren Sie Windows Media Connect

Hinweis: Sobald die Windows Media Connect-Medienfreigabe für einen freigegebenen Ordner aktiviert wurde, zeigt dieses Programm in der Liste Ihrer digitalen Medienadapter immer den HP MediaSmart Server an.

- 1 Doppelklicken Sie auf das Windows Home Server-Symbol  in der Taskleiste.
- 2 Melden Sie sich bei der Windows Home Server-Konsole an.
- 3 Gehen Sie zu Aufgabe 6 des Assistenten, und klicken Sie auf **Konfigurieren**.

Weitere Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt „[Öffnen und Schließen des Assistenten](#)“ auf Seite 2-5. Wenn Sie nicht den Assistenten nutzen, klicken Sie in der rechten oberen Ecke der Windows Home Server-Konsole auf **Einstellungen**, und klicken Sie dann auf **Medienfreigabe**.

Abbildung 13: Aufgabe 6 von 7: Windows Media Connect konfigurieren



- 4 Klicken Sie für jeden Ordner, für den das Streamen von Medien aktiviert werden soll, auf **Ein**.
- 5 Klicken Sie auf **OK**.

So konfigurieren Sie PVConnect

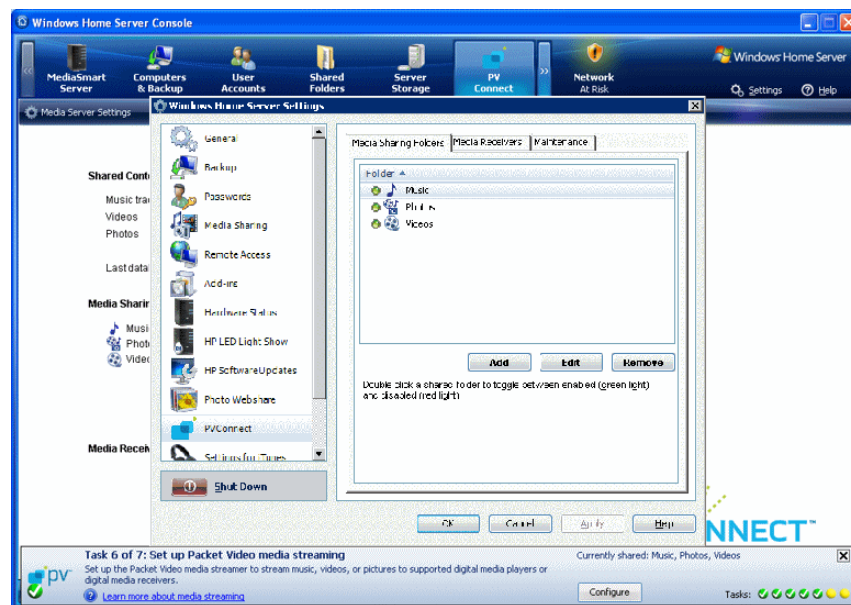
PVConnect ermöglicht Medienfreigaben für Ihre freigegebenen Musik-, Foto- und Videoordner. Klicken Sie auf „Konfigurieren“, um die PVConnect-Einstellungen anzupassen, oder verwenden Sie PVConnect gleich mit den Standardeinstellungen.

- 1 Doppelklicken Sie auf das Windows Home Server-Symbol  in der Taskleiste.
- 2 Melden Sie sich bei der Windows Home Server-Konsole an.

- 3 Gehen Sie zu Aufgabe 6 des Assistenten, und klicken Sie auf **Konfigurieren**.

Das Dialogfeld **Windows Home Server-Einstellungen** wird angezeigt, und im linken Menü ist **PVConnect** ausgewählt.

Abbildung 14: Aufgabe 6 von 7: Windows Media Connect konfigurieren

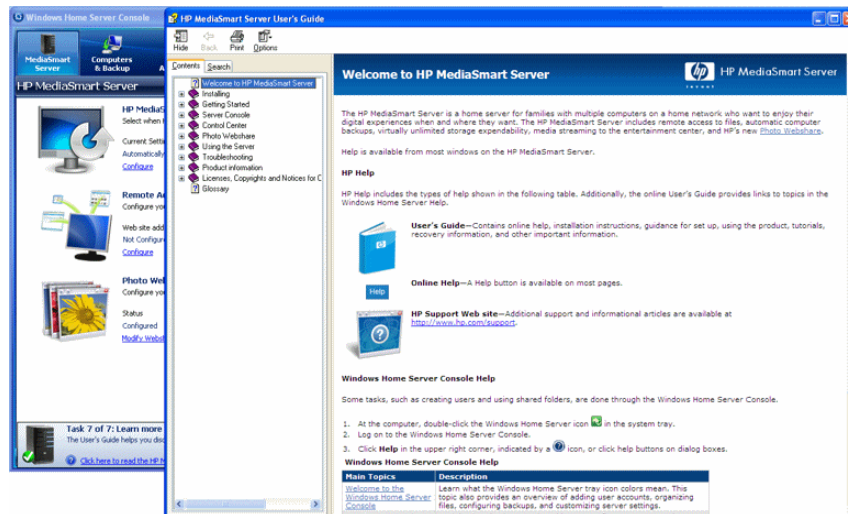


- 4 Folgen Sie den Anweisungen auf dem Bildschirm, um die PVConnect-Einstellungen anzupassen, oder klicken Sie auf **Hilfe**, um die PVConnect-Online-Hilfe zu öffnen.
- 5 Klicken Sie auf **OK**, wenn Sie alle gewünschten Änderungen vorgenommen haben.

Aufgabe 7 von 7: Weitere Informationen zu Ihrem HP MediaSmart Server

Bei diesem Schritt sind keinerlei Einrichtungsaufgaben auszuführen. Sie werden hier zum HP MediaSmart Server-Benutzerhandbuch geleitet, in dem Sie sich über die Funktionen des Servers informieren können.

Abbildung 15: Aufgabe 7 von 7: Weitere Informationen zu Ihrem HP MediaSmart Server



So öffnen Sie das HP MediaSmart Server-Benutzerhandbuch

- 1 Doppelklicken Sie auf das Windows Home Server-Symbol  in der Taskleiste.
- 2 Melden Sie sich bei der Windows Home Server-Konsole an.
- 3 Gehen Sie zu Aufgabe 7 des **Assistenten**, und klicken Sie auf den Link für das Benutzerhandbuch.

Weitere Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt „[Öffnen und Schließen des Assistenten](#)“ auf [Seite 2-5](#). Wenn Sie nicht den Assistenten nutzen, klicken Sie in der rechten oberen Ecke der Windows Home Server-Konsole auf **Hilfe**, um das HP MediaSmart Server-Benutzerhandbuch zu öffnen.

Installieren der Software auf weiteren Computern im Heimnetzwerk

Nachdem Sie die Assistenten-Aufgaben auf dem ersten Computer ausgeführt haben, können Sie mit der Softwareinstallations-CD die HP MediaSmart Server-Software und die Windows Home Server-Connector-Software auf den anderen Computern in Ihrem Heimnetzwerk installieren. Warten Sie mit dem Installieren auf dem nächsten Computer jeweils, bis die Installation auf dem derzeitigen Computer vollständig abgeschlossen ist.

Wenn Sie die Softwareinstallations-CD verlegt haben oder die CD beschädigt ist, können Sie die Software für die Computer direkt vom Server aus installieren. Weitere Informationen finden Sie unter [„So installieren Sie die Software vom Server mit Windows XP“ auf Seite 2-30](#) oder [„So installieren Sie die Software vom Server mit Windows Vista“ auf Seite 2-30](#).

So installieren Sie die Software von der Softwareinstallations-CD

- 1 Legen Sie die Softwareinstallations-CD in einen der Computer in Ihrem Heimnetzwerk ein.

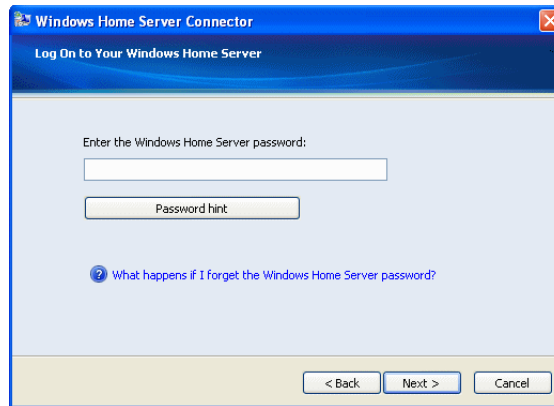
Zum Installieren müssen Sie über Administratorrechte verfügen. Weitere Informationen hierzu finden Sie unter [„Installieren der Software auf dem ersten Computer“ auf Seite 1-9](#).

- 2 Befolgen Sie die Anweisungen des Installations-Assistenten.

Der Installationsvorgang entspricht der Vorgehensweise auf dem ersten Computer, mit Ausnahme der folgenden Punkte:

- Das Windows Home Server-Installationsprogramm wird nicht gestartet.
- Das Serverkennwort ist erforderlich, um die Installation durchzuführen, wie in der folgenden Abbildung dargestellt:

Abbildung 16: Melden Sie sich am Windows Home Server an.



So installieren Sie die Software vom Server mit Windows XP

- 1 Klicken Sie auf dem Computer auf **Start** und anschließend auf **Arbeitsplatz**.
- 2 Führen Sie eine der folgenden Optionen aus:
 - Klicken Sie auf **Netzwerkumgebung**.
 - Klicken Sie unter **Sonstige Orte** auf **Netzwerkumgebung**.
- 3 Verwenden Sie im **Assistent zum Hinzufügen von Netzwerkressourcen** die folgende (UNC)-Netzwerkadresse:

\\<Name des Servers>\Software

Beispiel: \\HPSEVER\software

Wenn der Assistent abgeschlossen ist, sollte im Fenster „Netzwerkumgebung“ **Software an Server** angezeigt werden.

- 4 Doppelklicken Sie auf die Netzwerkressource, und öffnen Sie den Ordner **Home Server-Connector-Software**.
- 5 Doppelklicken Sie auf **Install.exe**, und befolgen Sie die Anweisungen der Installations-Assistenten.

So installieren Sie die Software vom Server mit Windows Vista

Führen Sie die folgenden Schritte aus, um den Server auf einem 32-Bit- oder 64-Bit-Betriebssystem zu installieren.

Damit die HP MediaSmart Server-Clientsoftware auf einem 64-Bit-Betriebssystem installiert werden kann, muss Windows Home Server Power Pack 1 installiert sein. Weitere Informationen zu WHS Power Pack 1 finden Sie unter www.Microsoft.com oder in der Hilfe zur Windows Home Server-Konsole unter „[Konfigurieren von Windows Update](#)“.

Hinweis: Um zu ermitteln, welche Version von Windows Home Server bei Ihnen installiert ist, klicken Sie auf das Windows Home Server-Symbol  in der Taskleiste. Klicken Sie auf **Einstellungen** und dann im linken Menü des Windows Home Server-Dialogfelds „Einstellungen“ auf **Ressourcen**. Die Versionsangabe sollte „Windows Home Server mit Power Pack 1“ lauten.

- 1 Klicken Sie auf dem Computer auf **Start** und anschließend auf **Netzwerk**.
- 2 Klicken Sie unter **Netzwerkaufgaben** auf **Netzwerkressource hinzufügen**.
- 3 Verwenden Sie im **Assistent zum Hinzufügen von Netzwerkressourcen** die folgende (UNC)-Netzwerkadresse:
`\\<Name des Servers>\Software`
Beispiel: `\\HPSEVER\software`
Wenn der Assistent abgeschlossen ist, wird der Name für die Netzwerkressource im Fenster angezeigt.
- 4 Doppelklicken Sie auf die Netzwerkressource, und öffnen Sie den Ordner **Home Server-Connector-Software**.
- 5 Doppelklicken Sie auf **Install.exe**, und befolgen Sie die Anweisungen der Installations-Assistenten.

Hinweis: Netzwerkermittlung muss aktiviert sein, damit Sie auf den Server zugreifen können. Weitere Informationen finden Sie unter „[So kontrollieren Sie, ob die Netzwerkerkennung aktiviert ist](#)“ auf Seite 7-19.

Einrichten weiterer Computer im Heimnetzwerk

Nach dem Installieren der Software von der Softwareinstallations-CD müssen Sie sich noch ein paar Gedanken zu den Einrichtungsoptionen machen.

- Der Heimcomputer wird automatisch so eingerichtet, dass er jede Nacht gesichert wird. Wenn Sie die Sicherungseinstellungen anpassen möchten, finden Sie Informationen dazu unter [„Sichern und Wiederherstellen eines Computers“ auf Seite 6-5](#).
- Wenn Sie in Windows Home Server Einzelbenutzerkonten für ein oder mehrere Familienmitglieder erstellt haben, die diesen Computer verwenden, müssen Sie für diese Benutzer auch Computerbenutzerkonten einrichten, damit die Benutzer ohne eine zusätzliche Anmeldung auf die Funktionen auf dem Server zugreifen können. Weitere Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt [„Aufgabe 2 von 7: Benutzerkonten erstellen“ auf Seite 2-9](#).
- Wenn sich auf diesem Computer eine iTunes-Bibliothek befindet, die zusammen mit den anderen Musikdateien in Ihrem Heimnetzwerk in der zentralen iTunes-Bibliothek auf dem Server gespeichert werden sollen, richten Sie diesen Computer so ein, dass dessen iTunes-Bibliothek auf den Server kopiert wird. Weitere Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt [„So richten Sie das Kopieren Ihrer iTunes-Bibliothek auf den Server ein“ auf Seite 6-31](#).

3 Server-Konsole

Mit der Windows Home Server-Konsole können Sie den HP MediaSmart Server verwalten und konfigurieren.

Inhalt dieses Kapitels

- » [Registerkarte „MediaSmart Server“](#)
Tools und Einstellungen für die Verwaltung des HP MediaSmart Servers
- » [Windows Home Server-Registerkarten](#)
Übersicht über die Windows Home Server-Funktionen

Registerkarte „MediaSmart Server“

Die Registerkarte „MediaSmart“ enthält Tools und Einstellungen für das Verwalten der HP Funktionen.

HP MediaSmart Software Update

HP MediaSmart Software-Update installiert neue Software- und Onlinehilfeversionen sowie neue Funktionen und hilft Ihnen so, Ihre Server und Clientcomputer immer auf dem neuesten Stand zu halten.

LED-Helligkeitssteuerung

Stellen Sie mit dem Schieberegler die Helligkeit der LED-Anzeigen an der Vorderseite des HP MediaSmart Servers ein. Wenn Sie die LEDs deaktivieren, leuchtet die Netz-LED mit verringerter Helligkeit weiter.

Einstellungen für den Remotezugriff

Hier können Sie die Einstellungen für den Remotezugriff konfigurieren, damit Sie auch von außerhalb auf Ihre Dateien zugreifen können oder Ihre Freunde und Familienmitglieder die Möglichkeit haben, auf Ihr Photo Webshare zuzugreifen. Weitere Informationen hierzu finden Sie unter [„Aufgabe 3 von 7: Remotezugriff konfigurieren“ auf Seite 2-16](#).

Servereinstellungen für iTunes

Legen Sie Ihre iTunes-Musikbibliothek und Wiedergabelisten auf dem Server ab, damit die Dateien auf jedem Computer oder Notebook in Ihrem Heim-Netzwerk, auf dem iTunes installiert ist, wiedergegeben werden können. Sie können diese Funktion aktivieren oder deaktivieren, ein Kennwort festlegen oder den Namen ändern, unter dem der HP MediaSmart Server in iTunes angezeigt wird. Weitere Informationen hierzu finden Sie unter „[Einrichten von iTunes auf dem Server und dem Client-Computer](#)“ auf Seite 6-31.

Photo Webshare-Einstellungen

Hier können Sie Webshare-Manager einrichten, E-Mail-Benachrichtigungsoptionen festlegen und die maximale Hochladekapazität für Besucher angeben. Weitere Informationen hierzu finden Sie unter „[Aufgabe 4 von 7: HP Photo Webshare konfigurieren](#)“ auf Seite 2-20.

Windows Home Server-Registerkarten

Der Windows Home Server bietet die Möglichkeit, Bilder, Videos, Musikdateien und andere Dateien für die gemeinsame Nutzung freizugeben, zu speichern, zu öffnen und automatisch zu schützen. Sie finden hier die folgenden Registerkarten:

- **Computer und Sicherung:** Ermöglicht die Anzeige und Anpassungen von Sicherungen. Außerdem finden Sie auf dieser Registerkarte auch Informationen zum Status Ihrer Heimcomputer, die unter Windows Vista laufen. Weitere Informationen finden Sie in der Hilfe zur Windows Home Server-Konsole unter „[Computer und Sicherung](#)“.
- **Benutzerkonten:** Auf dieser Registerkarte können Sie Benutzerkonten hinzufügen, entfernen und bearbeiten. Weitere Informationen finden Sie in der Hilfe zur Windows Home Server-Konsole unter „[Benutzerkonten](#)“.
- **Freigegebene Ordner:** Auf dieser Registerkarte können Sie Eigenschaften der freigegebenen Ordner auf Ihrem Server hinzufügen, öffnen, entfernen und anzeigen. Weitere Informationen finden Sie in der Hilfe zur Windows Home Server-Konsole unter „[Freigegebene Ordner](#)“.
- **Serverspeicher:** Auf dieser Registerkarte können Sie Festplattenlaufwerke anzeigen, hinzufügen, reparieren und aus Ihrem Serverspeicher entfernen. Weitere Informationen finden Sie in der Hilfe zur Windows Home Server-Konsole unter „[Serverspeicher](#)“.

- **Netzwerk:** Auf dieser Registerkarte werden Informationen zum Zustand des Servers und Ihrer Windows Vista-Heimcomputer angezeigt. Weitere Informationen finden Sie in der Hilfe zur Windows Home Server-Konsole unter „[Netzwerkintegrität](#)“.
- **Einstellungen:** Auf dieser Registerkarte können Sie allgemeine Einstellungen, wie Datum und Uhrzeit, Sicherungen, Kennwörter, die Freigabe von Medien, den Remotezugriff, Add-ins, Ressourcen usw., konfigurieren. Weitere Informationen finden Sie in der Hilfe zur Windows Home Server-Konsole unter „[Servereinstellungen](#)“.
- **Hilfe:** Über diese Registerkarte können Sie auf die Hilfe der Windows Home Server-Konsole zugreifen.

4 Control Center

Das Control Center ist der zentrale Zugriffspunkt für alle HP MediaSmart Server-Funktionen. Das Control Center verfügt über drei Registerkarten:

Inhalt dieses Kapitels

» Registerkarte „MediaSmart“

Ermöglicht das Zugreifen auf Photo Webshare und freigegebene Ordner.

» Registerkarte „Extras“

Enthält Tools und Einstellungen zum Konfigurieren des Servers.

» Registerkarte „Hilfe und Support“

Informationen zur Verwendung des HP MediaSmart Server und zum Online-Support.

Zugreifen auf das Control Center

Das Control Center-Desktop-Symbol und das Control Center-Symbol in der Taskleiste stehen nur zur Verfügung, wenn Sie während der Installation die Erstellung der Symbole ausgewählt haben.

Sie können folgendermaßen auf das Control Center zugreifen:



Windows-Startmenü – Klicken Sie auf dem Computer auf **Start, Alle Programme**, und wählen Sie **HP MediaSmart Server**.



Desktop-Symbol – Doppelklicken Sie auf dem Computer auf das Desktop-Symbol für den HP MediaSmart Server.



Taskleistensymbol – Doppelklicken Sie auf dem Computer auf das Symbol für den HP MediaSmart Server in der Taskleiste.

Registerkarte „MediaSmart“

Über diese Registerkarte können Sie in Photo Webshare auf die Seite **Ihre Alben** und auf Ihre freigegebenen Ordner ([Freigegebener Ordner](#)) zugreifen.

Photo Webshare

Abbildung 17: Photo Webshare auf der Registerkarte „MediaSmart“



Öffnet Photo Webshare auf der Seite „Ihre Alben“ in einem [Webbrowser](#)-Fenster. Informationen zum Verwenden von Photo Webshare finden Sie unter [„Photo Webshare“ auf Seite 5-1](#).

Freigegebene Ordner

In freigegebenen Ordnern können Sie Ihre Dateien speichern und organisieren, um sie mit anderen Personen im Netzwerk gemeinsam zu nutzen.



Server – Öffnet einen Ordner, in dem eine Liste aller freigegebener Ordner angezeigt wird.



Fotos – Öffnet einen Ordner, in dem eine Liste aller Fotos und Foto-Unterordner angezeigt wird.



Musik – Öffnet einen Ordner, in dem eine Liste aller Musikdateien und Musik-Unterordner angezeigt wird.



Video – Öffnet einen Ordner, in dem eine Liste aller Videodateien und Video-Unterordner angezeigt wird.

Wenn der Anmeldename für das Benutzerkonto auf dem Server nicht mit dem Anmeldennamen für den Computer übereinstimmt, müssen Sie einen Benutzernamen und ein Kennwort eingeben. Informationen zum Erstellen von übereinstimmenden Benutzerkonten finden Sie unter [„Warum müssen Anmeldennamen übereinstimmen?“](#) in der Hilfe der Windows Home Server-Konsole.

Registerkarte „Extras“

Mit den Tools und Einstellungen auf dieser Registerkarte können Sie Ihren HP MediaSmart Server konfigurieren.



Home Server-Konsole – Öffnet die Windows Home Server-Konsole, auf der Sie den Server verwalten und konfigurieren. Weitere Informationen hierzu finden Sie unter „[Server-Konsole](#)“ auf [Seite 3-1](#).



Jetzt sichern – Sichert sofort die Dateien auf dem Computer. Alle Dateien, die seit der letzten nächtlichen Sicherung nicht gesichert wurden, werden dadurch gesichert. Weitere Informationen finden Sie unter „[Sofortiges Sichern](#)“ in der Hilfe der Windows Home Server-Konsole.



iTunes-Einstellungen – Kopiert automatisch die iTunes-Musikbibliothek und -Wiedergabelisten auf den Server, um die Musik auf allen Computern im Netzwerk wiederzugeben, auf denen iTunes installiert ist. Weitere Informationen hierzu finden Sie unter „[Einrichten von iTunes auf dem Server und dem Client-Computer](#)“ auf [Seite 6-31](#).

Registerkarte „Hilfe und Support“

Hier erhalten Sie Informationen zur Verwendung, zur Konfiguration und zum Erwerb von Zubehör für den HP MediaSmart Server.



Benutzerhandbuch – Enthält Installationsinformationen, Einrichtungsanweisungen, Bedienungsanleitungen für den Server, Lernprogramme und andere wichtige Informationen.



Online-Support – Leitet Sie auf die HP Support-Website, auf der Sie weitere Informationen zum HP MediaSmart Server erhalten.



Sie benötigen Zubehör? – Erwerben Sie Zubehör für Ihren Server, und stöbern Sie bei HP Home & Home Office.

5 Photo Webshare

Inhalt dieses Kapitels

- » [Bevor Sie beginnen](#)
 - » [Anmelden bei HP Photo Webshare](#)
 - » [Webshare-Homepage](#)
 - » [Verwalten von Webshare-Benutzerkonten](#)
 - » [Erstellen eines freizugebenden Albums](#)
 - » [Benachrichtigen von Besuchern per E-Mail](#)
 - » [Anzeigen, Drucken und Speichern von Fotos](#)
 - » [Ändern des Kennworts eines Besuchers](#)
 - » [Häufig gestellte Fragen](#)
-

Mit HP Photo Webshare können Sie Fotos und Videos sicher und direkt von Ihrem HP MediaSmart Server aus für Freunde und Familie freigeben.

- Einfaches Einrichten einer sicheren, persönlichen Webadresse* für den Remotezugriff und für Besucher Ihres HP Photo Webshare
- Einrichten von Gruppen zum Freigeben der verschiedenen Fotoalben, z. B. Familie, Skiclub und Fußballmannschaft
- Vergabe von Berechtigungen an bestimmte Besucher zum Hinzufügen eigener Fotos zur Freigabe
- HP Photo Webshare-Links zu Snapfish zum einfachen Drucken von Fotos

*Kostenfreie und (für persönliche Domännennamen) kostenpflichtige Optionen verfügbar.

Bevor Sie beginnen

Bevor Sie sich das erste Mal bei HP Photo Webshare anmelden, müssen Sie einige Einrichtungsschritte ausführen. Vergewissern Sie sich, dass die folgenden Konfigurationsschritte erfolgreich abgeschlossen wurden:

- Aktivieren eines oder mehrerer Benutzerkonten mit Remotezugriff
- Festlegen eines oder mehrerer Benutzerkonten als Webshare-Manager
- Einrichten von Webshare-Benachrichtigungen
- Festlegen des maximalen Speicherplatzes für Besucher
- Einrichten des Remotezugriffs

Aktivieren eines oder mehrerer Benutzerkonten mit Remotezugriff

- 1 Doppelklicken Sie auf dem Computer auf das Windows Home Server-Symbol  in der Taskleiste.
- 2 Melden Sie sich bei der Windows Home Server-Konsole an.
- 3 Klicken Sie auf die Registerkarte **Benutzerkonten**.
Klicken Sie im Dialogfeld **Setup von Benutzerkonten** auf **OK**.
- 4 Klicken Sie auf der Seite **Benutzerkonten** auf **Hinzufügen**.
Das Dialogfeld **Benutzerkonto hinzufügen** wird geöffnet.
- 5 Geben Sie den Vornamen, den Nachnamen und den Anmeldenamen des hinzuzufügenden Benutzers ein.
Der Anmelde-name muss eindeutig sein.
- 6 Aktivieren Sie die Option **Remotezugriff für diesen Benutzer aktivieren**, und klicken Sie auf **Weiter**.
- 7 Geben Sie in das Feld **Kennwort** ein sicheres Kennwort ein, bestätigen Sie es durch erneutes Eingeben im Feld **Kennwort bestätigen**, und klicken Sie auf „Weiter“.
- 8 Legen Sie auf der Seite **Zugang zu freigegebenen Ordnern einrichten** die Zugriffsrechte für den Benutzer fest, und klicken Sie auf „Fertig stellen“.

Festlegen eines oder mehrerer Benutzerkonten als Webshare-Manager

Webshare-Manager müssen ein Benutzerkonto mit aktiviertem Remotezugriff besitzen. Wenn der Remotezugriff nicht aktiviert ist, führen Sie zunächst die oben genannten Schritte aus, und fahren Sie dann mit den folgenden Schritten fort.

- 1** Klicken Sie rechts oben in der Windows Home Server-Konsole auf **Einstellungen**.
Das Dialogfeld **Windows Home Server-Einstellungen** wird geöffnet.
- 2** Klicken Sie im linken Menü auf **Photo Webshare**.
- 3** Wählen Sie unter **Webshare-Manager** die Benutzerkonten aus, über die Alben und Besucher verwaltet werden sollen.
In der Liste werden alle Benutzerkonten aufgeführt. Für die Benutzerkonten, die auch als Webshare-Manager fungieren, muss aber der Remotezugriff aktiviert sein. Wenn der Remotezugriff nicht aktiviert ist, können Sie das Benutzerkonto auch nicht auswählen. Weitere Informationen hierzu finden Sie unter [„Aktivieren eines oder mehrerer Benutzerkonten mit Remotezugriff“](#) auf Seite 5-2.
- 4** Klicken Sie im Dialogfeld **Windows Home Server-Einstellungen** auf **OK**, oder bleiben Sie noch in diesem Dialogfeld, um Webshare-Benachrichtigungen einzurichten. Informationen, wie Sie dazu vorgehen müssen, erhalten Sie im nächsten Abschnitt.

Einrichten von Webshare-Benachrichtigungen

Mit Webshare-Benachrichtigungen können sich Benutzer per E-Mail benachrichtigen lassen, wenn Fotos oder andere Alben erstellt bzw. aktualisiert oder für andere Benutzer freigegeben wurden.

- 1** Klicken Sie rechts oben in der Windows Home Server-Konsole auf **Einstellungen**.
Das Dialogfeld **Windows Home Server-Einstellungen** wird geöffnet.
- 2** Klicken Sie im linken Menü auf **Photo Webshare**.
- 3** Klicken Sie unter **Webshare-Benachrichtigungen** auf **Konfigurieren**.

- 4 Führen Sie die Anweisungen des Assistenten für die E-Mail-Einstellungen aus.
- 5 Klicken Sie zum Beenden des Assistenten auf **Fertig stellen**.
- 6 Klicken Sie im Dialogfeld **Windows Home Server-Einstellungen** auf **OK**, oder bleiben Sie noch in diesem Dialogfeld, um den maximalen Speicherplatz für Besucher festzulegen. Informationen, wie Sie dazu vorgehen müssen, erhalten Sie im nächsten Abschnitt.

Informationen zur Einrichtung der SMTP-Benachrichtigung finden Sie im Abschnitt mit den Antworten auf häufig gestellte Fragen.

Festlegen des maximalen Speicherplatzes für Besucher

Besucher sind Freunde und Familienmitglieder, die nicht Teil Ihres Heimnetzwerks sind, denen Sie aber den Zugriff auf Webshare-Alben ermöglichen. Sie können bei der Einrichtung von Besucherkonten festlegen, dass der jeweilige Besucher auch Fotos und Videos hinzufügen kann. Mit der Speichergrenze legen Sie fest, wie viel freien Speicherplatz Besucher mit nicht genehmigten Fotos und Videos belegen dürfen.

- 1 Klicken Sie rechts oben in der Windows Home Server-Konsole auf **Einstellungen**.
Das Dialogfeld **Windows Home Server-Einstellungen** wird geöffnet.
- 2 Klicken Sie im linken Menü auf **Photo Webshare**.
- 3 Legen Sie unter **Max. Speicherplatz für Besucher** fest, wie viel freien Speicherplatz der jeweilige Webshare-Besucher mit seinen nicht vorab genehmigten Fotos belegen darf.
- 4 Klicken Sie im Dialogfeld **Windows Home Server-Einstellungen** auf **OK**, oder bleiben Sie noch in diesem Dialogfeld, um den Remotezugriff einzurichten. Informationen, wie Sie dazu vorgehen müssen, erhalten Sie im nächsten Abschnitt.

Einrichten des Remotezugriffs

- 1 Klicken Sie rechts oben in der Windows Home Server-Konsole auf **Einstellungen**.
Das Dialogfeld **Windows Home Server-Einstellungen** wird geöffnet.
- 2 Klicken Sie im linken Menü auf **Remotezugriff**.
- 3 Klicken Sie unter **Websitekonnektivität** auf **Einschalten**.

- 4 Klicken Sie unter **Router** auf **Setup**.

Der Server versucht automatisch, Ihren Breitbandrouter zu konfigurieren. Weitere Informationen erhalten Sie unter „[Konfigurieren des Breitbandrouters](#)“ in der Hilfe der Windows Home Server-Konsole.

- 5 Klicken Sie unter **Domänenname** auf **Setup**.

Ein Domänenname ist eine Webadresse. Mit Hilfe dieser Webadresse können Sie über das Internet auf den HP MediaSmart Server und HP Photo Webshare zugreifen. Wenn Sie z. B. für Ihren HP MediaSmart Server `MeineFamilie.hpshare.net` registriert haben, können Sie über diese Adresse von überall her auf Ihren Server zugreifen. Außerdem ist diese Adresse ein Teil der URL, die den Zugriff auf die Photo Webshare-Alben ermöglicht.

Weitere Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt „[Domänenname](#)“ auf Seite 2-17.

- 6 Passen Sie die Optionen unter **Websiteeinstellungen** an Ihre Erfordernisse an.
- 7 Klicken Sie auf **OK**.

Anmelden bei HP Photo Webshare

- 1 Klicken Sie auf **Start, Alle Programme**, und wählen Sie dann **HP MediaSmart Server**.

Die HP MediaSmart Server Control Console wird geöffnet.

- 2 Klicken Sie auf der Registerkarte **MediaSmart** auf **Photo Webshare**.

- 3 Geben Sie unter **Benutzername** und **Kennwort** Ihren Benutzernamen und Ihr Kennwort ein (diese Angaben wurden bei der Erstinstallation und -einrichtung des MediaSmart Servers erstellt), und klicken Sie auf **Anmelden**.

Sie werden mit HP Photo Webshare verbunden und können dort Alben erstellen und über das Internet für Freunde und Familie freigeben.

Bei Benutzernamen spielt die Groß- und Kleinschreibung keine Rolle. Bei den Kennwörtern wird dagegen zwischen Groß- und Kleinschreibung unterschieden.

Hinweis: Nach 30 Minuten Inaktivität werden Sie automatisch von Photo Webshare abgemeldet.

Kennwort vergessen?

Hinweis: Diese Option gibt es nur für Besucherkonten (Konten außerhalb des Heimnetzwerks). Geben Sie Ihre E-Mail-Adresse auf der Anmeldeseite ein. Daraufhin erhalten Sie eine E-Mail, die Ihren Benutzernamen und Anweisungen dazu enthält, wie Sie Ihr Kennwort ändern können.

Für Serverbenutzer gibt es einen eigenen Bereich in der Administrationskonsole.

Webshare-Homepage

Auf der Homepage von HP Photo Webshare wird für jedes Ihrer Fotoalben ein Symbol angezeigt. Die Alben können nach **Änderungsdatum** oder nach **Name** sortiert werden. Klicken Sie auf **Neues Album erstellen**, um Fotos und Videos hinzuzufügen und für Freunde und Familie freizugeben. Die auf dieser Seite zur Verfügung stehenden Funktionen werden im Folgenden näher beschrieben.

So öffnen Sie die HP Photo Webshare-Homepage

- 1 Melden Sie sich bei HP Photo Webshare an.
Weitere Informationen hierzu finden Sie unter [„Anmelden bei HP Photo Webshare“ auf Seite 5-5](#).
- 2 Sehen Sie sich die folgenden Albuminformationen auf der Webshare-Homepage an:
 - **Mein Webshare** – Klicken Sie auf **Mein Webshare** in der linken oberen Ecke der Seite, um von einer beliebigen Seite zur Webshare-Homepage zurückzukehren. Wenn Sie Ihr Webshare umbenannt haben, wird in der linken oberen Ecke der von Ihnen eingestellte Name angezeigt. Weitere Informationen hierzu finden Sie unter [„Aufgabe 4 von 7: HP Photo Webshare konfigurieren“ auf Seite 2-20](#).
 - **Besucher** – Öffnet die Seite **Besucher verwalten**, auf der Sie Besucher hinzufügen, löschen und bearbeiten können. Auf dieser Seite können Sie außerdem E-Mail-Benachrichtigungen für Serverbenutzer einrichten.
 - **Gruppen** – Öffnet die Seite **Gruppen verwalten**, auf der Sie Gruppen hinzufügen, löschen und bearbeiten können.
 - **Mein Server** – Klicken Sie in der Titelleiste auf **Mein Server**, um auf die Homepage des HP MediaSmart Servers zu gelangen.

- **Hilfe** – Öffnet das HP MediaSmart Server-Benutzerhandbuch.
- **Sortieren nach:**
 - **Änderungsdatum** – Sortiert die Fotoalben nach dem Datum der letzten Änderung in aufsteigender oder absteigender Reihenfolge. Wenn Sie Webshare öffnen, sind die Alben in absteigender Reihenfolge nach dem Änderungsdatum sortiert, so dass die zuletzt geänderten Alben oben stehen.
 - **Name** – Sortiert Alben alphabetisch nach dem Albumnamen in aufsteigender oder absteigender Reihenfolge.
- **Neues Album erstellen** – Erstellt ein neues Album.
- **Albumsymbol oder -name** – Wenn Sie den Mauszeiger über das Symbol eines Albums bewegen, werden der Titel, das Erstellungsdatum, der Name des Erstellers und die Beschreibung des Albums angezeigt. Klicken Sie auf das Albumsymbol oder den Albumnamen, um weitere Fotos hinzuzufügen, Abzüge zu bestellen, Fotos auf Ihrem Computer zu speichern oder Fotos in einer Diashow anzuzeigen. Klicken Sie in der Titelleiste auf **Mein Webshare**, um zur Homepage zurückzukehren.
- **Verwalten** – Ermöglicht das Hinzufügen, Löschen, Drehen und Sortieren von Fotos. Wenn Sie ein Album geändert haben, klicken Sie auf **Weiter**, um das Album freizugeben und Freunde und Familie über die Änderungen zu benachrichtigen, oder klicken Sie auf **Fertig stellen**, um zur HP Photo Webshare-Homepage zurückzukehren. Der Link „Verwalten“ wird für Webshare-Manager, Windows Home Server-Benutzer und Besucher angezeigt, die berechtigt sind, Alben Fotos hinzuzufügen.
- **Löschen** – Ermöglicht es Webshare-Managern, Alben zu löschen.
- **Freigegebenes Album** –  Alben mit diesem Symbol sind für mindestens einen Besucher freigegeben. Besucher können, abhängig von ihren Berechtigungen, Fotos anzeigen, hinzufügen oder drucken. Alben, die nicht mit diesem Symbol versehen sind, wurden nicht freigegeben und können nur von den Webshare-Managern und der Person angezeigt werden, die das jeweilige Album erstellt hat.
- **Zur Genehmigung anstehende Fotos** –  Alben mit diesem Symbol enthalten Fotos von Besuchern oder Serverbenutzern, die noch nicht genehmigt worden sind. Nachdem diese Fotos genehmigt wurden, können sie von jedem angezeigt werden, der auf dieses Album zugreifen kann.

Verwalten von Webshare-Benutzerkonten

Jeder, der auf Ihre Alben zugreifen können soll, benötigt ein Webshare-Benutzerkonto. Ein Webshare-Benutzerkonto muss auch für alle diejenigen Personen eingerichtet werden, denen Sie erlauben möchten, Alben zu erstellen und Webshare-Funktionen zu verwalten.

Dieser Abschnitt enthält die folgenden Themen:

- [Webshare-Benutzerkontotypen](#)
- [Verwalten von Besuchern](#)
- [Verwalten von Gruppen](#)

Webshare-Benutzerkontotypen

Es gibt drei Typen von Webshare-Benutzerkonten: Besucherkonten, Windows Home Server-Benutzerkonten und Webshare-Manager-Konten. Im Folgenden werden diese drei Kontotypen im Einzelnen beschrieben:

- [Besucherkonten](#)
- [Windows Home Server-Benutzerkonten](#)
- [Webshare-Manager-Konten](#)

Besucherkonten

HP Photo Webshare-Alben können für Personen außerhalb des lokalen Netzwerks freigegeben werden. Diese Personen werden „Besucher“ genannt. Wenn Sie den HP MediaSmart Server nur privat nutzen, können Besucher zum Beispiel Familienmitglieder oder Freunde sein. Wenn Sie den Server geschäftlich nutzen, können Besucher zum Beispiel Kunden oder Geschäftspartner sein.

Besuchern können für den Zugriff auf Alben unterschiedliche Berechtigungsstufen zugewiesen werden. Auf der niedrigsten Stufe dürfen die Besucher die Fotos in den Alben, die für sie freigegeben sind, anzeigen. Wenn Sie Besuchern weitere Berechtigungen einräumen, können sie Alben Fotos hinzufügen oder Fotos auf ihren Computern speichern.

Besucher können einer oder mehreren Gruppen zugeordnet werden. Wenn Sie Alben freigeben, wählen Sie einzelne Besucher oder Besuchergruppen aus, die Sie darüber benachrichtigen, dass ein neues Album zum Anschauen bereitsteht.

Windows Home Server-Benutzerkonten

Windows Home Server-Benutzerkonten unterscheiden sich von Besucherkonten. Windows Home Server-Benutzer können auch HP Photo Webshare nutzen. Wenn Sie ein Webshare-Benutzerkonto für eine Person innerhalb Ihres lokalen Netzwerks erstellen möchten, z. B. für ein Familienmitglied, das einen Computer in Ihrem Heimnetzwerk benutzt, verwenden Sie die Home Server-Konsole, über die Sie die Berechtigungen dieser Person für alle Funktionen des HP MediaSmart Servers festlegen können. Weitere Informationen hierzu finden Sie unter [„Aufgabe 2 von 7: Benutzerkonten erstellen“ auf Seite 2-9](#).

Webshare-Manager-Konten

Webshare-Manager haben Zugriff auf alle HP Photo Webshare-Funktionen und sind somit auch in der Lage, Inhalte in allen Alben anzuzeigen und zu verwalten, Alben für Personen außerhalb des Heimnetzwerks freizugeben und neu hinzugefügten Inhalt von Alben zu genehmigen. Es muss mindestens ein Webshare-Manager-Konto erstellt werden, bevor Sie sich bei HP Photo Webshare anmelden können. Weitere Informationen hierzu finden Sie unter [„Bevor Sie beginnen“ auf Seite 5-2](#).

Verwalten von Besuchern

Die Verwaltung der Besucher erfolgt von HP Photo Webshare aus. In diesem Abschnitt finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

- [So zeigen Sie Besucher an](#)
- [So erstellen und bearbeiten Sie Besucher](#)

So zeigen Sie Besucher an

Auf der Seite „Besucher verwalten“ werden alle Webshare-Benutzerkonten und eine Übersicht über deren Berechtigungen aufgeführt.

- 1** Melden Sie sich bei HP Photo Webshare an.

Weitere Informationen hierzu finden Sie unter [„Anmelden bei HP Photo Webshare“ auf Seite 5-5](#).

- 2** Klicken Sie in der oberen rechten Ecke von HP Photo Webshare auf **Besucher**, um sich eine Liste der Besucher und die folgenden Informationen anzeigen zu lassen.

Der Link „Besucher“ wird nur Webshare-Managern angezeigt. Windows Home Server-Benutzer und -Besucher sehen den Link „Besucher“ nicht, wenn sie sich bei Webshare anmelden.

- **Benutzername** – Eindeutige Bezeichnung eines Besuchers.
Benutzernamen können jeweils nur einmal verwendet werden. Anfänglich wird die E-Mail-Adresse des Benutzers als Benutzername verwendet.
- **Vorname** – Der Vorname des Besuchers.
- **Nachname** – Der Nachname des Besuchers.
- **Fotos hinzufügen** – Mit dieser Einstellung wird ein Besucher zum Hinzufügen von Fotos zu Alben berechtigt. Besucher mit dieser Berechtigung müssen sich mit ihrem Benutzernamen und ihrem Kennwort bei Webshare anmelden. Wenn für den Besucher eingestellt ist, dass dessen Dateien automatisch genehmigt werden, kann er beliebig viele und beliebig große Fotos hinzufügen.

Wenn für den Besucher nicht eingestellt ist, dass dessen Dateien automatisch genehmigt werden, muss ein Webshare-Manager hinzugefügte Fotos und Videos erst genehmigen, bevor sie anderen Besuchern angezeigt werden. Solange die von diesem Besucher hochgeladenen Fotos und Videos nicht vom Webshare-Manager genehmigt worden sind, steht dem Benutzer nur eine begrenzte Menge Speicherplatz zur Verfügung.

Hinweis: Wenn Sie einen Besucher erstellen, der zwar Fotos hinzufügen darf, dessen Fotos aber nicht automatisch genehmigt werden, müssen Sie auch den maximalen Speicherplatz festlegen, den dieser Besucher mit seinen nicht genehmigten Fotos und Videos belegen darf. Zunächst liegt dieser Grenzwert bei 0 GB. Weitere Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt [„Aufgabe 4 von 7: HP Photo Webshare konfigurieren“ auf Seite 2-20](#).

- **Fotos speichern** – Mit dieser Einstellung wird einem Besucher erlaubt, Fotos aus HP Photo Webshare auszuwählen, deren Größe anzupassen und sie auf dem eigenen Computer zu speichern. Weitere Informationen hierzu finden Sie unter [„Speichern von Fotos“ auf Seite 5-26](#).
- **Automatisch genehmigen** – Mit dieser Einstellung wird festgelegt, dass Fotos, die dieser Besucher zu einem Album hinzufügt, automatisch genehmigt werden. Seien Sie vorsichtig bei der Vergabe dieser Berechtigung. Automatisch genehmigte Fotos und Videos können sofort von allen Besuchern mit Zugriff auf das betreffende Album angezeigt werden.

Weitere Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt [„Hinzufügen von Fotos zu Ihrem Album“ auf Seite 5-18](#).

- **E-Mail** – Hier wird eingestellt, dass der Besucher über neue oder geänderte Alben benachrichtigt wird. Damit der Besucher Benachrichtigungen erhalten kann, muss er über eine E-Mail-Adresse verfügen. Weitere Informationen zu Benachrichtigungen finden Sie im Abschnitt „[Freigeben eines Albums](#)“ auf Seite 5-21.

Hinweis: Am Ende der E-Mail-Benachrichtigung befindet sich ein Link, über den Besucher angeben können, dass sie keine weiteren Benachrichtigungen erhalten möchten. Wenn ein Besucher diese Option verwendet, wird das Kontrollkästchen zu dieser Einstellung deaktiviert.

- **Löschen** – Klicken Sie auf das Papierkorbsymbol, um den Besucher zu löschen.

Hinweis: Webshare-Manager-Konten und Windows Home Server-Benutzerkonten können nicht von HP Photo Webshare aus gelöscht werden. Die Verwaltung dieser Benutzer erfolgt über die Windows Home Server-Konsole. Weitere Informationen finden Sie in der Hilfe zur Windows Home Server-Konsole unter „[Benutzerkonten](#)“.

- **Bearbeiten** – Klicken Sie hier, um die Informationen zum Besucher zu ändern. Alle Informationen mit Ausnahme des Benutzernamens können geändert werden.

Wenn Sie den Benutzernamen ändern möchten, müssen Sie den Besucher löschen und neu anlegen. Denken Sie daran, den Besucher nach dem Neuanlegen wieder den entsprechenden Gruppen zuzuordnen.

So erstellen und bearbeiten Sie Besucher

Auf dieser Seite können Sie einen neuen Besucher hinzufügen oder die Informationen eines vorhandenen Besuchers ändern.

- 1 Melden Sie sich bei HP Photo Webshare an.
Weitere Informationen hierzu finden Sie unter „[Anmelden bei HP Photo Webshare](#)“ auf Seite 5-5.
- 2 Klicken Sie als Webshare-Manager in der rechten oberen Ecke von HP Photo Webshare auf **Besucher**.

- 3** Klicken Sie auf **Besucher erstellen** oder neben einem bereits vorhandenen Besucher auf **Bearbeiten**.

Wenn Sie einen Besucher hinzufügen, ist das erste Feld die E-Mail-Adresse. Die E-Mail-Adresse wird beim Speichern des Besuchers zu dessen Benutzernamen. Wenn Sie einen Besucher bearbeiten, wird im ersten Feld der Benutzername angezeigt.

- 4** Geben Sie die E-Mail-Adresse für den neuen Besucher ein. Wenn Sie einen vorhandenen Besucher bearbeiten, ist die E-Mail-Adresse der Benutzername. Dieser Wert kann nicht geändert werden.

Die einzugebende E-Mail-Adresse darf nur die folgenden Zeichen enthalten:

- Großbuchstaben – A, B, C usw.
- Kleinbuchstaben – a, b, c usw.
- Ziffern – 0, 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9
- Symbole – nur: Bindestrich - Unterstrich _ Punkt . Leerzeichen []

Hinweis: Nachdem ein Besucher angelegt wurde, kann der Benutzername nicht mehr verändert werden. Wenn Sie den Benutzernamen ändern möchten, müssen Sie den Besucher löschen und neu erstellen. Denken Sie daran, den Besucher danach wieder den entsprechenden Gruppen zuzuordnen.

- 5** Geben Sie die übrigen Informationen für den Besucher ein, oder ändern Sie die vorhandenen Angaben.

Eine genaue Beschreibung der einzelnen Felder auf dieser Seite finden Sie unter [„So zeigen Sie Besucher an“ auf Seite 5-9](#).

Hinweis: Kennwörter für Windows Home Server-Benutzerkonten und Webshare-Manager-Konten können nicht von Webshare aus verwaltet werden. Deren Verwaltung erfolgt in der Windows Home Server-Konsole. Weitere Informationen hierzu finden Sie unter [„Aufgabe 2 von 7: Benutzerkonten erstellen“ auf Seite 2-9](#).

6 Legen Sie die Berechtigungen für den Besucher fest.

- **Fotos hinzufügen: Diese Besucher können Fotos hinzufügen.**

Aktivieren Sie dieses Kontrollkästchen, um Besuchern die Berechtigung zum Hinzufügen von Fotos zu einem Album zu geben. Besucher mit diesem Recht müssen sich mit ihrem Benutzernamen und ihrem Kennwort bei Photo Webshare anmelden.

Wenn für den Besucher nicht eingestellt ist, dass dessen Dateien automatisch genehmigt werden, muss ein Webshare-Manager hinzugefügte Fotos genehmigen, bevor sie von anderen Besuchern angezeigt werden können.

Hinweis: Besucher mit der Berechtigung „Fotos hinzufügen“ müssen ein Kennwort haben.

- **Fotos speichern: Diese Besucher können Fotos speichern.**

Aktivieren Sie dieses Kontrollkästchen, um Besuchern zu erlauben, Fotos aus HP Photo Webshare auszuwählen, deren Größe anzupassen und sie auf dem eigenen Computer zu speichern. Weitere Informationen hierzu finden Sie unter [„Speichern von Fotos“ auf Seite 5-26](#).

Hinweis: Besucher mit der Berechtigung „Fotos speichern“ müssen ebenfalls über ein Kennwort verfügen.

- **Automatisch genehmigen: Diese Besucher können Fotos hinzufügen, ohne dass diese von Ihnen genehmigt werden müssen.**

Aktivieren Sie dieses Kontrollkästchen, um festzulegen, dass Fotos, die dieser Besucher zu einem Album hinzufügt, automatisch genehmigt werden. Seien Sie vorsichtig bei der Vergabe dieser Berechtigung. Automatisch genehmigte Fotos und Videos können sofort von allen Besuchern mit Zugriff auf das betreffende Album angezeigt werden. Nach der Anmeldung kann ein solcher Besucher beliebig viele und beliebig große Fotos hinzufügen. Weitere Informationen dazu finden Sie unter [„Hinzufügen von Fotos zu Ihrem Album“ auf Seite 5-18](#).

- **E-Mail: Diese Besucher können E-Mail-Benachrichtigungen empfangen und den Empfang abstellen.**

Aktivieren Sie dieses Kontrollkästchen, um einzustellen, dass der Besucher über neue oder geänderte Alben benachrichtigt wird. Damit der Besucher Benachrichtigungen erhalten kann, muss für ihn eine E-Mail-Adresse im Benutzerkonto hinterlegt sein. Weitere Informationen zu Benachrichtigungen finden Sie im Abschnitt „[Freigeben eines Albums](#)“ auf Seite 5-21.

Am Ende der E-Mail-Benachrichtigung befindet sich ein Link, über den Besucher angeben können, dass sie keine weiteren Benachrichtigungen erhalten möchten. Wenn ein Besucher diese Option verwendet, wird das Kontrollkästchen zu dieser Einstellung deaktiviert.

- 7 **Anzeigbare Alben** – Wählen Sie die Alben aus, die diese Gruppe anzeigen kann. Klicken Sie auf **Alles auswählen**, um alle Alben auszuwählen. Durch erneutes Klicken auf den Link wird die Auswahl aufgehoben. Sie können auch einzelne Alben auswählen, indem Sie die entsprechenden Kontrollkästchen aktivieren. Weitere Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt „[Erstellen eines freizugebenden Albums](#)“ auf Seite 5-17.
- 8 Wählen Sie die Gruppen aus, zu denen dieser Besucher gehören soll. Dies können z. B. Freunde, die Familie, oder die Fußballmannschaft sein. Weitere Informationen hierzu finden Sie unter „[Erstellen und Bearbeiten von Gruppen](#)“ auf Seite 5-15.

Wussten Sie schon?

Sie können Alben für Freunde und Familienmitglieder freigeben, ohne dass diese sich bei HP Photo Webshare anmelden müssen. Erstellen Sie dazu einen Besucher, und aktivieren Sie für ihn lediglich die Berechtigungen **E-Mail** und **Fotos speichern**. Wenn dieser Besucher eine E-Mail-Benachrichtigung mit einem Link zu einem Album erhält, kann er durch einfaches Klicken auf diesen Link direkt auf die HP Photo Webshare-Homepage gehen.

Verwalten von Gruppen

In diesem Abschnitt finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

- [Anzeigen von Gruppen](#)
- [Erstellen und Bearbeiten von Gruppen](#)

Anzeigen von Gruppen

Wenn Sie Alben freigeben möchten, können Sie in HP Photo Webshare eine oder mehrere Gruppen auswählen und diese darüber benachrichtigen, dass ein Album zum Anschauen bereitsteht. Weitere Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt [„Freigeben eines Albums“ auf Seite 5-21](#).

So zeigen Sie Gruppen an

- 1 Melden Sie sich bei HP Photo Webshare an.

Weitere Informationen hierzu finden Sie unter [„Anmelden bei HP Photo Webshare“ auf Seite 5-5](#).

- 2 Klicken Sie in der rechten oberen Ecke von HP Photo Webshare auf **Gruppen**, um sich eine Liste der Gruppen und die folgenden Informationen anzeigen zu lassen.

Der Link „Gruppen“ wird nur Webshare-Managern angezeigt. Windows Home Server-Benutzer und -Besucher sehen den Link „Gruppen“ nicht, wenn sie sich bei Webshare anmelden.

- **Gruppen** – Besucher können in einer oder mehreren Gruppen Mitglied sein. Durch die Zuordnung der Besucher zu Gruppen können Webshare-Manager Alben einfach und schnell für bestimmte Besucher freigeben.
- **Löschen** – Klicken Sie auf das Papierkorbsymbol, um die Gruppe zu löschen. Mitglieder gelöschter Gruppen können keine zuvor freigegebenen Alben oder neue Alben mehr anzeigen.
- **Bearbeiten** – Klicken Sie hier, um die Informationen zur Gruppe zu ändern.

Erstellen und Bearbeiten von Gruppen

Auf dieser Seite können Sie eine neue Gruppe hinzufügen oder die Informationen einer vorhandenen Gruppe ändern.

So erstellen und bearbeiten Sie Gruppen

- 1 Melden Sie sich bei HP Photo Webshare an.

Weitere Informationen hierzu finden Sie unter [„Anmelden bei HP Photo Webshare“ auf Seite 5-5](#).

- 2 Klicken Sie in der rechten oberen Ecke von HP Photo Webshare auf **Gruppen**.

Der Link „Gruppen“ wird nur Webshare-Managern angezeigt. Windows Home Server-Benutzer und -Besucher sehen den Link „Gruppen“ nicht, wenn sie sich bei Webshare anmelden.

- 3 Klicken Sie auf **Gruppe erstellen** oder neben einer bereits vorhandenen Gruppe auf **Bearbeiten**.

Zu Gruppen werden die folgenden Informationen angezeigt:

- **Gruppe** – Geben Sie einen eindeutigen Namen für die Gruppe ein. Gruppennamen können jeweils nur einmal verwendet werden.
Der Gruppenname kann später nicht mehr geändert werden. Wenn Sie den Gruppennamen ändern möchten, müssen Sie die Gruppe löschen und eine neue anlegen. Denken Sie daran, danach wieder die entsprechenden Besucher zur Gruppe zuzuordnen.
- **Mitglieder** – Mitglieder können Besucher oder Netzwerkbenutzer mit HP Photo Webshare-Konten sein. Klicken Sie auf **Alles auswählen**, um alle Mitglieder auszuwählen. Durch erneutes Klicken auf den Link wird die Auswahl aufgehoben. Sie können auch einzelne Mitglieder auswählen, indem Sie die entsprechenden Kontrollkästchen aktivieren. Weitere Informationen finden Sie unter [„So erstellen und bearbeiten Sie Besucher“ auf Seite 5-11](#) oder [„Aufgabe 2 von 7: Benutzerkonten erstellen“ auf Seite 2-9](#).

Erstellen eines freizugebenden Albums

So erstellen Sie ein Album, das für das Web freigegeben werden soll

- 1 Melden Sie sich bei HP Photo Webshare an.
Weitere Informationen hierzu finden Sie unter [„Anmelden bei HP Photo Webshare“ auf Seite 5-5](#).
- 2 Klicken Sie auf **Neues Album erstellen**.
Führen Sie mit Hilfe des Assistenten die folgenden Schritte aus:
 - [Benennen des Albums](#)
 - [Hinzufügen von Fotos zu Ihrem Album](#)
 - [Freigeben eines Albums](#)Webshare-Manager oder -Besucher mit der Berechtigung zum Hinzufügen von Fotos können neue Alben erstellen und Fotos zu vorhandenen Alben hinzufügen.

Benennen des Albums

Geben Sie Ihrem Album einen Namen, und fügen Sie eine Beschreibung hinzu, die Familie und Freunde über den Inhalt informiert.

So benennen Sie Ihr Album

- 1 Melden Sie sich bei HP Photo Webshare an.
Weitere Informationen hierzu finden Sie unter [„Anmelden bei HP Photo Webshare“ auf Seite 5-5](#).
- 2 Klicken Sie auf **Neues Album erstellen**.
Geben Sie die folgenden Informationen ein:
 - **Name** – Der Titel des Albums.
 - **Beschreibung** – Geben Sie eine Beschriftung für das Album ein (optional).
- 3 Klicken Sie auf **Weiter**, um mit dem nächsten Schritt zum Erstellen von Alben oder Hinzufügen von Fotos und Videos fortzufahren.

Hinzufügen von Fotos zu Ihrem Album

Auf dieser Seite können Sie Fotos und Videos hinzufügen und anordnen.

Die Seite **Fotos** ist eine der Registerkarten im Assistenten zum Erstellen eines neuen Albums. Nach der Erstellung eines Albums können Sie von jedem Album auf der HP Photo Webshare-Homepage aus durch Klicken auf **Verwalten** zur Seite „Fotos“ zurückkehren.

Unterstützte Foto- und Videodateien

Photo Webshare unterstützt die folgenden Dateitypen:

- **Fotos:** .jpg | .jpeg | .gif | .bmp | .png | .tif
- **Videos:** .mpg | .mpeg | .avi | .mov | .wmv

Hinweis: Miniaturansichten und Vorschaubilder für .bmp und .tif wurden in .jpg umgewandelt

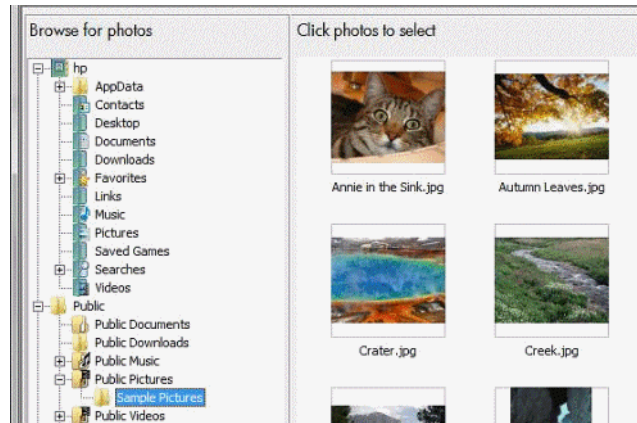
So fügen Sie Fotos und Videos mit Internet Explorer hinzu

- 1 Melden Sie sich bei HP Photo Webshare an.
Weitere Informationen hierzu finden Sie unter [„Anmelden bei HP Photo Webshare“ auf Seite 5-5](#).
- 2 Klicken Sie auf **Neues Album erstellen**.
- 3 Klicken Sie auf **Fotos hinzufügen**.

Wenn Sie zum ersten Mal Fotos hinzufügen und Internet Explorer verwenden, werden Sie aufgefordert, ein ActiveX-Steuerelement zu installieren. Nach der Installation wird das Dialogfeld **Fotos hochladen** angezeigt.

Wenn Sie das ActiveX-Steuerelement nicht installieren, wird stattdessen die Seite **Fotos Ihrem Album hinzufügen** angezeigt. Diese Seite wird auch verwendet, wenn Sie Firefox als Browser nutzen. Weitere Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt [„So fügen Sie Fotos mit Firefox \(oder ohne das IE ActiveX-Steuerelement\) hinzu“ auf Seite 5-19](#).

Abbildung 18: Fotos hochladen



- 4 Wechseln Sie zu dem Ordner, in dem sich die Fotos oder Videos befinden, die Sie hinzufügen möchten.

Klicken Sie auf **Alles auswählen**, um alle Fotos oder Videos im Ordner auszuwählen. Durch erneutes Klicken auf **Alles auswählen** wird die Auswahl der Dateien aufgehoben. Sie können auch einzelne Dateien auswählen bzw. die Auswahl aufheben, indem Sie direkt auf die einzelnen Miniaturansichten klicken. Neben allen ausgewählten Fotos oder Videos wird ein Häkchen angezeigt. Zum Drehen der Miniaturansichten im oder entgegen dem Uhrzeigersinn können Sie die Drehfunktionen direkt an den Miniaturansichten verwenden. Nicht unterstützte Dateitypen werden auch nicht angezeigt.

- 5 Klicken Sie auf **Ausgewählte Fotos hinzufügen**.

Sie gelangen zurück zur Registerkarte **Fotos** des Assistenten **Neues Album erstellen**. Wiederholen Sie diese Schritte so oft wie gewünscht, um weitere Fotos oder Videos zu Ihrem Album hinzuzufügen.

So fügen Sie Fotos mit Firefox (oder ohne das IE ActiveX-Steuerelement) hinzu

- 1 Klicken Sie auf **Fotos hinzufügen**.

Die Seite **Fügen Sie Ihrem Album Fotos hinzu** wird angezeigt.

Abbildung 19: Seite „Fotos Ihrem Album hinzufügen“

- 2 Klicken Sie auf **Durchsuchen**, um zu den benötigten Ordnern zu navigieren und Dateien auszuwählen, bis alle Fotos oder Videos ausgewählt wurden.
- 3 Klicken Sie auf **Fotos hinzufügen**.
Sie gelangen zurück zur Registerkarte **Fotos** des Assistenten **Neues Album erstellen**. Wiederholen Sie diese Schritte so oft wie gewünscht, um weitere Fotos oder Videos zu Ihrem Album hinzuzufügen.

So organisieren Sie Fotos und Videos

Auf der Seite „Fotos“ werden alle im Album enthaltenen Fotos und Videos angezeigt. Von hier aus können Sie die im Folgenden beschriebenen Änderungen an Fotos oder Videos vornehmen. Klicken Sie auf **Weiter**, um das Album freizugeben, oder auf **Fertig stellen**, um zur HP Photo Webshare-Homepage zurückzukehren, wenn Sie alle gewünschten Änderungen vorgenommen haben.

- **Anordnen** – Durch Ziehen und Ablegen können Sie Fotos neu anordnen.
Hinweis: Dateien werden am Anfang des Albums hinzugefügt und müssen gegebenenfalls neu angeordnet werden. Weitere Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt „[So erstellen und bearbeiten Sie Besucher](#)“ auf Seite 5-11.

- **Drehen** – Wählen Sie die Fotos aus, die gedreht werden sollen. In der linken unteren Ecke der Fotos wird ein Häkchen angezeigt. Klicken Sie auf die entsprechende Schaltfläche, um die Fotos 90° im Uhrzeigersinn  oder entgegen dem Uhrzeigersinn .
- **Löschen** – Wählen Sie die Fotos aus, die gelöscht werden sollen. In der linken unteren Ecke der Fotos wird ein Häkchen angezeigt. Klicken Sie auf das Papierkorb-Symbol , um die Bilder zu löschen.
- **Beschriftungen hinzufügen** – Klicken Sie auf **Beschriftung** unter einem Foto oder Video, und geben Sie einen Titel oder eine Beschreibung ein. Drücken Sie die **Eingabetaste**, oder klicken Sie auf eine Stelle außerhalb der Beschriftung, um diese zu speichern. Klicken Sie erneut in den Text, um die Beschriftung zu ändern.
- **Fotos hinzufügen** – Über diese Schaltfläche wird eine Seite geöffnet, auf der weitere Fotos oder Videos ausgewählt und in das Album aufgenommen werden können.

Besucher, die über die entsprechenden Rechte verfügen, können Fotos oder Videos zum Album hinzufügen, nachdem es freigegeben wurde. Dateien, die von Besuchern hinzugefügt wurden, deren Dateien automatisch genehmigt werden (in den Benutzerrechten festgelegt), werden an den Anfang des Albums gestellt und müssen ggf. neu angeordnet werden.

Dateien, die von Besuchern hinzugefügt wurden, deren Dateien nicht automatisch genehmigt werden, werden in einen Bereich im unteren Teil der Seite „Fotos hinzufügen“ gestellt. Sie bleiben dort und können von anderen Besuchern nicht angezeigt werden, bis ein Webshare-Manager sie genehmigt. Weitere Informationen zu Benutzerberechtigungen und zum Genehmigen von Fotos finden Sie unter [„So erstellen und bearbeiten Sie Besucher“ auf Seite 5-11](#).

Freigeben eines Albums

Alben können für Besucher freigegeben werden. Markieren Sie die Besucher, für die Sie das Album freigegeben möchten. Klicken Sie auf **Alles auswählen**, um das Album für alle Besucher freizugeben. Klicken Sie erneut auf **Alles auswählen**, um die Auswahl aller Benutzer aufzuheben. Klicken Sie auf eine Gruppe, wenn Sie das Album für eine ganze Gruppe von Besuchern freigegeben möchten.

Die Seite **Freigabe** ist eine der Registerkarten im Assistenten zum Erstellen eines neuen Albums. Nach der Erstellung eines Albums können Sie von jedem Album auf der HP Photo Webshare-Homepage aus durch Klicken auf **Verwalten** zur Seite „Freigabe“ zurückkehren. Die Seite „Fotos“ wird geöffnet. Klicken Sie auf **Weiter**, um zur Seite „Freigabe“ zu gelangen, oder klicken Sie auf die Registerkarte **Freigabe**.

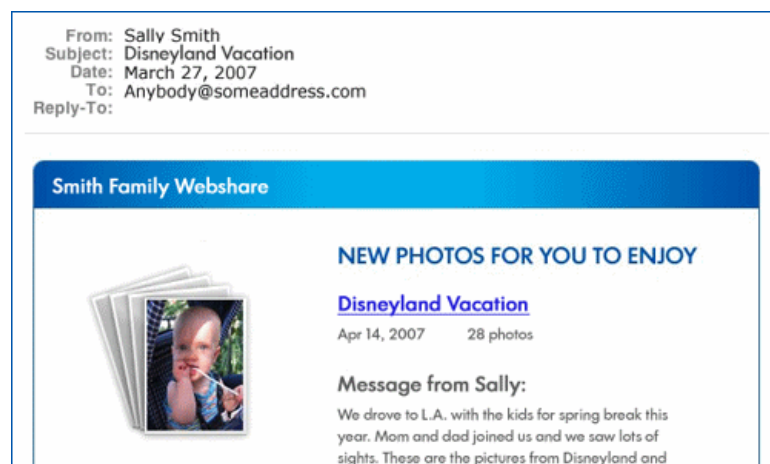
Alben können für Besucher freigegeben werden. Wenn keine Besucher existieren, muss ein Webshare-Manager Besucher hinzufügen. Weitere Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt „[So erstellen und bearbeiten Sie Besucher](#)“ auf Seite 5-11.

Benachrichtigen von Besuchern per E-Mail

Mit dieser Funktion wird eine E-Mail-Benachrichtigung an Besucher gesendet, um ihnen mitzuteilen, dass ein neues Album erstellt wurde. Wenn Sie später Änderungen an einem Album vornehmen, können Sie wieder zu dieser Seite gehen und eine neue Benachrichtigung senden.

Die Seite „Benachrichtigen“ ist eine der Registerkarten im Assistenten zum Erstellen eines neuen Albums. Nach der Erstellung eines Albums können Sie von jedem Album auf der HP Photo Webshare-Homepage aus durch Klicken auf **Verwalten** zur Seite „Benachrichtigen“ zurückkehren. Die Seite „Fotos“ wird geöffnet. Klicken Sie auf **Weiter**, bis Sie zur Seite „Benachrichtigen“ gelangen, oder klicken Sie auf die Registerkarte **Benachrichtigen**.

Abbildung 20: Beispiel für eine E-Mail-Benachrichtigung



- **Gruppen** – Markieren Sie die Gruppen, für die Sie das Album freigeben möchten. Klicken Sie auf **Alles auswählen**, um das Album für alle Gruppen freizugeben. Klicken Sie erneut auf **Alles auswählen**, um die Auswahl aller Gruppen aufzuheben. Klicken Sie auf den Pfeil neben einer Gruppe, um die Gruppe zu erweitern und die darin enthaltenen Besucher anzuzeigen. Sie können markieren, für welche Besucher aus der Gruppe das Album (nicht) freigegeben werden soll.
- **An** – Hier können Sie direkt E-Mail-Adressen eingeben, wenn Sie Alben für Benutzer freigeben möchten, die noch nicht als Besucher eingerichtet sind. Daraufhin werden Sie aufgefordert, ein neues Besucherkonto einzurichten. Wenn Sie bereits vorhandene Besucher benachrichtigen möchten, müssen Sie sicherstellen, dass diese Besucher links für die Freigabe ausgewählt sind. Wählen Sie sie dann aus der Dropdown-Liste aus.
- **Betr.** – Geben Sie eine Betreffzeile für die E-Mail-Benachrichtigung ein. Wenn Sie keine Betreffzeile eingeben, verwendet HP Photo Webshare den Namen des Albums als Betreff.
- **Meldung** – Geben Sie einen Nachrichtentext für die E-Mail-Benachrichtigung ein. Standardmäßig enthält dieses Feld die Alumbeschreibung.

Anzeigen, Drucken und Speichern von Fotos

Klicken Sie auf der HP Photo Webshare-Homepage auf das Symbol oder den Namen eines Albums, um eine der folgenden Aktionen auszuführen:

- [Anzeigen von Fotos](#)
- [Bestellen von Abzügen](#)
- [Speichern von Fotos](#)
- [Anzeigen von Diashows](#)

Anzeigen von Fotos

Wenn Sie in HP Photo Webshare auf das Symbol oder den Namen eines Albums klicken, wird eine Seite geöffnet, auf der die Fotos des Albums angezeigt werden.

Abbildung 21: Fotoanzeige-Seite



So zeigen Sie Fotos an

- 1** Melden Sie sich bei HP Photo Webshare an.
Weitere Informationen hierzu finden Sie unter „[Anmelden bei HP Photo Webshare](#)“ auf Seite 5-5.
- 2** Klicken Sie auf der HP Photo Webshare-Homepage auf das Symbol oder den Namen eines Albums.
Es wird eine Seite geöffnet, auf der Sie sich die Fotos dieses Albums ansehen können.
 - **Fotos hinzufügen** – Über diese Schaltfläche können Sie weitere Fotos oder Videos zum Album hinzufügen. Weitere Informationen hierzu finden Sie unter „[Hinzufügen von Fotos zu Ihrem Album](#)“ auf Seite 5-18.
 - **Abzüge bestellen** – Über diese Schaltfläche wird die Seite „Abzüge bestellen“ geöffnet, auf der Sie Fotos auswählen und Abzüge dieser Fotos bei Snapfish bestellen können. Weitere Informationen hierzu finden Sie unter „[Bestellen von Abzügen](#)“ auf Seite 5-25.

- **Fotos speichern** – Über diese Schaltfläche wird die Seite „Fotos speichern“ geöffnet, auf der Sie Fotos auswählen und diese vom HP MediaSmart Server auf Ihren Computer kopieren können. Mit dieser Funktion können Besucher und per Remotezugriff verbundene Benutzer Fotos auf dem eigenen Computer speichern. Weitere Informationen hierzu finden Sie unter [„Speichern von Fotos“ auf Seite 5-26](#).
- **Diashow** – Über diese Schaltfläche können Sie die Fotos im Vollbildmodus anschauen. Mit der Möglichkeit zum automatischen oder manuellen Blättern durch die Fotos im Album ist dies eine schöne Möglichkeit, Familienmitgliedern und Freunden Ihre Fotos zu zeigen. Weitere Informationen hierzu finden Sie unter [„Anzeigen von Diashows“ auf Seite 5-28](#).
- **Anzeigen** – Klicken Sie auf den Nach-links-Pfeil  oder das Weiter-Symbol , um zur Vorschau für das vorherige oder das nächste Bild zu gehen.
- **Filmstreifen** – Hier werden mehrere Fotos aus dem Album nebeneinander angezeigt. Klicken Sie auf den Nach-links-Pfeil  oder das Weiter-Symbol , um in den Fotos eine Seite zurück oder eine Seite nach vorn zu blättern.

Bestellen von Abzügen

Wählen Sie Fotos aus, und bestellen Sie von diesen professionelle Abzüge bei Snapfish. Klicken Sie auf **Bestellen**, um ein neues Browserfenster zu öffnen und die Snapfish-Website aufzurufen.

So bestellen Sie Abzüge

- 1 Melden Sie sich bei HP Photo Webshare an.
Weitere Informationen hierzu finden Sie unter [„Anmelden bei HP Photo Webshare“ auf Seite 5-5](#).
- 2 Klicken Sie auf der HP Photo Webshare-Homepage auf das Symbol oder den Namen eines Albums.
Es wird eine Seite geöffnet, auf der Sie sich die Fotos dieses Albums ansehen können.
- 3 Klicken Sie auf **Abzüge bestellen**.

Die Seite „Abzüge bestellen“ wird geöffnet. Auf dieser Seite finden Sie die folgenden Optionen:

- **Alles auswählen** – Wählt alle Fotos im Album aus. Durch erneutes Klicken auf den Link wird die Auswahl aufgehoben. Sie können auch einzelne Fotos auswählen bzw. die Auswahl aufheben, indem Sie direkt auf die einzelnen Miniaturansichten klicken. Neben allen ausgewählten Fotos wird ein Häkchen angezeigt. Nicht unterstützte Dateitypen werden abgeblendet.
- **Vorabansicht** – Öffnet eine größere Ansicht des Fotos in einem Pop-upfenster.
- **Bestellen** – Öffnet ein Fenster, in dem Sie Ihre E-Mail-Adresse und Ihr Kennwort für die Anmeldung bei Snapfish eingeben. Wenn Sie noch nicht bei Snapfish angemeldet sind, besuchen Sie die Snapfish-Website, und legen Sie ein Benutzerkonto an. Klicken Sie auf **Bestätigen**, um eine Verbindung zu Snapfish herzustellen und die ausgewählten Fotos zu übertragen. Auf der Snapfish-Website können Sie dann Abzüge oder andere Produkte aus dem Onlineshop bestellen.

Hinweis: Jedes Mal, wenn Sie Fotos nach Snapfish hochladen, wird ein neues Album erstellt. Wenn Sie Fotos für ein einzelnes Webshare-Album mehrere Male nach Snapfish hochladen, wird für jede Übertragung ein eigenes Snapfish-Album angelegt.

- **Abbrechen** – Hebt die Auswahl auf, und Sie gelangen zur Fotoanzeigeseite zurück.

Hinweis: Die Option „Abzüge bestellen“ ist nur für Bilder im Format .jpg verfügbar.

Speichern von Fotos

Wählen Sie Fotos aus, passen Sie deren Größe an, und speichern Sie sie vom HP MediaSmart Server auf Ihrem Computer. Diese Funktion ist besonders nützlich für Besucher und per Remotezugriff verbundene Benutzer, die eine Kopie eines Fotos auf dem eigenen Computer haben möchten, um es anzeigen oder bearbeiten zu können.

So speichern Sie Fotos

- 1 Melden Sie sich bei HP Photo Webshare an.
Weitere Informationen hierzu finden Sie unter [„Anmelden bei HP Photo Webshare“ auf Seite 5-5](#).
- 2 Klicken Sie auf der HP Photo Webshare-Homepage auf das Symbol oder den Namen eines Albums.
Es wird eine Seite geöffnet, auf der Sie sich die Fotos dieses Albums ansehen können.
- 3 Klicken Sie auf **Fotos speichern**.
Die Seite „Fotos speichern“ wird geöffnet. Auf dieser Seite finden Sie die folgenden Optionen:
 - **Alles auswählen** – Wählt alle Fotos im Album aus. Durch erneutes Klicken auf den Link wird die Auswahl aufgehoben. Sie können auch einzelne Fotos auswählen bzw. die Auswahl aufheben, indem Sie direkt auf die einzelnen Miniaturansichten klicken. Neben allen ausgewählten Fotos wird ein Häkchen angezeigt.
 - **Vorschaugröße** – Reduziert Fotos auf eine maximale Größe von 960 Pixeln an einer Seite. Wenn das Originalfoto kleiner ist, sind Originalgröße und Vorschaugröße gleich.

Hinweis: Vorschaubilder im .tif- und .bmp-Format werden als jpg-Dateien gespeichert.

- **Originalgröße** – Hiermit wird die Größe des Fotos nicht verändert. Das Foto wird in der Größe gespeichert, in der es zu Webshare hinzugefügt wurde.
- **Speichern** – Speichert die ausgewählten Fotos vom HP MediaSmart Server auf den Computer. Mit dieser Funktion können Besucher und per Remotezugriff verbundene Benutzer Fotos auf dem eigenen Computer speichern. Wenn nur ein Foto ausgewählt wurde, können Sie die Grafikdatei öffnen oder speichern. Wenn mehrere Fotos ausgewählt wurden, werden diese von Webshare in einer ZIP-Datei zusammengefasst, die Sie öffnen oder auf Ihrem Computer speichern können.
- **Abbrechen** – Hebt die Auswahl auf, und Sie gelangen zur Fotoanzeigeseite zurück.

Anzeigen von Diashows

Mit der Möglichkeit zum automatischen oder manuellen Blättern durch die Fotos in einem Album sind Diashows eine schöne Möglichkeit, Familienmitgliedern und Freunden Ihre Fotos zu zeigen.

So zeigen Sie Diashows an

- 1 Melden Sie sich bei HP Photo Webshare an.

Weitere Informationen hierzu finden Sie unter „[Anmelden bei HP Photo Webshare](#)“ auf Seite 5-5.

- 2 Klicken Sie auf der HP Photo Webshare-Homepage auf das Symbol oder den Namen eines Albums.

Es wird eine Seite geöffnet, auf der Sie sich die Fotos dieses Albums ansehen können.

- 3 Klicken Sie auf **Diashow**.

Die Seite „Diashow“ wird geöffnet. Auf dieser Seite finden Sie die folgenden Optionen:

- **Abspielen** – Mit dieser Schaltfläche werden die Fotos in der von Ihnen ausgewählten Geschwindigkeit nacheinander angezeigt. Wenn auf die Schaltfläche **Abspielen** geklickt wurde, wird diese in **Pause** geändert.
- **Pause** – Stoppt das automatische Blättern durch die Fotos. Wenn auf die Schaltfläche **Pause** geklickt wurde, wird diese in **Abspielen** geändert.
- **Zurück/Weiter** – Klicken Sie auf das Zurück-Symbol  oder das Weiter-Symbol , um in der Diashow zum vorherigen oder nächsten Bild zu gehen.
- **Anfang/Ende** – Klicken Sie auf das Anfang-Symbol  oder das Weiter-Symbol , um in der Diashow zum ersten oder zum letzten Bild zu gehen.
- **Geschwindigkeit** – Hier wird festgelegt, wie lange (in Sekunden) ein Foto beim Abspielen angezeigt wird, bevor zum nächsten Foto gewechselt wird. Klicken Sie auf eine Zeitangabe, um die Geschwindigkeit zu ändern.

Ändern des Kennworts eines Besuchers

Wenn ein Besucher sich bei seinem Besucherkonto angemeldet hat, findet er oben links einen Link zum Ändern des Kennworts. Besucher können nach dem Anmelden ihre Kennwörter ganz nach Wunsch ändern (oder entfernen).

Häufig gestellte Fragen

- Wo werden meine Webshare-Fotos und -Videos auf meinem HP MediaSmart Server gespeichert?

Die Dateien und Fotos für Webshare werden an einem separaten Ort auf dem Server gespeichert. Dieser Speicherort ist über die Netzwerkfreigaben nicht erreichbar. Dies hilft, eine ordnungsgemäße Dateiverwaltung durchzusetzen.

- Wenn ich zu einem Speicherort auf meinem Computer gehe, um einem Webshare-Album Fotos und Videos hinzuzufügen, werden mir nicht alle meine Dateien angezeigt. Wo befinden sie sich?

Wenn Sie Ihre Dateistruktur durchsuchen, um Dateien zu Ordnern hinzuzufügen, werden nur Dateien in Foto- und Videodateiformaten angezeigt. Andere Dateitypen, wie z. B. Dokumente und Tabellenkalkulationen, werden nicht angezeigt und können somit auch nicht ausgewählt werden.

- Worin besteht der Unterschied zwischen einem Webshare-Manager, einem Windows Home Server-Benutzer und einem Besucher?
- Was mache ich, wenn ich meinen Webshare-Benutzernamen oder mein Webshare-Kennwort vergessen habe?

Für Besucherkonten: Öffnen Sie die Webshare-Anmeldeseite. Geben Sie in das Feld **Benutzername oder Kennwort vergessen?** Ihre -Mail-Adresse ein, und klicken Sie auf **Senden**.

Für Windows Home Server-Benutzerkonten: Setzen Sie mit Hilfe der Windows Home Server-Benutzerverwaltungstools die Kennwörter für die Benutzerkonten zurück, oder ändern Sie sie.

- Wie lege ich den Grenzwert für den Speicherplatz fest, den Besucher maximal zum Hochladen von noch nicht genehmigten Fotos und Videos belegen dürfen?

Informationen hierzu finden Sie unter „[Aufgabe 4 von 7: HP Photo Webshare konfigurieren](#)“ auf Seite 2-20.

- Was passiert mit den Alben und Dateien auf Konten, die gelöscht werden?

Wenn ein Konto gelöscht wird, bleibt der gesamte Inhalt erhalten. Es liegt dann in der Verantwortung des Webshare-Managers zu entscheiden, ob diese Alben und Fotos aufgehoben und freigegeben werden oder ob alles gelöscht werden soll.

6 Verwenden des Servers

In den folgenden Abschnitten finden Sie Informationen zum Verwenden und Konfigurieren des HP MediaSmart Servers.

Inhalt dieses Kapitels

» [Freigegebene Ordner](#)

Hier finden Sie Informationen dazu, wie Sie freigegebene Ordner verwenden und darauf zugreifen können.

» [Sichern und Wiederherstellen eines Computers](#)

Hier finden Sie Informationen dazu, wie Sicherungen funktionieren und wie Sie Sicherungen konfigurieren, wiederherstellen und Probleme lösen können, die sich dabei ergeben.

» [Erweitern des Serverspeicherplatzes](#)

Hier erfahren Sie, wie Sie Festplatten, USB-Laufwerke und eSATA-Laufwerke zum Server hinzufügen können.

» [Ersetzen des Systemlaufwerks](#)

Hier erfahren Sie, wie Sie das interne Systemlaufwerk ersetzen können.

» [Schützen des Servers vor unbefugtem Zugriff](#)

Hier erfahren Sie, wie Sie den Server, das Netzwerk und den Computer schützen können.

» [Streaming von Medien](#)

Hier finden Sie Informationen dazu, wie Sie Musik, Videos und Fotos vom Server auf einen digitalen Media Receiver streamen können.

» [Einrichten von iTunes auf dem Server und dem Client-Computer](#)

Hier erfahren Sie, wie Sie iTunes-Musikbibliotheken und -Wiedergabelisten auf den Server zur Wiedergabe auf einem Computer mit iTunes im Heimnetzwerk kopieren können.

» [Netzwerkintegrität](#)

Hier erfahren Sie, was die einzelnen Statusbenachrichtigungen bedeuten und welche Maßnahmen Sie einleiten sollten.

» [Hardwarestatus](#)

Hier finden Sie Informationen zum Status der Lüfter des Servers, der Spannungen und der Betriebstemperaturen.

» [Hinzufügen von freigegebenen Ordnern in der Netzwerkumgebung](#)

Hier erfahren Sie, wie Sie freigegebene Ordner in der Netzwerkumgebung unter Windows XP und Windows Vista hinzufügen können.

» [Remotezugriff](#)

Hier erfahren Sie, wie Sie auf eigene Dateien und Computer im Heimnetzwerk über einen Webbrowser von unterwegs aus zugreifen können.

» [Zuordnen von Laufwerksbuchstaben und Entfernen einer Zuordnung](#)

Für einige Software-Anwendungen, z. B. Antivirenprogramme, muss dem Server möglicherweise ein Laufwerksbuchstabe zugeordnet werden.

Freigegebene Ordner

In freigegebenen Ordnern auf dem Server im Heimnetzwerk organisieren und speichern Sie Dateien, die Sie an andere Personen in Ihrem Netzwerk weitergeben möchten.

In den folgenden Abschnitten finden Sie Informationen zum Verwenden von freigegebenen Ordnern:

- [Windows Home Server-Konsole – Hilfe zu freigegebenen Ordnern](#) – In der Windows Home Server-Konsole befindet sich die Registerkarte **Freigegebene Ordner**. Auf dieser können Sie freigegebene Ordner auf dem Server hinzufügen, öffnen und löschen sowie deren Eigenschaften anzeigen.
- [Zugreifen auf freigegebene Ordner vom Computer aus](#) – In diesem Abschnitt werden die verschiedenen Möglichkeiten zum Zugreifen auf freigegebene Ordner beschrieben.

Windows Home Server-Konsole – Hilfe zu freigegebenen Ordnern

Hilfe zum Verwenden von freigegebenen Ordnern finden Sie in den folgenden Abschnitten in der Hilfe zur Windows Home Server-Konsole:

- [Freigegebene Ordner](#)
- [Hinzufügen eines freigegebenen Ordners](#)
- [Anzeigen der Eigenschaften freigegebener Ordner](#)
- [Öffnen eines freigegebenen Ordners](#)
- [Entfernen eines freigegebenen Ordners](#)
- [Anzeigen des Verlaufs für freigegebene Ordner](#)
- [Was versteht man unter Ordnerduplizierung?](#)

Zugreifen auf freigegebene Ordner vom Computer aus

Der HP MediaSmart Server bietet mehrere Möglichkeiten, auf freigegebene Ordner zuzugreifen:

- [So greifen Sie im Control Center auf freigegebene Ordner zu](#)
- [So greifen Sie über die Verknüpfung auf dem Desktop auf freigegebene Ordner zu](#)
- [So greifen Sie über den Infobereich der Taskleiste auf freigegebene Ordner zu](#)
- [So greifen Sie über die Netzwerkumgebung unter Windows XP auf freigegebene Ordner zu](#)
- [So greifen Sie über das Netzwerk unter Windows Vista auf freigegebene Ordner zu](#)

So greifen Sie im Control Center auf freigegebene Ordner zu

- 1 Klicken Sie auf **Start, Alle Programme**, und wählen Sie dann **HP MediaSmart Server**.
- 2 Klicken Sie im Control Center auf die Registerkarte **MediaSmart**.

- 3 Aktivieren Sie eine der folgenden Optionen:

 **Server** – Öffnet einen Ordner mit allen freigegebenen Ordnern.

 **Fotos** – Öffnet einen Ordner zum Freigeben von Fotos.

 **Musik** – Öffnet einen Ordner zum Freigeben von Musikdateien.

 **Videos** – Öffnet einen Ordner zum Freigeben von Videos.

So greifen Sie über die Verknüpfung auf dem Desktop auf freigegebene Ordner zu

- 1 Doppelklicken Sie auf dem Desktop auf die Verknüpfung **Freigegebene Ordner auf Server**.

Abbildung 22: Verknüpfung zu freigegebenen Ordnern



- 2 Doppelklicken Sie auf den freigegebenen Ordner, den Sie öffnen möchten.

So greifen Sie über den Infobereich der Taskleiste auf freigegebene Ordner zu

- 1 Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf das Windows Home Server-Symbol.

Abbildung 23: Taskleistensymbol für den Windows Home Server



- 2 Klicken Sie auf **Freigegebene Ordner**.
- 3 Doppelklicken Sie auf den freigegebenen Ordner, den Sie öffnen möchten.

So greifen Sie über die Netzwerkumgebung unter Windows XP auf freigegebene Ordner zu

- 1 Klicken Sie auf **Start** und anschließend auf **Netzwerkumgebung**.
- 2 Doppelklicken Sie auf den freigegebenen Ordner, den Sie öffnen möchten.

Hinweis: Wenn sich die freigegebenen Ordner nicht in der Netzwerkumgebung befinden, können Sie sie manuell hinzufügen (siehe Beschreibung im Abschnitt „[Hinzufügen von freigegebenen Ordnern in der Netzwerkumgebung](#)“ auf Seite 6-33).

So greifen Sie über das Netzwerk unter Windows Vista auf freigegebene Ordner zu

- 1 Klicken Sie auf **Start** und anschließend auf **Netzwerk**.
- 2 Doppelklicken Sie unter „Netzwerk“ auf das Computersymbol neben „SERVER“.

Wenn Sie den Standardnamen des Servers geändert haben, wird stattdessen der eingestellte Name neben dem Computersymbol angezeigt.

Abbildung 24: HP MediaSmart Server-Symbol unter Netzwerk (Windows)



Hinweis: Achten Sie darauf, genau dieses Symbol auszuwählen. Möglicherweise befinden sich noch andere Server in der Liste.

- 3 Doppelklicken Sie auf den freigegebenen Ordner, den Sie öffnen möchten.

Sichern und Wiederherstellen eines Computers

Das Sichern und Wiederherstellen eines Computers ist über die Registerkarte **Computer und Sicherung** in der Windows Home Server-Konsole möglich.

So greifen Sie auf die Registerkarte „Computer und Sicherung“ zu

- 1 Doppelklicken Sie auf dem Computer auf das Windows Home Server-Symbol  in der Taskleiste.
- 2 Melden Sie sich bei der Windows Home Server-Konsole an.
- 3 Klicken Sie auf die Registerkarte **Computer und Sicherung**.

Hilfe zum Sichern oder Wiederherstellen eines Computers finden Sie in den folgenden Abschnitten in der Hilfe zur Windows Home Server-Konsole:

- [Computer und Sicherung](#)
- [Sicherung](#)
- [Verwalten und Konfigurieren von Sicherungen](#)
- [Wiederherstellen von Computersicherungen](#)
- [Entfernen eines Computers](#)
- [Fehlerbehebung im Bereich „Computer und Sicherung“](#)

Erweitern des Serverspeicherplatzes

Es gibt mehrere Möglichkeiten zum Erweitern des Speicherplatzes des HP MediaSmart Servers:

- Schließen Sie weitere [SATA](#)-Festplatten über die internen Erweiterungseinschübe des Servers an. (IDE-Laufwerke (Integrated Drive Electronics) werden nicht unterstützt.)
- Schließen Sie bis zu vier USB-Plattenlaufwerke an die USB-Anschlüsse des Servers an.
- Schließen Sie eine externe SATA-Festplatte (eSATA) an den externen eSATA-Anschluss des Servers an.
- Schließen Sie einen SATA-Port-Multiplier an den externen eSATA-Anschluss des Servers an.

In den folgenden Abschnitten finden Sie Informationen zum Erweitern des Serverspeicherplatzes:

- [Installieren eines internen SATA-Laufwerks](#)
- [Installieren und Entfernen eines externen USB-Plattenlaufwerks, eSATA-Laufwerks oder SATA-Port-Multipliers](#)
- [Hinzufügen und Entfernen von Laufwerken aus dem Serverspeicherplatz](#)

Installieren eines internen SATA-Laufwerks

In diesem Abschnitt erfahren Sie, wie eine Festplatte in einen Erweiterungseinschub des HP MediaSmart Servers eingebaut wird.



Wichtig: Das untere Laufwerk darf nicht entfernt werden. Es enthält das Windows Home Server-Betriebssystem.



Wichtig: Das Hinzufügen eines internen Laufwerks umfasst zwei Schritte: das Einbauen des Laufwerks in einen Erweiterungseinschub und das anschließende Initialisieren des Laufwerks, um es zum Serverspeicherplatz hinzuzufügen.

So bauen Sie ein SATA-Laufwerk in einen Erweiterungseinschub ein

- 1 Legen Sie fest, welcher Erweiterungseinschub verwendet werden soll:
 - Bei leeren Erweiterungseinschüben leuchtet die LED nicht.
 - Bauen Sie die neue Festplatte in den ersten freien Erweiterungseinschub von unten ein.
- 2 Öffnen Sie die Klappe an der Vorderseite des Servers.

Abbildung 25: Öffnen der Klappe



- 3 Drücken Sie am ersten freien Festplatteneinsatz von unten den Hebel nach unten, um den Griff zu entriegeln.

Abbildung 26: Entriegeln des Festplatteneinsatzes



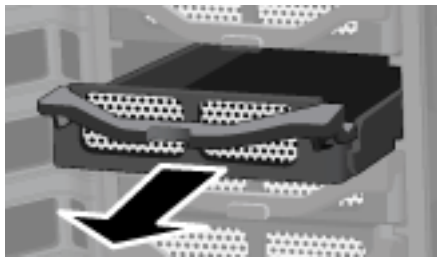
- 4 Heben Sie den Griff bis zum Anschlag an.

Abbildung 27: Anheben des Griffs



- 5 Ziehen Sie den Festplatteneinsatz vorsichtig aus dem Erweiterungseinschub.

Abbildung 28: Entnehmen des Festplatteneinsatzes



- 6 Öffnen Sie die Klappe am hinteren Ende des Festplatteneinsatzes nach unten.

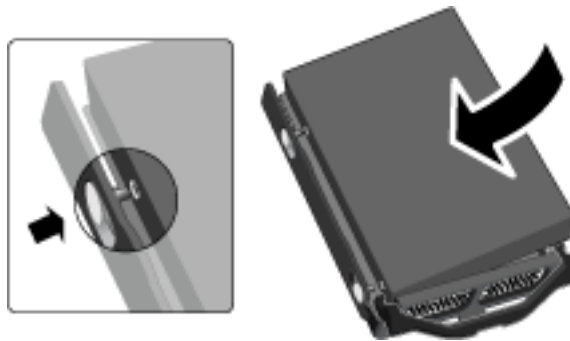
Abbildung 29: Öffnen der Klappe



Hinweis: Durch diese Klappe wird die Luftströmung im Server verbessert. Schließen Sie diese Klappe wieder, nachdem Sie ein Laufwerk entnommen haben.

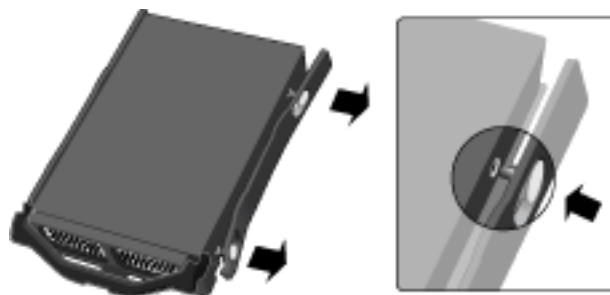
- 7 Setzen Sie das neue Laufwerk links in den Festplatteneinsatz ein. Dabei müssen die Stifte in die Befestigungslöcher der Festplatte geführt werden.

Abbildung 30: Einsetzen der neuen Festplatte in den Festplattenschacht – linke Seite



- 8 Biegen Sie die rechte Seitenschiene, um die Stifte in die Befestigungslöcher der Festplatte einsetzen zu können.

Abbildung 31: Einsetzen der neuen Festplatte in den Festplattenschacht – rechte Seite



- 9 Schieben Sie den Festplatteneinsatz mit dem Laufwerk bei oben stehendem Griff in den Erweiterungseinschub.

Abbildung 32: Einsetzen des Laufwerkseinsatzes in den Erweiterungseinschub



- 10** Drücken Sie den Griff am Festplatteneinsatz nach unten, bis er einrastet.

Abbildung 33: Schließen des Griffs



- 11** Schließen Sie die Klappe an der Vorderseite des Servers.

Abbildung 34: Schließen der Klappe



- 12** Nach wenigen Sekunden sollte die LED der neuen Festplatte lila leuchten .
Dies zeigt an, dass die Festplatte installiert, jedoch noch nicht initialisiert wurde.
- 13** Fügen Sie das Laufwerk zum Gesamtspeicherplatz des Servers hinzu. Weitere Informationen finden Sie unter [„So fügen Sie ein Laufwerk zum Gesamtspeicherplatz des Servers hinzu“](#) auf Seite 6-13.

Installieren und Entfernen eines externen USB-Plattenlaufwerks, eSATA-Laufwerks oder SATA-Port-Multipliers

Externe USB-Plattenlaufwerke können an jedem der vier USB-Anschlüsse des HP MediaSmart Servers angeschlossen werden. An den eSATA-Anschluss kann entweder ein eSATA-Laufwerk oder ein SATA-Port-Multiplier angeschlossen werden.



Wichtig: Das Hinzufügen externer Laufwerke umfasst zwei Schritte: das Anschließen des Laufwerks an einen USB-Anschluss und das anschließende Initialisieren des Laufwerks, um es zum Serverspeicherplatz hinzuzufügen.

So schließen Sie ein externes USB-Plattenlaufwerk an

Wenn Sie ein USB-Plattenlaufwerk verwenden, sollte dieses dem USB-Standard 2.0 oder höher entsprechen.

- 1 Stecken Sie das USB-Kabel in einen USB-Anschluss am Server ein.
- 2 Stellen Sie die Stromversorgung des externen USB-Laufwerks her, und schalten Sie es ein; beachten Sie dabei jeweils die Dokumentation zum USB-Plattenlaufwerk.



Vorsicht: Das Anschließen mehrerer USB-Plattenlaufwerke über einen externen USB-Hub wird nicht empfohlen und nicht unterstützt.

Abbildung 35: Anschließen eines USB-Plattenlaufwerks an den HP MediaSmart Server



So schließen Sie ein eSATA-Plattenlaufwerk oder einen SATA-Port-Multiplier an

- 1 Stecken Sie das SATA-Kabel wie in der folgenden Abbildung dargestellt in den eSATA-Anschluss an der Rückseite des Servers ein.
- 2 Stellen Sie die Stromversorgung des eSATA-Plattenlaufwerks oder SATA-Port-Multipliers her, und schalten Sie das Gerät ein; beachten Sie dabei jeweils die Dokumentation zum Gerät.

Abbildung 36: Position des eSATA-Anschlusses



Hinzufügen und Entfernen von Laufwerken aus dem Serverspeicherplatz

Wenn Laufwerke in einen Erweiterungseinschub eingebaut oder aus einem Erweiterungseinschub entnommen werden, *müssen* sie auch zum Gesamtspeicherplatz des Servers hinzugefügt bzw. aus diesem entfernt werden.



Vorsicht: Beim Hinzufügen einer Festplatte zum Serverspeicherplatz wird die Festplatte formatiert. Sichern Sie deshalb alle wichtigen Dateien auf der Festplatte, bevor Sie diese zum Serverspeicherplatz hinzufügen.

So fügen Sie ein Laufwerk zum Gesamtspeicherplatz des Servers hinzu

- 1 Doppelklicken Sie auf dem Computer auf das Windows Home Server-Symbol  in der Taskleiste.
- 2 Melden Sie sich bei der Windows Home Server-Konsole an.
- 3 Klicken Sie auf die Registerkarte **Serverspeicher**.
- 4 Befolgen Sie die Anweisungen im Abschnitt [Hinzufügen einer Festplatte](#) in der Hilfe zur Windows Home Server-Konsole.

So entfernen Sie ein Laufwerk aus dem Gesamtspeicherplatz des Servers



Vorsicht: Wenn im Server nicht ausreichend verbleibender Speicherplatz vorhanden ist und Sie nicht zuvor eine andere Festplatte zum Serverspeicherplatz hinzufügen, gehen entweder die [Ordnerduplikation](#) für freigegebene Ordner oder die Dateien verloren. Dies hängt davon ab, wie viel Serverspeicherplatz nach der Entfernung der Festplatte verbleibt.

- 1 Doppelklicken Sie auf dem Computer auf das Windows Home Server-Symbol  in der Taskleiste.
- 2 Melden Sie sich bei der Windows Home Server-Konsole an.
- 3 Klicken Sie auf die Registerkarte **Serverspeicher**.
- 4 Befolgen Sie die Anweisungen im Abschnitt [Entfernen einer Festplatte](#) in der Hilfe zur Windows Home Server-Konsole.

Entfernen einer Festplatte aus dem Server

In diesem Abschnitt erfahren Sie, wie eine Festplatte aus einem Erweiterungseinschub des HP MediaSmart Servers entnommen wird.

Informationen zum Entfernen des Systemlaufwerks finden Sie im Abschnitt [„Ersetzen des Systemlaufwerks“](#) auf Seite 6-18.



Vorsicht: Bevor ein Laufwerk aus einem Erweiterungseinschub entnommen werden kann, muss es zunächst aus dem Gesamtspeicherplatz des Servers entfernt werden.

Informationen zum Entfernen eines Laufwerks aus dem Gesamtspeicherplatz finden Sie im Abschnitt [„So entfernen Sie ein Laufwerk aus dem Gesamtspeicherplatz des Servers“](#) auf Seite 6-13.

So entnehmen Sie eine Festplatte aus einem Erweiterungseinschub

- 1 Vergewissern Sie sich, dass die LED der zu entfernenden Festplatte lila leuchtet . Dies zeigt an, dass das Laufwerk ordnungsgemäß aus dem Gesamtspeicherplatz des Servers entfernt wurde.
- 2 Öffnen Sie die Klappe an der Vorderseite des HP MediaSmart Servers.

Abbildung 37: Öffnen der Klappe



- 3 Drücken Sie an der Festplatte, die entfernt werden soll, den Hebel nach unten, um den Griff zu entriegeln.

Abbildung 38: Entriegeln des Festplatteneinsatzes



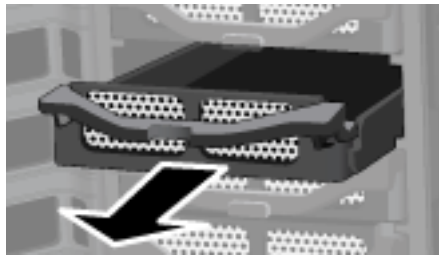
- 4 Heben Sie den Griff des Festplatteneinsatzes bis zum Anschlag an.

Abbildung 39: Anheben des Griffs



- 5 Ziehen Sie das Systemlaufwerk vorsichtig aus dem Laufwerkseinschub.

Abbildung 40: Entnehmen des Systemlaufwerkseinsatzes



- 6 Biegen Sie die rechte Seitenschiene im hinteren Bereich, um den hinteren Stift aus der Festplatte zu lösen, indem Sie die Seitenschiene vorsichtig nach unten vom Laufwerk weg ziehen.

Abbildung 41: Abnehmen der rechten Seitenschiene



- 7 Biegen Sie die rechte Seitenschiene im vorderen Bereich, um den vorderen Stift aus der Festplatte zu lösen, indem Sie die Seitenschiene vorsichtig nach unten vom Laufwerk weg ziehen.

- 8 Nehmen Sie das Laufwerk aus dem Festplatteneinsatz heraus.

Abbildung 42: Entnehmen des Laufwerks



- 9 Klappen Sie die Klappe am hinteren Ende des Festplatteneinsatzes nach oben.

Abbildung 43: Schließen der Klappe



Hinweis: Durch Schließen der Klappe wird die Luftströmung verbessert, und der Server überhitzt sich nicht.

- 10 Schieben Sie den Festplatteneinsatz bei oben stehendem Griff zurück in den Systemschacht.

Abbildung 44: Einsetzen des Festplatteneinsatzes in den Systemschacht



- 11 Drücken Sie den Griff am Festplatteneinsatz nach unten, bis er einrastet.

Abbildung 45: Schließen des Griffs



- 12 Schließen Sie die Klappe an der Vorderseite des Servers.

Abbildung 46: Schließen der Klappe



Ersetzen des Systemlaufwerks

Das Ersetzen des internen Systemlaufwerks umfasst die folgenden Schritte:

- 1 Entnehmen des Systemlaufwerks
- 2 Einbau des neuen Systemlaufwerks
- 3 Zurücksetzen des Systems. Weitere Informationen finden Sie unter „[Serverwiederherstellung und Zurücksetzen auf die Werkseinstellungen](#)“ auf Seite 7-8.
- 4 Neuinstallieren der Software auf jedem Computer. Weitere Informationen finden Sie unter „[Installieren der Software auf weiteren Computern im Heimnetzwerk](#)“ auf Seite 2-29.



Wichtig: Das Systemlaufwerk enthält das Windows Home Server-Betriebssystem. Wenn das Systemlaufwerk entfernt wird, ist der Server nicht betriebsfähig. Wurde das Systemlaufwerk entfernt, muss es mit Hilfe der Serverwiederherstellungs-DVD („Server Recovery Disc“) oder per Rücksetzung auf die Werkseinstellungen neu installiert werden. Weitere Informationen finden Sie unter „[Serverwiederherstellung und Zurücksetzen auf die Werkseinstellungen](#)“ auf Seite 7-8.

Entnehmen des Systemlaufwerks

Die folgende Abbildung gibt die Position der Systemfestplatte an.

Abbildung 47: Position des internen Systemlaufwerks



So entfernen Sie das Systemlaufwerk

- 1 Drücken Sie mindestens vier Sekunden lang die Einschalttaste des Servers, um ihn herunterzufahren.
- 2 Öffnen Sie die Klappe an der Vorderseite des Servers.

Abbildung 48: Öffnen der Klappe



- 3 Drehen Sie mit Hilfe einer Münze den Sicherheitsknopf im Uhrzeigersinn, um das Laufwerk zu entriegeln.

Abbildung 49: Entriegeln des Systemlaufwerks



- 4 Drücken Sie am untersten Laufwerk den Hebel nach unten, um den Griff zu entriegeln.

Abbildung 50: Freigeben des Griffs



- 5 Heben Sie den Griff bis zum Anschlag an.

Abbildung 51: Anheben des Griffs



- 6 Ziehen Sie das Systemlaufwerk vorsichtig aus dem Laufwerkseinschub.

Abbildung 52: Entnehmen des Systemlaufwerkseinsatzes



- 7 Biegen Sie die rechte Seitenschiene im hinteren Bereich, um den hinteren Stift aus der Festplatte zu lösen, indem Sie die Seitenschiene vorsichtig nach unten vom Laufwerk weg ziehen.

Abbildung 53: Abnehmen der rechten Seitenschiene



- 8 Biegen Sie die rechte Seitenschiene im vorderen Bereich, um den vorderen Stift aus der Festplatte zu lösen, indem Sie die Seitenschiene vorsichtig nach unten vom Laufwerk weg ziehen.
- 9 Nehmen Sie das Laufwerk aus dem Festplatteneinsatz heraus.

Abbildung 54: Entnehmen des Laufwerks



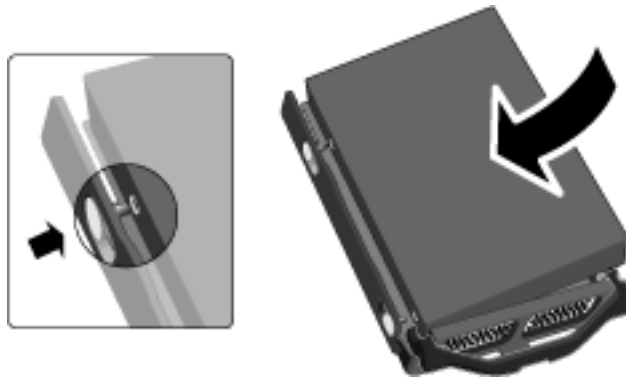
Einbau des neuen Systemlaufwerks

In diesem Abschnitt finden Sie Informationen zum Installieren des Systemlaufwerks.

So bauen Sie das neue Systemlaufwerk ein

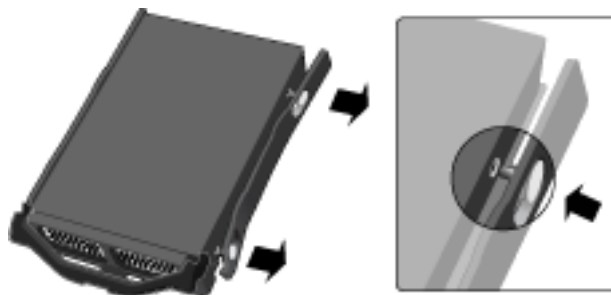
- 1 Setzen Sie das neue Systemlaufwerk links in den Festplatteneinsatz ein. Dabei müssen die Stifte in die Befestigungslöcher der Festplatte geführt werden.

Abbildung 55: Einsetzen des neuen Systemlaufwerks in den Festplatteneinsatz – linke Seite



- 2 Biegen Sie die rechte Seitenschiene im vorderen Bereich, um den Stift in das Befestigungsloch der Festplatte einsetzen zu können, und biegen Sie dann die rechte Seitenschiene hinten, um den Stift in das andere Befestigungsloch einsetzen zu können.

Abbildung 56: Einsetzen des neuen Systemlaufwerks in den Festplatteneinsatz – rechte Seite



- 3 Schieben Sie den Festplatteneinsatz mit dem Laufwerk bei oben stehendem Griff in den Systemeinschub.

Hinweis: Drücken Sie nicht am Griff, sonst kann der Einsatz nicht hineingeschoben werden.

Abbildung 57: Einsetzen des neuen Laufwerks in den Systemschacht



- 4 Drücken Sie den Griff am Festplatteneinsatz nach unten, bis er einrastet.

Abbildung 58: Schließen des Griffs



- 5 Drehen Sie den Sicherheitsknopf mit Hilfe einer Münze entgegen dem Uhrzeigersinn, um das Laufwerk im Einschub zu verriegeln.

Abbildung 59: Verriegeln mit Sicherheitsknopf



- 6 Schließen Sie die Klappe an der Vorderseite des Servers.

Abbildung 60: Schließen der Klappe



- 7 Schalten Sie den Server ein.
Die Zustands-LED leuchtet zuerst lila, dann blinkt sie blau und rot.
- 8 Führen Sie eine Rücksetzung auf die Werkseinstellungen durch, um das Laufwerk zu initialisieren. Weitere Informationen finden Sie unter [„Serverwiederherstellung und Zurücksetzen auf die Werkseinstellungen“](#) auf Seite 7-8.

Schützen des Servers vor unbefugtem Zugriff

Der HP MediaSmart Server ist als „ständig aktives“ Gerät konzipiert, so dass die Netzwerkbenutzer jederzeit auf die Dateien zugreifen können. Über Photo Webshare können Besucher unter bestimmten Bedingungen außerdem Fotos und Videos anzeigen, hinzufügen und löschen. Wenn der Server nicht entsprechend geschützt wird, stellen diese Funktionen Sicherheitsrisiken dar. Stellen Sie deshalb sicher, dass keine unbefugten Benutzer auf den Server und die darauf gespeicherten Dateien zugreifen können.

Mit den folgenden Maßnahmen können Sie das Netzwerk und Ihre Computer schützen:

- Firewall
- Sicherheit in kabellosen Netzwerken
- Antivirensoftware
- Schutz durch Benutzername und Kennwort
- Sicherheit beim Remotezugriff
- Sicherheit bei Photo Webshare

Firewall

Eine Firewall ist ein Gerät oder ein Softwareprogramm, das das Netzwerk vor unbefugtem Zugriff schützt. Sie schützt das System vor Hackern, die versuchen, auf Ihrem Computer Programme auszuführen oder E-Mails zu senden oder auf Ihre privaten Daten zuzugreifen. Mit den folgenden Arten von Firewalls können Sie das Netzwerk und Ihre Computer schützen:

- Breitbandrouter-Firewall
- Windows Home Server-Firewall
- Persönliche Firewall

Breitbandrouter-Firewall

Für den HP MediaSmart Server wird ein Breitbandrouter benötigt. Über Breitbandrouter können mehrere Computer und Geräte die gleiche Internetverbindung nutzen. Dies wird durch [NAT](#)-Technologie (Network Address Translation) ermöglicht. Mit NAT können alle Computer und Geräte im Netzwerk eine einzige Internetverbindung ([IP-Adresse](#)) nutzen. NAT fungiert als Firewall, indem es die echten IP-Adressen der Netzwerkkomponenten – auch die des HP MediaSmart Servers – verbirgt, so dass sie von außen nicht gesehen werden.

Einige Breitbandrouter verwenden SPI (Stateful Packet Inspection). Diese Technik bietet noch mehr Sicherheit, da damit jedes Datenpaket überprüft wird, bevor es in das Netzwerk gelassen wird. Durch SPI können ausgefeilte Angriffsszenarien, wie z. B. Denial-of-Service-Angriffe, verhindert werden.

Windows Home Server-Firewall

Im Lieferumfang von Windows Home Server ist die Windows-Firewall enthalten, die die Datenübertragung zwischen dem Server und den Computern in Ihrem Heimnetzwerk schützt. Die Firewall ist so konfiguriert, dass der Remotezugriff zugelassen ist. Die Konfiguration kann nicht durch den Benutzer geändert werden.

Persönliche Firewall

Eine persönliche Firewall ist eine Software-Anwendung, die einen Einzelcomputer schützt. Da sich die persönliche Firewall hinter der Breitband-Firewall befindet, schützt sie den Computer, auf dem sie installiert ist, vor Angriffen von anderen Computern innerhalb des Netzwerks.

Firewall-Ports

In der folgenden Tabelle werden die vom Server verwendeten Ports aufgeführt.

Tabelle 5: Vom Server verwendete Ports

Typ	Portnummern	Beschreibung
TCP	80, 443	Normale Website
TCP	55000, 56000 intern (nur Subnetz)	Website für Windows Home Server-Web-Dienste
TCP	1138	Transport
TCP	8912	Sicherung und Leitstrahl
UDP	8912	Sicherung und Leitstrahl
TCP	2869	UPnP (Universal Plug and Play)
UDP	1900	UPnP
TCP	3389	Remotedesktop
TCP	4125	Remotezugriff (wenn aktiviert)
TCP	139, 445	Datei- und Druckerfreigabe
UDP	137, 138	Datei- und Druckerfreigabe
UDP	10284, 10283, 10282, 10281, 10280, 10243	Verbindung zu Speichermedien

In den folgenden Abschnitten in der Hilfe zur Windows Home Server-Konsole wird beschrieben, wie Sie den Router für die Portweiterleitung konfigurieren können:

- [Manuelles Konfigurieren des Routers und des Homeservers](#)
- [Konfigurieren des Breitbandrouters](#)
- [Warum kann ich zu einigen Computern keine Verbindung herstellen?](#)
- [Weitere Informationen zur Router-Portweiterleitung](#)

Sicherheit in kabellosen Netzwerken

Wenn es sich bei Ihrem Router um einen WLAN-Router (für ein kabelloses Netzwerk) handelt, dann verfügt er über einen WAP (Wireless Access Point). Ein WAP kann in ein [All-in-One-Gateway](#) oder einen Router integriert oder ein eigenständiges Gerät sein. In den meisten Fällen sind die Sicherheitseinstellungen des WAP standardmäßig deaktiviert; diese Einstellungen müssen daher manuell aktiviert werden. Wenn die Sicherheitseinstellungen deaktiviert sind, kann jeder auf Ihr Netzwerk und möglicherweise auf den Server und alle anderen Computer und Geräte im Netzwerk zugreifen. Firewalls und [Antivirensoftware](#) hindern Unbefugte nicht vor dem Eindringen in kabellose Netzwerke.

Die meisten WLAN-Geräte unterstützen zwei Arten der Datenverschlüsselung als Sicherheitsfunktion:

- WEP (Wired Equivalent Privacy)
- WPA (Wi-Fi Protected Access)

Weitere Informationen zum Konfigurieren der Sicherheit für das WLAN finden Sie im Benutzerhandbuch zu den Netzwerkgeräten.

Antivirensoftware

Sie sollten auf allen Computern im Netzwerk [Antivirensoftware](#) installieren und diese auf einem Computer so konfigurieren, dass alle freigegebenen Ordner auf dem Server auf Viren überprüft (gescannt) werden. Unter Umständen müssen Sie den freigegebenen Ordnern jeweils einen Laufwerksbuchstaben zuordnen, damit die Antivirensoftware den Server überprüfen kann. Informationen zum Zuordnen von Laufwerksbuchstaben zu freigegebenen Ordnern finden Sie im Abschnitt „[Zuordnen von Laufwerksbuchstaben und Entfernen einer Zuordnung](#)“ auf Seite 6-37.



Wichtig: Achten Sie darauf, die Virendefinitionen stets auf dem neuesten Stand zu halten.

Schutz durch Benutzername und Kennwort

Der Server wird auch geschützt, wenn für die Verwaltung des Servers, den Zugriff auf freigegebene Dateien und die Verwendung des Remotezugriffs immer eine Authentifizierung über Benutzername und Kennwort erforderlich ist.

- **Server-Kennwörter** – Bei der ersten Installation des HP MediaSmart Server werden Sie aufgefordert, ein [Sicheres Kennwort](#) festzulegen, mit dem Sie zur Verwaltung des Servers über die Windows Home Server-Konsole auf den Server zugreifen. Mit diesem Kennwort wird der Server vor ungewollten Änderungen geschützt.
- **Benutzerkonto-Kennwörter** – Jede Person, die das Netzwerk nutzt, muss über ein Benutzerkonto verfügen, um auf freigegebene Ordner auf dem Server zugreifen oder ggf. den Remotezugriff nutzen zu können. Weitere Informationen finden Sie in den Abschnitten [Benutzerkonten](#) und [Einstellen der Kennwortrichtlinien für Benutzerkonten](#) in der Hilfe zur Windows Home Server-Konsole.
- **Computer-Kennwörter** – Wenn Sie für das Anmelden an einem Computer den gleichen Benutzernamen und das gleiche Kennwort verwenden wie für das Server-Benutzerkonto, müssen Sie beim Zugreifen auf einen freigegebenen Ordner nicht erneut Benutzernamen und Kennwort eingeben. Es ist ein besserer Schutz gegeben, wenn für den Zugriff auf einen Computer im Netzwerk stets eine Anmeldung erforderlich ist. Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt [Warum gleiche Anmeldenamen verwenden?](#) in der Hilfe zur Windows Home Server-Konsole.
- **Webshare-Kennwörter** – Sie können festlegen, dass Benutzer von außen ein Passwort eingeben müssen, um auf Photo Webshare zugreifen zu können. Weitere Informationen finden Sie unter „[Sicherheit bei Photo Webshare](#)“ auf Seite 6-29.

Sicherheit beim Remotezugriff

Standardmäßig ist der Remotezugriff deaktiviert.

Der Zugriff auf die Dateien auf Ihrem Server von einem außerhalb des Netzwerks befindlichen Computer aus wird über verschiedene Methoden geschützt:

- Sicherheitszertifikat
- [HTTPS](#) (SSL-Protokoll (Secure Sockets Layer))
- Benutzerkonto mit sicherem Kennwort

Sicherheitszertifikat: Bei der Installation der HP MediaSmart Server-Software auf den Computern in Ihrem Heimnetzwerk fügt der Windows Home Server-Connector das Windows Home Server-Sicherheitszertifikat zur Liste der vertrauenswürdigen Zertifikate des Computers hinzu. Dieses Sicherheitszertifikat schützt die Daten, die zwischen dem Server und dem [Webbrowser](#) des Computers ausgetauscht werden. Von unterwegs sollte am besten über einen tragbaren Computer, auf dem die HP MediaSmart Server-Software installiert ist, auf die Dateien auf dem Server zugegriffen werden.



Vorsicht: Es wird davon abgeraten, von öffentlichen oder sonstigen nicht vertrauenswürdigen Computern per Remotezugriff auf den Server zuzugreifen. Dies könnte dazu führen, dass schädliche Software oder Viren auf den Server gelangen.

HTTPS: Der Remotezugriff ist sicher, da die Verbindung zwischen dem Remotecomputer und dem Server über [HTTPS](#) erfolgt. HTTPS verwendet das verschlüsselte SSL-Protokoll (Secure Sockets Layer), das gleiche Protokoll, das für Online-Banking und Online-Shops verwendet wird.

Benutzerkonto: Es ist nicht möglich, sich per Remotezugriff am Gast- oder Administratorkonto anzumelden. Außerdem muss das Benutzerkonto für den Remotezugriff aktiviert sein. Dafür ist ein sicheres Kennwort erforderlich, damit die Authentifizierung so sicher wie möglich erfolgen kann.

Sicherheit bei Photo Webshare

Benutzer des Heimnetzwerks mit Benutzerkonten und Zugriff auf Photo Webshare müssen sich mit ihrem Benutzernamen und ihrem Kennwort bei Webshare anmelden. Besucher von außen, die Alben erstellen, Fotos zu einem Album hinzufügen und Fotos herunterladen können sollen, benötigen ebenfalls einen Benutzernamen und ein Kennwort.

Im Fall von Besuchern, die keinen Benutzernamen und kein Kennwort benötigen, ist der Server durch die Art des Links (URL-Adresse) in der E-Mail-Benachrichtigung dennoch vor dem öffentlichen Zugriff geschützt, z. B.:

```
https://myfamily.hp.share.net/WebShare/  
MAC=93728e7dc64b20a56f1&album=Weminuche%20Wilderness
```

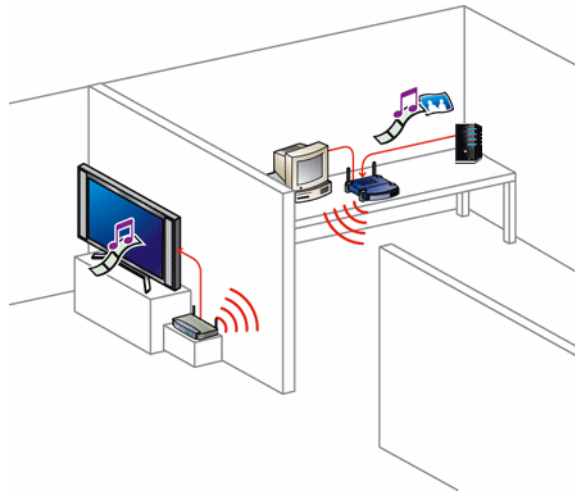
Eine solche URL-Adresse schränkt den öffentlichen Zugriff allein durch ihre Komplexität ein, aber jeder, der sie per E-Mail erhalten hat, kann das Album ohne Benutzernamen und Kennwort aufrufen. Wenn Sie Ihre Alben besser schützen möchten, können Sie Besucherberechtigungen so einstellen, dass jeder Besucher einen Benutzernamen und ein Kennwort eingeben muss. Standardmäßig benötigen Besucher nur zum Hochladen von Fotos oder Videos einen Benutzernamen und ein Kennwort.

Streaming von Medien

Der Server bietet die Möglichkeit zum Streaming von Musik, Videos und Fotos vom HP MediaSmart Server auf einen unterstützten digitalen Media Receiver (DMR) oder auf einen unterstützten digitalen Media Player.

In der folgenden Abbildung ist ein Beispiel für das Streaming von einem Raum zu einem anderen dargestellt.

Abbildung 61: Medien-Streaming zwischen Räumen



Informationen zum Streaming von Medien mit dem Server finden Sie im Abschnitt [Freigabe von Medien](#) in der Hilfe zur Windows Home Server-Konsole.

Einrichten von iTunes auf dem Server und dem Client-Computer

Der HP MediaSmart Server bietet die Möglichkeit zum Kopieren von iTunes-Musikbibliotheken und -Wiedergabelisten auf den Server. Mit dieser Funktion können Sie Ihre iTunes-Bibliothek zur Wiedergabe auf jedem Desktop-Computer oder Notebook mit iTunes im Heimnetzwerk zentralisieren.

So richten Sie den Server für iTunes ein

Der Server ist standardmäßig für iTunes vorkonfiguriert.

- 1 Doppelklicken Sie auf dem Computer auf das Windows Home Server-Symbol  in der Taskleiste.
- 2 Melden Sie sich bei der Windows Home Server-Konsole an.
- 3 Klicken Sie unter **Servereinstellungen für iTunes** auf **Ändern**.
- 4 Nehmen Sie auf der Seite **iTunes-Einstellungen** die folgenden Einstellungen vor:
 - **Status** – aktiviert oder deaktiviert
 - **Freigegebener Name** – Der Name, mit dem der Server in iTunes angezeigt wird.
 - **Kennwort** – Optionales Kennwort für die Verbindung von iTunes zum Server. Wenn hier ein Kennwort zugewiesen wird, können nur Benutzer, die das richtige Kennwort eingeben, Musik aus der freigegebenen Bibliothek des Servers abspielen.
 - **Überprüfungsintervall** – Hier wird angegeben, wie oft überprüft werden soll, ob im freigegebenen Ordner „Musik“ auf dem Server Dateien hinzugekommen sind.
- 5 Klicken Sie auf **OK**, um den Vorgang abzuschließen.

So richten Sie das Kopieren Ihrer iTunes-Bibliothek auf den Server ein

In diesem Abschnitt erfahren Sie, wie Sie einen Computer so einrichten, dass dessen iTunes-Musikbibliothek und -Wiedergabelisten in den freigegebenen Ordner „Musik“ auf den Server kopiert werden.

- 1 Klicken Sie auf **Start, Alle Programme**, und wählen Sie dann **HP MediaSmart Server**.
- 2 Klicken Sie im Control Center auf die Registerkarte **Extras**.
- 3 Klicken Sie auf **iTunes-Einstellungen**.
- 4 Nehmen Sie im Dialogfeld **iTunes-Einstellungen** die folgenden Einstellungen vor:
 - Aktivieren oder deaktivieren Sie das automatische Kopieren von iTunes-Musikdateien für den Computer.
 - **Benutzername** und **Kennwort** – Geben Sie optional den Benutzernamen und das Kennwort für Ihr Benutzerkonto ein, mit dem Sie auf den Server zugreifen.

Wenn Sie keinen Benutzernamen und kein Kennwort angeben, werden der Benutzername und das Kennwort Ihres lokalen Benutzerkontos verwendet (d. h. des Benutzerkontos auf dem Computer, den Sie nutzen).

Wenn der eingegebene Benutzername oder das Kennwort ungültig ist, wird versucht, mit den Benutzerkontoinformationen Ihres Computers auf den Server zuzugreifen. Ist dieser Versuch erfolgreich, können Sie auf die freigegebene iTunes-Musikbibliothek auf dem Server zugreifen. Wenn die Anmeldung mit den Benutzerkontoinformationen Ihres Computers nicht erfolgreich ist und die im Dialogfeld **iTunes-Einstellungen** eingegebenen Anmeldeinformationen (Benutzername und Kennwort) ungültig sind, wird der Zugriff auf die freigegebene iTunes-Musikbibliothek auf dem Server verweigert.
 - **Intervall für Suche nach neuer Musik** – Hier wird angegeben, wie oft überprüft werden soll, ob neue Musikdateien vorhanden sind, die in den iTunes-Ordner im freigegebenen Ordner „Musik“ auf dem Server kopiert werden sollen.
- 5 Klicken Sie auf **Fertig**, um den Vorgang abzuschließen.

Netzwerkintegrität

In der Windows Home Server-Konsole finden Sie die Schaltfläche **Netzwerkintegrität**, über die der Zustand des Netzwerks geprüft werden kann.

Im Dialogfeld **Heimnetzwerkintegrität** werden Benachrichtigungen über den Systemzustand vom Server und von den Computern mit Windows Vista angezeigt.

So finden Sie die Schaltfläche „Netzwerkintegrität“

- 1 Doppelklicken Sie auf dem Computer auf das Windows Home Server-Symbol  in der Taskleiste.
- 2 Melden Sie sich bei der Windows Home Server-Konsole an.
- 3 Klicken Sie auf die Schaltfläche **Netzwerkintegrität**.

Hilfe zu Benachrichtigungen über die Netzwerkintegrität finden Sie in den folgenden Abschnitten in der Hilfe zur Windows Home Server-Konsole:

- [Netzwerkintegrität](#)
- [Benachrichtigungen über den Zustand des Servers im Heimnetzwerk](#)
- [Benachrichtigungen über den Zustand eines Computers im Heimnetzwerk](#)

Hinzufügen von freigegebenen Ordnern in der Netzwerkumgebung

Hinzufügen von freigegebenen Ordnern in der Netzwerkumgebung unter Windows XP und Windows Vista.

- [So fügen Sie freigegebene Ordner zur Netzwerkumgebung unter Windows XP hinzu](#)
- [So fügen Sie unter Windows Vista eine Netzwerkressource hinzu](#)

So fügen Sie freigegebene Ordner zur Netzwerkumgebung unter Windows XP hinzu

- 1 Klicken Sie auf dem Computer auf **Start** und anschließend auf **Arbeitsplatz**.

Hinweis: Wenn Sie das klassische Startmenü verwenden, klicken Sie auf dem Desktop auf **Arbeitsplatz**.

- 2 Klicken Sie unter **Sonstige Orte** auf **Netzwerkumgebung**.
- 3 Klicken Sie unter **Netzwerkaufgaben** auf **Netzwerkressource hinzufügen**.
- 4 Klicken Sie im Assistenten zum Hinzufügen von Netzwerkressourcen auf **Weiter**.
- 5 Markieren Sie **Eine andere Netzwerkressource auswählen**, und klicken Sie auf **Weiter**.
- 6 Zum Hinzufügen der Netzwerkressource gibt es zwei Möglichkeiten:
 - Geben Sie im Feld **Internet- oder Netzwerkadresse** den Pfad zum freigegebenen Ordner ein, den Sie hinzufügen möchten, und klicken Sie dann auf **Weiter**.

Dies könnte zum Beispiel `\\SERVER\Musik` sein.

SERVER ist der Standardname. Wenn Sie den Namen des Servers geändert haben, verwenden Sie hier den eingestellten Namen. **Musik** ist der Name des freigegebenen Ordners.
 - Klicken Sie auf die Schaltfläche **Durchsuchen**, und wechseln Sie dann in Windows Explorer zur gewünschten Netzwerkressource.

Der Pfad lautet in der Regel: Gesamtes Netzwerk, Microsoft Windows-Netzwerk, Arbeitsgruppe, <Name des Servers>.
- 7 Markieren Sie den freigegebenen Ordner, indem Sie darauf klicken, und klicken Sie dann auf **OK**.

Der Speicherort erscheint im Feld **Ordner**.
- 8 Geben Sie an, ob Sie jedes Mal eine neue Verbindung herstellen möchten, wenn Sie sich am Computer anmelden, und klicken Sie dann auf **Fertig stellen**.

Nachdem Sie eine Netzwerkressource für einen der freigegebenen Ordner erstellt haben, stehen auch die anderen freigegebenen Ordner auf dem Server unter **Netzwerkumgebung** zur Verfügung.

So fügen Sie unter Windows Vista eine Netzwerkressource hinzu

Hinweis: Um einen freigegebenen Ordner unter Windows Vista zu den Netzwerkressourcen hinzufügen zu können, muss die Netzwerkermittlung aktiviert sein. Wenn die Netzwerkermittlung nicht aktiviert ist, lesen Sie bitte den Abschnitt „Hinzufügen von freigegebenen Ordnern in der Netzwerkkumgebung“ auf Seite 6-33.

- 1 Klicken Sie auf dem Computer auf **Start** und anschließend auf **Netzwerk**.
- 2 Klicken Sie unter **Netzwerkaufgaben** auf **Netzwerkressource hinzufügen**.
- 3 Klicken Sie im Assistenten zum Hinzufügen von Netzwerkressourcen auf **Weiter**.
- 4 Markieren Sie **Eine andere Netzwerkressource auswählen**, und klicken Sie auf **Weiter**.
- 5 Zum Hinzufügen der Netzwerkressource gibt es zwei Möglichkeiten:
 - Geben Sie im Feld **Internet- oder Netzwerkadresse** den Pfad zum freigegebenen Ordner ein, den Sie hinzufügen möchten, und klicken Sie dann auf **Weiter**.

Dies könnte zum Beispiel `\\SERVER\Software` sein.

SERVER ist der Standardname. Wenn Sie den Namen des Servers geändert haben, verwenden Sie hier den eingestellten Namen.

Software ist der Name des freigegebenen Ordners.
 - Klicken Sie auf die Schaltfläche **Durchsuchen**, und wechseln Sie dann mit Windows Explorer zur gewünschten Netzwerkressource.

Der Pfad lautet in der Regel: Gesamtes Netzwerk, Microsoft Windows-Netzwerk, Arbeitsgruppe, <Name des Servers>.

Markieren Sie den freigegebenen Ordner, indem Sie darauf klicken, und klicken Sie dann auf **OK**. Der Speicherort erscheint im Feld **Internet- oder Netzwerkadresse**.
- 6 Geben Sie im Feld **Geben Sie einen Namen für die Netzwerkressource ein** einen Namen für die Netzwerkressource ein, und klicken Sie anschließend auf **Weiter**.
- 7 Geben Sie an, ob Sie jedes Mal eine neue Verbindung herstellen möchten, wenn Sie sich am Computer anmelden, und klicken Sie dann auf **Fertig stellen**.

Hardwarestatus

Zeigt die Status der Lüfter des Servers, der Spannungen und der Betriebstemperaturen an.

So öffnen Sie die Seite „Hardwarestatus“

- 1 Doppelklicken Sie auf dem Computer auf das Windows Home Server-Symbol  in der Taskleiste.
- 2 Melden Sie sich bei der Windows Home Server-Konsole an.
- 3 Klicken Sie auf **Einstellungen** , und klicken Sie anschließend im linken Bereich auf **Hardwarestatus**.

Hardware-Statusanzeigen

Die folgenden Farben zeigen den Status einer Hardwarekomponente an:

- Grün – normaler Betriebszustand
- Gelb – gefährdet, baldige Wartung erforderlich
- Rot – kritisch, sofortige Wartung erforderlich

Wenn eine LED gelb oder rot leuchtet, lesen Sie bitte den Abschnitt „[Was mache ich bei Warnmeldungen zu Hardwareproblemen?](#)“ auf Seite 7-6.

Remotezugriff

Mit Hilfe des Remotezugriffs können Sie einfach über einen [Webbrowser](#) von unterwegs aus auf Ihre Dateien und Computer im Heimnetzwerk zugreifen. Sie können Dateien herunterladen und hochladen, eine Verbindung zu den Computern in Ihrem Heimnetzwerk herstellen und Windows Home Server verwalten.

Der Remotezugriff auf Netzwerkcomputer ist, sofern aktiviert, unter den folgenden Betriebssystemen verfügbar:

Hilfe zum Verwenden des Remotezugriffs finden Sie in den folgenden Abschnitten in der Hilfe zur Windows Home Server-Konsole:

- [Remotezugriff](#)
- [Weitere Informationen zum Remotezugriff auf freigegebene Ordner und Dateien](#)

- Weitere Informationen zum Remotezugriff auf Computer
- Aktivieren von JavaScript
- Sicherheit beim Remotezugriff

Zuordnen von Laufwerksbuchstaben und Entfernen einer Zuordnung

Für einige Software-Anwendungen muss dem Server möglicherweise ein Laufwerksbuchstabe zugeordnet werden. Antivirenprogramme zum Beispiel benötigen eventuell die Angabe eines Laufwerksbuchstabens auf dem Computer, auf dem die Virenprüfung ausgeführt wird, um die Ordner und Dateien des Servers überprüfen zu können.

- So ordnen Sie einen Laufwerksbuchstaben unter Windows XP zu
- So ordnen Sie einen Laufwerksbuchstaben unter Windows Vista zu

So ordnen Sie einen Laufwerksbuchstaben unter Windows XP zu

- 1 Klicken Sie auf **Start**, und wählen Sie anschließend **Eigene Dateien** (oder einen anderen Ordner) aus.
- 2 Klicken Sie im Ordnerfenster auf das Menü **Extras**, und wählen Sie **Netzlaufwerk verbinden** aus.
- 3 Bei der Zuordnung eines Laufwerksbuchstabens wird standardmäßig ein noch nicht verwendeter Buchstabe, z. B. **Z:**, angeboten. Sie können jedoch auch wie folgt einen anderen Laufwerksbuchstaben auswählen:
 - a Klicken Sie auf die Dropdown-Liste **Laufwerk**. Eine Liste der verfügbaren Laufwerksbuchstaben wird angezeigt.
 - b Klicken Sie auf den gewünschten Laufwerksbuchstaben.
- 4 Um den freigegebenen Ordner in das Feld **Ordner** einzutragen, stehen zwei Optionen zur Auswahl:
 - Geben Sie den Pfad zu dem freigegebenen Ordner, dem Sie einen Laufwerksbuchstaben zuordnen möchten, in das Feld **Ordner** ein.

Dies könnte zum Beispiel `\\SERVER\Musik` sein.

SERVER ist der Standardname. Wenn Sie den Namen des HP MediaSmart Servers geändert haben, verwenden Sie hier den eingestellten Namen. **Musik** ist der Name des freigegebenen Ordners.

- Klicken Sie auf die Schaltfläche **Durchsuchen**, und wechseln Sie dann mit Windows Explorer zum gewünschten freigegebenen Ordner.
Der Pfad lautet in der Regel: Gesamtes Netzwerk, Microsoft Windows-Netzwerk, Arbeitsgruppe, <Name des Servers>.
Markieren Sie den Ordner (klicken Sie darauf), und klicken Sie dann auf **OK**. Der Pfad zu diesem Ordner wird im Feld **Ordner** aufgeführt.
- 5 Klicken Sie auf **Verbindung bei Anmeldung wiederherstellen**.
Windows stellt nun die Verbindung zum zugeordneten Laufwerk jedes Mal wieder her, wenn Sie Windows starten.
- 6 Klicken Sie auf **Fertig stellen**.

So entfernen Sie die Zuordnung eines Laufwerksbuchstabens unter Windows XP

- 1 Klicken Sie auf **Start** und anschließend auf **Arbeitsplatz**.
- 2 Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf das Symbol des zugeordneten Laufwerks, und klicken Sie im Kontextmenü auf **Trennen**.

So ordnen Sie einen Laufwerksbuchstaben unter Windows Vista zu

- 1 Klicken Sie auf **Start** und anschließend auf **Computer**.
- 2 Klicken Sie in der Symbolleiste auf **Netzlaufwerk verbinden**

- 3 Bei der Zuordnung eines Laufwerksbuchstabens wird standardmäßig ein noch nicht verwendeter Buchstabe, z. B. **Z:**, angeboten. Sie können jedoch auch wie folgt einen anderen Laufwerksbuchstaben auswählen:
 - a Klicken Sie auf die Dropdown-Liste **Laufwerk**. Eine Liste der verfügbaren Laufwerksbuchstaben wird angezeigt.
 - b Klicken Sie auf den gewünschten Laufwerksbuchstaben.
- 4 Um den freigegebenen Ordner in das Feld **Ordner** einzutragen, stehen zwei Optionen zur Auswahl:
 - Geben Sie den Pfad zu dem freigegebenen Ordner, dem Sie einen Laufwerksbuchstaben zuordnen möchten, in das Feld **Ordner** ein.
Dies könnte zum Beispiel `\\SERVER\Musik` sein.

SERVER ist der Standardname. Wenn Sie den Namen des HP MediaSmart Servers geändert haben, verwenden Sie hier den eingestellten Namen. **Musik** ist der Name des freigegebenen Ordners.

- Klicken Sie auf die Schaltfläche **Durchsuchen**, und wechseln Sie dann mit Windows Explorer zum gewünschten freigegebenen Ordner. Der Pfad lautet in der Regel: Gesamtes Netzwerk, Microsoft Windows-Netzwerk, Arbeitsgruppe, <Name des Servers>.

Markieren Sie den Ordner (klicken Sie darauf), und klicken Sie dann auf **OK**. Der Pfad zu diesem Ordner wird im Feld **Ordner** aufgeführt.

- 5 Klicken Sie auf **Verbindung bei Anmeldung wiederherstellen**. Windows stellt nun die Verbindung zum zugeordneten Laufwerk jedes Mal wieder her, wenn Sie Windows starten.
- 6 Klicken Sie auf **Fertig stellen**.

So entfernen Sie die Zuordnung eines Laufwerksbuchstabens unter Windows Vista

- 1 Klicken Sie auf **Start**, und wählen Sie anschließend **Computer** aus.
- 2 Klicken Sie in der Netzwerkumgebung mit der rechten Maustaste auf das Symbol des zugeordneten Laufwerks, und klicken Sie im Kontextmenü auf **Trennen**.

7 Fehlerbehebung

Hier finden Sie Lösungen für Probleme bei der Arbeit mit dem HP MediaSmart Server.

Falls Ihr Problem nicht aufgeführt ist, besuchen Sie die Support-Website von HP unter <http://www.hp.com/support>.

Inhalt dieses Kapitels

- » „Lösungsvorschläge für Probleme mit dem HP MediaSmart Server“ auf Seite 7-1
- » „Lösungsvorschläge für Netzwerkverbindungsprobleme“ auf Seite 7-18
- » „Lösungsvorschläge für Webshare-Probleme“ auf Seite 7-24
- » „Weitere allgemeine Lösungsvorschläge“ auf Seite 7-29
- » „Lösungsvorschläge für iTunes-Probleme“ auf Seite 7-31
- » „Lösungsvorschläge für Windows Home Server-Probleme“ auf Seite 7-32
- » „Lösungsvorschläge für E-Mail-Probleme“ auf Seite 7-33
- » „Lösungsvorschläge für Probleme mit dem Medien-Streaming“ auf Seite 7-35
- » „Warum kann ich DRM-Inhalte zwar auf meinem Heimcomputer abspielen und streamen, aber nicht vom HP MediaSmart Server aus?“ auf Seite 7-37
- » Welche Vorteile haben TZO-Domännennamen jenseits der Microsoft Live-Option?

Lösungsvorschläge für Probleme mit dem HP MediaSmart Server

In diesem Abschnitt werden folgende Themen erläutert:

- » „Was tun, wenn der Server nicht reagiert?“ auf Seite 7-2
- » „Stromversorgungs-LED leuchtet nicht“ auf Seite 7-3
- » „Warum leuchtet die Festplatten-LED lila?“ auf Seite 7-3
- » „Warum leuchtet die Festplatten-LED rot?“ auf Seite 7-4
- » „Warum leuchtet die Serverzustands-LED rot?“ auf Seite 7-4

„Computerwiederherstellung“ auf Seite 7-5

„Was mache ich bei Warnmeldungen zu Hardwareproblemen?“ auf Seite 7-6

„Serverwiederherstellung und Zurücksetzen auf die Werkseinstellungen“ auf Seite 7-8

„Wann Serverwiederherstellung und wann Zurücksetzen auf die Werkseinstellungen?“ auf Seite 7-8

„Wiederherstellen des Servers oder Zurücksetzen auf die Werkseinstellungen“ auf Seite 7-9

„Es wurde kein Server gefunden“ auf Seite 7-13

„Wiederherstellung fehlgeschlagen“ auf Seite 7-14

„Fehler bei der Datenübertragung“ auf Seite 7-14

„Kein Zugriff auf den Windows Home Server möglich“ auf Seite 7-15

„Zustandsanzeigecodes“ auf Seite 7-16

Was tun, wenn der Server nicht reagiert?

Wenn der Server nicht zu reagieren scheint, haben Sie die folgenden Möglichkeiten:

- Zurücksetzen des Servers
- Softwaregesteuertes Herunterfahren und manuelles Neustarten des Servers

Zurücksetzen des Servers

Gehen Sie zum Zurücksetzen der Serverkonsole wie folgt vor:

So setzen Sie den Server zurück:

- 1** Wenn die Windows Home Server-Konsole geöffnet ist, klicken Sie in der linken oberen Ecke der Konsole auf die Schaltfläche **Schließen**.
- 2** Doppelklicken Sie auf das Symbol für den Windows Home Server  in der Taskleiste.
- 3** Klicken Sie auf der Startseite der Windows Home Server-Konsole auf **Optionen**.
- 4** Wählen Sie im Dropdown-Menü den Eintrag **Windows Home Server-Konsole zurücksetzen** aus.
- 5** Klicken Sie auf **OK**, um das Zurücksetzen der Konsole zu bestätigen.

Softwaregesteuertes Herunterfahren und manuelles Neustarten des Servers

Im Folgenden wird erläutert, wie Sie den Server softwaregesteuert herunterfahren und anschließend manuell neu starten können.

So fahren Sie den Server softwaregesteuert herunter und starten ihn dann manuell neu

- 1** Drücken Sie den Netzschalter an der Rückseite des Servers.
- 2** Die Zustands-LED sollte zu blinken beginnen.
Der Prozess des Herunterfahrens kann bis zu zwei Minuten in Anspruch nehmen.
- 3** Wenn der Server komplett ausgeschaltet ist, drücken Sie erneut den Netzschalter, um den Server neu zu starten.

So schalten Sie den Server aus und starten ihn dann neu

- 1** Drücken Sie mindestens 4 Sekunden lang den Netzschalter an der Rückseite des Servers, um ihn auszuschalten.
- 2** Wenn der Server komplett ausgeschaltet ist, drücken Sie erneut den Netzschalter, um den Server neu zu starten.

Stromversorgungs-LED leuchtet nicht

Der Server ist nicht eingeschaltet.

So schalten Sie den Server ein

- 1** Stellen Sie sicher, dass das Stromkabel richtig an den Server und die Steckdose angeschlossen ist.
- 2** Wenn der Server über eine Steckdosenleiste oder eine Überspannungsschutzeinrichtung mit dem Stromnetz verbunden ist, kontrollieren Sie, ob diese eingeschaltet ist.

Warum leuchtet die Festplatten-LED lila?

Wenn die Festplatten-LED lila leuchtet , ist zwar eine Festplatte installiert, diese wurde aber nicht initialisiert. Dies kann in den folgenden Fällen auftreten:

- Der Server wird zum ersten Mal eingerichtet: Die LED leuchtet lila, bis der Einrichtungsprozess auf dem ersten Computer abgeschlossen ist.

- Das Laufwerk wurde aus dem Gesamtspeicher entfernt: Dies ist z. B. dann der Fall, wenn das Laufwerk aus dem Laufwerksschacht genommen wird. Weitere Informationen finden Sie unter „[Entfernen einer Festplatte aus dem Server](#)“ auf Seite 6-13.
- Es wurde ein neues Laufwerk installiert, dieses wurde jedoch noch nicht dem Serverspeicher hinzugefügt.

Informationen zum Initialisieren von Festplatten finden Sie unter „[Serverspeicher](#)“ in der Windows Home Server-Konsole – Hilfe.

Warum leuchtet die Festplatten-LED rot?

Wenn die Festplatten-LED rot leuchtet , kann dies eine der folgenden Ursachen haben:

- Eine Festplatte ist ausgefallen und muss ersetzt werden. Auf den angeschlossenen Computern wird außerdem Folgendes angezeigt:
- Das Laufwerk wurde aus dem Laufwerksschacht genommen, bevor es aus dem Gesamtspeicher entfernt wurde. Weitere Informationen dazu finden Sie unter „[Entfernen einer Festplatte](#)“ in der Hilfe zur Windows Home Server-Konsole.
- Rotes Symbol  in der Taskleiste.
- Roter Schild  auf der Registerkarte „Netzwerkintegrität“ der Windows Home Server-Konsole.

Informationen zum Auswechseln einer Festplatte finden Sie in „[Installieren eines internen SATA-Laufwerks](#)“ auf Seite 6-6.

Warum leuchtet die Serverzustands-LED rot?

Bei Problemen im Zusammenhang mit dem Serverzustand kann die Serverzustands-LED  entweder permanent rot leuchten oder rot blinken:

- Permanent rot: Betriebssystemfehler
- Rot blinkend: POST (Power-on Self Test) oder BIOS-Test nicht erfolgreich

Außerdem wird das Windows Home Server-Symbol  in der Taskleiste auf Ihren Computern grau dargestellt. Damit wird angezeigt, dass der Computer keinen Kontakt mit Windows Home Server herstellen kann.

Der HP MediaSmart Server stellt zusätzliche Fehlercodes bereit, die Aufschluss über den Fehler geben.

So rufen Sie den spezifischen Fehlercode für den Fehler ab

- 1 Drücken Sie mit einer aufgebogenen Büroklammer die etwas zurückgesetzte Taste **Status/Wiederherstellung** an der Vorderseite des Servers.

Abbildung 62: Position der Taste „Status/Wiederherstellung“



- 2 Die Zustands-LED zeigt einen Code an. Die Bedeutung der Codes wird weiter unten in diesem Dokument beschrieben.

Computerwiederherstellung

Für den Fall, dass Sie beim Ausfall eines Festplattenlaufwerks Ihren Computer und Ihre Daten wiederherstellen müssen, liegt dem HP MediaSmart Server eine PC-Wiederherstellungs-CD („PC Restore Disc“) bei. Verwenden Sie diese CD, um Ihren Computer in den folgenden Fällen vom HP MediaSmart Server aus wiederherzustellen:

- Das Systemlaufwerk muss wiederhergestellt werden.
- Das Betriebssystem startet nicht (kann nicht gebootet werden).
- Die Systemwiederherstellung kann die Systemdateien nicht wiederherstellen.



Wichtig: Wenn Sie sicherstellen möchten, dass Sie über die neueste Version der PC-Wiederherstellungs-CD verfügen, wenden Sie sich an den HP Support (www.hp.com/support).

Die Software Microsoft® Windows® Preinstallation Environment (Windows PE), die diesem Computer oder dieser Software beiliegt, dient ausschließlich zu Start-, Diagnose-, Setup-, Wiederherstellungs-, Installations-, Konfigurations- und Testzwecken sowie zur Wiederherstellung nach einem Ausfall. HINWEIS: DIESE SOFTWARE ENTHÄLT EINE SICHERHEITSFUNKTION, MIT DER DAS SYSTEM DES ENDBENUTZERS NACH 24 STUNDEN DAUERNUTZUNG OHNE VORANKÜNDIGUNG NEU GESTARTET WIRD.

So stellen Sie Ihren Computer wieder her

- 1 Legen Sie die PC-Wiederherstellungs-CD in ein CD- bzw. DVD-Laufwerk des Computers ein, der wiederhergestellt werden soll.
- 2 Starten Sie den Computer neu, und sorgen Sie dabei dafür, dass er von der CD aus gestartet wird.
- 3 Befolgen Sie die Anweisungen des Wiederherstellungs-Assistenten.

Weitere Informationen zum Wiederherstellen von Computersicherungen finden Sie unter „[Wiederherstellen von Computersicherungen](#)“ in der Hilfe zur Windows Home Server-Konsole.

Informationen zum Wiederherstellen des HP MediaSmart Servers finden Sie unter „[Serverwiederherstellung und Zurücksetzen auf die Werkseinstellungen](#)“ auf Seite 7-8.

Was mache ich bei Warnmeldungen zu Hardwareproblemen?

Warnmeldungen weisen auf kritische Probleme oder „Gefährdet“-Probleme hin.

- **Kritische Probleme** müssen sofort bearbeitet werden, um eine Beschädigung des Servers zu vermeiden.
- **„Gefährdet“-Probleme** sind schnellstmöglich zu bearbeiten.

Der HP MediaSmart Server überwacht die Temperatur des Systems und des Mikroprozessors (CPU), die Lüftergeschwindigkeit und die Spannungen. Er zeigt die folgenden Meldungen an:

- [Temperaturwarnungen](#)
- [Warnungen zur Lüftergeschwindigkeit](#)
- [Spannungswarnungen](#)

Temperaturwarnungen

Temperaturwarnungen zeigen an, dass einige Serverkomponenten zu heiß sind.

So senken Sie die Servertemperatur

- 1 Sorgen Sie für eine ausreichende Belüftung des Servers:
 - Wenn der Server so aufgestellt ist, dass die Luft nicht ausreichend zirkulieren kann, stellen Sie ihn an einem besser belüfteten Ort auf.
 - Stellen Sie sicher, dass weder die Vorder- noch die Rückseite des Servers blockiert ist.

- Stellen Sie sicher, dass der Standort des Servers nicht zu heiß ist. Im Betriebszustand darf sich die Umgebungstemperatur nicht über 35 °C erwärmen.
- 2** Entfernen Sie eventuelle Staubablagerungen auf der Vorder- und Rückseite des Servers.
- 3** Öffnen Sie bei leeren Systemlaufwerkschächten die Abdeckung. Weitere Informationen hierzu finden Sie unter „[Installieren eines internen SATA-Laufwerks](#)“ auf Seite 6-6.
- 4** Wenn es trotz der genannten Schritte nicht gelingt, die Temperatur auf ein Normalmaß zu senken, gehen Sie wie folgt vor:
 - a** Notieren Sie sich die Temperaturen der CPU und des Systems.
 - b** Schalten Sie den Server aus.
 - c** Wenden Sie sich an den HP Support (<http://www.hp.com/support>).

Warnungen zur Lüftergeschwindigkeit

Die Lüfter sind Ventilatoren, mit denen die Festplattenlaufwerke und andere elektronische Komponenten gekühlt werden. Wenn es ihnen nicht gelingt, den Server ausreichend zu kühlen, können die Festplatten und der Server beschädigt werden.

Bei Lüftergeschwindigkeiten außerhalb der Norm

- 1** Notieren Sie sich die Geschwindigkeit des oberen und des unteren Lüfters.
- 2** Schalten Sie den Server aus.
- 3** Wenden Sie sich an den HP Support (<http://www.hp.com/support>).

Spannungswarnungen

Die Spannungen sind ein Indikator für den Zustand des Servernetzteils.

Bei Spannungen außerhalb der Norm

- 1** Notieren Sie sich die Spannungen.
- 2** Schalten Sie den Server aus.
- 3** Wenden Sie sich an den HP Support (<http://www.hp.com/support>).

Serverwiederherstellung und Zurücksetzen auf die Werkseinstellungen

Um Ihnen bei der Wiederherstellung bzw. Rücksetzung des Servers auf die Werkseinstellungen zu helfen, liegt dem HP MediaSmart Server eine Serverwiederherstellungs-DVD bei. Bitte beachten Sie, dass Sie diese DVD nur mit einem DVD-Laufwerk nutzen können.

Die Serverwiederherstellung versucht, alle Daten in den entsprechenden Ordnern wiederherzustellen. Je nach Zustand des Systems vor der Wiederherstellung kann es jedoch passieren, dass nicht alle Daten wiederhergestellt oder in die Ordnerstruktur integriert werden können.

Hinweis: Informationen zum Wiederherstellen eines Computers finden Sie unter [„Computerwiederherstellung“](#) auf Seite 7-5.

Wann Serverwiederherstellung und wann Zurücksetzen auf die Werkseinstellungen?

Im Folgenden geben wir Ihnen Hinweise dazu, wann Sie sich für welchen der beiden Prozesse entscheiden sollten.



Vorsicht: Bei der **Serverwiederherstellung** gehen alle Systemeinstellungen, wie die Benutzerkonto- und Photo Webshare-Einstellungen, verloren. Sie müssen sie anschließend wieder neu erstellen. Bei der **Zurücksetzung auf die Werkseinstellungen** gehen nicht nur die Systemeinstellungen, sondern auch die Daten auf allen Laufwerken verloren.

Nähere Informationen entnehmen Sie bitte der folgenden Tabelle.

Tabelle 6: Wann Serverwiederherstellung und wann Zurücksetzen auf die Werkseinstellungen?

Serverwiederherstellung	Rücksetzung auf Werkseinstellungen
Serverbetriebssystem ist beschädigt.	Die Partition sdaten auf den anderen Speicherlaufwerken sind beschädigt.
Festplattenwechsel: Die Partitionsdaten auf den anderen Speicherlaufwerken sind in Ordnung.	Server wird weggegeben oder verkauft (siehe Vorsichtshinweis unterhalb dieser Tabelle).
Sie haben Ihr Kennwort vergessen.	
Systemfestplatte des Servers wurde ausgetauscht.	



Vorsicht: Beim Zurücksetzen auf die Werkseinstellungen werden die Daten auf den Laufwerken nicht entfernt, sondern die vorhandenen Daten werden zum Überschreiben freigegeben. Wenn Sie sicherstellen möchten, dass niemand Zugang zu Ihren Daten erhält, verwenden Sie ein „Shredder“-Programm, das die Festplatten mit zufällig ausgewählten Zahlenfolgen oder sinnlosen Daten überschreibt.

Wiederherstellen des Servers oder Zurücksetzen auf die Werkseinstellungen

Im Folgenden wird die Vorgehensweise bei der Serverwiederherstellung bzw. beim Zurücksetzen auf die Werkseinstellungen beschrieben.

So können Sie den Server wiederherstellen bzw. auf die Werkseinstellungen zurücksetzen



Wichtig: Verwenden Sie die Serverwiederherstellungs-DVD auf einem Computer, der drahtgebunden mit dem Router (bzw. Switch) verbunden ist. Eine Drahtlosverbindung wird nicht empfohlen. Außerdem ist es u. U. sinnvoll, den Server in die Nähe des Computers zu rücken, von dem aus Sie die Serverwiederherstellung oder das Zurücksetzen auf die Werkseinstellungen vornehmen.

- 1** Wenn HP MediaSmart Server Control Center auf Ihrem Computer geöffnet ist, schließen Sie die Software, bevor Sie fortfahren.
- 2** Legen Sie die Serverwiederherstellungs-DVD („Server Recovery Disc“) in das DVD-Laufwerk eines über ein Ethernet-Kabel mit dem Netzwerk verbundenen Computers ein.

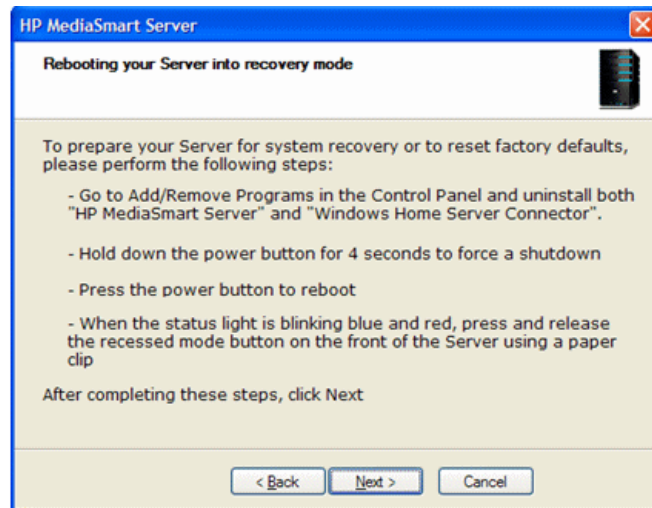
Das Serverwiederherstellungsprogramm startet automatisch.

Abbildung 63: Starten der Serverwiederherstellung



- 3 Klicken Sie auf **Weiter**.
- 4 Deinstallieren Sie die HP MediaSmart Server-Software und den Windows Home Server-Connector:
 - Klicken Sie auf **Start, Systemsteuerung** und anschließend auf **Software**.
 - Klicken Sie auf **HP MediaSmart Server**, und klicken Sie dann auf **Entfernen**.
 - Klicken Sie auf **Windows Home Server-Connector**, und klicken Sie dann auf **Entfernen**.

Abbildung 64: Dialogfeld zum Wiederherstellen des Servers



- 5 Bereiten Sie den Server für die Wiederherstellung bzw. Rücksetzung vor:
 - a Drücken Sie den Netzschalter an der Rückseite des Servers mindestens 4 Sekunden. Der Server wird daraufhin ausgeschaltet.
 - b Warten Sie, bis der Computer komplett ausgeschaltet ist, und suchen Sie die etwas zurückgesetzte Taste **Status/Wiederherstellung** an der Vorderseite des Servers. Halten Sie eine aufgebogene Büroklammer bereit.

Abbildung 65: Position der Taste „Status/Wiederherstellung“



- c Drücken Sie den Netzschalter an der Rückseite des Servers, um den Server neu zu starten.

- d Wenn die Zustands-LED blau  und rot  blinkt, drücken Sie mit der Büroklammer die Taste **Status/Wiederherstellung**, bis sie hörbar auslöst.
- Der Wiederherstellungsmodus wird gestartet.
- e Wenn der Wiederherstellungsmodus erfolgreich initiiert wurde, blinkt die Zustands-LED abwechselnd lila und rot.
- 6 Klicken Sie im daraufhin angezeigten Dialogfeld **Ihr Server wird im Wiederherstellungsmodus neu gestartet** auf **Weiter**, und befolgen Sie die Anweisungen auf dem Bildschirm.
- Während des Wiederherstellungsprozesses kann Folgendes passieren:
- Das Wiederherstellungsprogramm kann den Server nicht finden. Informationen zur Vorgehensweise finden Sie unter „[Es wurde kein Server gefunden](#)“ auf Seite 7-13.
 - Die Serverwiederherstellung kann die Partitionsdaten nicht wiederherstellen. In diesem Fall geht die Fortschrittsanzeige bis auf 100 % und startet dann wieder bei Null.
 - Die Wiederherstellung schlägt fehl. Informationen zur Vorgehensweise finden Sie unter „[Wiederherstellung fehlgeschlagen](#)“ auf Seite 7-14.
 - Wenn in Schritt 4 oben die HP MediaSmart Server-Software oder die Windows Home Server-Connector-Software nicht deinstalliert wurde, erhalten Sie möglicherweise eine Fehlermeldung, die Ihnen mitteilt, dass die Software bereits vorhanden ist, und in der Sie gefragt werden, ob Sie die Software neu installieren möchten. Wenn eine solche Meldung angezeigt wird, klicken Sie auf **Ja**.
- 7 Nach Abschluss der Serverwiederherstellung bzw. des Zurücksetzens auf die Werkseinstellungen wird der Server automatisch neu gestartet. Warten Sie vor dem nächsten Schritt, bis die Zustands-LED permanent blau leuchtet .
- 8 Sie müssen die Software auf jedem Ihrer Computer wiederherstellen. Dies gilt auch für den Computer, von dem aus Sie die Wiederherstellung vorgenommen haben. Anderenfalls können Sie den Server nicht nutzen.

9 Klicken Sie im Dialogfeld **Serverwiederherstellung abgeschlossen** auf **Fertig stellen**.

Die HP MediaSmart Server-Software wird automatisch auf dem Computer installiert, von dem aus Sie die Serverwiederherstellung oder das Zurücksetzen auf die Werkseinstellungen vorgenommen haben.



Vorsicht: Wenn Sie das HP MediaSmart Server Control Center nicht wie in [step 1](#) beschrieben geschlossen haben, werden Sie u. U. dazu aufgefordert, Ihren Computer neu zu starten. Wenn Ihnen eine entsprechende Meldung angezeigt wird, entscheiden Sie sich dafür, den Computer später neu zu starten. Wenn Sie den Neustart sofort ausführen würden, kann es passieren, dass der Server nicht ordnungsgemäß konfiguriert werden kann, so dass Sie den gesamten Wiederherstellungs- oder Zurücksetzungsprozess wiederholen müssen.



Wichtig: Der Server benötigt einige Minuten, um den Vorgang vollständig abzuschließen. Bitte haben Sie Geduld.

10 Informationen zur Installation der Software auf anderen Client-Computern finden Sie unter „[Installieren der Software auf weiteren Computern im Heimnetzwerk](#)“ auf [Seite 2-29](#).

Es wurde kein Server gefunden

Wenn das Wiederherstellungsprogramm den Server nicht finden kann, liegt das vermutlich an einem der folgenden Gründe:

- Der Wiederherstellungsmodus wurde nicht erfolgreich gestartet. Wenn Sie versäumt haben, bei rot und blau blinkender Zustands-LED die Taste „Status/Wiederherstellung“ zu drücken, wiederholen Sie [step 5](#).
- Die Verbindung wird durch eine Firewall blockiert. Konfigurieren Sie die Firewall so, dass sie Verkehr von der und zur Anwendung zur Wiederherstellung von Windows Home Server bzw. Verbindungen über den TCP-Port 8192 und den UDP-Port 8192 zulässt. Wenn Sie diese Ports öffnen, sollten Sie sie nach Abschluss der Wiederherstellung unbedingt wieder schließen. Weitere Informationen hierzu finden Sie in der Dokumentation des Herstellers.
- Die Netzwerkverbindung funktioniert nicht. Informationen zur Fehlerbehebung bei Netzwerkverbindungen finden Sie unter „[Probleme mit der Netzwerkverbindung](#)“ auf [Seite 7-18](#).

Wiederherstellung fehlgeschlagen

Wenn die Wiederherstellung fehlschlägt, wird eine der folgenden Meldungen angezeigt:

- Die Serverfestplatten konnten nicht neu formatiert werden.
- Die Partitionsdaten konnten nicht auf den Server geschrieben werden.
- Auf das primäre Volume auf dem Server konnte nicht geschrieben werden.
- Das Wiederherstellungsabbild konnte nicht geladen werden.

Diese Meldungen sind wahrscheinlich auf einen der folgenden Gründe zurückzuführen:

- Verbindungsfehler
 - a Verwenden Sie für die Verbindung zwischen dem Server und dem Computer, von dem aus die Wiederherstellung vorgenommen wird, eine drahtgebundene Netzwerkverbindung.
 - b Überprüfen Sie die Netzwerkverbindungen (siehe „[Probleme mit der Netzwerkverbindung](#)“ auf Seite 7-18).
 - c Wiederholen Sie die Wiederherstellung bzw. das Zurücksetzen auf die Werkseinstellungen.
- Serverwiederherstellungs-DVD ist beschädigt – bestellen Sie beim HP Support (<http://www.hp.com/support>) eine neue DVD.

Fehler bei der Datenübertragung

Im Folgenden finden Sie Informationen dazu, was zu tun ist, wenn die Übertragung von Foto- oder Videodateien von Ihrem Computer auf den HP MediaSmart Server fehlschlägt.

So korrigieren Sie Fehler bei der Dateiübertragung

- 1 Vergleichen Sie die Dateien, die Sie gesendet haben, mit den Dateien im freigegebenen Ordner, und versuchen Sie die fehlenden Dateien erneut zu übertragen.
- 2 Wenn die Übertragung wieder fehlschlägt, überprüfen Sie, ob Sie auf den Windows Home Server zugreifen können. Weitere Informationen finden Sie unter „[Öffnen der Windows Home Server-Konsole](#)“ auf Seite 2-1.

- 3 Wenn Sie nicht auf den Windows Home Server zugreifen können, prüfen Sie die Netzwerkverbindungen:
 - Stellen Sie sicher, dass alle Kabel richtig angeschlossen sind.
 - Kontrollieren Sie, dass der HP MediaSmart Server mit Strom versorgt wird und dass die Netzwerkverbindungsanzeige blau leuchtet . Siehe „[Probleme mit der Netzwerkverbindung](#)“ auf Seite 7-18.
 - Kontrollieren Sie, dass der Router (bzw. Switch) an das Stromnetz angeschlossen ist.
 - Starten Sie den Router oder Switch neu (oder trennen Sie die Verbindung, und stellen Sie sie dann wieder her).
 - Starten Sie alle Geräte im Netzwerk neu, einschließlich Computer und Server.
 - Stellen Sie sicher, dass sich der Server und die Computer im selben [logischen](#) Netzwerk (Subnetz) befinden. Nähere Informationen dazu finden Sie unter „[Was ist eine erweiterte Netzwerkkonfiguration?](#)“ in der Hilfe zur Windows Home Server-Konsole.
- 4 Wenn der Computer, von dem aus Sie Dateien übertragen möchten, über ein Drahtlosnetzwerk verbunden ist, versuchen Sie, ihn über ein Ethernet-Kabel anzuschließen.
- 5 Prüfen Sie in der Ereignisanzeige, ob die Systemprotokolle eine Verbindungstrennung anzeigen:
 - Windows XP: Klicken Sie auf **Start, Systemsteuerung, Leistung und Wartung, Verwaltung**, und wählen Sie **Ereignisanzeige**.
 - Windows Vista: Klicken Sie auf **Start, Systemsteuerung, System und Wartung, Verwaltung**, und wählen Sie **Ereignisanzeige**.

Kein Zugriff auf den Windows Home Server möglich

Versuchen Sie die folgenden Lösungsansätze:

- Stellen Sie sicher, dass alle Kabel richtig angeschlossen sind.
- Kontrollieren Sie, dass der HP MediaSmart Server mit Strom versorgt wird und die Netzwerkverbindungsanzeige blau leuchtet.
- Kontrollieren Sie, dass der Router (bzw. Switch) an das Stromnetz angeschlossen ist.
- Starten Sie den Router oder Switch neu.

- Starten Sie alle Geräte im Netzwerk neu, einschließlich Computer und Server.
- Stellen Sie sicher, dass sich der Server und die Computer im selben Netzwerk befinden.

Zustandsanzeigecodes

In den folgenden Tabellen finden Sie Informationen zu den Zustandsanzeigen. Die Codes werden angezeigt, wenn Sie mit einer Büroklammer die Taste **Status/Wiederherstellung** an der Vorderseite des Servers drücken.

Abbildung 66: Position der Taste „Status/Wiederherstellung“



Tabelle 7: Zustandsanzeigecodes

Code	Beschreibung	Maßnahme
Codes bei von Anfang an permanent rot leuchtender LED		
Permanent rot – kein Code	Betriebssystem- oder Anwendungsfehler	Siehe Windows Home Server-Konsole für Fehlerzustand.
1 blau, 2 rot	Systemlaufwerk konnte nicht gestartet werden.	Wenn die Festplatten-LED für das Systemlaufwerk (unterste LED) auch rot leuchtet, müssen Sie die Systemfestplatte auswechseln. Weitere Informationen finden Sie unter „Ersetzen des Systemlaufwerks“ auf Seite 6-18.

Tabelle 7: Zustandsanzeigecodes

Code	Beschreibung	Maßnahme
1 blau, 3 rot	Betriebssystemstart über USB fehlgeschlagen	Vergewissern Sie sich, dass das USB-Gerät, auf dem sich das Betriebssystem befindet, am untersten USB-Anschluss auf der Rückseite des Servers angeschlossen ist.
1 blau, 4 rot	Wiederherstellungsmodus fehlgeschlagen	Wenden Sie sich an den HP Support (http://www.hp.com/support).
1 blau, 5 rot	Mehrfacher Startfehler	Wenden Sie sich an den HP Support (http://www.hp.com/support).
1 blau, 6 rot	Servicecode	Drücken Sie die Statustaste nicht länger als 3 Sekunden. Fahren Sie den Server herunter, und wiederholen Sie den Vorgang.

Tabelle 8: Zustandsanzeigecodes

Code	Beschreibung	Maßnahme
Codes bei von Anfang an rot blinkender LED		
2 blau, 1 rot	BIOS beschädigt	Wiederholen Sie den Einschaltvorgang. Wenn sich der Fehler wiederholt, wenden Sie sich an den HP Support (http://www.hp.com/support).
2 blau, 2 rot	Speicherfehler	Wenden Sie sich an den HP Support (http://www.hp.com/support).
2 blau, 3 rot	BIOS-Wiederherstellungsquelle nicht vorhanden	Wenden Sie sich an den HP Support (http://www.hp.com/support).

Lösungsvorschläge für Netzwerkverbindungsprobleme

In diesem Abschnitt werden folgende Themen erläutert:

„Probleme mit der Netzwerkverbindung“ auf Seite 7-18

„Kein Anschluss am Netzwerkrouter frei“ auf Seite 7-22

„Warum hat die URL nicht funktioniert?“ auf Seite 7-23

„Was bedeuten Meldungen über durch die Firewall blockierten Verkehr?“ auf Seite 7-23

Probleme mit der Netzwerkverbindung

Wenn Sie Probleme haben, den Server mit dem Netzwerk zu verbinden, prüfen Sie Folgendes:

- Warum leuchtet die Netzwerkverbindungsanzeige nicht?
- Die Verbindung wird durch die Firewall blockiert
- Sorgen Sie dafür, dass der Router ordnungsgemäß für DHCP konfiguriert ist
- Sorgen Sie dafür, dass das Netzwerk ordnungsgemäß für TCP/IP eingerichtet ist
- Prüfen Sie die NetBIOS-Eigenschaften des Netzwerks

Die Netzwerkverbindungsanzeige leuchtet immer wieder blau auf

Der Server ist nur zeitweise mit dem Netzwerk verbunden.

Überprüfen Sie die Kabelverbindung zwischen dem Server und dem Router (bzw. Switch).

Warum leuchtet die Netzwerkverbindungsanzeige nicht?

So ermitteln Sie, warum die Netzwerkverbindungsanzeige nicht leuchtet

- 1 Stellen Sie sicher, dass alle Kabel richtig angeschlossen sind.
- 2 Vergewissern Sie sich, dass der Router bzw. Switch an das Stromnetz angeschlossen ist.
- 3 Starten Sie den Router oder Switch neu (oder trennen Sie die Verbindung, und stellen Sie sie dann wieder her).
- 4 Wenn Sie ein eigenes Ethernet-Kabel verwendet haben, nehmen Sie stattdessen das dem HP MediaSmart Server beiliegende Ethernet-Kabel.

Die Netzwerkverbindungsanzeige leuchtet immer wieder blau auf

Der Server ist nur zeitweise mit dem Netzwerk verbunden.

Überprüfen Sie die Kabelverbindung zwischen dem Server und dem Router (bzw. Switch).

Die Verbindung wird durch die Firewall blockiert

Wenn Sie ein Firewall-Programm verwenden, konfigurieren Sie es so, dass alle HP MediaSmart- oder Windows Home Server-Anwendungen passieren können.

Informationen dazu, wie Sie die Sperrung aufheben können, finden Sie in der Dokumentation zur Software.

Informationen zu firewallspezifischen Blockierungsbenachrichtigungen finden Sie unter „[Was bedeuten Meldungen über durch die Firewall blockierten Verkehr?](#)“ auf Seite 7-23.

Sorgen Sie dafür, dass der Router ordnungsgemäß für DHCP konfiguriert ist

Der HP MediaSmart Server ist werkseitig so konfiguriert, dass er zur Zuweisung von IP-Adressen automatisch einen [DHCP](#)-Server verwendet. Die meisten Router verfügen über einen internen DHCP-Server.

Stellen Sie sicher, dass der DHCP-Server im Router ordnungsgemäß aktiviert ist. Beachten Sie die Hinweise für die richtige Konfiguration des DHCP-Servers in der Dokumentation des Routers.

Informationen zum Konfigurieren von Routern für den Remotezugriff finden Sie unter „[Konfigurieren des Breitbandrouters](#)“ in der Hilfe zur Windows Home Server-Konsole.

Windows Vista: Stellen Sie sicher, dass die Netzwerkerkennung aktiviert ist

So kontrollieren Sie, ob die Netzwerkerkennung aktiviert ist

- 1** Klicken Sie auf **Start**, und wählen Sie **Systemsteuerung**.
- 2** Klicken Sie in der Systemsteuerung auf **Netzwerkstatus und -aufgaben anzeigen**.
- 3** Überprüfen Sie im Netzwerk- und Freigabecenter, ob die Netzwerkerkennung aktiviert ist.
- 4** Wenn die Netzwerkerkennung deaktiviert ist, klicken Sie auf , wählen Sie **Netzwerkerkennung einschalten**, und klicken Sie auf **Übernehmen**.

Sorgen Sie dafür, dass das Netzwerk ordnungsgemäß für TCP/IP eingerichtet ist

Kontrollieren Sie für jeden Computer, dass in den Netzwerkeigenschaften TCP/IP aufgelistet ist und die folgenden Optionen aktiviert sind:

- IP-Adresse automatisch beziehen
- DNS-Serveradresse automatisch beziehen

Windows XP: So sorgen Sie dafür, dass Ihr Netzwerk ordnungsgemäß für TCP/IP eingerichtet ist

- 1 Klicken Sie auf **Start**, und wählen Sie **Systemsteuerung**.
- 2 Doppelklicken Sie auf **Netzwerk- und Internetverbindungen**.
- 3 Doppelklicken Sie auf **Netzwerkverbindungen**.
- 4 Wenn der Computer über ein Ethernet-Kabel mit dem Netzwerk verbunden ist, klicken Sie mit der rechten Maustaste auf LAN-Verbindung.
- 5 Ist der Computer über eine drahtlose Verbindung mit dem Netzwerk verbunden, klicken Sie mit der rechten Maustaste auf **Drahtlosnetzwerkverbindung**.
- 6 Klicken Sie auf **Eigenschaften**. Ein Dialogfeld wird geöffnet. Prüfen Sie hier, ob ein Eintrag für TCP/IP vorhanden und aktiviert ist.
 - Falls TCP/IP nicht aufgeführt wird, klicken Sie nacheinander auf **Installieren**, **Protokoll** und **Hinzufügen**. Ein Dialogfeld wird geöffnet. Klicken Sie hier auf **Internetprotokoll (TCP/IP)**.
 - Falls der Eintrag für TCP/IP vorhanden und aktiviert ist, markieren Sie den Eintrag, und klicken Sie auf **Eigenschaften**. Wählen Sie dann die Optionen **IP-Adresse automatisch beziehen** und **DNS-Serveradresse automatisch beziehen**.
- 7 Alle Computer sollten dieselben Einstellungen aufweisen.

Windows Vista: So sorgen Sie dafür, dass Ihr Netzwerk ordnungsgemäß für TCP/IP eingerichtet ist

- 1 Klicken Sie auf **Start**, und wählen Sie **Systemsteuerung**.
- 2 Klicken Sie unter **Netzwerk und Internet** auf **Netzwerkstatus und -aufgaben anzeigen**.
- 3 Klicken Sie im linken Bereich auf **Netzwerkverbindungen verwalten**.

- 4 Wenn der Computer über ein Ethernet-Kabel mit dem Netzwerk verbunden ist, klicken Sie mit der rechten Maustaste auf **LAN-Verbindung**.
- 5 Ist der Computer über eine drahtlose Verbindung mit dem Netzwerk verbunden, klicken Sie mit der rechten Maustaste auf **Drahtlosnetzwerkverbindung**.
- 6 Klicken Sie auf **Eigenschaften**. Ein Dialogfeld wird geöffnet. Prüfen Sie hier, ob ein Eintrag für Internetprotokoll Version 4 (**TCP/IPv4**) vorhanden und aktiviert ist.
 - Falls TCP/IP nicht aufgeführt wird, klicken Sie nacheinander auf **Installieren**, **Protokoll** und **Hinzufügen**. Ein Dialogfeld wird geöffnet. Klicken Sie hier auf **Internetprotokoll Version 4 (TCP/IPv4)**.
 - Falls der Eintrag für TCP/IP vorhanden und aktiviert ist, markieren Sie den Eintrag, und klicken Sie auf **Eigenschaften**. Wählen Sie dann die Optionen **IP-Adresse automatisch beziehen** und **DNS-Serveradresse automatisch beziehen**.
- 7 Alle Computer sollten dieselben Einstellungen aufweisen.

Prüfen Sie die NetBIOS-Eigenschaften des Netzwerks

Kontrollieren Sie, ob auf jedem Computer im Netzwerk NetBIOS über TCP/IP aktiviert ist (erweiterte Netzwerkeigenschaften). Alle Computer sollten dieselben Einstellungen aufweisen.

Windows XP: So kontrollieren Sie, ob in Ihrem Netzwerk die richtigen NetBIOS-Einstellungen festgelegt sind

- 1 Klicken Sie auf **Start**, und wählen Sie **Systemsteuerung**.
- 2 Doppelklicken Sie auf **Netzwerk- und Internetverbindungen**.
- 3 Doppelklicken Sie auf **Netzwerkverbindungen**.
- 4 Doppelklicken Sie auf Ihre Standard-Netzwerkverbindung:
 - bei drahtgebundenen Netzwerken: **LAN-Verbindung**
 - bei drahtlosen Netzwerken: **Drahtlosverbindung**
- 5 Klicken Sie auf **Eigenschaften**.
- 6 Markieren Sie den Eintrag **Internet Protocol (TCP/IP)**.
- 7 Klicken Sie auf **Eigenschaften**.
- 8 Klicken Sie auf **Erweitert**.

- 9 Klicken Sie auf die Registerkarte **WINS**.
WINS steht für „Windows Internet Naming Service“ und ist ein Dienst, der NetBIOS-Netzwerknamen in IP-Adressen übersetzt.
- 10 Die NetBIOS-Einstellungen werden im unteren Teil des Dialogfelds aufgeführt. Stellen Sie sicher, dass unter **NetBIOS-Einstellung** *nicht* **NetBIOS über TCP/IP deaktivieren** aktiviert ist.

Windows Vista: So kontrollieren Sie, ob in Ihrem Netzwerk die richtigen NetBIOS-Einstellungen festgelegt sind

- 1 Klicken Sie auf **Start**, und wählen Sie **Systemsteuerung**.
- 2 Klicken Sie unter **Netzwerk und Internet** auf **Netzwerkstatus und -aufgaben anzeigen**.
- 3 Klicken Sie im linken Bereich auf **Netzwerkverbindungen verwalten**.
- 4 Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf Ihre Standard-Netzwerkverbindung:
 - bei drahtgebundenen Netzwerken: **LAN-Verbindung**
 - bei drahtlosen Netzwerken: **Drahtlosverbindung**
- 5 Markieren Sie den Eintrag **Internet Protocol Version 4 (TCP/IPv4)**.
- 6 Klicken Sie auf **Eigenschaften**.
- 7 Klicken Sie auf **Erweitert**.
- 8 Klicken Sie auf die Registerkarte **WINS**.
WINS steht für „Windows Internet Naming Service“ und ist ein Dienst, der NetBIOS-Netzwerknamen in IP-Adressen übersetzt.
- 9 Die NetBIOS-Einstellungen werden im unteren Teil des Dialogfelds aufgeführt. Stellen Sie sicher, dass unter **NetBIOS-Einstellung** *nicht* **NetBIOS über TCP/IP deaktivieren** aktiviert ist.

Kein Anschluss am Netzwerkrouter frei

Gehen Sie wie folgt vor:

- 1 Schließen Sie einen Ethernet-Switch an Ihren Router an, um weitere Ethernet-Anschlüsse hinzuzufügen. Informationen zum Anschließen des Switches an den Router finden Sie in der Switch-Dokumentation.
- 2 Schließen Sie das eine Ende des im Lieferumfang des Servers enthaltenen Ethernet-Kabels an den Switch und das andere Ende an den HP MediaSmart Server an.

Warum hat die URL nicht funktioniert?

DNS wurde nicht aktualisiert; 10 Minuten auf die DNS-Aktualisierung warten.

Was bedeuten Meldungen über durch die Firewall blockierten Verkehr?

Firewalls sperren bestimmte Arten der Datenübertragung zwischen Geräten im Netzwerk. Diese Vorgehensweise trägt dazu bei, Ihre Daten vor Hackern, Viren, Spyware und Trojanischen Pferden zu schützen. Auf dem Computer können verschiedene Firewall-Programme installiert sein. Wenn z. B. die neueste Version des Betriebssystems Microsoft Windows XP installiert ist, verwendet der Computer möglicherweise die Windows XP-Firewall.

Der HP MediaSmart Server wird mit Softwareanwendungen ausgeliefert, die über das Netzwerk kommunizieren können müssen. Es kann passieren, dass diese Programme durch eine Firewall blockiert werden. In diesem Fall werden Sicherheitswarnungen eingeblendet.

Diese Sicherheitswarnungen werden in der Regel mit einer Liste möglicher Optionen angezeigt. Der genaue Wortlaut der Warnungen bzw. Meldungen ist herstellerabhängig.

Eine solche Sicherheitswarnung könnte beispielsweise die folgenden Optionen enthalten:

- **Weiterhin blocken**
- **Nicht mehr blocken**
- **Stellen Sie die Entscheidung zurück, und lassen Sie sich später erinnern**

Wenn die Firewall eine Sicherheitswarnung für eine HP MediaSmart Server-Anwendung oder den Windows Home Server anzeigt, klicken Sie auf **Nicht mehr blocken** oder **Zulassen**, damit die Anwendung ausgeführt werden kann. Sie können den Verkehr für diese Anwendungen ohne Probleme zulassen, da hier ausschließlich zwischen dem Server und seinen Softwareanwendungen kommuniziert und keine Verbindung zum Internet hergestellt wird. Wenn nach dem Zulassen des Verkehrs für eine Anwendung Software neu installiert, an einen anderen Speicherort verschoben oder über das Sicherheitszentrum aus der Ausnahmeliste gelöscht wird, kann es passieren, dass die Firewall die Kommunikation zwischen dieser Anwendung und dem Server erneut sperrt.

Konfigurieren Sie Ihre Firewall so, dass die Verbindung zu HP MediaSmart oder Windows Home Server-Anwendungen erlaubt wird.

Lösungsvorschläge für Webshare-Probleme

In diesem Abschnitt werden folgende Themen erläutert:

- „Warum kann ich mein Album nicht freigeben?“ auf Seite 7-25
- „So fügen Sie Fotos vom freigegebenen Ordner „Fotos“ zum Webshare hinzu“ auf Seite 7-25
- „Bilder können nicht hochgeladen werden.“ auf Seite 7-25
- „Wie wird Webshare zu Hause eingesetzt?“ auf Seite 7-26
- „Warum erhalte ich einen Zertifikatsfehler?“ auf Seite 7-26
- „Erfordert das Programm zum Hochladen von Fotos das Laden von ActiveX-Steurelementen?“ auf Seite 7-26
- „Beim Klicken auf „Photo Webshare“ im CC wird nichts geöffnet.“ auf Seite 7-27
- „Webshare-Administrator kann ein Benutzerkonto nicht löschen.“ auf Seite 7-27
- „Besucher kann Fotoalbum erstellen und Bilder hinzufügen, aber das Album wird nicht angezeigt.“ auf Seite 7-27
- „Besucher kann Fotoalbum erstellen und Bilder hinzufügen, aber das Album wird nicht angezeigt.“ auf Seite 7-27
- „Besucher kann Bilder nicht herunterladen und sieht eine Meldung, dass Bilder nicht heruntergeladen werden können.“ auf Seite 7-27
- „Besucher kann Bilder nicht hinzufügen und sieht eine Meldung, dass Bilder nicht hinzugefügt werden können.“ auf Seite 7-27
- „Besucher hat ein Album (oder mehrere Alben) erstellt und versucht vergeblich, das Album zu löschen.“ auf Seite 7-28
- „Besucher hat sein Kennwort geändert. Er kann sich jetzt nicht mehr bei Webshare anmelden.“ auf Seite 7-28
- „Das Auswählen von URL aus dem Adressfeld im Webbrowser lädt „Seite, die geöffnet wird, kann nicht geschlossen werden, ohne dass die gesamte Anwendung geschlossen wird.“ auf Seite 7-28
- „Webshare-Benutzer kann sich nicht mehr bei Webshare abmelden.“ auf Seite 7-28
- „Probleme beim Hochladen von großen Dateien zu Webshare“ auf Seite 7-29

„Klicken auf „Photo Webshare“ in CC verursacht Befehlsfehler.“ auf Seite 7-29
„Wo finde ich Informationen zur Serversoftware und -firmware?“ auf Seite 7-30
„Die erste Sicherung dauert lange.“ auf Seite 7-30
„Browser kann die Seite nicht anzeigen, wenn sie über eine URL geöffnet wird.“
auf Seite 7-29

Warum kann ich mein Album nicht freigeben?

Serverbenutzer können Alben erstellen, aber nicht freigeben.

So fügen Sie Fotos vom freigegebenen Ordner „Fotos“ zum Webshare hinzu

Freigegebene Serverordner können mit dem Foto-Selektor nicht durchsucht oder geöffnet werden.

- 1 Verwenden Sie den Photo Loader auf der linken Seite, um die Netzwerkumgebung (XP-PCs) bzw. das Netzwerk (Vista-PCs) zu durchsuchen.
- 2 Wenn der vom Server freigegebene Ordner nicht in dieser Liste angezeigt wird, verwenden Sie das Desktop-Symbol, um auf die freigegebenen Ordner auf dem Server zuzugreifen, klicken Sie mit der rechten Maustaste auf den freigegebenen Ordner, den Sie verwenden möchten, und klicken Sie dann auf „Netzlaufwerk verbinden“.
- 3 Wenn Sie das nächste Mal den Photo Loader verwenden, klicken Sie auf „Arbeitsplatz“, und wählen Sie das zuvor verbundene Laufwerk aus.

Bilder können nicht hochgeladen werden.

- Installationen sind möglicherweise durch die Browser-Sicherheit blockiert. Klicken Sie auf die Meldung am oberen Rand des Browserfensters, um das Herunterladen/Installieren zu ermöglichen.
- USB-Laufwerk wurde gerade erst angeschlossen, während das Programm zum Hochladen von Fotos noch beim Laden war. Schließen Sie das USB-Laufwerk erneut an.
- Popup-Blocker hat Installation blockiert. Deaktivieren Sie den Popup-Blocker, oder aktivieren Sie die Anzeige von Popups für diese URL.

- ActiveX ist deaktiviert.
Aktivieren Sie ActiveX.
- Internet Explorer wird nicht verwendet.
Verwenden Sie Internet Explorer.

Wie wird Webshare zu Hause eingesetzt?

Wenn der Remotezugriff eingerichtet ist und Sie einen benutzerdefinierten Domännennamen verwenden, werden häufig URLs wie „https://{Ihr Domänenname}/Webshare/“ verwendet. Für viele Internetdienstanbieter (ISP) kann dies Probleme verursachen, und es kann sogar gelegentlich passieren, dass Sie zu Ihrem Heimnetzwerk-Router oder Ihrem Modem umgeleitet werden.

Lösungsvorschlag:

- 1** Ersetzen Sie den Abschnitt „{Ihr Domänenname}“ der URL-Adresse durch den lokalen Namen Ihres Servers (der Standardname lautet „hpserver“).
- 2** Neben der Behebung von allgemeinen Netzwerkproblemen sorgt dies auch für mehr Geschwindigkeit.

Warum erhalte ich einen Zertifikatsfehler?

Wenn Sie auf Ihren HP MediaSmart Server von einem Computer aus zugreifen, der nicht vom Server gesichert wird, erhalten Sie immer dann, wenn Sie auf eine seiner „https://“-URL-Adressen zugreifen, eine Warnung bezüglich des Sicherheitszertifikats des Servers. Der Grund liegt darin, dass der Server ein eigenes Sicherheitszertifikat ausgibt, ohne allerdings vom Webbrowser als offizielle Zertifizierungsstelle anerkannt zu werden – dies führt zur Anzeige einer entsprechenden Warnung oder Fehlermeldung seitens des Browsers.

Sie können die Warnung oder Fehlermeldung ignorieren und mit den Webseiten des HP MediaSmart Servers fortfahren.

Erfordert das Programm zum Hochladen von Fotos das Laden von ActiveX-Steuerelementen?

Stattdessen können Sie die Nicht-ActiveX-Funktion **Fotos hinzufügen** verwenden, um Fotos Ihrem Album hinzuzufügen.

Beim Klicken auf „Photo Webshare“ im CC wird nichts geöffnet.

Ihr Browser ist kein Standard-Browser. Wählen Sie einen Standard-Browser, oder starten Sie den PC neu.

Webshare-Administrator kann ein Besucherkonto nicht löschen.

Der Besucher wurde in der WHS-Konsole als Benutzer hinzugefügt. Fügen Sie das Besucherkonto statt in der Administrationskonsole in Webshare hinzu.

Besucher kann Fotoalbum erstellen und Bilder hinzufügen, aber das Album wird nicht angezeigt.

Der Besucher hat keine Auto-Genehmigungsrechte.

Dies ist das erwartete Verhalten für einen Webshare-Besucher, der zum Hinzufügen von Fotos berechtigt ist. Die Fotos müssen von einem Webshare-Administrator genehmigt werden, bevor sie im Fotoalbum erscheinen.

Besucher kann Fotoalbum erstellen und Bilder hinzufügen, aber das Album wird nicht angezeigt.

Der Besucher hat keine Auto-Genehmigungsrechte.

Dies ist das erwartete Verhalten für einen Webshare-Besucher, der zum Hinzufügen von Fotos berechtigt ist. Die Fotos müssen von einem Webshare-Administrator genehmigt werden, bevor sie im Fotoalbum erscheinen.

Besucher kann Bilder nicht herunterladen und sieht eine Meldung, dass Bilder nicht heruntergeladen werden können.

Der Besucher ist nicht zum Herunterladen berechtigt.

Berechtigungen zum Herunterladen werden vom Webshare-Administrator eingerichtet.

Besucher kann Bilder nicht hinzufügen und sieht eine Meldung, dass Bilder nicht hinzugefügt werden können.

Der Besucher ist nicht berechtigt, Bilder hinzuzufügen.

Die Berechtigungen zum Hinzufügen von Bildern zu Fotoalben werden vom Webshare-Administrator eingerichtet.

Besucher hat ein Album (oder mehrere Alben) erstellt und versucht vergeblich, das Album zu löschen.

Besucher sind nicht berechtigt, Alben zu löschen.

Besucher sollte die Fotos aus der Datei löschen. Der Webshare-Administrator ist berechtigt, Fotoalben zu löschen.

Besucher hat sein Kennwort geändert. Er kann sich jetzt nicht mehr bei Webshare anmelden.

Besucher hat sein Kennwort in Webshare über den Link „Kennwort ändern“ in eine leere Zeichenfolge geändert und kann sich jetzt nicht mehr bei Webshare anmelden. Benutzer erhalten eine Meldung darüber, dass ihr Kennwort falsch ist. Sie können Alben erstellen, aber nicht gemeinsam nutzen.

Der Webshare-Administrator hat das Kennwort des Besuchers bearbeitet.

Es gibt auf der Anmeldeseite für Webshare eine Option zum Abrufen eines neuen Kennworts.

Das Auswählen von URL aus dem Adressfeld im Webbrowser lädt „Seite, die geöffnet wird, kann nicht geschlossen werden, ohne dass die gesamte Anwendung geschlossen wird“.

Der Webshare-Besucher oder Administrator wählt eine URL aus dem Adressfeld im Webbrowser aus. Nach der Anmeldung kann die entsprechende Seite nicht geschlossen werden, ohne die gesamte Anwendung zu schließen.

Der Browser merkt sich die beim letzten Mal verwendeten Anmeldeinformationen.

Geben Sie in das Browser-Adressfeld die IP-Adresse (z. B. „www.192.168.1.103“) ein, und speichern Sie die Anmeldeseite als Favorit.

Webshare-Benutzer kann sich nicht mehr bei Webshare abmelden.

Der Browser merkt sich die beim letzten Mal verwendeten Anmeldeinformationen.

Es gibt keinen Abmeldebildschirm für Webshare. Der Benutzer wird abgemeldet, sobald er den Browser schließt, falls die Anmeldeinformationen nicht gespeichert sind.

Probleme beim Hochladen von großen Dateien zu Webshare

Möglicherweise treten immer wieder Zeitüberschreitungsfehler (Timeouts) auf.

Klicken auf „Photo Webshare“ in CC verursacht Befehlsfehler.

Klicken Sie in der Fehlermeldung auf **OK**, und versuchen Sie erneut, Photo Webshare zu öffnen.

Browser kann die Seite nicht anzeigen, wenn sie über eine URL geöffnet wird.

- UPnP ist deaktiviert.
Aktivieren Sie UPnP.
- Die Websites sind abgeschaltet.
Schalten Sie die Websites ein.
- Im Netzwerk gibt es mehrere DHCP-Geräte.
Stellen Sie sicher, dass es nur einen DHCP-Server im Netzwerk gibt – VoIP-Geräte sind oftmals DHCP-Server.
- Es gibt bekanntermaßen Probleme, wenn für den Serverzugriff von innerhalb des lokalen Netzwerks statt des lokalen Namens die URL verwendet wird.
Verwenden Sie für den Serverzugriff von innerhalb des Netzwerks den lokalen Namen (Photo Webshare im CC). Die URL sollte nur beim Zugriff von außerhalb des Netzwerks verwendet werden.
- UPnP wird vom Router nicht unterstützt.
Aktivieren Sie für die Ports 80, 443 und 4125 die Port-Weiterleitung zur IP-Adresse des Servers.

Weitere allgemeine Lösungsvorschläge

In diesem Abschnitt werden folgende Themen erläutert:

„Wo finde ich Informationen zur Serversoftware und -firmware?“ auf Seite 7-30

„Die erste Sicherung dauert lange.“ auf Seite 7-30

„Was sind die optimalen Datendurchsatzraten für die verschiedenen Netzwerkschnittstellen?“ auf Seite 7-30

„Wie lange brauchen die einzelnen Netzwerkschnittstellen im Idealfall, um eine 1 GB große Datei zu übertragen?“ auf Seite 7-31

Wo finde ich Informationen zur Serversoftware und -firmware?

Die Seite „Hardwarestatus“ enthält Informationen zu Ihrem HP MediaSmart Server, darunter auch Angaben zur Software und zur BIOS-Version.

- 1** Doppelklicken Sie am Computer auf das Windows Home Server-Symbol im Infobereich der Taskleiste.
- 2** Melden Sie sich beim Windows Home Server an.
- 3** Klicken Sie in der Windows Home Server-Konsole auf die Registerkarte **Einstellungen** und dann im linken Bereich auf **Hardwarestatus**.

Die erste Sicherung dauert lange.

Die Erstsicherung Ihres PC kann, abhängig von der Menge an Daten auf Ihrem Computer, mehrere Stunden dauern. Spätere Sicherungsvorgänge gehen viel schneller, da nur diejenigen Daten auf den Server kopiert werden, die sich geändert haben.

Was sind die optimalen Datendurchsatzraten für die verschiedenen Netzwerkschnittstellen?

Mit welcher Geschwindigkeit Daten an den Server übertragen werden, hängt von der Netzwerkschnittstelle ab, die Ihr Computer verwendet. Die Geschwindigkeitsangaben für die verschiedenen Netzwerkschnittstellen beziehen sich auf die bei idealen Voraussetzungen erzielbaren Maximalgeschwindigkeiten. Welche Datenübertragungsgeschwindigkeiten bei Ihnen konkret tatsächlich erreichbar sind, hängt von einer Vielzahl von Faktoren ab. Dazu gehören u. a. die verwendeten Sicherheits- und Verschlüsselungseinstellungen für Drahtlosnetzwerke und die Arbeitsbelastung Ihres Computers und Servers zum Zeitpunkt der Datenübertragung.

Was sind die optimalen Datendurchsatzraten für die verschiedenen Netzwerkschnittstellen?

- Gigabit-Ethernet: 1000 MBit/s / 125 MB
- Fast Ethernet: 100 MBit/s / 12,5 MB
- Wireless N: 600 MBit/s / 75 MB
- Wireless G: 54 MBit/s / 6,75 MB
- Wireless A: 54 MBit/s / 6,75 MB
- Wireless B: 11 MBit/s / 1,375 MB

Wie lange brauchen die einzelnen Netzwerkschnittstellen im Idealfall, um eine 1 GB große Datei zu übertragen?

- Gigabit Ethernet: 8 s
- Fast Ethernet: 1 min 20 s
- Wireless N: 13,3 s
- Wireless G: 2 min 28 s
- Wireless A: 2 min 28 s
- Wireless B: 12 min 7 s

Lösungsvorschläge für iTunes-Probleme

In diesem Abschnitt werden folgende Themen erläutert:

„iTunes-Aggregator scheint nicht zu funktionieren.“ auf Seite 7-31

„Trotz neu hinzugefügter Titel ändert sich die Titelauswahl auf Server nicht.“ auf Seite 7-32

„In der Wiedergabeliste werden keine Podcasts angezeigt.“ auf Seite 7-32

iTunes-Aggregator scheint nicht zu funktionieren.

- Die iTunes-Bibliothek enthält keine Musikdateien.
Fügen Sie der Bibliothek Musik hinzu.
Prüfen Sie C:\Programme\Hewlett-Packard\Media Aggregator.txt.
- Konten stimmen möglicherweise nicht überein, oder das Gastkonto wurde deaktiviert.
Korrigieren Sie die Kontosynchronisierung.
Aktivieren Sie das Gastkonto.

Trotz neu hinzugefügter Titel ändert sich die Titelauswahl auf Server nicht.

Der Server wurde noch nicht aktualisiert.

- Warten Sie die Serversynchronisierung ab.
- Klicken Sie auf die Schaltfläche „Auswerfen“ auf der Serverleiste.

In der Wiedergabeliste werden keine Podcasts angezeigt.

Kopierte Podcasts werden nicht in der Wiedergabeliste für den Server angezeigt.

Lösungsvorschläge für Windows Home Server-Probleme

In diesem Abschnitt werden folgende Themen erläutert:

[„Auf dem Server ist nur wenig freier Speicherplatz vorhanden.“ auf Seite 7-32](#)

[„Kann keine Verbindung zu Serverfreigaben herstellen.“ auf Seite 7-32](#)

Auf dem Server ist nur wenig freier Speicherplatz vorhanden.

Löschen Sie nicht mehr verwendete Dateien.

Markieren Sie die Sicherungen, die gelöscht werden können, und starten Sie dann den Löschvorgang. Löschen Sie nicht mehr verwendete Dokumente aus den freigegebenen Ordnern.

Kann keine Verbindung zu Serverfreigaben herstellen.

- Im Netzwerk ist ein zweites Gerät mit dem Namen „Server“ vorhanden.
Sorgen Sie dafür, dass kein anderes Gerät im Netzwerk den Namen „Server“ trägt.
- Benutzernamen und Kennwörter passen nicht zueinander.
Erstellen Sie auf dem Server ein Benutzerkonto mit dem Namen und Kennwort des Benutzers auf dem PC.

Lösungsvorschläge für E-Mail-Probleme

In diesem Abschnitt werden folgende Themen erläutert:

„Wozu brauche ich E-Mail-Adressen für Besucher und Home Server-Benutzer?“ auf Seite 7-33

„Warum muss ich Webshare-Benachrichtigungen einrichten?“ auf Seite 7-33

„Wie bringe ich die Einstellungen für den SMTP-Server in Erfahrung?“ auf Seite 7-34

„Muss ich eine SMTP-E-Mail-Konfiguration vornehmen?“ auf Seite 7-34

„Wenn Sie für das Versenden von Photo Webshare-Benachrichtigungen Ihren eigenen E-Mail-Anbieter verwenden und die Empfänger keine E-Mail-Benachrichtigungen erhalten haben, gehen Sie wie folgt vor:“ auf Seite 7-34

„Per E-Mail geschickter Link funktioniert nicht.“ auf Seite 7-34

„E-Mail nicht erhalten“ auf Seite 7-34

Wozu brauche ich E-Mail-Adressen für Besucher und Home Server-Benutzer?

Webshare verwendet E-Mails, um Familienmitglieder und Freunde zu benachrichtigen, sobald neue Fotos bereitstehen. Damit Webshare diese E-Mails senden kann, müssen Sie die Einstellungen für die Webshare-E-Mail-Benachrichtigungen in der Administrationskonsole konfigurieren. Bei der Verwendung von TZO-Domännennamen wird die Nutzung von TZO-E-Mail empfohlen, es ist aber auch möglich, für E-Mail-Benachrichtigungen die SMTP-E-Mail-Funktion zu verwenden.

Warum muss ich Webshare-Benachrichtigungen einrichten?

Webshare hat eine Funktion zum Senden von E-Mail-Benachrichtigungen, wenn Objekte mit Anderen gemeinsam genutzt werden. Dazu sind die E-Mail-Adressen dieser Benutzer erforderlich. Es wird empfohlen, dass Besucherkonten immer dieselbe E-Mail wie der Benutzername verwenden. Sie sollten nicht einen von der E-Mail-Adresse verschiedenen Benutzernamen haben (was für Besucher verwirrend sein kann). E-Mail für Home Server-Benutzer muss in Webshare separat eingerichtet werden, da es keinen anderen Ort gibt, der die E-Mail-Adresse von Home Server-Benutzern verwendet.

Wie bringe ich die Einstellungen für den SMTP-Server in Erfahrung?

Die Einstellungen für Ihren SMTP-Server erhalten Sie von Ihrem Internetdienstanbieter (ISP). Viele Dienstanbieter teilen diese Einstellungen im Rahmen der Hinweise zur E-Mail-Einrichtung mit. Es gibt jedoch auch einige ISPs, die keine SMTP-E-Mail-Dienste anbieten. In solchen Fällen sollten Sie auf Anbieter von kostenlosen E-Mail-Konten zurückgreifen, die auch SMTP-Zugriff bieten.

Muss ich eine SMTP-E-Mail-Konfiguration vornehmen?

Wenn Sie keine TZO-Domänendienste nutzen, benötigen Sie für alle E-Mail-Funktionen von Webshare SMTP. TZO-E-Mail und TZO-Domänendienste werden als Paketlösung bereitgestellt, und in den meisten Fällen empfiehlt es sich, entweder das ganze Paket zu nutzen oder ganz auf die TZO-Nutzung zu verzichten.

Wenn Sie für das Versenden von Photo Webshare-Benachrichtigungen Ihren eigenen E-Mail-Anbieter verwenden und die Empfänger keine E-Mail-Benachrichtigungen erhalten haben, gehen Sie wie folgt vor:

- Kontrollieren Sie, dass die SMTP-Serverinformationen korrekt sind.
Wenden Sie sich an Ihren Dienstanbieter, und kontrollieren Sie, dass die von Ihnen eingegebenen Informationen korrekt sind.
- Kontrollieren Sie, dass Sie die E-Mail-Benachrichtigung für die Gruppe aktiviert haben.
Kontrollieren Sie, dass die Personen, die die E-Mail nicht erhalten haben, der richtigen Gruppe zugewiesen wurden.

Per E-Mail geschickter Link funktioniert nicht.

Websitekonnektivität deaktiviert. Aktivieren Sie die Websitekonnektivität.

E-Mail nicht erhalten

Stellen Sie sicher, dass die korrekte E-Mail-Adresse eingegeben wurde.

Lösungsvorschläge für Probleme mit dem Medien-Streaming

In diesem Abschnitt werden folgende Themen erläutert:

„Warum werden meine Dateien im DMA nicht angezeigt?“ auf Seite 7-35

„Datei wird nicht angezeigt.“ auf Seite 7-37

„Server wird nicht angezeigt.“ auf Seite 7-37

„Mediendateien (Audio/Video) im unterstützten Format werden vom Gerät nicht erkannt.“ auf Seite 7-37

Warum werden meine Dateien im DMA nicht angezeigt?

Digitalmedien-Adapter (DMA), auch Digitalmedien-Receiver (DMR) genannt, verwenden zum automatischen Erkennen von Digitalmedien-Servern (DMS) das Protokoll UPnP (Universal Plug 'n Play). Beim HP MediaSmart Server kommt Windows Media Connect 2.0 (WMC) als DMS zum Einsatz. Damit ein DMA den HP MediaSmart Server erkennen und auf dessen Inhalt zugreifen kann, muss WMC aktiviert sein. Standardmäßig ist WMC zwar deaktiviert, es wird aber automatisch für alle DMAs aktiviert, sobald der Serveradministrator mindestens einen der drei freigegebenen Medienordner („Musik“, „Fotos“ und „Video“) für das Medien-Streaming auswählt. Auf Ihrem DMA müsste der HP MediaSmart Server dann wie folgt aufgeführt werden:

<IhrServername>: 1 : Windows Media Connect

Hinweis: Einige DMAs zeigen den Inhalt aller DMSs in derselben Ansicht an. Dies kann die Identifizierung der einzelnen DMSs erschweren bzw. unmöglich machen. Es folgen weitere Lösungsvorschläge für DMAs:

Nachdem WMC für die gemeinsame Nutzung eines freigegebenen Ordners aktiviert wurde, überwacht es fortlaufend, ob dem Ordner neue Dateien hinzugefügt wurden.

- 1** Öffnen Sie auf einem Ihrer Heim-PCs das **Control Center**.
- 2** Klicken Sie unten auf die Registerkarte „Extras“.
- 3** Klicken Sie auf der Registerkarte **Extras** auf das Symbol für die Home Server-Konsole.
- 4** Geben Sie im Kennwortbildschirm der Home Server-Konsole das Administratorkennwort ein.

- 5 Wenn die Home Server-Konsole geöffnet ist, klicken Sie rechts oben auf **Einstellungen**.
- 6 Klicken Sie im linken Bereich der Seite „Windows Home Server-Einstellungen“ auf **Medienfreigabe**.
- 7 Im rechten Bereich der Seite „Windows Home Server-Einstellungen“ müssen Sie nun mindestens einen freigegebenen Ordner für die gemeinsame Nutzung auswählen, indem Sie auf die Optionsschaltfläche „Ein“ klicken.
- 8 Klicken Sie auf **Übernehmen**.
WMC wird automatisch gestartet und gibt dann alle Dateien in den ausgewählten freigegebenen Ordnern für die gemeinsame Nutzung frei.

Wenn Ihr DMA WMC vom HP MediaSmart Server nicht anzeigt oder wenn der DMA keine Ihrer Dateien findet, gehen Sie wie folgt vor:

- 1 Kontrollieren Sie, dass WMC aktiviert ist (führen Sie die oben genannten Schritte aus, um zur Option „Medienfreigabe“ zu gelangen, und stellen Sie sicher, dass für mindestens einen der freigegebenen Ordner „Ein“ ausgewählt ist).
- 2 Kontrollieren Sie, dass der HP MediaSmart Server und der DMA beide mit demselben Heimnetzwerk verbunden sind (ein Router oder eine Firewall zwischen ihnen könnte die Erkennung und die Freigabeprotokolle behindern).
- 3 Starten Sie den DMA neu.
- 4 Starten Sie den HP MediaSmart Server neu.

Wenn einige Ihrer Dateien (z. B. Dateien, die neu auf den Server kopiert wurden) nicht vom DMA gefunden werden, gehen Sie wie folgt vor:

- 1 Stellen Sie sicher, dass die Dateien an den richtigen Speicherort kopiert wurden. Für die Medienfreigabe können nur die freigegebenen Ordner „Musik“, „Fotos“ und „Video“ verwendet werden. Beachten Sie dabei Folgendes: Wenn einer dieser Ordner für die Medienfreigabe aktiviert wird, wird die Medienfreigabe auch für alle in diesem Ordner befindlichen Unterordner aktiviert.
- 2 Aktivieren Sie erneut die Medienfreigabe für den freigegebenen Ordner.
 - Klicken Sie auf der Seite „Windows Home Server-Einstellungen“ auf „Medienfreigabe“ (siehe oben).

- Deaktivieren Sie die Medienfreigabe für den freigegebenen Ordner, der keine Dateien enthält, indem Sie auf „Aus“ klicken, und klicken Sie dann auf **Übernehmen**.
- Schalten Sie die Freigabe für den freigegebenen Ordner wieder ein, und klicken Sie dann auf **Übernehmen**.

3 Starten Sie den DMA neu.

4 Starten Sie den HP MediaSmart Server neu.

Datei wird nicht angezeigt.

Dateityp wird möglicherweise nicht unterstützt. Muss eventuell in einen unterstützten Typ umgewandelt werden.

Server wird nicht angezeigt.

Aktivieren Sie die Medienfreigabe.

Mediendateien (Audio/Video) im unterstützten Format werden vom Gerät nicht erkannt.

Möglicher Benennungskonflikt.

Überprüfen Sie die Dateinamen auf dem Server. Sie müssen mit einem Buchstaben beginnen, Ziffern oder Symbole am Anfang sind unzulässig.

Warum kann ich DRM-Inhalte zwar auf meinem Heimcomputer abspielen und streamen, aber nicht vom HP MediaSmart Server aus?

Der HP MediaSmart Server enthält einen Medienserver für das Streamen von iTunes-Musik zu PCs im Haus, auf denen iTunes ausgeführt wird. Weitere Informationen dazu finden Sie im Benutzerhandbuch zu iTunes.

Bei Inhalten von Windows Media DRM (WMDRM; geschützte .wma-Musik und .wmv-Videos) unterstützt HP MediaSmart Server derzeit nicht das Streaming dieser Inhalte zu DMAs. Für das Abspielen (und Streamen) von WMDRM-geschützten Inhalten muss das Gerät, das die Inhalte abspielt, eine Lizenz für die Inhalte haben. Wenn Sie die Inhalte auf Ihren PC heruntergeladen haben, haben Sie damit eine Lizenz zum Abspielen der Inhalte auf diesem PC erhalten. Wenn Sie die Dateien auf den HP MediaSmart Server kopieren, können Sie die Lizenz nicht zum Server kopieren oder übertragen. Der Server muss seine eigene Lizenz erhalten, und wir stellen diese Funktion im aktuellen Produkt nicht zur Verfügung.

Sie können jedoch Ihre geschützten Inhalte auf dem HP MediaSmart Server speichern. Dadurch können alle PCs im Heimnetzwerk, die eine Lizenz für die Inhalte haben, diese vom HP MediaSmart Server aus abspielen, indem sie über das Netzwerk darauf zugreifen. Wenn Sie beispielsweise die gesamte auf dem Server befindliche Musik in die Windows Media Player-Bibliothek auf Ihrem PC importieren möchten, führen Sie folgende Schritte durch:

Öffnen Sie Windows Media Player auf dem PC.

Wählen Sie „Datei“ -> „Zur Medienbibliothek hinzufügen“ -> „Ordner hinzufügen“.

Geben Sie im Dialogfeld „Ordner hinzufügen“ „\\<IhrServername\Musik“ ein, und klicken Sie auf „OK“.

Daraufhin werden alle Musikdateien, die sich im freigegebenen Ordner „Musik“ auf dem HP MediaSmart Server befinden, der Windows Media Player-Bibliothek hinzugefügt. Sie können dann alle geschützten Inhalte abspielen, für die dieser PC eine Lizenz hat.

Welche Vorteile haben TZO-Domännennamen jenseits der Microsoft Live-Option?

- TZO ermöglicht die automatische Benachrichtigung von Webshare-Besuchern per E-Mail, wenn neue Fotos verfügbar sind, ohne dass dafür ein SMTP-E-Mail-Server eingerichtet werden muss.
- Einige Breitband-ISP blockieren den für den einfachen Remotezugriff erforderlichen Port 80. Der TZO-Service sorgt für einen einfachen Remotezugriff, auch wenn Port 80 blockiert ist.
- Bei einem Microsoft-Domännennamen müssen Sie, wenn Sie noch kein Microsoft Live-Konto besitzen, ein solches Konto erst einrichten.
- Mit der TZO-Option für benutzerdefinierte Domännennamen können Sie Ihren eigenen Domännennamen erstellen (z. B. „familieschmidt.de“).
- Sie bekommen Unterstützung beim TZO-Kundensupport.

8 Informationen zum Gerät

Inhalt dieses Kapitels

- » [Produktdaten](#)
- » [Behördliche Vorschriften](#)
- » [Lizenzierte WM-DRM 10-Technologie](#)
- » [Beschränkte Gewährleistung und Angaben zum technischen Support](#)

Produktdaten

Die Produktdaten enthalten Informationen zum HP MediaSmart Server, zu den Systemanforderungen und zu den Standards.

Mindestsystemanforderungen für Clientcomputer

Mindestens ein Computer, der die folgenden Anforderungen erfüllt:

Computer

Jeder Computer, der die in der folgenden Tabelle aufgeführten Betriebssysteme unterstützen kann:

Betriebssysteme

Tabelle 9: Unterstützte Betriebssysteme

Windows Vista ^a	Windows XP ^b
Windows Vista Home Basic	Windows XP Home mit Service Pack 2 (SP2)
Windows Vista Home N (nur EU)	Windows XP Professional mit SP2
Windows Vista Home Premium	Windows XP Media Center Edition 2005 mit SP2 und Rollup 2
Windows Vista Business	Windows XP Media Center Edition 2005 mit SP2
Windows Vista Business N (nur EU)	Windows XP Media Center Edition 2004 mit SP2
Windows Vista Enterprise	Windows XP Tablet Edition mit SP2
Windows Vista Ultimate	
Windows Vista x64 Editions	

- a. Windows Vista Home (alle Versionen) bietet keine Unterstützung für den Remotezugriff. Windows Vista Business, Enterprise und Ultimate unterstützen den Remotezugriff. Weitere Informationen finden Sie unter [Warum kann ich keine Verbindung zu einigen Computern aufbauen?](#) in der Hilfe zur Windows Home Server-Konsole.
- b. Windows XP Professional und Windows XP Media Center unterstützen den Remotezugriff. Windows XP Home bietet keine Unterstützung für den Remotezugriff.

Hinweis: HP MediaSmart Server unterstützt keine Client-Computer mit Windows XP Professional x64 Edition.

Festplatte Clientcomputer

25 MB freier Speicherplatz für die Installation der Software auf den [Client-Computern](#)

Sonstige Anforderungen an Clientcomputer

CD-ROM-Laufwerk für die Installation auf den Clientcomputern
DVD-ROM-Laufwerk für die Serverwiederherstellung

Interne Festplatte

500 GB (EX470)
1 [TB](#) (EX475)

Einbauschächte für zusätzliche Laufwerke

3 serielle ATA-Laufwerksschächte (EX470)

2 serielle ATA-Laufwerksschächte (EX475)

4 USB-2.0-Anschlüsse

1 eSATA-Anschluss

Maximaler Speicherplatz: unbegrenzt

Abmessungen

Breite: 14 cm

Höhe: 25 cm

Tiefe: 23 cm

Gewicht

EX470: 5,17 kg

EX475: 5,76 kg

Technische Daten

Netzwerk

Standard-Netzwerkname

„HPSERVER“

Netzwerkvoraussetzungen

Tabelle 10: Netzwerkanforderungen

Komponente	Empfehlung
Serveranschluss	100 MB/s bis 1000 MBit/s (Gigabit Ethernet), kabelgebunden
Heimcomputer	Mindestens ein Computer mit einem der unterstützten Betriebssysteme und kabelgebundenem oder kabellosem Netzwerkanschluss.
Internetverbindung	Für die Remotezugriffsfunktion ist ein Breitbandanschluss (z. B. DSL oder Kabel) erforderlich.
Router	Externer Internet-Breitbandrouter mit einer Ethernet-Verbindung von mindestens 100 MBit/s zum Server für die Remotezugriffsfunktion und einer kabelgebundenen oder kabellosen Verbindung zu den Computern im Netzwerk Außerdem muss auf Ihrem Router DHCP aktiviert sein, damit dem Server automatisch die IP-Adresse bereitgestellt wird.

Anschlusstypen

Ethernet: RJ45

eSATA: I-Form

Maximale Übertragungsentfernung

Ethernet: 100 Meter

eSATA: 2 Meter

USB-Verbindung: 5 Meter

Browser

Internet Explorer 6.0 oder höher

Netscape 8.0 oder höher

Firefox 2.0 oder höher

Umgebungsbedingungen

Temperatur

Betrieb: 10 °C bis 35 °C

Außer Betrieb: –30 °C bis 65 °C

Relative Luftfeuchtigkeit (nicht kondensierend)

Betrieb: 15 % bis 90 % relative Luftfeuchtigkeit

Außer Betrieb: 5 % bis 95 % relative Luftfeuchtigkeit

Erschütterungen

Außer Betrieb: 85 G

Vibrationen

Betrieb: 0,2 Grm

Außer Betrieb: 2,0 Grm

Elektrische Daten und Leistungsaufnahme

Elektrische Daten

100 V–127 V AC, max. ~5,0 A oder 200 V–240 V AC, max. ~3,0 A, 50/
60 Hz

Energieverbrauch

EX470 (einzelnes Laufwerk): ~52 W im Leerlauf, ~60 W bei voller Last

EX475 (zwei Laufwerke): ~60 W im Leerlauf, ~73 W bei voller Last

Mit drei Laufwerken: ~68 W im Leerlauf, ~86 W bei voller Last

Mit vier Laufwerken: ~76 W im Leerlauf, ~99 W bei voller Last

Sicherheit

IEC 950-konform

USA: UL, CDRH Radiation Control Standards 21

CFR 1010 und 1020-1 0.50

Kanada: CSA oder CUL

Europa: Niederspannungsrichtlinie 73/23/EWG, 93/68/EG

IEC 60950 mit Ergänzungen

EN 60825 mit Ergänzungen

Behördliche Vorschriften

Der HP MediaSmart Server entspricht den folgenden Vorgaben:

- [FCC-Hinweis \(USA\)](#)
- [Änderungen](#)
- [Kabel](#)
- [Konformitätserklärung für Produkte mit dem FCC-Logo \(nur USA\)](#)
- [Hinweis für Kanada](#)
- [Avis Canadien](#)
- [EU-Zulassungshinweis](#)
- [Hinweis für Japan](#)

FCC-Hinweis (USA)

Dieses Gerät wurde getestet und entspricht den Grenzwerten für digitale Geräte der Klasse B (siehe Abschnitt 15 der FCC-Bestimmungen). Diese Grenzwerte wurden eingerichtet, um einen ausreichenden Schutz gegen Interferenzen zu bieten, wenn das Gerät in Wohnräumen betrieben wird. Dieses Gerät erzeugt und verwendet hochfrequente Energie und strahlt diese unter Umständen auch ab.

Wenn das Gerät nicht entsprechend den Anweisungen installiert und betrieben wird, kann der Radioempfang empfindlich beeinträchtigt werden. Bei bestimmten Installationen ist das Auftreten von Störungen jedoch nicht auszuschließen. Sollten Radio- und Fernsehempfang beeinträchtigt sein, was durch Ein- und Ausschalten des Geräts festgestellt werden kann, so empfiehlt sich die Behebung der Störung durch eine oder mehrere der folgenden Maßnahmen:

- Richten Sie die Empfangsantenne neu aus, oder stellen Sie sie um.
- Vergrößern Sie den Abstand zwischen Gerät und Empfänger.
- Stecken Sie den Netzstecker des Geräts in eine andere Steckdose, damit das Gerät und der Empfänger an verschiedenen Stromkreisen angeschlossen sind.
- Lassen Sie sich durch den Händler oder durch einen erfahrenen Radio- und Fernsichttechniker beraten.

Änderungen

Laut FCC-Bestimmungen ist der Benutzer darauf hinzuweisen, dass Geräte, an denen Änderungen vorgenommen wurden, die von der Hewlett-Packard Company nicht ausdrücklich gebilligt wurden, vom Benutzer nicht betrieben werden dürfen.

Kabel

Zur Einhaltung der FCC-Bestimmungen müssen für den Anschluss des Geräts abgeschirmte Kabel mit RFI/EMI-Anschlussabschirmung aus Metall verwendet werden.

Konformitätserklärung für Produkte mit dem FCC-Logo (nur USA)

Dieses Gerät entspricht Abschnitt 15 der FCC-Bestimmungen. Der Betrieb unterliegt folgenden zwei Bedingungen:

- 1** Das Gerät darf keine schädlichen Interferenzen erzeugen und
- 2** muss empfangene Interferenzen aufnehmen, auch wenn diese zu Betriebsstörungen führen können.

Informationen zu diesem Produkt erhalten Sie unter folgender Adresse:

Hewlett-Packard Company
P. O. Box 692000, Mail Stop 530113
Houston, Texas 77269-2000

Tel.: +1-800-HP-INVENT (+1-800-474-6836).

Informationen zu dieser Erklärung erhalten Sie unter folgender Adresse:

Hewlett-Packard Company
P. O. Box 692000, Mail Stop 510101
Houston, Texas 77269-2000

Telefon (USA): +1-281-514-3333

Identifizieren Sie dieses Produkt anhand der aufgedruckten Teile-, Serien- oder Modellnummer.

Hinweis für Kanada

Dieses digitale Gerät der Klasse B erfüllt alle Anforderungen der kanadischen Richtlinien für funkstörende Geräte.

Avis Canadien

Cet appareil numérique de la classe B respecte toutes les exigences du Règlement sur le matériel brouilleur du Canada.

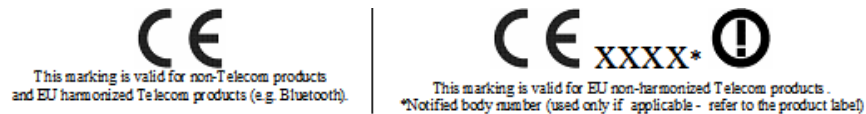
EU-Zulassungshinweis

Dieses Produkt entspricht den folgenden EU-Richtlinien:

- Niederspannungsrichtlinie 2006/95/EG
- EMC-Richtlinie 2004/108/EG

Dies impliziert die Konformität mit den folgenden einschlägigen standardisierten europäischen Normen, die in der von Hewlett-Packard für dieses Produkt oder diese Produktfamilie ausgegebenen EU-Konformitätserklärung aufgeführt werden.

Diese Konformität wird durch das folgende Konformitätskennzeichen auf dem Produkt angezeigt:



Hewlett-Packard GmbH, HQ-TRE, Herrenberger Straße 140, 71034 Böblingen

Hinweis für Japan

この装置は、情報処理装置等電波障害自主規制協議会（VCCI）の基準に基づくクラスB 情報技術装置です。この装置は、家庭環境でを使用することを目的としていますが、この装置がラジオやテレビジョン受信機に近接して使用されると、受信障害を引き起こすことがあります。

取扱説明書に従って正しい取り扱いをして下さい。

Lizenzierte WM-DRM 10-Technologie

Anbieter von Internetinhalten („Content Provider“) nutzen die in diesem Gerät enthaltene [DRM \(Digital Rights Management, digitale Rechteverwaltung\)](#)-Technologie für Windows Media („WM-DRM“), um die Integrität ihrer Inhalte zu schützen („Sichere Inhalte“) und so dafür zu sorgen, dass ihre Rechte an geistigem Eigentum, einschließlich der Urheberrechte, vor unbefugtem Zugriff sicher sind. Dieses Gerät verwendet für die Wiedergabe sicherer Inhalte WM-DRM-Software („WM-DRM Software“). Wenn die Sicherheit der WM-DRM-Software in diesem Gerät nicht mehr gegeben ist, können die Eigentümer der sicheren Inhalte Microsoft dazu auffordern, der WM-DRM-Software das Recht zu entziehen, neue Lizenzen für das Kopieren, Anzeigen und/oder Wiedergeben der sicheren Inhalte zu beziehen. Die Fähigkeit der WM-DRM-Software, ungeschützte Inhalte wiederzugeben, wird durch den Entzug der Rechte zur Wiedergabe geschützter Inhalte nicht beeinträchtigt. Bei jedem Download einer Lizenz für sichere Inhalte aus dem Internet oder von einem PC wird auch eine Liste der WM-DRM-Software an das Gerät gesendet, der die Rechte zur Wiedergabe geschützter Inhalte entzogen wurden. Microsoft kann, zusammen mit der genannten Lizenz, auch im Namen des Eigentümers der sicheren Inhalte Rechteentzugslisten auf Ihr Gerät herunterladen.

Beschränkte Gewährleistung und Angaben zum technischen Support

Beschränkte Garantie für HP MediaSmart Server

Dauer

Hardware: 1 Jahr beschränkte Gewährleistung des Herstellers

Software: 1 Jahr technische Unterstützung

Allgemeine Bestimmungen

Durch die vorliegende beschränkte HP Hardwaregewährleistung erhalten Sie als Kunde ausdrückliche Gewährleistungsrechte vom Hersteller HP. Eine ausführliche Beschreibung Ihrer Garantieansprüche können Sie der HP Website entnehmen. Sie können darüber hinaus gemäß dem geltenden Recht oder einer besonderen schriftlichen Vereinbarung mit HP weitergehende Rechte haben.

HP ÜBERNIMMT KEINE ANDERWEITIGE GARANTIE IN SCHRIFTLICHER ODER MÜNDLICHER FORM UND SCHLIESST AUSDRÜCKLICH JEDLICHE HIER NICHT AUFGEFÜHRTEN GARANTIEEN UND ANSPRÜCHE AUS. DIE VORSTEHENDE GARANTIE IST IM RAHMEN DES GELTENDEN RECHTS AUSSCHLIESSLICH. ES WERDEN KEINE ANDEREN GARANTIEANSPRÜCHE EINGERÄUMT, EINSCHLIESSLICH, JEDOCH NICHT BESCHRÄNKT AUF DIE STILLSCHWEIGENDE GARANTIE DER MARKTGÄNGIGKEIT UND EIGNUNG FÜR EINEN BESTIMMTEN ZWECK. BEI ALLEN KÄUFEN IN DEN USA IST JEDLICHE STILLSCHWEIGENDE GEWÄHRLEISTUNG DER MARKTGÄNGIGKEIT, ZUFRIEDENSTELLENDE QUALITÄT UND EIGNUNG FÜR EINEN BESTIMMTEN ZWECK AUF DIE DAUER DER OBEN GENANNTEN GESETZLICHEN GEWÄHRLEISTUNG BESCHRÄNKT. MANCHE BUNDESSTAATEN ODER LÄNDER/REGIONEN LASSEN DIE ZEITLICHE EINSCHRÄNKUNG DER GESETZLICHEN GARANTIE ODER EINSCHRÄNKUNGEN UND AUSSCHLÜSSE FÜR SCHADENERSATZ UND FOLGESCHÄDEN NICHT ZU. IN DIESEN LÄNDERN/REGIONEN TREFFEN MÖGLICHERWEISE EINIGE AUSSCHLÜSSE ODER BESCHRÄNKUNGEN DIESER BESCHRÄNKTEN GARANTIE NICHT FÜR SIE ZU.

SOFERN GEMÄSS GELTENDEM RECHT ZULÄSSIG, SCHLIESSEN DIE IN DIESER ERKLÄRUNG ENTHALTENEN GARANTIEBESTIMMUNGEN DIE VERBINDLICHEN, GESETZLICH FESTGELEGTE RECHTE FÜR DEN VERKAUF DIESES PRODUKTS AN SIE WEDER AUS NOCH SCHRÄNKEN SIE DIESE EIN ODER ÄNDERN DIESE, SONDERN ERWEITERN DIESE RECHTE.

Diese Garantie gilt in allen Ländern/Regionen und wird überall anerkannt, wo HP bzw. dessen autorisierte Servicepartner Leistungen aus Garantieansprüchen für das Produktmodell anbieten, das Gegenstand der vorliegenden Garantie ist.

Im Rahmen der weltweiten beschränkten HP Garantieleistung können Produkte in einem Land/einer Region erworben und in andere Länder/Regionen gebracht werden, in denen HP Garantieleistungen für dieses Produktmodell verfügbar sind, ohne dass die Garantie erlischt. Die Garantiebestimmungen, Verfügbarkeit von und Reaktionszeiten für Serviceleistungen können von Land/Region zu Land/Region unterschiedlich sein. Die Reaktionszeit für übliche Garantieleistungen kann sich aufgrund der örtlichen Verfügbarkeit von Teilen ändern. In diesem Fall kann Ihnen ein HP Servicepartner weitere Informationen zur Verfügung stellen.

HP ist nicht für eventuelle Gebühren oder Einfuhrzölle verantwortlich, die durch das Verbringen der Produkte entstehen. Die Produkte können Ausfuhrbeschränkungen der Vereinigten Staaten von Amerika oder anderer Staaten unterliegen.

Die vorliegende Garantie gilt nur für Hardwareprodukte von HP und Compaq (in dieser Garantie zusammenfassend "HP Hardwareprodukte" genannt), die von der Hewlett-Packard Company, deren weltweiten Niederlassungen, Tochtergesellschaften, Partnern oder nationalen Handelspartnern (in dieser Garantie zusammenfassend "HP" genannt) verkauft oder über diese geleast werden. Der Begriff "HP Hardwareprodukt" ist auf die Hardwarekomponenten und die erforderliche Firmware beschränkt. Der Begriff "HP Hardware Product" beinhaltet KEINE Softwareanwendungen oder Programme und KEINE Produkte oder Peripheriegeräte anderer Hersteller. Alle Produkte oder Peripheriegeräte von anderen Herstellern, die nicht im HP Hardwareprodukt enthalten sind, z. B. externe Speichersubsysteme, Bildschirme, Drucker oder andere Peripheriegeräte, werden ohne Garantie seitens HP zur Verfügung gestellt. Andere Hersteller oder Anbieter als HP gewähren Ihnen jedoch möglicherweise eigene Garantien.

HP garantiert, dass die HP Hardwareprodukte, die Sie von HP erworben oder geleast haben, für die Dauer der Garantie bei üblicher Nutzung frei von Material- und Herstellungsfehlern sind. Der Garantiezeitraum beginnt mit dem Datum des mit HP abgeschlossenen Kauf- bzw. Leasing-Vertrags oder mit dem Datum, an dem HP die Installation abschließt. Der Verkaufs- oder Lieferbeleg, der das Datum des Erwerbs oder Leasings des jeweiligen Produkts aufweist, gilt als Nachweis für das Kauf- bzw. Leasing-Datum. Die Vorlage eines solchen Nachweises kann Voraussetzung für die Inanspruchnahme von Garantieleistungen sein. Sie haben gemäß den Bestimmungen in diesem Dokument einen Anspruch auf Gewährleistungsleistungen für die Hardware, wenn Ihr HP Hardwareprodukt innerhalb des Gewährleistungszeitraums repariert werden muss.

Soweit nicht anders angegeben und im durch das vor Ort geltende Recht vorgegebenen Rahmen können neue HP Hardwareprodukte aus neuen Materialien oder neuen und gebrauchten Materialien, die hinsichtlich Leistung und Zuverlässigkeit qualitativ gleichwertig mit neuen Materialien sind, hergestellt werden. HP repariert oder ersetzt neue HP Hardwareprodukte mit (a) neuen oder hinsichtlich Leistung und Zuverlässigkeit neuwertigen gebrauchten Produkten oder Teilen oder (b) mit Produkten, die einem aus der Produktion genommenen Originalprodukt entsprechen. HP garantiert, dass Ersatzteile frei

von Material- und Herstellungsfehlern sind, und zwar für den Zeitraum von neunzig (90) Tagen oder für die restliche Dauer der Garantie für das HP Hardwareprodukt, das ersetzt wird oder in das diese Ersatzteile eingebaut werden, je nachdem, welcher Zeitraum länger ist.

Während des Garantiezeitraums repariert oder ersetzt HP nach eigenem Ermessen schadhafte Komponenten. Alle Komponenten oder Hardwareprodukte, die im Rahmen dieser Garantie ausgetauscht werden, sind Eigentum von HP. Im unwahrscheinlichen Fall, dass Ihr HP Hardwareprodukt wiederholt einen Schaden aufweist, kann Ihnen HP nach eigenem Ermessen ersatzweise (a) ein HP Hardwareprodukt mit denselben oder entsprechenden Leistungsdaten zur Verfügung stellen oder (b) anstelle eines Ersatzgeräts den Kaufpreis oder die Leasingraten (abzüglich Zinsen) erstatten. Dies ist Ihr alleiniger Anspruch für schadhafte Produkte aus dieser Garantie.

Ausschlüsse

HP garantiert nicht, dass der Betrieb dieses Produkts ohne Unterbrechung oder fehlerfrei verläuft. HP ist nicht für Schäden verantwortlich, die infolge der Missachtung der für das HP Hardwareprodukt erstellten Anleitungen entstehen.

Die vorliegende beschränkte Garantie gilt nicht für Verbrauchsgüter und deckt keine Produkte ab, deren Seriennummer entfernt oder die aus folgenden Gründen beschädigt wurden: (a) in Folge eines Unfalls oder durch Zweckentfremdung, Missbrauch, Verschmutzung, unsachgemäße oder unangemessene Wartung oder Kalibrierung oder andere externe Ursachen; (b) durch den Betrieb außerhalb der Nutzungsbestimmungen, die in der im Lieferumfang des Produkts enthaltenen Benutzerdokumentation angegeben sind; (c) durch Software, Schnittstellen, Teile oder Lieferungen von Drittherstellern; (d) durch unsachgemäße Standortvorbereitung oder Wartung; (e) durch Vireninfektion; (f) aufgrund von Verlust oder Schäden während des Transports; (g) durch Änderungen oder Kundendienstleistungen eines anderen Herstellers als (i) HP, (ii) eines autorisierten HP Servicepartners oder (iii) Ihre eigene Installation von HP Teilen oder von HP genehmigten Teilen, die vom Endbenutzer ausgetauscht werden dürfen, sofern diese im Serviceland/in der Serviceregion verfügbar sind.

SIE SOLLTEN REGELMÄßIGE SICHERUNGSKOPIEN DER AUF IHRER FESTPLATTE ODER ANDEREN SPEICHERMEDIEN GESPEICHERTEN DATEN ALS VORSICHTSMAßNAHME FÜR MÖGLICHE HARD- BZW. SOFTWAREFEHLER, ÄNDERUNGEN ODER VERLUST VON DATEN ERSTELLEN. BEVOR SIE EIN GERÄT ZUR REPARATUR EINSENDEN, VERGEWISSEN SIE SICH, DASS SIE EINE SICHERUNGSKOPIE ALLER DATEN ANGEFERTIGT UND SÄMTLICHE VERTRAULICHEN, PRIVATEN ODER SCHUTZWÜRDIGEN INFORMATIONEN ENTFERNT HABEN. HP HAFTET NICHT FÜR DIE BESCHÄDIGUNG ODER DEN VERLUST VON PROGRAMMEN, DATEN ODER WECHSELMEDIEN. HP IST NICHT VERANTWORTLICH FÜR DIE WIEDERHERSTELLUNG ODER NEUINSTALLATION VON PROGRAMMEN BZW. DATEN, SOWEIT ES SICH NICHT UM DIE VON HP VORINSTALLIERTE SOFTWARE HANDELT. BEI GERÄTEN, DIE ZUR REPARATUR EINGESENDET WURDEN, WERDEN GGF. DIE DATEN VON DER FESTPLATTE GELÖSCHT, UND DIE PROGRAMME WERDEN AUF IHREN URSPRÜNGLICHEN ZUSTAND ZURÜCKGESETZT.

Ausschließlicher Anspruch

DIESE BESTIMMUNGEN STELLEN IM ZULÄSSIGEN UMFANG DES VOR ORT GELTENDEN RECHTS DIE VOLLSTÄNDIGE UND AUSSCHLIESSLICHE GEWÄHRLEISTUNGSVEREINBARUNG ZWISCHEN IHNEN UND HP BEZÜGLICH DES VON IHNEN ERWORBENEN ODER GELEASTEN HP HARDWAREPRODUKTS DAR. DIESE BESTIMMUNGEN HABEN VORRANG VOR JEDLICHEN FRÜHEREN VEREINBARUNGEN ODER ERKLÄRUNGEN, EINSCHLIESSLICH ERKLÄRUNGEN IN HP VERKAUFSUNTERLAGEN ODER VON HP BZW. EINEM BEAUFTRAGTEN ODER MITARBEITER VON HP AN SIE ERTEILTER RATSCHLÄGE, DIE IN VERBINDUNG MIT DEM KAUF ODER LEASING DES HP HARDWAREPRODUKTS GESCHLOSSEN BZW. VORGENOMMEN WURDEN. Änderungen der Bestimmungen dieser beschränkten Garantie sind nur dann gültig, wenn sie in schriftlicher Form vorliegen und von einem von HP autorisierten Bevollmächtigten unterschrieben sind.

Haftungsbeschränkung

SOLLTE IHR HP HARDWAREPRODUKT NICHT WIE VORSTEHEND GARANTIERTE FUNKTIONIEREN, IST DIE MAXIMALE HAFTUNG VON HP IM RAHMEN DIESER BESCHRÄNKTEN GARANTIE AUSDRÜCKLICH AUF DEN KAUFPREIS FÜR DAS PRODUKT ODER AUF DIE KOSTEN FÜR DIE REPARATUR ODER DEN AUSTAUSCH VON HARDWAREKOMPONENTEN, DIE BEI NORMALEM BETRIEB NICHT ORDNUNGSGEMÄSS FUNKTIONIEREN, BESCHRÄNKT, JE NACHDEM, WELCHER WERT NIEDRIGER IST.

MIT AUSNAHME DER OBEN AUFGEFÜHRTE BEDINGUNGEN HAFTET HP IN KEINEM FALL BEI SCHÄDEN, DIE DURCH DAS PRODUKT ODER DEN FUNKTIONSAUSFALL DES PRODUKTS ENTSTEHEN, EINSCHLIESSLICH ENTGANGENER GEWINNE ODER EINSPARUNGEN ODER DIREKTER, INDIREKTER ODER SONDERSCHÄDEN. HP HAFTET NICHT FÜR ANSPRÜCHE, DIE DURCH DRITTE ODER DURCH SIE FÜR DRITTE GELTEND GEMACHT WERDEN.

DIESE HAFTUNGSBESCHRÄNKUNG GILT UNABHÄNGIG DAVON, OB DIE ANSPRÜCHE AUS DER VORLIEGENDEN GARANTIEVEREINBARUNG ODER AUFGRUND EINER UNERLAUBTEN HANDLUNG (EINSCHLIESSLICH FAHRLÄSSIGKEIT UND VERSCHULDENSUNABHÄNGIGE HAFTUNG), EINES VERTRAGS ODER AUS SONSTIGEN GRÜNDEN GELTEND GEMACHT WERDEN. DIESE HAFTUNGSBESCHRÄNKUNG KANN DURCH NIEMANDEN AUFGEHOBEN ODER GEÄNDERT WERDEN. DIESE HAFTUNGSBESCHRÄNKUNG IST AUCH DANN GÜLTIG, WENN SIE HP ODER EINEN HP PARTNER AUF DIE MÖGLICHKEIT SOLCHER SCHADENERSATZFORDERUNGEN HINGEWIESEN HABEN. DIESE HAFTUNGSBESCHRÄNKUNG GILT JEDOCH NICHT FÜR PERSONENSCHÄDEN.

AUS DIESER GARANTIE ERGEBEN SICH FÜR SIE BESTIMMTE GESETZLICHE RECHTE. DARÜBER HINAUS KÖNNEN WEITERE RECHTE BESTEHEN, DIE JE NACH LAND/REGION UNTERSCHIEDLICH SEIN KÖNNEN. ZUR UMFASSENDEN BESTIMMUNG IHRER RECHTE LESEN SIE DIE IN IHREM LAND/IHRER REGION GELTENDEN GESETZE.

Zeitraum der beschränkten Garantie

Der Garantiezeitraum für ein HP Hardwareprodukt umfasst einen bestimmten, festgelegten Zeitraum, der mit dem Kaufdatum beginnt. Das Datum auf dem Kaufbeleg gilt als Kaufdatum, sofern Sie von HP oder dem Händler keine anderslautenden schriftlichen Informationen erhalten.

Garantieleistungsarten

Um HP die Bereitstellung optimaler Unterstützung und Dienstleistung während des Zeitraums der beschränkten Gewährleistung zu ermöglichen, werden Sie möglicherweise von einem HP Mitarbeiter angewiesen, Konfigurationen zu überprüfen, die neueste Firmware herunterzuladen, Software-Patches zu installieren oder HP Diagnosetests durchzuführen oder gegebenenfalls die Remote-Support-Lösungen von HP in Anspruch zu nehmen.

HP empfiehlt Ihnen, sich mit den von HP bereitgestellten Support-Technologien vertraut zu machen und diese zu nutzen. Wenn Sie die vorhandenen Möglichkeiten zur Fernunterstützung nicht verwenden, können Ihnen zusätzliche Kosten durch erhöhten Ressourcenaufwand beim Support entstehen. Im Folgenden werden die Arten von Garantiesupportleistungen aufgeführt, die für das von Ihnen erworbene HP Hardwareprodukt zur Anwendung kommen können.

Customer-Self-Repair-Garantieservice

In manchen Ländern/Regionen kann Ihre beschränkte HP Garantie einen Customer-Self-Repair-Garantieservice (vom Endbenutzer durchgeführter Einbau von austauschbaren Teilen) umfassen. HP kann gegebenenfalls nach eigenem Ermessen bestimmen, ob der Customer-Self-Repair-Garantieservice angewendet wird. Liegt dieser Fall vor, werden Ihnen im Rahmen der Garantie für HP Hardwareprodukte zugelassene Ersatzteile direkt zugesandt. Dadurch verkürzt sich die Reparaturdauer erheblich. Nachdem Sie mit der technischen Kundenunterstützung von HP in Kontakt getreten sind und in der Fehlerdiagnose festgestellt wurde, dass das Problem mit einem dieser Teile behoben werden kann, wird Ihnen ein Ersatzteil direkt zugesandt. Sobald das Ersatzteil eintrifft, ersetzen Sie das defekte Teil entsprechend der beigelegten Anleitung und Dokumentation. Sofern Sie weitere Hilfe benötigen, rufen Sie die technische Kundenunterstützung von HP an, wo Ihnen ein Techniker telefonisch weiterhelfen wird. Sofern das Ersatzteil an HP zurückgeschickt werden muss, müssen Sie das defekte Teil innerhalb einer festgelegten Frist von normalerweise dreißig (30) Tagen an HP zurückschicken. Das defekte Produkt muss mit der beigefügten Dokumentation in der gelieferten Verpackung versendet werden. Sollten Sie das defekte Produkt nicht an HP zurückschicken, wird Ihnen das Ersatzprodukt von HP in Rechnung gestellt.

Wenn Sie die Reparatur selbst vornehmen, übernimmt HP sämtliche Liefer- und Rücksendekosten und bestimmt die zu verwendende Transportart. Trifft der Customer-Self-Repair-Garantieservice für Sie zu, finden Sie weitere Informationen in der Mitteilung zum HP Hardwareprodukt. Weitere Informationen über diese Garantieleistung erhalten Sie auf der Website von HP unter:

<http://www.hp.com/support>

Abhol-/Bring-Service

Ihre beschränkte HP Garantie kann einen Abhol-/Bring-Service beinhalten. Nach den Bestimmungen des Abhol-/Bring-Service holt HP das defekte Gerät an Ihrem Standort ab, repariert es und schickt es wieder an Ihren Standort zurück. HP übernimmt sämtliche Reparatur-, Versand- und Versicherungskosten, die bei diesem Vorgang anfallen.

Carry-In-Garantieservice (Bringgarantie)

Im Rahmen des Carry-In-Services müssen Sie das HP Hardwareprodukt unter Umständen einem Servicepartner zustellen, um die von der Garantie abgedeckte Reparatur ausführen zu lassen. Alle Versandkosten, Steuern oder Gebühren im Zusammenhang mit dem Transport des Produkts zum und vom Servicepartner müssen von Ihnen im Voraus bezahlt werden. Außerdem sind Sie für die Versicherung der an einen autorisierten Servicepartner versandten oder zurückgeschickten Produkte verantwortlich und übernehmen auch das Verlustrisiko während des Versands.

Service-Upgrades

HP bietet eine Reihe von zusätzlichen Unterstützungs- und Serviceleistungen für Ihr Produkt, die vor Ort erworben werden können. Einige Leistungen und die entsprechenden Produkte sind möglicherweise nicht in allen Ländern/Regionen erhältlich. Informationen zur Verfügbarkeit von Service-Upgrades und ihren Preisen finden Sie auf der HP Website unter:

<http://www.hp.com/support>

Beschränkte Optionsgarantie, Software und digitaler Inhalt

Die beschränkte Optionsgarantie ist eine Garantie mit einem (1) Jahr Laufzeit (HP Options Limited Warranty Period) mit Teileaustausch für alle Optionen von HP oder Compaq (HP Optionen). Sind Ihre HP Optionen in einem HP Hardwareprodukt installiert, erbringt HP den Garantieservice entweder über den Zeitraum der beschränkten Optionsgarantie oder über den verbleibenden Zeitraum der beschränkten Garantie des HP Hardwareprodukts, in dem die HP Optionen installiert sind (längerer Zeitraum maßgeblich), jedoch nicht länger als drei (3) Jahre ab Kaufdatum der HP Optionen. Die Laufzeit der beschränkten HP Optionsgarantie beginnt mit dem Kaufdatum. Der Kauf- oder Lieferbeleg, der das Kauf- bzw. Leasingdatum enthält, gibt den Beginn des Garantiezeitraums an. Optionen von anderen Herstellern werden ohne Garantie zur Verfügung gestellt. Die betreffenden anderen Hersteller oder Anbieter gewähren Ihnen jedoch möglicherweise eigene Garantien. MIT AUSNAHME DER BEDINGUNGEN IN EINEM SOFTWARE-ENDKUNDENLIZENZVERTRAG ODER PROGRAMMLIZENZVERTRAG ODER WENN DAS GELTENDE RECHT ANDERE VORSCHRIFTEN NENNT, WIRD DIE SOFTWARE UND DER DIGITALE INHALT ANDERER HERSTELLER EINSCHLIESSLICH DES BETRIEBSSYSTEMS UND JEDLICHER VON HP VORINSTALLierter SOFTWARE ODER JEDLICHEM DIGITALEN INHALT ANDERER HERSTELLER OHNE GARANTIE IM VORLIEGENDEN ZUSTAND ZUR VERFÜGUNG GESTELLT. MIT AUSNAHME DER AUSDRÜCKLICH IN DIESER BESCHRÄNKTEN GARANTIE ANGEgebenEN BEDINGUNGEN IST HP IN KEINER WEISE HAFTBAR FÜR SCHÄDEN, DIE AUFGRUND VON DIGITALEM INHALT DRITTER ENTSTEHEN, DER AUF IHREM HP HARDWAREPRODUKT INSTALLIERT IST.

9

Lizenzen, Urheberrechtsvermerke und Hinweise für Open Source-Komponenten

Inhalt dieses Kapitels

- » Lizenz von Apache
- » Lizenz von BSD
- » Lizenz von ImageMagick
- » Lizenz von JSON
- » Lizenz für Codehaus
- » GNU General Public License (GPL, Version 2, Juni 1991)

Lizenz von Apache

Version 2.0, Januar 2004; <http://www.apache.org>

Ant 1.6.5

HINWEIS-Datei für Ziffer 4 d der Apache-Lizenz, Version 2.0, in diesem Fall für die Apache Ant-Distribution.

Dieses Produkt enthält Software, die von der Apache Software Foundation (<http://www.apache.org/>) entwickelt wurde.

Dieses Produkt enthält außerdem Software, die von den folgenden Firmen und Personen entwickelt wurde:

- W3C (World Wide Web Consortium; <http://www.w3c.org>)
- SAX-Projekt (<http://www.saxproject.org>)

Beachten Sie die einzelnen LIZENZ-Dateien im root-Verzeichnis dieser Distribution.

Axis2 1.1.1

HINWEIS-Datei für Ziffer 4 d der Apache-Lizenz, Version 2.0, in diesem Fall für die Apache Axis2-Distribution.

Dieses Produkt enthält Software, die von der Apache Software Foundation (<http://www.apache.org/>) entwickelt wurde. Einzelne Software-Bestandteile: Copyright 2006 International Business Machines Corp.

Beachten Sie die einzelnen LIZENZ-Dateien im lib-Verzeichnis dieser Distribution.

Jakarta Commons

Beanutils 1.7.0

Dieses Produkt enthält Software, die von der Apache Software Foundation (<http://www.apache.org/>) entwickelt wurde.

Codec 1.3

Discovery 0.4

Apache Jakarta Commons Discovery

Copyright 2002-2006 The Apache Software Foundation

Dieses Produkt enthält Software, die von der Apache Software Foundation (<http://www.apache.org/>) entwickelt wurde.

Fileupload 1.3

Apache Jakarta Commons FileUpload

Copyright 2002-2006 The Apache Software Foundation

Dieses Produkt enthält Software, die von der Apache Software Foundation (<http://www.apache.org/>) entwickelt wurde.

HttpClient 3.0.1

Io 1.3.2

Apache Jakarta Commons IO

Copyright 2001-2007 The Apache Software Foundation

Dieses Produkt enthält Software, die von der Apache Software Foundation (<http://www.apache.org/>) entwickelt wurde.

Logging 1.1

Dieses Produkt enthält Software, die von der Apache Software Foundation (<http://www.apache.org/>) entwickelt wurde.

Jetty 5.1.12

Maverick 2.2.4

Spring Framework 1.2.6

HINWEIS-Datei für Ziffer 4 d der Apache-Lizenz, Version 2.0, in diesem Fall für die Spring Framework-Distribution.

Dieses Produkt enthält Software, die von der Apache Software Foundation (<http://www.apache.org/>) entwickelt wurde.

Dieses Produkt enthält Software, die von Clinton Begin (<http://www.ibatis.com/>) entwickelt wurde.

Die dem weitervertriebenen Produkt gegebenenfalls beigefügte Endbenutzerdokumentation muss die folgende Anerkennung enthalten:

„Dieses Produkt enthält Software, die vom Spring Framework Project (<http://www.springframework.org>) entwickelt wurde.“

Als Alternative kann diese Anerkennung in der Software selbst angezeigt werden, und zwar dort, wo Anerkennungen Dritter normalerweise angezeigt werden.

Die Bezeichnungen „Spring“ und „Spring Framework“ dürfen nur mit vorheriger schriftlicher Genehmigung zu Werbezwecken für Produkte, die auf dieser Software basieren, verwendet werden. Wenden Sie sich zur Erlangung einer schriftlichen Genehmigung an rod.johnson@interface21.com oder juergen.hoeller@interface21.com.

StAX 1.0.1

BEDINGUNGEN FÜR NUTZUNG, VERVIELFÄLTIGUNG, WEITERGABE UND VERTRIEB

1. Begriffsdefinitionen:

„Lizenz“ bezeichnet die Bedingungen für Nutzung, Vervielfältigung, Weitergabe und Vertrieb gemäß den Definitionen in den Ziffern 1 bis 9 dieses Dokuments.

„Lizenzgeber“ bezeichnet den Urheberrechtsinhaber oder die vom Urheberrechtsinhaber autorisierte juristische Person, die die Lizenz gewährt.

„Juristische Person“ im Sinne dieser Vereinbarung bezeichnet die Gemeinschaft der agierenden juristischen Person und aller anderen juristischen Personen, die diese juristische Person kontrollieren, von dieser kontrolliert werden oder unter der gemeinsamen Kontrolle mit der juristischen Person stehen. Im Rahmen dieser Definition bezeichnet „Kontrolle“ (i) die direkte oder indirekte Befugnis, die Leitung oder Geschäftsführung der juristischen Person vertraglich oder auf andere Weise festzulegen oder (ii) die Inhaberschaft von mindestens fünfzig Prozent (50 %) der ausgegebenen Aktien oder (iii) die Nießbrauchberechtigung dieser juristischen Person.

„Sie“, „Ihr“, „Ihre“ usw. bezeichnet eine natürliche oder juristische Person, die die durch diese Lizenz gewährten Berechtigungen ausübt.

Die „Quellform“ bezeichnet die Form, in der Änderungen vorgenommen werden, unter anderem (jedoch nicht ausschließlich) Änderungen am Software-Quellcode, an der Dokumentationsquelle und an den Konfigurationsdateien.

Die „Objektform“ bezeichnet jegliche Form, die sich aus der mechanischen Umwandlung oder Übersetzung einer Quellform ergibt, unter anderem (jedoch nicht ausschließlich) kompilierter Objektcode, erzeugte Dokumentation und Konvertierungen in andere Medientypen.

„Werk“ bezeichnet das kreative Werk in Quell- oder Objektform, das gemäß der Lizenz zur Verfügung gestellt wird und das mit Urheberrechtsvermerken im oder am Werk ausgestattet ist. (Ein Beispiel hierzu finden Sie im Anhang.)

„Abgeleitete Werke“ bezeichnen jegliche Werke in Quell- oder Objektform, die auf dem Werk aufbauen (oder von diesem abgeleitet wurden) und für die die redaktionellen Überarbeitungen, Anmerkungen, Ausarbeitungen und jegliche Änderungen als Ganzes gesehen ein kreatives Werk darstellen. Im Rahmen dieser Lizenz erstreckt sich der Begriff der abgeleiteten Werke nicht auf Werke, die vom Werk und von den davon abgeleiteten Werken abtrennbar sind oder lediglich eine Verbindung (oder eine Bindung über den Namen) mit den Schnittstellen des Werks und den davon abgeleiteten Werken herstellen.

Der Begriff „Beiträge“ bezeichnet kreative Werke (einschließlich der Originalversion des Werks und jegliche Veränderungen oder Ergänzungen an diesem Werk oder an den abgeleiteten Werken), die dem Lizenzgeber vorsätzlich zur Aufnahme in das Werk übermittelt werden, und zwar durch den Urheberrechtseinhaber oder durch eine natürliche oder juristische Person, die zur Übermittlung im Namen des Urheberrechtseinhabers befugt ist. Im Rahmen dieser Definition erstreckt sich „übermittelt“ auf jegliche Form der elektronischen, mündlichen oder schriftlichen Kommunikation, die an den Lizenzgeber oder dessen Vertreter gesendet werden, unter anderem (jedoch nicht ausschließlich) die Kommunikation über elektronische Adressenliste, über Quellcode-Steuersysteme und über Problemverfolgungssysteme, die durch den Lizenzgeber selbst oder in dessen Namen geführt werden, um so das Werk zu erörtern und zu optimieren, nicht jedoch auf Kommunikation, die der Urheberrechtseinhaber deutlich gekennzeichnet oder anderweitig mit dem Vermerk „Kein Beitrag“ versehen hat.

Als „Mitwirkende“ werden der Lizenzgeber und jegliche natürlichen oder juristischen Personen bezeichnet, von denen ein Beitrag beim Lizenzgeber eingegangen ist, der nachfolgend in das Werk eingegliedert wurde.

2. Erteilung einer Urheberrechtslizenz:

Gemäß den Bestimmungen in dieser Lizenz gewährt jeder Mitwirkende Ihnen eine dauerhafte, weltweite, nichtausschließliche, kostenlose, lizenzgebührenfreie, unwiderrufliche Urheberrechtslizenz zur Vervielfältigung des Werks, zum Anfertigen abgeleiteter Werke, zur öffentlichen Zurschaustellung, zur öffentlichen Vorführung, zur Unterlizenzierung und zum Vertrieb des Werks und der abgeleiteten Werke in Quell- oder Objektform.

3. Erteilung einer Patentrechtslizenz:

Gemäß den Bestimmungen in dieser Lizenz gewährt jeder Mitwirkende Ihnen eine dauerhafte, weltweite, nicht exklusive, kostenlose, lizenzgebührenfreie und (sofern in diesem Abschnitt nicht anderweitig dargelegt) unwiderrufliche Patentrechtslizenz zur Eigenherstellung, zur Fremdherstellung, zur Nutzung, zum Anbieten, zum Verkauf, zum Import und zur anderweitigen Übertragung des Werks, wobei diese Lizenz ausschließlich für die Patentansprüche des jeweiligen Mitwirkenden gilt, die zwangsläufig durch den Beitrag oder die Beiträge allein oder auch die Kombination des Beitrags oder der Beiträge mit dem Werk, für das dieser Beitrag oder diese Beiträge übermittelt wurden, verletzt werden. Für den Fall, dass Sie eine Patentklage gegen eine juristische

Person anstrengen (auch Gegenforderungen oder Widerklagen in einem Rechtsstreit), in der Sie darlegen, dass das Werk oder ein Beitrag in diesem Werk mittelbar oder unmittelbar eine Patentverletzung darstellt, dann enden jegliche Patentrechtslizenzen, die Ihnen gemäß dieser Lizenz gewährt wurden, mit dem Datum der Einreichung dieser Klage.

4. Weitervertrieb:

Sie sind berechtigt, Kopien des Werks oder der abgeleiteten Werke auf jeglichem Medium mit und ohne Änderungen und wahlweise in Quell- oder Objektform anzufertigen und zu vertreiben, sofern dabei die folgenden Bedingungen erfüllt sind:

- 1 Sie sind verpflichtet, allen Empfängern des Werks oder der abgeleiteten Werke eine Kopie dieser Lizenz zu übergeben; und
- 2 Sie sind verpflichtet, alle geänderten Dateien mit einem deutlichen Vermerk zu versehen oder versehen zu lassen, dass Sie die betreffenden Dateien geändert haben; und
- 3 Sie sind verpflichtet, alle Urheberrechts-, Patent-, Marken- und Beitragsvermerke aus der Quellform des Werks in der vertriebenen Quellform bzw. in den vertriebenen abgeleiteten Werken beizubehalten, mit Ausnahme jeglicher Vermerke, die keinerlei Bestandteile der abgeleiteten Werke betreffen; und
- 4 Wenn das Werk eine „HINWEIS“-Textdatei als Bestandteil der Distribution enthält, müssen auch alle von Ihnen vertriebenen abgeleiteten Werke mit einer lesbaren Kopie der Beitragsvermerke in dieser HINWEIS-Datei enthalten sein, mit Ausnahme von Vermerken, die zu keinem Bestandteil der abgeleiteten Werke gehören; diese Vermerke sind an mindestens einer der nachfolgenden Positionen aufzufren: in einer „HINWEIS“-Textdatei, die als Bestandteil der abgeleiteten Werke vertrieben wird; in der Quellform oder Dokumentation, sofern diese zusammen mit den abgeleiteten Werken bereitgestellt wird; oder in einer durch die abgeleiteten Werke generierten Anzeige, falls und wenn ja, dort wo solche Hinweise von Dritten normalerweise erscheinen. Der Inhalt der HINWEIS-Datei dient lediglich zu Informationszwecken und wirkt sich nicht auf die Lizenz aus. Sie sind berechtigt, Ihre eigenen Beitragsvermerke in die von Ihnen vertriebenen Werke aufzunehmen, wahlweise zusätzlich zur HINWEIS-Textdatei für das Werk oder als Ergänzung zu dieser Datei, jedoch unter der Maßgabe, dass diese zusätzlichen Beitragsvermerke nicht als Änderung der Lizenz ausgelegt werden können.

Sie sind berechtigt, Ihre Überarbeitungen mit Ihren eigenen Urheberrechtsvermerken zu versehen und zusätzliche oder abweichende Lizenzbedingungen für die Nutzung, die Vervielfältigung oder den Vertrieb Ihrer Überarbeitungen oder für die abgeleiteten Werke als Ganzes festzulegen, unter der Maßgabe, dass die Nutzung, die Vervielfältigung und der Vertrieb des Werks ansonsten die in dieser Lizenz genannten Bedingungen erfüllt.

5. Übermittlung von Beiträgen:

Sofern Sie dies nicht explizit anderweitig anmerken, fallen alle Beiträge, die Sie dem Lizenzgeber vorsätzlich zur Aufnahme in das Werk übermitteln, unter die Bedingungen dieser Lizenz, und zwar ohne jegliche weiteren Bedingungen. Ungeachtet des Vorstehenden gelten Angaben in diesem Dokument nicht als Ersatz oder Änderung der Bedingungen jeglicher separaten Lizenzvereinbarungen, die Sie mit dem Lizenzgeber im Hinblick auf diese Beiträge eingegangen sind.

6. Marken:

Diese Lizenz umfasst keine Genehmigung zur Nutzung der Markennamen, Marken, Dienstleistungsmarken oder Produktnamen des Lizenzgebers, ausgenommen im angemessenen, normalen Umfang zur Beschreibung der Herkunft des Werks und zur Wiedergabe des Inhalts der HINWEIS-Datei.

7. Gewährleistungsausschluss:

Sofern nicht durch geltendes Recht oder schriftliche Vereinbarung ausgeschlossen, stellt der Lizenzgeber das Werk (und stellt jeder Mitwirkende die jeweiligen Beiträge) „OHNE MÄNGELGEWÄHR“ bereit, also ohne jegliche Garantien oder Absprachen, weder explizit noch implizit, unter anderem (jedoch nicht ausschließlich) jegliche Garantien oder Absprachen hinsichtlich des Rechtstitels, der Nichtverletzung von Rechten Dritter, der Marktgängigkeit oder der Eignung für einen bestimmten Zweck. Sie sind selbst in vollem Umfang dafür verantwortlich, die Eignung einer Verwendung oder eines Weitervertriebs des Werks zu ermitteln und dabei jegliche Risiken zu tragen, die sich aus Ihrer Ausübung der Rechte aus dieser Lizenz ergeben.

8. Haftungsbeschränkung:

Unter keinen Umständen ist ein Mitwirkender Ihnen gegenüber haftbar für direkte, indirekte, konkrete, beiläufig entstandene Schäden oder Folgeschäden jeglicher Art, die sich aus dieser Lizenz ergeben oder aus der Nutzung oder der nicht möglichen Nutzung des Werks (unter anderem, jedoch nicht ausschließlich Schäden aus einem Verlust an Geschäftswert, Arbeitsniederlegungen, Computerausfällen oder -fehlfunktionen oder jeglicher anderen geschäftlichen Schäden oder Verluste), selbst wenn dieser Mitwirkende über die mögliche Entstehung dieser Schäden informiert wurde, unabhängig davon, mit welcher Rechtslehre Ansprüche begründet werden und ob diese Schäden aus unerlaubten Handlungen (auch Fahrlässigkeit), aus einem Vertrag oder anderweitig entstehen, sofern dies nicht anderweitig durch zwingendes Recht geregelt ist (z. B. bei vorsätzlichen oder grob fahrlässigen Handlungen) oder schriftlich vereinbart wurde.

9. Übernahme der Gewährleistung oder sonstiger Haftungsverpflichtungen:

Beim Weitervertrieb des Werks oder der abgeleiteten Werke sind Sie berechtigt, Support-, Gewährleistungs-, Schadensersatz- und andere Haftungsverpflichtungen und/oder -rechte gemäß dieser Lizenz anzubieten und eine Gebühr für diese Verpflichtungen und Rechte zu verlangen. Bei der Übernahme dieser Verpflichtungen sind Sie allerdings nur dazu berechtigt, in Ihrem eigenen Namen und auf Ihre eigene Verantwortung zu handeln, nicht jedoch im Namen eines anderen Mitwirkenden, dies zudem unter der Maßgabe, dass Sie sich verpflichten, jeden Mitwirkenden von sämtlichen Haftungsansprüchen freizuhalten, die diesem Mitwirkenden aus Haftungsfällen oder Ansprüchen aufgrund Ihrer Annahme dieser Gewährleistung oder dieser sonstigen Haftungsverpflichtungen entstehen.

Lizenz von BSD

Dojo 0.3.1

PostgreSQL 8.2.1

Copyright (c) 1998, Regents of the University of California

Alle Rechte vorbehalten.

Der Weitervertrieb und die Verwendung in Quell- und Binärformat, mit oder ohne Änderungen, sind zulässig, sofern die folgenden Bedingungen eingehalten werden:

- Beim Weitervertrieb des Quellcodes müssen die oben erläuterten Copyright-Hinweise, diese Auflistung der Lizenzbedingungen sowie der folgende Haftungsausschluss aufgeführt werden.
- Beim Weitervertrieb im Binärformat müssen die entsprechenden Copyright-Hinweise, diese Auflistung der Lizenzbedingungen sowie der folgende Haftungsausschluss in der Dokumentation und/oder anderen mitgelieferten Unterlagen aufgeführt werden.
- Weder der Name der University of California (Berkeley, USA) noch die Namen derer Mitwirkenden dürfen ohne ausdrückliche vorherige schriftliche Genehmigung zur Bezeichnung oder Verkaufsförderung von Produkten verwendet werden, die von dieser Software abgeleitet wurden.

DIESE SOFTWARE WIRD VON DEN URHEBERRECHTSINHABERN UND DEREN MITWIRKENDEN „WIE BESEHEN“ UND OHNE MÄNGELGEWÄHR BEREITGESTELLT, UND ALLE AUSDRÜCKLICHEN UND KONKLUDENTEN GEWÄHRLEISTUNGEN, UNTER ANDEREM (JEDOCH NICHT AUSSCHLIESSLICH) DIE KONKLUDENTE GEWÄHRLEISTUNG DER MARKTGÄNGIGKEIT UND EIGNUNG FÜR EINEN BESTIMMTEN ZWECK, WERDEN AUSGESCHLOSSEN. IN KEINEM FALL HAFTEN DER URHEBERRECHTSINHABER ODER SEINE MITWIRKENDEN FÜR DIREKTE, INDIREKTE, ZUFÄLLIGE, BESONDERE ODER BEISPIELHAFTE SCHÄDEN ODER FOLGESCHÄDEN (EINSCHLIESSLICH, JEDOCH NICHT BESCHRÄNKT AUF BESCHAFFUNG VON ERSATZPRODUKTEN ODER -DIENSTLEISTUNGEN; VERLUST VON DATEN, ENTGANGENEN GEBRAUCH ODER ENTGANGENE GEWINNE; ODER UNTERBRECHUNG DES GESCHÄFTSBETRIEBS) UNGEACHTET IHRER URSACHE SOWIE FÜR THEORETISCHE HAFTUNG, OB DURCH VERTRAG, HAFTUNGSVORSCHRIFTEN ODER UNERLAUBTE HANDLUNGEN (EINSCHLIESSLICH FÄHRLÄSSIGE UND ANDERE), DIE SICH IN IRGEND EINER FORM AUS DEM GEBRAUCH DIESER SOFTWARE ERGIBT, SELBST WENN AUF DIE MÖGLICHKEIT SOLCHER SCHÄDEN HINGEWIESEN WURDE.

Lizenz von ImageMagick

ImageMagick 6.2.9

Im Folgenden werden die rechtlich bindenden, maßgeblichen Bedingungen für die Nutzung, die Vervielfältigung und den Vertrieb von ImageMagick aufgeführt:

Copyright 1999-2007 ImageMagick Studio LLC, eine gemeinnützige Organisation mit der Zielsetzung, Software-Bildgebungslösungen kostenlos zur Verfügung zu stellen.

1. Begriffsdefinitionen:

„Lizenz“ bezeichnet die Bedingungen für Nutzung, Vervielfältigung, Weitergabe und Vertrieb gemäß den Definitionen in den Ziffern 1 bis 9 dieses Dokuments.

„Lizenzgeber“ bezeichnet den Urheberrechtsinhaber oder die vom Urheberrechtsinhaber bevollmächtigte juristische Person, die die Lizenz gewährt.

„Juristische Person“ im Sinne dieser Vereinbarung bezeichnet die Gemeinschaft der agierenden juristischen Person und aller anderen juristischen Personen, die diese juristische Person kontrollieren, von dieser kontrolliert werden oder unter der gemeinsamen Kontrolle mit der juristischen Person stehen. Im Rahmen dieser Definition bezeichnet „Kontrolle“ (i) die direkte oder indirekte Befugnis, die Leitung oder Geschäftsführung der juristischen Person vertraglich oder auf andere Weise festzulegen oder (ii) die Inhaberschaft von mindestens fünfzig Prozent (50 %) der ausgegebenen Aktien oder (iii) die Nießbrauchberechtigung dieser juristischen Person.

„Sie“, „Ihr“, „Ihre“ usw. bezeichnet eine natürliche oder juristische Person, die die durch diese Lizenz gewährten Berechtigungen ausübt.

Die „Quellform“ bezeichnet die Form, in der Änderungen vorgenommen werden, unter anderem (jedoch nicht ausschließlich) Änderungen am Software-Quellcode, an der Dokumentationsquelle und an den Konfigurationsdateien.

Die „Objektform“ bezeichnet jegliche Form, die sich aus der mechanischen Umwandlung oder Übersetzung einer Quellform ergibt, unter anderem (jedoch nicht ausschließlich) kompilierter Objektcode, erzeugte Dokumentation und Konvertierungen in andere Medientypen.

„Werk“ bezeichnet das kreative Werk in Quell- oder Objektform, das gemäß der Lizenz zur Verfügung gestellt wird und das mit Urheberrechtsvermerken im oder am Werk ausgestattet ist. (Ein Beispiel hierzu finden Sie im Anhang.)

„Abgeleitete Werke“ bezeichnen jegliche Werke in Quell- oder Objektform, die auf dem Werk aufbauen (oder von diesem abgeleitet wurden) und für die die redaktionellen Überarbeitungen, Anmerkungen, Ausarbeitungen und jegliche Änderungen als Ganzes gesehen ein kreatives Werk darstellen. Im Rahmen dieser Lizenz erstreckt sich der Begriff der abgeleiteten Werke nicht auf Werke, die vom Werk und von den davon abgeleiteten Werken abtrennbar sind oder lediglich eine Verbindung (oder eine Bindung über den Namen) mit den Schnittstellen des Werks und den davon abgeleiteten Werken herstellen.

Der Begriff „Beiträge“ bezeichnet kreative Werke (einschließlich der Originalversion des Werks und jegliche Veränderungen oder Ergänzungen an diesem Werk oder an den abgeleiteten Werken), die dem Lizenzgeber vorsätzlich zur Aufnahme in das Werk übermittelt werden, und zwar durch den Urheberrechtsinhaber oder durch eine natürliche oder juristische Person, die zur Übermittlung im Namen des Urheberrechtsinhabers befugt ist. Im Rahmen dieser Definition erstreckt sich „übermittelt“ auf jegliche Form der elektronischen, mündlichen oder schriftlichen Kommunikation, die an den Lizenzgeber oder dessen Vertreter gesendet werden, unter anderem (jedoch nicht ausschließlich) die Kommunikation über elektronische Adressenliste, über Quellcode-Steuersysteme und über Problemverfolgungssysteme, die durch den Lizenzgeber selbst oder in dessen Namen geführt werden, um so das Werk zu erörtern und zu optimieren, nicht jedoch auf Kommunikation, die der Urheberrechtsinhaber deutlich gekennzeichnet oder anderweitig mit dem Vermerk „Kein Beitrag“ versehen hat.

Als „Mitwirkende“ werden der Lizenzgeber und jegliche natürlichen oder juristischen Personen bezeichnet, von denen ein Beitrag beim Lizenzgeber eingegangen ist, der nachfolgend in das Werk eingegliedert wurde.

2. Erteilung einer Urheberrechtslizenz: Gemäß den Bestimmungen in dieser Lizenz gewährt jeder Mitwirkende Ihnen eine dauerhafte, weltweite, nichtausschließliche, kostenlose, lizenzgebührenfreie, unwiderrufliche Urheberrechtslizenz zur Vervielfältigung des Werks, zum Anfertigen abgeleiteter Werke, zur öffentlichen Zurschaustellung, zur öffentlichen Vorführung, zur Unterlizenzierung und zum Vertrieb des Werks und der abgeleiteten Werke in Quell- oder Objektform.

3. Erteilung einer Patentrechtslizenz: Gemäß den Bestimmungen dieser Lizenz gewährt jeder Mitwirkende Ihnen eine dauerhafte, weltweite, nicht exklusive, kostenlose, lizenzgebührenfreie und unwiderrufliche Patentrechtslizenz zur Eigenherstellung, zur Fremdherstellung, zur Nutzung, zum Anbieten, zum Verkauf, zum Import und zur anderweitigen Übertragung des Werks, wobei diese Lizenz ausschließlich für die Patentansprüche des jeweiligen Mitwirkenden gilt, die zwangsläufig durch den Beitrag oder die Beiträge allein oder auch die Kombination des Beitrags oder der Beiträge mit dem Werk, für das dieser Beitrag oder diese Beiträge übermittelt wurden, verletzt werden.

4. Weitervertrieb: Sie sind berechtigt, Kopien des Werks oder der abgeleiteten Werke auf jeglichem Medium mit und ohne Änderungen und wahlweise in Quell- oder Objektform anzufertigen und zu vertreiben, sofern dabei die folgenden Bedingungen erfüllt sind:

- a) Sie sind verpflichtet, allen Empfängern des Werks oder der abgeleiteten Werke eine Kopie dieser Lizenz zu überergeben; und
- b) Sie sind verpflichtet, alle geänderten Dateien mit einem deutlichen Vermerk zu versehen oder versehen zu lassen, dass Sie die betreffenden Dateien geändert haben; und
- c) Sie sind verpflichtet, alle Urheberrechts-, Patent-, Marken- und Beitragsvermerke aus der Quellform des Werks in der vertriebenen Quellform bzw. in den vertriebenen abgeleiteten Werken beizubehalten, mit Ausnahme jeglicher Vermerke, die keinerlei Bestandteile der abgeleiteten Werke betreffen; und
- d) Wenn das Werk eine „HINWEIS“-Textdatei als Bestandteil der Distribution enthält, müssen auch alle von Ihnen vertriebenen abgeleiteten Werke mit einer lesbaren Kopie der Beitragsvermerke in dieser HINWEIS-Datei enthalten sein, mit Ausnahme von Vermerken, die zu keinem Bestandteil der abgeleiteten Werke gehören; diese Vermerke sind an mindestens einer der nachfolgenden Positionen aufzuführen: in einer „HINWEIS“-Textdatei, die als Bestandteil der abgeleiteten Werke vertrieben wird; in der Quellform oder Dokumentation, sofern diese zusammen mit den abgeleiteten Werken bereitgestellt wird; oder in einer durch die abgeleiteten Werke generierten Anzeige, sofern und dort wo solche Hinweise von Dritten normalerweise erscheinen. Der Inhalt der HINWEIS-Datei dient lediglich zu Informationszwecken und wirkt sich nicht auf die Lizenz aus. Sie sind berechtigt, Ihre eigenen Beitragsvermerke in die von Ihnen vertriebenen Werke aufzunehmen, wahlweise zusätzlich zur HINWEIS-Textdatei für das Werk oder als Ergänzung zu dieser Datei, jedoch unter der Maßgabe, dass diese zusätzlichen Beitragsvermerke nicht als Änderung der Lizenz ausgelegt werden können.

Sie sind berechtigt, Ihre Überarbeitungen mit Ihren eigenen Urheberrechtsvermerken zu versehen und zusätzliche oder abweichende Lizenzbedingungen für die Nutzung, die Vervielfältigung oder den Vertrieb Ihrer Überarbeitungen oder für die abgeleiteten Werke als Ganzes festzulegen, unter der Maßgabe, dass die Nutzung, die Vervielfältigung und der Vertrieb des Werks ansonsten die in dieser Lizenz genannten Bedingungen erfüllt.

5. Übermittlung von Beiträgen: Sofern Sie dies nicht explizit anderweitig anmerken, fallen alle Beiträge, die Sie dem Lizenzgeber vorsätzlich zur Aufnahme in das Werk übermitteln, unter die Bedingungen dieser Lizenz, und zwar ohne jegliche weiteren Bedingungen. Ungeachtet des Vorstehenden gelten Angaben in diesem Dokument nicht als Ersatz oder Änderung der Bedingungen jeglicher separaten Lizenzvereinbarungen, die Sie mit dem Lizenzgeber im Hinblick auf diese Beiträge eingegangen sind.

6. Marken: Diese Lizenz umfasst keine Genehmigung zur Nutzung der Markennamen, Marken, Dienstleistungsmarken oder Produktnamen des Lizenzgebers, ausgenommen im angemessenen, normalen Umfang zur Beschreibung der Herkunft des Werks und zur Wiedergabe des Inhalts der HINWEIS-Datei.

7. Gewährleistungsausschluss: Sofern nicht durch geltendes Recht oder schriftliche Vereinbarung ausgeschlossen, stellt der Lizenzgeber das Werk (und stellt jeder Mitwirkende die jeweiligen Beiträge) „OHNE MÄNGELGEWÄHR“ bereit, also ohne jegliche Garantien oder Absprachen, weder explizit noch implizit, unter anderem (jedoch nicht ausschließlich) jegliche Garantien oder Absprachen hinsichtlich des Rechtstitels, der Nichtverletzung von Rechten Dritter, der Marktgängigkeit oder der Eignung für einen bestimmten Zweck. Sie sind selbst in vollem Umfang dafür verantwortlich, die Eignung einer Verwendung oder eines Weitervertriebs des Werks zu ermitteln und dabei jegliche Risiken zu tragen, die sich aus Ihrer Ausübung der Rechte aus dieser Lizenz ergeben.

8. Haftungsbeschränkung: Unter keinen Umständen ist ein Mitwirkender Ihnen gegenüber haftbar für direkte, indirekte, konkrete, beiläufig entstandene Schäden oder Folgeschäden jeglicher Art, die sich aus dieser Lizenz ergeben oder aus der Nutzung oder der nicht möglichen Nutzung des Werks (unter anderem, jedoch nicht ausschließlich Schäden aus einem Verlust an Geschäftswert, Arbeitsniederlegungen, Computerausfällen oder -fehlfunktionen oder jeglicher anderen geschäftlichen Schäden oder Verluste), selbst wenn dieser Mitwirkende über die mögliche Entstehung dieser Schäden informiert wurde, unabhängig davon, mit welcher Rechtslehre Ansprüche begründet werden und ob diese Schäden aus unerlaubten Handlungen (auch Fahrlässigkeit), aus einem Vertrag oder anderweitig entstehen, sofern dies nicht anderweitig durch zwingendes Recht geregelt ist (z. B. bei vorsätzlichen oder grob fahrlässigen Handlungen) oder schriftlich vereinbart wurde.

9. Übernahme der Gewährleistung oder sonstiger Haftungsverpflichtungen: Beim Weitervertrieb des Werks oder der abgeleiteten Werke sind Sie berechtigt, Support-, Gewährleistungs-, Schadenersatz- und andere Haftungsverpflichtungen und/oder -rechte gemäß dieser Lizenz anzubieten und eine Gebühr für diese Verpflichtungen und Rechte zu verlangen.

Lizenz von JSON

JSON Simple

Copyright (c) 2002 JSON.org

Jeder Person, die eine Kopie dieser Software und der zugehörigen Dokumentationsdateien (nachstehend „Software“ genannt) erlangt, wird hiermit kostenfrei gestattet, die Software ohne Einschränkungen zu gebrauchen. Diese Berechtigung gilt uneingeschränkt auch für das Verwenden, Kopieren, Ändern, Zusammenführen, Veröffentlichen, Vertreiben, Unterlizenzieren und/oder Verkaufen von Kopien dieser Software und das Erteilen der Berechtigung zur Ausübung dieser Tätigkeiten an Personen, denen die Software zur Verfügung gestellt wird, sofern die folgenden Bedingungen erfüllt werden:

Der oben genannte Urheberrechtsvermerk und der vorliegende Genehmigungsvermerk müssen in allen Kopien oder wesentlichen Teilen der Software enthalten sein.

Die Software muss für legale und lautere Zwecke eingesetzt werden; eine Verwendung zu illegalen oder unlauteren Zwecken ist untersagt.

DIESE SOFTWARE WIRD „OHNE MÄNGELGEWÄHR“ BEREITGESTELLT, ALSO OHNE JEGliche AUSDRÜCKliche ODER KONKLUDENTE GEWÄHRLEISTUNG EINSCHLIESSlich DER GEWÄHRLEISTUNG DER MARKTGÄNGIGKEIT, DER EINGUNG FÜR EINEN BESTIMMTEN ZWECK ODER DER NICHTVERLETZUNG DER RECHTE DRITTER. DIE URHEBER UND DIE URHEBERRECHTSINHABER SIND UNTER KEINEN UMSTÄNDEN HAFTBAR FÜR JEGliche ANSPRÜCHE, SCHÄDEN ODER ANDERE HAFTUNGSANSPRÜCHE, UNABHÄNGIG DAVON, OB SICH DIESE ANSPRÜCHE ODER SCHÄDEN AUS DEM VERTRAG, AUS UNERLAUBTEN HANDLUNGEN ODER AUS ANDEREN GRÜNDEN AUS ODER IM ZUSAMMENHANG MIT DER SOFTWARE ODER DER VERWENDUNG ODER ANDERER VORGÄNGE IN DER SOFTWARE ERGEBEN.

Lizenz für Codehaus

XFire 1.1.2

Copyright (c) 2005 Envoi Solutions LLC

Jeder Person, die eine Kopie dieser Software und der zugehörigen Dokumentationsdateien (nachstehend „Software“ genannt) erlangt, wird hiermit kostenfrei gestattet, die Software ohne Einschränkungen zu gebrauchen. Diese Berechtigung gilt uneingeschränkt auch für das Verwenden, Kopieren, Ändern, Zusammenführen, Veröffentlichen, Vertreiben, Unterlizenzieren und/oder Verkaufen von Kopien dieser Software und das Erteilen der Berechtigung zur Ausübung dieser Tätigkeiten an Personen, denen die Software zur Verfügung gestellt wird, sofern die folgenden Bedingungen erfüllt werden:

Der oben genannte Urheberrechtsvermerk und der vorliegende Genehmigungsvermerk müssen in allen Kopien oder wesentlichen Teilen der Software enthalten sein.

DIESE SOFTWARE WIRD „OHNE MÄNGELGEWÄHR“ BEREITGESTELLT, ALSO OHNE JEGliche AUSDRÜCKliche ODER KONKLUDENTE GEWÄHRLEISTUNG EINSCHLIESSlich DER GEWÄHRLEISTUNG DER MARKTGÄNGIGKEIT, DER EINGUNG FÜR EINEN BESTIMMTEN ZWECK ODER DER NICHTVERLETZUNG DER RECHTE DRITTER. DIE URHEBER UND DIE URHEBERRECHTSINHABER SIND UNTER KEINEN UMSTÄNDEN HAFTBAR FÜR JEGliche ANSPRÜCHE, SCHÄDEN ODER ANDERE HAFTUNGSANSPRÜCHE, UNABHÄNGIG DAVON, OB SICH DIESE ANSPRÜCHE ODER SCHÄDEN AUS DEM VERTRAG, AUS UNERLAUBTEN HANDLUNGEN ODER AUS ANDEREN GRÜNDEN AUS ODER IM ZUSAMMENHANG MIT DER SOFTWARE ODER DER VERWENDUNG ODER ANDERER VORGÄNGE IN DER SOFTWARE ERGEBEN.

GNU General Public License (GPL, Version 2, Juni 1991)

Der Quellcode für die in HP MediaSmart Server verwendeten GPL-Komponenten steht auf der HP Support-Website unter www.hp.com/support zur Verfügung.

Firefly Media Server SVN-1615 (frühere Bezeichnung: „mt-daapd“)

Copyright (C) 1989, 1991 Free Software Foundation, Inc.

59 Temple Place, Suite 330, Boston, MA 02111-1307 (USA)

Das Kopieren und Vertreiben wortgetreuer Kopien dieser Lizenzinformationen ist gestattet, eine Änderung dieser Informationen ist jedoch untersagt.

Präambel

Häufig wird es Ihnen in Softwarelizenzen untersagt, die Software freizugeben oder zu ändern. Im Gegensatz dazu wird es Ihnen in GNU General Public Licenses gestattet, freie Software freizugeben und zu ändern. Auf diese Weise wird sichergestellt, dass sie allen Benutzern zur Verfügung steht. Diese General Public License gilt für den Großteil der Anwendungen der Free Software Foundation sowie für jegliche weiteren Anwendungen, deren Urheber sich ihrer Verwendung verpflichten. (Einige weitere Anwendungen der Free Software Foundation werden stattdessen von der GNU Library General Public License abgedeckt.) Nach Wunsch können Sie diese Lizenz auch für Ihre Programme übernehmen.

Der Begriff „freie Software“ bezieht sich auf die Freiheit, diese zu verwenden, und nicht auf Kostenfreiheit. Mit unseren General Public Licenses soll sichergestellt werden, dass Sie über die Freiheit verfügen, Kopien freier Software zu vertreiben (und diese Dienstleistung ggf. in Rechnung zu stellen), dass Sie den Quellcode erhalten bzw. Anspruch auf dessen Erhalt haben, dass Sie die Software ändern und Teile davon in neuen freien Programmen verwenden können, und dass Sie über diese Berechtigungen informiert werden.

Zum Schutz Ihrer Rechte sind Einschränkungen erforderlich, durch die es sämtlichen natürlichen und juristischen Personen untersagt ist, Ihnen diese Rechte zu verweigern oder Sie zum Verzicht auf diese Rechte aufzufordern. Aus diesen Einschränkungen ergeben sich für Sie bestimmte Pflichten, falls Sie Kopien der Software vertreiben oder die Software ändern.

Wenn Sie z. B. Kopien der Software vertreiben (gratis oder gegen Gebühr), müssen Sie den Empfängern alle Rechte erteilen, die Sie von uns erhalten haben. Sie müssen sicherstellen, dass auch sie den Quellcode erhalten bzw. Anspruch auf dessen Erhalt haben. Darüber hinaus müssen Sie ihnen diese Bedingungen mitteilen, so dass sie sich ihrer Rechte bewusst sind.

Ihre Rechte werden in zweierlei Hinsicht geschützt: (1) Die Software wird urheberrechtlich geschützt; (2) Ihnen wird diese Lizenz angeboten, mit der es Ihnen rechtlich gestattet ist, die Software zu kopieren, zu vertreiben und/oder zu ändern.

Zum Schutz aller Urheber und zu unserem eigenen Schutz möchten wir außerdem allgemein klarstellen, dass keine Gewährleistung für diese freie Software angeboten wird. Wenn die Software von Dritten überarbeitet und dann weitergegeben wird, sollen die Empfänger erfahren, dass sie nicht die Originalsoftware erhalten haben, so dass ggf. durch Dritte eingeführte Probleme sich nicht negativ auf den Ruf der eigentlichen Urheber auswirken.

Nicht zuletzt stehen alle freien Programme ständig einer „Bedrohung“ durch Softwarepatente gegenüber. Wir möchten das Risiko vermeiden, dass die Weitervertreiber eines freien Programms jeweils eigene Patentlizenzen erwerben müssen, wodurch das Programm unterm Strich zu einer proprietären Anwendung würde. Um genau diesem Punkt vorzubeugen, haben wir klar und deutlich dargelegt, dass alle Patente für den kostenlosen Gebrauch durch alle Benutzer lizenziert werden müssen (oder erst gar nicht lizenziert werden).

Im Folgenden sind die genauen Bedingungen für das Kopieren, Vertreiben und Ändern aufgeführt.

BEDINGUNGEN FÜR VERVIELFÄLTIGUNG, WEITERGABE UND ÄNDERUNG

0. Diese Lizenz gilt für alle Programme und andere Werke, die einen Hinweis des Urheberrechtsinhabers aufweisen, dass das betroffene Programm oder Werk gemäß den Bedingungen dieser General Public License vertrieben werden darf. Im Folgenden bezieht sich „Programm“ auf ein jegliches solches Programm oder Werk, und ein „auf dem Programm basierendes Werk“ bezieht sich entweder auf das Programm oder auf abgeleitete Werke im Rahmen des Urheberrechts, das heißt, ein Werk, welches das Programm oder einen Teil davon enthält, entweder wortwörtlich oder in abgeänderter Form und/oder in eine andere Sprache übersetzt. (Im Folgenden ist die Übersetzung ohne Einschränkung im Begriff „Änderung“ eingeschlossen.) Jeder Lizenznehmer wird mit „Sie“ angesprochen.

Andere Aktivitäten als Kopieren, Distribution und Änderung werden nicht von dieser Lizenz abgedeckt; sie liegen außerhalb des Geltungsbereichs der Lizenz. Die Ausführung des Programms als Handlungsweise ist nicht eingeschränkt, und die Ausgabe des Programms ist nur dann abgedeckt, wenn der Inhalt dieser Ausgabe ein Werk auf der Grundlage des Programms bildet (unabhängig davon, ob dieses Werk im Rahmen der Ausführung des Programms entstanden ist). Das Zutreffen dieser Aussage ist abhängig von den Aktionen des Programms.

1. Sie dürfen identische Kopien des Quellcodes des Programms in der Form, in der sie ihn erhalten, auf einem beliebigen Medium erstellen und verteilen, vorausgesetzt, Sie versehen jede Kopie an gut sichtbarer Stelle mit einem entsprechenden Urheberrechtshinweis und einem Garantiewaiver, behalten alle Hinweise, die sich auf diese Lizenz und auf den Ausschluss jeglicher Garantie beziehen, unverändert bei und händigen jedem Empfänger des Programms eine Kopie dieser Lizenz zusammen mit dem Programm aus.

Sie sind berechtigt, die physische Übertragung einer Kopie in Rechnung zu stellen und nach eigener Wahl Garantieschutz gegen Gebühr anzubieten.

2. Sie sind berechtigt, Ihre Kopie bzw. Kopien des Programms oder eines Teils davon zu ändern, somit ein auf dem Programm basierendes Werk zu erstellen und diese Änderungen bzw. das Werk unter den Bedingungen der obigen Ziffer 1 zu kopieren und zu vertreiben, vorausgesetzt, dass Sie darüber hinaus alle folgenden Bedingungen erfüllen:

- a) Sie müssen dafür sorgen, dass die geänderten Dateien gut sichtbare Hinweise tragen, wonach Sie die Dateien geändert haben. Darüber hinaus muss das Änderungsdatum ersichtlich sein.
- b) Sie müssen dafür Sorge tragen, dass alle von Ihnen vertriebenen oder veröffentlichten Werke, die das Programm ganz oder teilweise enthalten oder aus dem Programm oder aus einem Teil daraus abgeleitet sind, als Ganzes kostenlos für alle Dritten gemäß den Bedingungen dieser Lizenz lizenziert werden.
- c) Falls das geänderte Programm während der normalen Ausführung interaktiv Befehle liest, müssen Sie dafür Sorge tragen, dass das geänderte Programm bei der normalen Ausführung dieser interaktiven Nutzung eine Meldung druckt oder anzeigt, die einen entsprechenden Urheberrechtsvermerk trägt sowie einen Hinweis darauf, dass kein Garantieschutz besteht (bzw. dass Sie eine Garantie gewähren) und dass die Benutzer berechtigt sind, das Programm unter diesen Umständen weiterzugeben, wobei die Benutzer darauf hingewiesen werden, wie sie eine Kopie dieser Lizenz lesen können. (Ausnahme: Wenn das Programm selbst interaktiv ist, ohne dabei eine solche Meldung im Regelfall auszugeben, muss auch Ihr Werk auf der Grundlage des Programms eine solche Meldung nicht anzeigen.)

Diese Anforderungen gelten für das geänderte Werk in seiner Gesamtheit. Wenn Abschnitte des Werks erkennbar nicht vom Programm abgeleitet wurden und in vertretbarem Rahmen als unabhängige und separate Werke in sich betrachtet werden können, gelten diese Lizenz und ihre Bedingungen nicht für diese Abschnitte, wenn Sie sie als separate Werke vertreiben. Wenn Sie diese Abschnitte jedoch als Teil eines Ganzen vertreiben, das ein auf dem Programm basierendes Werk darstellt, muss der Vertrieb des Ganzen den Bedingungen dieser Lizenz entsprechen, deren Berechtigungen für andere Lizenznehmer sich auf das Ganze und somit auf alle seine Teile unabhängig von deren Autor erstrecken.

Dieser Abschnitt dient somit nicht dazu, Rechte zu beanspruchen oder Ihre Rechte an ausschließlich von Ihnen verfassten Werken zu bestreiten, sondern dazu, das Recht zur Kontrolle über die Distribution von auf dem Programm basierenden abgeleiteten oder kollektiven Werken auszuüben.

Darüber hinaus versetzt auch die bloße Zusammenfassung eines anderen, nicht auf dem Programm basierenden Werks mit dem Programm (oder mit einem auf dem Programm basierenden Werk) auf einem Speicher- oder Vertriebsmedium das andere Werk nicht in den Gültigkeitsbereich dieser Lizenz.

3. Sie sind berechtigt, das Programm (oder ein Werk auf dessen Grundlage gemäß den Bestimmungen in Abschnitt 2) in Objektcode- oder ausführbarer Form unter den Bedingungen der obigen Abschnitte 1 und 2 zu kopieren und vertreiben, vorausgesetzt, dass Sie auch Folgendes erfüllen:

a) Sie liefern den entsprechenden, vollständigen maschinenlesbaren Quellcode mit, der gemäß den Bedingungen der obigen Ziffern 1 und 2 auf einem für den Softwareaustausch üblicherweise verwendeten Medium vertrieben werden muss, oder

b) Sie legen dem Werk ein schriftliches, mindestens drei Jahre gültiges Angebot bei, nach dem ein beliebiger Dritter eine vollständige maschinenlesbare Kopie des entsprechenden Quellcodes erhält, der gemäß den Bedingungen der obigen Abschnitte 1 und 2 auf einem für den Softwareaustausch üblicherweise verwendeten Medium vertrieben werden muss, wobei die hierfür in Rechnung gestellte Gebühr die Kosten für diese Weitergabe nicht übersteigen darf, oder

c) Sie legen dieselben Informationen bei, die Sie selbst im Hinblick auf das Angebot zum Vertreiben des entsprechenden Quellcodes erhalten haben. (Diese Alternative ist nur für den nicht kommerziellen Vertrieb zulässig und nur dann, wenn Sie das Programm in Objektcode- oder ausführbarer Form gemeinsam mit einem solchen Angebot gemäß der obigen Klausel b erhalten haben.)

Der „Quellcode“ für ein Werk bezeichnet die Form des Werks, in der Änderungen bevorzugt vorgenommen werden. Bei einem ausführbaren Werk umfasst der vollständige Quellcode den gesamten Quellcode für alle enthaltenen Module, alle zugehörigen Schnittstellendefinitionsdateien sowie die zur Steuerung der Kompilierung und Installation des ausführbaren Werks verwendeten Skripts. Als besondere Ausnahme muss der zu vertreibende Quellcode jedoch keine Komponenten enthalten, die in der Regel (entweder in Quellcode- oder Binärform) mit den Hauptkomponenten (Compiler, Kernel usw.) des Betriebssystems geliefert werden, auf dem die ausführbare Datei ausgeführt wird, außer die jeweilige Komponente liegt selbst der ausführbaren Datei bei.

Wenn der Vertrieb von ausführbarem Code oder von Objektcode über die Gewährung des Kopierzugriffs auf einen ausgewiesenen Speicherort erfolgt, so gilt die Anforderung der Weitergabe oder Verbreitung des Quellcodes analog durch die Gewährung des Kopierzugriffs auf denselben Speicherort als Weitergabe oder Verbreitung des Quellcodes, auch wenn Drittparteien beim Kopieren des Objektcodes nicht zwingend den Quellcode kopieren müssen.

4. Sie sind nicht berechtigt, das Programm jenseits der in dieser Lizenz ausdrücklich genannten Bedingungen zu kopieren, zu ändern, Unterlizenzen zu erteilen oder zu vertreiben. Jeder anderweitige Versuch, das Programm zu kopieren, zu ändern, Unterlizenzen zu erteilen oder das Programm zu vertreiben, ist nichtig und entzieht Ihnen automatisch die in dieser Lizenz gewährten Rechte. Lizenzen von Parteien, die von Ihnen Kopien oder Rechte im Rahmen dieser Lizenz erhalten haben, werden jedoch nicht entzogen, solange diese Parteien die Bedingungen erfüllen.

5. Sie sind nicht verpflichtet, diese Lizenz zu akzeptieren, da Sie sie nicht unterzeichnet haben. Sie verfügen jedoch über keine andere Genehmigung, das Programm oder davon abgeleitete Werke zu ändern oder zu verteilen. Diese Handlungen sind Ihnen gesetzlich untersagt, wenn Sie diese Lizenz nicht akzeptieren. Durch das Ändern oder Vertreiben des Programms (bzw. jeglicher auf dem Programm basierenden Werke) zeigen Sie jedoch Ihre Annahme dieser Lizenz und all ihrer Bedingungen für Vervielfältigung, Verbreitung, Weitergabe oder Änderung des Programms oder der auf dem Programm basierenden Werke an.

6. Jedes Mal, wenn Sie das Programm (bzw. jegliche auf dem Programm basierenden Werke) weitergeben oder verbreiten, erhält der Empfänger automatisch eine Lizenz vom ursprünglichen Lizenznehmer, in der es ihm gestattet wird, das Programm gemäß diesen Bedingungen zu kopieren, zu vertreiben, weiterzugeben oder zu ändern. Sie dürfen die Ausübung der dem Empfänger darin gewährten Rechte nicht weiter einschränken. Es liegt nicht in Ihrem Zuständigkeitsbereich, die Einhaltung dieser Lizenz durch Drittparteien zu erzwingen.

7. Wenn Ihnen infolge eines Gerichtsurteils, einer Anschuldigung der Patentverletzung oder aus einem anderen Grund (nicht auf Patentrecht beschränkt) bestimmte Bedingungen auferlegt werden (sei es durch Gerichtsbeschluss, Vereinbarung oder anderweitig), die den Bedingungen dieser Lizenz widersprechen, entbindet Sie dies nicht von den Bedingungen dieser Lizenz. Wenn Sie den Vertrieb nicht in einem Rahmen vornehmen können, der sowohl Ihren in dieser Lizenz enthaltenen Pflichten als auch allen anderen zugehörigen Pflichten entspricht, sind Sie demzufolge überhaupt nicht berechtigt, das Programm zu vertreiben. Wenn beispielsweise der lizenzgebührenfreie Weitervertrieb des Programms durch alle Personen, die direkt oder indirekt von Ihnen Kopien erhalten, durch eine Patentlizenz nicht gestattet ist, besteht die einzige Möglichkeit zur Erfüllung der Anforderungen der Patentlizenz und dieser Lizenz darin, den Vertrieb des Programms ganz zu unterlassen.

Erweist sich ein Teil dieses Abschnitts unter bestimmten Umständen als ungültig oder nicht durchführbar, bleiben die restlichen Bestimmungen dieses Abschnitts weiterhin gültig und in Kraft; der Gesamttenor des Abschnitts soll unter anderen Umständen gelten.

Dieser Abschnitt dient nicht dazu, Sie dazu zu verleiten, gegen Patente oder sonstige Eigentumsrechte zu verstoßen oder die Rechtmäßigkeit solcher Ansprüche zu bestreiten, der einzige Zweck dieses Abschnitts besteht darin, die Integrität des freien Softwaredistributionssystems zu wahren, das durch die Anwendung öffentlicher Lizenzen realisiert wird. Viele Menschen haben großzügige Beiträge zu der vielfältigen Software geleistet, die im Rahmen dieses Systems verteilt wird, und sich dabei auf die konsistente Anwendung dieses Systems verlassen; es liegt im Ermessen des Autors/Spenders, sich für oder gegen die Distribution von Software im Rahmen eines anderen Systems zu entscheiden, und Lizenznehmer können diese Entscheidung nicht vorschreiben.

In diesem Abschnitt soll verdeutlicht werden, welche Folgen der Rest der Lizenz unseres Erachtens nach sich zieht.

8. Wenn der Vertrieb und/oder die Nutzung des Programms in bestimmten Ländern entweder durch Patente oder durch urheberrechtlich geschützte Schnittstellen eingeschränkt ist, kann der ursprüngliche Urheberrechtsinhaber, der das Programm unter diese Lizenz setzt, eine eindeutige geographische Verteilungseinschränkung hinzufügen, mit der diese Länder ausgeschlossen werden, so dass der Vertrieb nur in oder zwischen Ländern gestattet ist, die nicht auf diese Weise ausgeschlossen sind. In einem solchen Fall ist die Einschränkung so in der Lizenz enthalten, als wäre sie im Textkörper der Lizenz schriftlich festgehalten.

9. In unregelmäßigen Abständen veröffentlicht die Free Software Foundation überarbeitete und/oder neue Versionen der General Public License. Solche neuen Versionen ähneln sinngemäß der gegenwärtigen Version, können sich jedoch hinsichtlich der behandelten Probleme oder Belange unterscheiden.

Jede Version wird mit einer eindeutigen Versionsnummer versehen. Wenn im Programm die Versionsnummer dieser Lizenz angegeben wird, die für die vorliegende und „jede nachfolgende Version“ gültig ist, sind Sie berechtigt, wahlweise die Bedingungen aus der vorliegenden Version oder aus jeder nachfolgenden, von der Free Software Foundation veröffentlichten Version zu befolgen. Wenn im Programm keine Lizenzversionsnummer angegeben ist, können Sie jede beliebige von der Free Software Foundation veröffentlichte Version auswählen.

10. Wenn Sie Teile des Programms in andere freie Programme integrieren möchten, deren Vertriebsbedingungen mit den vorliegenden Bedingungen unvereinbar sind, wenden Sie sich schriftlich an den Autor, um eine entsprechende Genehmigung zu erhalten. Für Software, deren Urheberrecht bei der Free Software Foundation liegt, wenden Sie sich schriftlich an die Free Software Foundation, in manchen Fällen sind Ausnahmen möglich. Bei unserer diesbezüglichen Entscheidung verfolgen wir zwei Ziele: Der freie Status aller von unserer freien Software abgeleiteten Werke soll gewahrt werden, und die gemeinsame Verwendung und Wiederverwendung von Software im Allgemeinen soll gefördert werden.

GEWÄHRLEISTUNGSAUSSCHLUSS

11. DAS PROGRAMM WIRD GEBÜHRENFREI LIZENZIERT, WESHALB FÜR DAS PROGRAMM IM GESETZLICH ZULÄSSIGEN AUSMASS KEINE GEWÄHRLEISTUNG ÜBERNOMMEN WIRD. SOFERN NICHT ANDERWEITIG SCHRIFTLICH FESTGEHALTEN, STELLEN DIE URHEBERRECHTSINHABER UND/ODER ANDERE PARTEIEN DAS PROGRAMM „OHNE MÄNGELGEWÄHR“ OHNE JEGLICHE ART VON AUSDRÜCKLICHER ODER KONKLUDENTER GEWÄHRLEISTUNG BEREIT; DIES GILT AUCH (JEDOCH NICHT AUSSCHLIESSLICH) FÜR DIE KONKLUDENTE GEWÄHRLEISTUNG DER MARKTGÄNGIGKEIT UND DER EIGNUNG FÜR EINEN BESTIMMTEN ZWECK. FÜR DIE QUALITÄT UND DIE LEISTUNG DES PROGRAMMS SIND AUSSCHLIESSLICH SIE VERANWORTLICH. SOLLTE SICH DAS PROGRAMM ALS MANGELHAFT ERWEISEN, ÜBERNEHMEN SIE DIE KOSTEN FÜR NOTWENDIGE SERVICE-, REPARATUR- ODER KORREKTURARBEITEN.

12. SOWEIT NICHT GESETZLICH VORGESCHRIEBEN ODER ANDERWEITIG SCHRIFTLICH VEREINBART, SIND DIE URHEBERRECHTSINHABER ODER DIE ANDEREN PARTEIEN, DIE ZUR ÄNDERUNG UND/ODER ZUM WEITERVERTRIEB DES PROGRAMMS GEMÄSS DEN OBIGEN BESTIMMUNGEN BERECHTIGT SIND, UNTER KEINEN UMSTÄNDEN HAFTBAR FÜR JEDLICHE ALLGEMEINEN, KONKRETEN, BEILÄUFIG ENTSTANDENEN SCHÄDEN ODER FOLGESCHÄDEN, DIE SICH AUS DER NUTZUNG ODER NICHTNUTZBARKEIT DES PROGRAMMS ERGEBEN (BEISPIELSWEISE, JEDOCH NICHT AUSSCHLIESSLICH DATENVERLUST, FEHLERHAFTIGKEIT VON DATEN, VERLUSTE BEI IHNEN SELBST ODER BEI DRITTEN ODER INKOMPATIBILITÄT MIT ANDERER SOFTWARE), SELBST WENN DIE URHEBERRECHTSINHABER BZW. DIE DRITTPARTEIEN AUF DIE MÖGLICHKEIT SOLCHER SCHÄDEN HINGEWIESEN WURDEN.

Glossar

In diesem Glossar werden die Begriffe erläutert, die im Zusammenhang mit dem HP MediaSmart Server verwendet werden.

A

All-in-One-Gateway Ein Gerät, das mehrere Netzwerkfunktionen in sich vereint, z. B. Router, Modem, LAN-Switch, Firewall und/oder WAP (Wireless Access Point). Siehe auch [LAN](#).

Antivirensoftware Software, mit der eine Festplatte auf Viren (schädlichen Computercode) untersucht wird, die einen Computer infizieren können.

Ausführen Unter Windows Vista und Windows XP können Sie das Feld „Ausführen“ anzeigen, indem Sie die **Windows**-Taste und die Taste **R** auf der Tastatur drücken.

B

Besucher HP Photo Webshare-Alben können für Personen außerhalb des lokalen Netzwerks freigegeben werden. Diese Personen werden „Besucher“ genannt. Wenn Sie den HP MediaSmart Server nur privat nutzen, können Besucher zum Beispiel Familienmitglieder oder Freunde sein. Wenn Sie den Server geschäftlich nutzen, können Besucher zum Beispiel Kunden oder Geschäftspartner sein.

BIOS Basic Input/Output Services (Basis-Eingabe/Ausgabe-Dienste): Der Firmwarecode, den der HP MediaSmart Server ausführt, wenn er eingeschaltet wird. Das BIOS bereitet den Server für den Betrieb vor und ermöglicht es der Serversoftware, den Server zu laden, auszuführen und zu steuern. Dieser Prozess wird auch als Startvorgang beschrieben.

Browserfenster In einem Browserfenster werden Webseiten angezeigt, die sich auf einer Website befinden oder auch lokal gespeichert sind, z. B. das Benutzerhandbuch des HP MediaSmart Server.

C

Client-Computer Ein Client-Computer ist ein Computer, der über das Heimnetzwerk auf den HP MediaSmart Server zugreift. Dieser Begriff gilt auch für Computer, die remote auf den Server zugreifen.

D

DHCP Dynamic Host Configuration Protocol: Das Protokoll, mit dem den Netzwerkgeräten (z. B. Computern) eine IP-Adresse zugewiesen wird. DHCP weist den Netzwerkgeräten automatisch IP-Adressen zu. Die zugewiesene Adresse kann sich mit der Zeit ändern. Siehe auch [IP-Adresse](#), [Protokoll](#), und [Statische IP-Adresse](#)

DMR Digitalmedien-Receiver (DMR), Digitalmedien-Adapter (DMA), Digitalmedien-Player (DMP): Ein elektronisches Gerät, das mit dem HP MediaSmart Server kommuniziert und digitale Medien-Streamings (wie Fotos, Musik oder Video) auf das Entertainment Center überträgt.

DNS Domain Name System: Ein Server, der Netzwerknamen mit IP-Adressen verbindet. Siehe auch [IP-Adresse](#)

DRM (Digital Rights Management, digitale Rechteverwaltung)

Eine Technologie, die in digitale Medien (z. B. Musik oder Filme) integriert ist und den Unternehmen, die das Urheberrecht besitzen, die Möglichkeit gibt, zu entscheiden, wie und wo ihre Medien genutzt werden können.

E

Keine Begriffe mit dem Anfangsbuchstaben „E“ vorhanden.

F

Freigegebener Ordner Ein „freigegebener Ordner“ bezeichnet dasselbe wie eine „Freigabe“; diese beiden Begriffe sind gegenseitig austauschbar. Ein freigegebener Ordner ist ein Ordner höchster Ebene, der auf dem Netzwerk freigegeben ist und Unterordner speichern kann. Beispiel: Im freigegebenen Ordner „Musik“ können andere Ordner (Unterordner) gespeichert werden. Ein Unterordner kann nach einem Musiker benannt sein, z. B. „Mark Knopfler“.

G

Keine Begriffe mit dem Anfangsbuchstaben „G“ vorhanden.

H

HTTPS Eine sichere HTTP-Verbindung. HTTP (HyperText Transfer Protocol) ist ein Format zum Übertragen und Senden von Webseiten in Netzwerken, über das Internet und in Hilfesystemen. HTTPS ist eine HTTP-Verbindung mit dem verschlüsselten SSL-Transportmechanismus (Secure Sockets Layer). Siehe auch [Protokoll](#)

I

IP-Adresse Dies ist die Nummer, die ein Gerät (z. B. einen Computer) in einem Netzwerk eindeutig identifiziert.

J

Keine Begriffe mit dem Anfangsbuchstaben „J“ vorhanden.

K

Kennworthinweis Ein Kennworthinweis hilft Ihnen dabei, sich an Ihr Kennwort zu erinnern. Der Kennworthinweis kann von allen Personen eingesehen werden, die auf die Verknüpfung klicken.

L

LAN Local Area Network: Eine kleine Gruppe von Computern, die in einem relativ kleinen Bereich (in der Regel innerhalb eines Gebäudes) miteinander verbunden sind.

logisch Ein Gerät, z. B. eine [Partition](#), das durch die Logik eines Softwaresystems gebildet wird, unabhängig von seiner physischen Beziehung zum System. Beispiel: Ein Computer mit einer einzigen [Physische Festplatte](#), die in zwei logische Laufwerke unterteilt ist: C: und D:. Weiteres Beispiel: Ein HP Media Vault mit zwei Festplatten, der ein einziges logisches Volume enthält, das sich wiederum über beide Festplatten erstreckt.

M

MB/s Megabit pro Sekunde.

Medien-Streaming Senden von Medien (Musik, Fotos, Videos) vom HP MediaSmart Server an andere Geräte, auf denen diese Medien wiedergegeben werden können. Die Software des HP MediaSmart Servers ermöglicht das Medien-Streaming an einen Digitalmedienadapter (DMA). Siehe auch [DMR](#)

N

NAT Network Address Translation: Breitbandrouter nutzen die NAT-Technologie, damit Netzwerkkomponenten den Internetzugang über eine einzige IP-Adresse nutzen können. Zudem funktioniert NAT als Firewall, da Computer und anderen Geräte (einschließlich HP MediaSmart Server) im Netzwerk eine IP-Adresse erhalten, die nicht nachverfolgt werden kann (keine Internetadressen). Dadurch werden die tatsächlichen IP-Adressen der Netzwerkkomponenten versteckt, so dass sie nicht außerhalb des Netzwerks erkannt werden. Siehe auch [IP-Adresse](#).

O

Ordnerduplikation Mit der Ordnerduplikation werden Ordner und Dateien über mehrere Festplatten hinweg dupliziert. Wenn Sie die Ordnerduplikation aktivieren und eine Festplatte ausfällt, gehen die Dateien, die sich in einem freigegebenen Ordner befinden, nicht verloren. Jeder Ordner, für den die Ordnerduplikation aktiviert ist, benötigt den doppelten Speicherplatz.

P

Partition Ein logischer Teilbereich auf einer physischen Festplatte. Partitionsdaten beziehen sich auf die Informationen, die sich auf diesem Teil des Laufwerks befinden. Beispielsweise haben viele Computer die Laufwerke C: und D:, die sich aber beide auf derselben physischen Festplatte befinden.

Physische Festplatte Die Festplatte in einem Gerät, auf der Dateien und Daten gespeichert werden können.

Port 80 Üblicherweise initiiert ein HTTP-Client (z. B. ein Webbrowser) den Kontakt zu einem Server (z. B. dem HP MediaSmart Server) über den Port 80. Nachdem der Server kontaktiert wurde, sendet er eine Antwort zurück, z. B. eine Photo Webshare-Seite.

Privilegienstufe Eine Stufe, die ein Benutzer zuweist und die bestimmt, welche Zugriffsstufen für andere Benutzer gelten sollen.

Protokoll Standard(s) für die Datenübertragung zwischen Computern.

Q

Keine Begriffe mit dem Anfangsbuchstaben „Q“ vorhanden.

R

Router Ein Gerät, das mit dem Computer verbunden ist und zwei oder mehr Netzwerke miteinander verbindet. Beispielsweise verbindet ein Router das lokale Netzwerk mit dem Internet.

S

SATA Serial Advanced Technology Attachment (oder Serial ATA) ist ein Standard für eine Schnittstelle, mit der Daten von und zu einem Speichergerät (z. B. Festplatte) übertragen werden.

Sicheres Kennwort Ein sicheres Kennwort muss aus mindestens 7 Zeichen bestehen und drei der folgenden vier Elemente enthalten: Großbuchstaben, Kleinbuchstaben, Zahlen und Symbole (!, @, # usw.). Siehe auch [Kennworthinweis](#)

SMTP Simple Mail Transfer Protocol: Das Hauptprotokoll, das zum Senden für E-Mails über das Internet verwendet wird. Es besteht aus Regeln, die festlegen, wie das Senden der E-Mails mit den Programmen interagieren soll, die E-Mails empfangen.

Statische IP-Adresse Eine Nummer, die einem Gerät (z. B. einem Computer) in einem Netzwerk als permanente IP-Adresse zugewiesen ist. Siehe auch [IP-Adresse](#) und [DHCP](#)

Subnetzmaske Bezeichnet den Teilbereich der Netzwerk-IP-Adresse, der für Subnetzwerke herangezogen werden kann. Siehe auch [IP-Adresse](#)

Systemlaufwerk Die Festplatte (oder Festplattenpartition), auf der sich das Betriebssystem befindet.

T

TCP/IP Transmission Control Protocol/Internet Protocol. Eine Gruppe von Kommunikationsprotokollen, mit denen Daten über Netzwerke übertragen werden. TCP dient für die Herstellung von Verbindungen und den Austausch der Datenströme. IP legt das Format der Daten fest. Siehe auch [IP-Adresse](#).

TCP/IPv4 TCP/IPv4 ist das derzeit verwendete TCP/IP-Standardprotokoll.

TCP/IPv6 TCP/IPv6 ist das TCP/IP-Standardprotokoll bei Windows Vista. Der wichtigste Vorteil von IPv6 ist die größere Anzahl verfügbarer Adressen.

TB Terabyte: Datenspeicherkapazität von etwa 1000 Gigabyte.

U

UNC Uniform Naming Convention: Identifiziert die freigegebenen Netzwerkgeräte, z. B. den HP MediaSmart Server. Hierbei handelt es sich um ein Format zum Festlegen des Speicherorts der Ressourcen in einem LAN ([LAN](#)). Jede freigegebene Ressource erhält eine eindeutige Adresse im folgenden Format: \\Servername\Name des freigegebenen Ordners. Beispiel: \\SERVER\Software. Siehe auch [LAN](#)

Unterordner Ein Ordner, der sich in einem anderen Ordner oder einem freigegebenen Ordner befindet.

UPnP Universal Plug and Play (UPnP): Dies ist ein Netzwerkprotokoll, über das die verschiedensten Arten von Geräten miteinander interagieren können. UPnP wird beim Medien-Streaming als Protokoll genutzt.

V

Keine Begriffe mit dem Anfangsbuchstaben „V“ vorhanden.

W

WAP Wireless Access Point: Ein Gerät (z. B. ein kabelloser Router), das kabellose Datenübertragungsgeräte zu einem kabellosen Netzwerk (WLAN) verbindet. Ein WAP bildet häufig die Verbindung zu einem kabelgebundenen Netzwerk und kann somit auch Daten zwischen kabellosen und kabelgebundenen Geräten übertragen.

Webbrowser Eine Anwendung, mit der Sie auf Daten in Netzwerken, im Internet und in Hilfesystemen zugreifen. Zu den Standard-Webbrowsern zählen beispielsweise Internet Explorer, Netscape und Firefox.

Webshare-Manager Ein Benutzerkontotyp, der mit Webshare-Manager-Berechtigungen ausgestattet ist. Webshare-Manager haben Zugriff auf alle HP Photo Webshare-Funktionen und sind somit auch in der Lage, Inhalte in allen Alben anzuzeigen und zu verwalten, Alben für Personen außerhalb des Heimnetzwerks freizugeben und neu hinzugefügten Inhalt von Alben zu genehmigen.

WEP Wired Equivalent Privacy: Ein Protokoll, mit dem die Daten in einem kabellosen System verschlüsselt werden, um so deren Sicherheit zu erhöhen.

WPA Wi-Fi Protected Access: Eine Technologie, die für höhere Sicherheit in kabellosen Netzwerken (WLANs) sorgt.

X

Keine Begriffe mit dem Anfangsbuchstaben „X“ vorhanden.

Y

Keine Begriffe mit dem Anfangsbuchstaben „Y“ vorhanden.

Z

Zuordnen Durch Zuordnen eines Laufwerksbuchstabens zu der Verbindung kann auf einen freigegebenen Ordner auf dem Server zugegriffen werden.

